LEHRE UND BÜNDNISSE 2021

Komm und folge mir nach! – Für die Primarvereinigung

Das Evangelium Jesu Christi leben, lernen und lehren

LEHRE UND BÜNDNISSE 2021

Komm und folge mir nach! – Für die Primarvereinigung

Das Evangelium Jesu Christi leben, lernen und lehren

Herausgeber:
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Salt Lake City, Utah, USA

© 2020 Intellectual Reserve, Inc.
Alle Rechte vorbehalten.
Version: 11/18
Das Original trägt den Titel: *Come, Follow Me – For Primary: Doctrine and Covenants 2021*
German
16588 150
Printed in the United States of America.
Kommentare und Verbesserungsvorschläge werden gerne entgegengenommen.
Man schickt sie an diese Adresse: ComeFollowMe@ChurchofJesusChrist.org

Inhalt

Einführungsmaterial

Sie unterrichten Kinder. VI

Wie man den Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für die Primarvereinigung* verwendet VII

Zusatzmaterial für die Unterweisung von Kindern IX

Den Bedürfnissen kleinerer Kinder gerecht werden. XI

Den Bedürfnissen von Kindern mit Behinderungen gerecht werden XIII

Ein Muster für das Lehren XV

28. Dezember bis 3. Januar: Lehre und Bündnisse 1 1

4. bis 10. Januar: Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:1-26 5

11. bis 17. Januar: Lehre und Bündnisse 2; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:27-65 9

18. bis 24. Januar: Lehre und Bündnisse 3 bis 5 13

25. bis 31. Januar: Lehre und Bündnisse 6 bis 9 17

1. bis 7. Februar: Lehre und Bündnisse 10 und 11 21

8. bis 14. Februar: Lehre und Bündnisse 12 und 13; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:66-75 25

15. bis 21. Februar: Lehre und Bündnisse 14 bis 17 29

22. bis 28. Februar: Lehre und Bündnisse 18 und 19 33

1. bis 7. März: Lehre und Bündnisse 20 bis 22 37

8. bis 14. März: Lehre und Bündnisse 23 bis 26 41

15. bis 21. März: Lehre und Bündnisse 27 und 28 45

22. bis 28. März: Lehre und Bündnisse 29. 49

29. März bis 4. April: Ostern 53

5. bis 11. April: Lehre und Bündnisse 30 bis 36 57

12. bis 18. April: Lehre und Bündnisse 37 bis 40 61

19. bis 25. April: Lehre und Bündnisse 41 bis 44 65

26. April bis 2. Mai: Lehre und Bündnisse 45. 69

3. bis 9. Mai: Lehre und Bündnisse 46 bis 48 73

10. bis 16. Mai: Lehre und Bündnisse 49 und 50 77

17. bis 23. Mai: Lehre und Bündnisse 51 bis 57 81

24. bis 30. Mai: Lehre und Bündnisse 58 und 59 85

31. Mai bis 6. Juni: Lehre und Bündnisse 60 bis 62 89

7. bis 13. Juni: Lehre und Bündnisse 63. 93

14. bis 20. Juni: Lehre und Bündnisse 64 bis 66 97

21. bis 27. Juni: Lehre und Bündnisse 67 bis 70 101

28. Juni bis 4. Juli: Lehre und Bündnisse 71 bis 75. 105

5. bis 11. Juli: Lehre und Bündnisse 76 109

12. bis 18. Juli: Lehre und Bündnisse 77 bis 80. 113

19. bis 25. Juli: Lehre und Bündnisse 81 bis 83. 117

26. Juli bis 1. August: Lehre und Bündnisse 84 121

2. bis 8. August: Lehre und Bündnisse 85 bis 87. 125

9. bis 15. August: Lehre und Bündnisse 88 129
16. bis 22. August: Lehre und Bündnisse 89 bis 92. 133
23. bis 29. August: Lehre und Bündnisse 93 137
30. August bis 5. September: Lehre und Bündnisse 94 bis 97. 141
6. bis 12. September: Lehre und Bündnisse 98 bis 101 145
13. bis 19. September: Lehre und Bündnisse 102 bis 105 149
20. bis 26. September: Lehre und Bündnisse 106 bis 108 153
27. September bis 3. Oktober: Lehre und Bündnisse 109 und 110 157
4. bis 10. Oktober: Lehre und Bündnisse 111 bis 114 161
11. bis 17. Oktober: Lehre und Bündnisse 115 bis 120 165
18. bis 24. Oktober: Lehre und Bündnisse 121 bis 123 169
25. bis 31. Oktober: Lehre und Bündnisse 124. 173
1. bis 7. November: Lehre und Bündnisse 125 bis 128 177
8. bis 14. November: Lehre und Bündnisse 129 bis 132 181
15. bis 21. November: Lehre und Bündnisse 133 und 134 185
22. bis 28. November: Lehre und Bündnisse 135 und 136 189
29. November bis 5. Dezember: Lehre und Bündnisse 137 und 138. 193
6. bis 12. Dezember: Die Glaubensartikel sowie Amtliche Erklärung 1 und 2. 197
13. bis 19. Dezember: Die Familie – eine Proklamation an die Welt“. 201
20. bis 26. Dezember: Weihnachten 205

Sie können den Zeitplan gern anpassen, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass an manchen Sonntagen keine regulären Versammlungen stattfinden. So können auch an einem einzigen Sonntag zwei Konzepte zusammengefasst werden – etwa wenn wegen einer Gemeinde- oder Pfahlkonferenz oder einer Tempelweihung der Unterricht ausfällt.

Sie unterrichten Kinder

Gott hat Sie dazu berufen, seine Kinder liebzuhaben und auf die Weise des Erretters zu lehren. Sie wurden mit der Vollmacht seines heiligen Priestertums in diese Berufung eingesetzt. Auch wenn Sie keine erfahrene Lehrkraft sind, unterstützt Sie der Vater im Himmel mit dem Einfluss und der Macht des Heiligen Geistes (siehe 2 Nephi 33:1), wenn Sie würdig leben, jeden Tag beten und die heiligen Schriften studieren.

Ihnen sind Gottes Kinder anvertraut, und er weiß, was sie brauchen und wie man sie am besten erreicht. Gott wird Sie bei Ihrer Vorbereitung und während des Unterrichts durch den Heiligen Geist leiten. Er offenbart Ihnen, was Sie sagen und was Sie tun sollen (siehe 2 Nephi 32:5).

Diese lieben Kinder nehmen in allen Bereichen ihres Lebens andauernd neues Wissen auf, bilden sich ihre eigene Meinung, machen neue Entdeckungen und sprechen darüber. Dies trifft besonders auf das Evangelium zu. Kinder sind oftmals wissbegierig und bereit, die einfachen Wahrheiten des Evangeliums zu lernen. Ihr Glaube an geistige Wahrheit ist stark und rein, und für sie ist jeder Moment eine Chance, etwas dazuzulernen. Sie sind dazu bereit, das Gelernte in die Tat umzusetzen, selbst wenn sie es noch nicht völlig verstanden haben. Jeder von uns sollte das Evangelium auf diese Weise annehmen. Der Erretter hat gesagt: „Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ (Lukas 18:17.)

Die Berufung, Kinder zu unterrichten, ist eine heilige Verantwortung, und es ist normal, dass man sich manchmal überfordert fühlt. Denken Sie stets daran, dass der Vater im Himmel Sie berufen hat – er wird Sie nicht im Stich lassen. Dies ist das Werk des Herrn. Wenn Sie ihm mit „ganze[m] Herzen, aller Macht, ganzem Sinn und aller Kraft“ (Lehre und Bündnisse 4:2) dienen, macht er mehr aus Ihren Fähigkeiten, Gaben und Talenten. Ihr Dienst ist dann für die Kinder, die Sie unterweisen, ein Segen.

Wie man den Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für die Primarvereinigung* verwendet

Vorbereitung auf den Unterricht in der PV

Das Lernen des Evangeliums soll hauptsächlich zuhause stattfinden, wo man sich allein und gemeinsam mit der Familie mit dem Evangelium befasst. Das gilt für Sie und für die Kinder, die Sie unterrichten, gleichermaßen. Beginnen Sie die Unterrichtsvorbereitung damit, dass Sie selbst Erfahrungen mit den heiligen Schriften machen. Der wichtigste Teil Ihrer Vorbereitung findet statt, wenn Sie in den heiligen Schriften forschen und sich um Inspiration vom Heiligen Geist bemühen.

Der Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil Ihres persönlichen Studiums und Ihrer Unterrichtsvorbereitung. Er vermittelt ein tieferes Verständnis der Grundsätze der Lehre, die in den heiligen Schriften zu finden sind.

Bei der Vorbereitung erhalten Sie Gedanken und Eindrücke zu den Kindern, die Sie unterrichten. Sie gewinnen Einsichten dazu, was die Grundsätze aus den heiligen Schriften im täglichen Leben der Kinder bewirken können. Der Geist wird Ihnen eingeben, wie Sie die Kinder dazu inspirieren können, diese Grundsätze beim persönlichen Schriftstudium und beim Studium mit der Familie zu entdecken. Seien Sie aber immer einfühlsam und nehmen Sie Rücksicht auf Kinder, bei denen zuhause wegen familiärer Umstände vielleicht kein regelmäßiges Schriftstudium und kein Evangeliumsabend stattfinden.

Anregungen für den Unterricht

Bei der Vorbereitung des Unterrichts können Sie als zusätzliche Anregung die Unterrichtskonzepte in diesem Leitfaden nutzen. Sehen Sie sie jedoch nicht als Schritt-für-Schritt-Anleitung. Vielmehr sind es Vorschläge, die Sie zu eigenen Ideen anregen sollen. Sie kennen diese Kinder – und Sie werden sie durch den Umgang mit ihnen während des Unterrichts noch besser kennenlernen. Auch der Herr kennt diese Kinder, und er wird Ihnen Inspiration dazu geben, auf welche Art und Weise Sie sie am besten erreichen und ihnen helfen können.

Es stehen Ihnen noch viele weitere Hilfen für Ihre Vorbereitung zur Verfügung, darunter weitere Anregungen im Leitfaden *Komm und folge mir*

nach! – Für den Einzelnen und die Familie und im *Liahona*. Weitere Informationen zu diesem und weiterem Material finden Sie unter „Zusatzmaterial für die Unterweisung von Kindern“ in diesem Leitfaden.

Was es zu bedenken gilt

- Es ist in erster Linie die Aufgabe der Eltern, ihre Kinder zu unterweisen. Als Lehrerin oder Lehrer haben Sie die wichtige Aufgabe, das Lernen des Evangeliums zuhause zu unterstützen, dazu anzuregen und darauf aufzubauen. Seien Sie einfühlsam gegenüber Kindern, deren Eltern zuhause nicht das Evangelium lehren. Beziehen Sie alle Kinder in die Gespräche über das Evangelium mit ein, unabhängig von der familiären Situation.
- Kinder lernen auch dadurch, dass sie ihr Wissen weitergeben. Manchmal lernen die Kinder am meisten, wenn sie miteinander darüber sprechen, was sie aus den heiligen Schriften gelernt haben. Geben Sie den Kindern oft Gelegenheit, selbst etwas zu erzählen.
- Die Kinder verstehen den Inhalt des Buches Lehre und Bündnisse besser, wenn sie den geschichtlichen Zusammenhang kennen. Den geschichtlichen Zusammenhang finden Sie im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* sowie in den *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*.
- Wiederholung ist nützlich. Kinder lernen die Wahrheiten des Evangeliums besser, wenn diese immer wieder und auf unterschiedliche Weise vermittelt werden. Wenn Sie merken, dass die Kinder auf eine bestimmte Lernaktivität gut ansprechen, können Sie diese wiederholen, besonders wenn es sich um kleinere Kinder handelt. Sie können auch eine Aktivität von einer der vorangegangenen Lektionen wiederholen.
- Der Vater im Himmel möchte, dass Sie in Ihrer Berufung erfolgreich sind. Er stellt Ihnen daher viele Hilfen zur Verfügung. Dazu gehört auch das Lehrerforum. Beim Lehrerforum können Sie sich mit anderen Lehrern über Schwierigkeiten austauschen. Außerdem können Sie die Grundsätze christlichen Lehrens besprechen und üben.
- Wenn Sie kleinere Kinder unterrichten und Hilfe dabei brauchen, können Sie den Abschnitt „Den Bedürfnissen kleinerer Kinder gerecht werden“ in diesem Leitfaden zurate ziehen.
- Dieser Leitfaden enthält ein Lernkonzept für jede Woche im Jahr. Wenn an einem Sonntag die PV wegen der Generalkonferenz, Pfahlkonferenz oder aus einem anderen Grund ausfällt, lesen die Familien zuhause nach Plan im Buch Lehre und Bündnisse weiter. Machen Sie sich daher keine Sorgen, wenn die eine oder andere Lektion übersprungen werden muss. Nehmen Sie immer das jeweils für die Woche vorgesehene Konzept durch.

Zusatzmaterial für die Unterweisung von Kindern

Dieses Material ist in der App *Archiv Kirchenliteratur* und auf ChurchofJesusChrist.org verfügbar.

Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie

Sie können die Aktivitäten aus dem Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* mit entsprechenden Anpassungen im PV-Unterricht verwenden. Machen Sie sich keine Gedanken, wenn es einige Kinder gibt, die diese Aktivitäten bereits zuhause mit ihrer Familie durchgeführt haben. Wiederholung fördert das Lernen. In der PV erzählen die Kinder wahrscheinlich gerne den anderen davon, was sie zuhause über den Erretter und sein Evangelium lernen.

Gesangbuch und *Liederbuch für Kinder*

Heilige Musik lädt den Heiligen Geist ein und legt die Lehre auf einprägsame Weise dar. Neben den gedruckten Ausgaben des *Gesangbuchs* und des *Liederbuchs für Kinder* sind auf music.ChurchofJesusChrist.org und in den Apps *Geistliche Musik* und *Gospel Media* Aufnahmen vieler Kirchenlieder und Lieder für Kinder verfügbar.

Seht eure Kleinen

Viele Themen im Leitfaden für den Kindergarten *Seht eure Kleinen!* sind denen für die Primarvereinigung ähnlich. Vor allem wenn Sie kleinere Kinder unterrichten, lohnt es sich, im Leitfaden für den Kindergarten nach weiteren Liedern, Geschichten, Aktivitäten und Bastelideen zu schauen.

Liahona

Die Zeitschrift *Liahona* enthält Geschichten und Aktivitäten, mit denen Sie die Grundsätze unterstreichen können, die Sie anhand des Leitfadens *Komm und folge mir nach! – Für die Primarvereinigung* im Unterricht behandeln.

Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse

In den *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse* wird den Kindern das Buch Lehre und Bündnisse anhand von Bildern und in einfacher Sprache nahegebracht. Videos zu diesen Geschichten sind in der App *Archiv Kirchenliteratur* und in der Mediathek der Kirche unter ChurchofJesusChrist.org (in englischer Sprache) verfügbar.

Malbuch mit Geschichten aus den heiligen Schriften: Lehre und Bündnisse

Dieses Buch enthält Seiten mit Aktivitäten, die den Kindern das Buch Lehre und Bündnisse nahebringen.

Videos und Kunst

Kunstwerke, Videos und andere Medien können die Lehre und die Geschichten aus den heiligen Schriften anschaulicher machen. In der Mediathek der Kirche unter ChurchofJesusChrist.org finden Sie das gesamte Medienmaterial der Kirche. Diese Materialien sind auch in der App *Gospel Media* verfügbar, und viele Bilder finden Sie im *Bildband zum Evangelium*.

Treu in dem Glauben

Weitere Erklärungen zu den Grundsätzen, die Sie mit den Kindern behandeln, finden Sie im Nachschlagewerk *Treu in dem Glauben*. Darin sind in alphabetischer Reihenfolge einfache Erläuterungen zu Evangeliumsthemen aufgeführt.

Auf die Weise des Erretters lehren

In dem Heft *Auf die Weise des Erretters lehren* lernen Sie die Grundsätze christlichen Lehrens und erfahren, wie Sie sie anwenden können. Diese Grundsätze werden im Lehrerforum besprochen und geübt.

Heilige

Die mehrbändige Reihe *Heilige* enthält historisch fundierte Erzählungen aus der Geschichte der Kirche. Band 1, *Das Banner der Wahrheit,* und Band 2, *Keine unheilige Hand,* decken den gleichen Zeitraum in der Geschichte der Kirche ab wie das Buch Lehre und Bündnisse. Diese Erzählungen können Ihnen Einblicke in die Hintergründe zu den Offenbarungen geben, mit denen Sie sich im Buch Lehre und Bündnisse befassen.

Den Bedürfnissen kleinerer Kinder gerecht werden

Kinder sind wissbegierig und bereit, das Evangelium zu lernen, wenn man es ihnen so vermittelt, dass sie es verstehen können. Vor allem wenn Sie kleinere Kinder unterrichten, eignen sich die folgenden Aktivitäten dazu, ihnen das Lernen zu erleichtern.

- *Singen Sie Lieder.* Die Lieder aus dem Gesangbuch und dem *Liederbuch für Kinder* vermitteln die Lehre einprägsam. Suchen Sie im Stichwortverzeichnis hinten im *Liederbuch für Kinder* nach Liedern, die zu den Evangeliumsgrundsätzen, über die Sie sprechen, passen. Helfen Sie den Kindern, die Botschaft der Lieder auf sich zu beziehen. Sie können beispielsweise Fragen zu bestimmten Wörtern oder Zeilen im Liedtext stellen. Die Kinder können beim Singen auch passende Bewegungen zum Lied machen, oder Sie spielen die Lieder als Hintergrundmusik, während die Kinder mit einer Aktivität beschäftigt sind.

- *Lassen Sie die Kinder eine Geschichte anhören oder nachspielen.* Kleinere Kinder erzählen und hören sehr gern Geschichten. Erzählen Sie Geschichten aus den heiligen Schriften, aus Ihrem Leben, aus der Geschichte der Kirche oder aus dem Liahona, und lassen Sie Kinder Geschichten aus ihrem Leben erzählen. Überlegen Sie, wie Sie die Kinder in das Erzählen einbeziehen können. Die Kinder können Bilder oder Gegenstände hochhalten, sie können von dem, was sie hören, Bilder malen, die Geschichte nachspielen oder auch mithelfen, die Geschichte zu erzählen. Helfen Sie den Kindern, in den Geschichten, die Sie besprechen, Evangeliumswahrheiten zu erkennen.

- *Lesen Sie eine Schriftstelle vor.* Kleine Kinder können zwar noch nicht viel selbst lesen, aber Sie können sie dennoch so einbeziehen, dass sie etwas aus den heiligen Schriften lernen. Dabei müssen Sie sich vielleicht auf einen einzelnen Vers, eine wichtige Textstelle oder ein Wort beschränken. Wenn Sie eine Schriftstelle vorlesen, können Sie die Kinder beispielsweise bitten, aufzustehen oder sich zu melden, wenn sie ein bestimmtes Wort oder eine bestimmte Stelle hören, auf die Sie näher eingehen wollen. Vielleicht können die Kinder sogar ein paar Worte aus einer Schriftstelle auswendig lernen, wenn Sie sie ein paar Mal mit ihnen wiederholen. Wenn die Kinder das Wort Gottes hören, spüren sie den Heiligen Geist.

- *Lassen Sie die Kinder aktiv mitmachen.* Kleinere Kinder sind oft lebhaft, verschaffen Sie ihnen daher Bewegung. Lassen Sie sie im Zusammenhang mit einem Grundsatz oder einer Geschichte herummarschieren, springen, hüpfen, sich beugen, gehen und

so weiter. Solche Bewegungen erweisen sich auch gerade bei Liedern als sinnvoll.

- *Zeigen Sie ein Bild oder ein Video.* Wenn Sie den Kindern ein Bild oder ein Video zu einem Evangeliumsgrundsatz oder einer Geschichte aus den heiligen Schriften zeigen, stellen Sie ihnen auch Fragen, damit sie verstehen, was sie gerade sehen. Sie könnten beispielsweise fragen: „Was geschieht auf diesem Bild oder in diesem Video?" oder „Wie fühlt ihr euch dabei?" Im Archiv Kirchenliteratur, in der Mediathek (medialibrary.ChurchofJesusChrist.org) und auf der Seite children.ChurchofJesusChrist.org findet man Videos.
- *Erzählen Sie von Erlebnissen und geben Sie Zeugnis.* Kleinere Kinder haben zwar noch nicht so viele Erfahrungen gesammelt wie größere, aber wenn Sie sie gezielt anleiten, können sie durchaus erzählen, was sie gelernt und erlebt haben, und Zeugnis geben.
- *Lassen Sie die Kinder kreativ sein.* Kinder können zu einer Geschichte oder einem Grundsatz, den Sie gerade besprechen, etwas basteln, zeichnen oder ausmalen. Ermuntern Sie sie, ihre Basteleien oder Bilder mit nach Hause zu nehmen und ihrer Familie zu zeigen. So denken sie auch weiterhin an das, was sie gelernt haben.
- *Anschauungsunterricht.* Ein Evangeliumsgrundsatz, der für Kinder vielleicht nicht leicht zu verstehen ist, lässt sich mit einem einfachen Anschauungsunterricht besser erklären. Lassen Sie die Kinder dabei mitmachen. Sie lernen mehr, wenn sie sich aktiv beteiligen, als wenn sie bloß zuschauen.
- *Rollenspiele.* Wenn Kinder im Rollenspiel Situationen nachspielen, die ihnen auch im Alltag begegnen können, verstehen sie besser, wie sie einen Evangeliumsgrundsatz auf sich beziehen können.
- *Wiederholen Sie Aktivitäten.* Kleine Kinder müssen einzelne Begriffe mehrfach hören, damit sie sie verinnerlichen. Scheuen Sie sich nicht davor, Geschichten oder Aktivitäten mehrmals zu wiederholen, sogar im gleichen Unterricht. Sie können beispielsweise im Unterricht eine Geschichte aus den heiligen Schriften mehrfach auf verschiedene Weise durchnehmen: Lesen Sie sie vor, fassen Sie sie in eigenen Worten zusammen, zeigen Sie ein Video, lassen Sie sie von den Kindern nacherzählen oder nachspielen und so weiter. Wenn eine Aktivität aus dem Unterricht auch zuhause wiederholt wird, lernen die Kinder besser dazu und behalten das Besprochene im Gedächtnis.
- *Fördern Sie die Kommunikation und den Umgang miteinander.* Kinder entwickeln gerade ihre sozialen Fertigkeiten und lernen und spielen oft gern mit Gleichaltrigen. Bieten Sie ihnen Gelegenheiten, sich auszutauschen, sich abzuwechseln und miteinander zu lernen.
- *Führen Sie verschiedene Aktivitäten durch.* Kleinere Kinder können sich normalerweise nur sehr kurze Zeit konzentrieren und lernen unterschiedlich. Führen Sie verschiedene Aktivitäten durch und achten Sie darauf, ob die Kinder eine Abwechslung brauchen. Wechseln Sie beispielsweise häufig zwischen ruhigen und lebhafteren Aktivitäten.

Ihre Aufgabe als Lehrerin oder Lehrer kleinerer Kinder besteht nicht nur darin, Grundsätze des Evangeliums zu vermitteln, sondern den Kindern auch beizubringen, wie man bei einem Unterricht in der Kirche gut mitmacht. Die Kinder müssen beispielsweise vielleicht lernen, dass man sich abwechselt, sich beteiligt, andere respektiert und so weiter. Manche Lehrer verteilen an jedes Kind eine bestimmte Aufgabe und halten diese schriftlich fest (etwa wer betet, ein Bild hält oder Zettel verteilt). Diese Aufträge können jede Woche neu verteilt werden. Auf diese Weise wechseln sich die Kinder ab und lernen gutes Verhalten im Unterricht.

Kinder (besonders kleinere) profitieren von einem geregelten Ablauf, den sie verinnerlicht haben. Da sich kleinere Kinder nur sehr kurze Zeit und oft nicht den ganzen Unterricht über konzentrieren können, ist es sinnvoll, wenn der Ablauf einen ständigen Wechsel von einer Aktivität zur nächsten vorsieht. Legen Sie also zum Beispiel gelegentlich eine Pause ein und spielen oder malen Sie etwas, singen Sie gemeinsam und so weiter.

Den Bedürfnissen von Kindern mit Behinderungen gerecht werden

Die PV-Führerinnen haben die Aufgabe, alle Kinder im Evangelium Jesu Christi zu unterweisen, auch Kinder mit Behinderungen. In der Primarvereinigung soll jedes Kind herzlich und liebevoll aufgenommen, gefördert und einbezogen werden. In einer solchen Atmosphäre ist es für alle Kinder leichter, die Liebe des Vaters im Himmel und des Heilands zu begreifen und den Einfluss des Heiligen Geistes zu spüren und zu erkennen. Hier einige Anregungen, die Ihnen helfen, auf die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen einzugehen:

- *Bringen Sie etwas über die individuellen Bedürfnisse des Kindes in Erfahrung.* Hierzu sprechen Sie am besten mit den Eltern oder den Betreuern des Kindes. Finden Sie heraus, wie das Kind am besten lernt und welche Methoden am besten geeignet sind. Sie können sich auch mit anderen PV-Führerinnen und -Lehrkräften, die Erfahrungen und Kenntnisse weitergeben können, beraten.
- *Schaffen Sie eine positive Atmosphäre, in der sich jedes Kind geborgen und geschätzt fühlt.* Lernen Sie die Namen aller Kinder in Ihrer Klasse, und tragen Sie dazu bei, dass sie sich angenommen, geliebt und zugehörig fühlen. Kinder mit Behinderungen werden oft kritisiert. Achten Sie also auf Gelegenheiten, sie für positives Verhalten zu loben. Halten Sie die anderen Kinder dazu an, liebevoll und rücksichtsvoll zu sein.
- *Passen Sie Ihren Unterricht so an, dass jeder mitmachen kann.* Durch kleine Änderungen an Aktivitäten lässt sich erreichen, dass alle Kinder etwas lernen können, auch diejenigen mit körperlichen Einschränkungen oder Lernschwierigkeiten. Falls Sie beispielsweise ein Kind mit beeinträchtigtem Sehvermögen in der Klasse haben und bei einer Aktivität vorgeschlagen wird, dass Sie ein Bild zeigen, können Sie stattdessen ein passendes Lied singen.
- *Führen Sie geregelte Unterrichtsabläufe und -strukturen ein.* Hierfür könnte man beispielsweise ein Plakat anfertigen, das den Unterrichtsablauf zeigt. Dazu könnten bei Ihnen Gebete, die Unterrichtszeit und Zeit für Aktivitäten gehören. Auf diese Weise können Sie Unsicherheiten, die manchen Kindern vielleicht Angst machen, abbauen.
- *Verwenden Sie visuelle Hilfen.* Visuelle Hilfen, wie etwa Bilder, auf denen zu sehen ist, wie man

sich richtig verhält (zum Beispiel, dass man aufzeigt, ehe man eine Frage beantwortet), können für Kinder mit Lernbehinderungen oder Verhaltensschwierigkeiten hilfreich sein.

- *Finden Sie die Ursache für schwieriges Verhalten heraus.* Informieren Sie sich über Behinderungen und darüber, welche Umstände zu einem unangepassten Verhalten führen könnten. Achten Sie aufmerksam auf die jeweilige Situation, wenn Verhaltensprobleme aufkommen. Überlegen Sie gebeterfüllt, was Sie an der Situation ändern können, um das Kind besser zu unterstützen.
- *Fördern und fordern Sie jedes Kind.* Joseph Smith hat gesagt: „Jedes Ich, jeder Geist, den Gott je auf die Welt gesandt hat, hat es in sich, größer werden zu können." (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith*, Seite 231.) Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Kind mit Behinderungen nicht lernen und keinen Beitrag leisten kann. Fragen Sie den Herrn, wie Sie den Kindern helfen können, ihr geistiges Potenzial zu erreichen.

Ein Muster für das Lehren

In diesem Leitfaden folgt jedes Unterrichtskonzept einem dreiteiligen Muster: „Erfahrungsaustausch“, „die Lehre besprechen“ und „das Lernen zuhause fördern“. Beim Unterrichten wird es häufig vorkommen, dass sich die Elemente dieses Musters überschneiden oder in einer anderen Reihenfolge umgesetzt werden. So hat man zum Beispiel beim Erfahrungsaustausch auch die Gelegenheit, eine Lehre zu besprechen, und wenn man eine Lehre bespricht, sollte man auch zum Erfahrungsaustausch darüber anregen. In gleicher Weise kann beim Unterrichtsgespräch das Lernen zuhause gefördert werden. Lassen Sie solche Anpassungen ganz natürlich mit einfließen, und folgen Sie dabei den Eingebungen des Heiligen Geistes, um den Bedürfnissen der Kinder in Ihrer Klasse gerecht zu werden.

Erfahrungsaustausch

Zu jedem Unterricht gehört, dass Sie die Kinder über ihre Gefühle, Erkenntnisse, Erfahrungen und Zeugnisse zu den im Unterricht behandelten Grundsätzen sprechen lassen. Die Kinder erzählen vielleicht auch, was sie zuhause mit der Familie gemacht oder gelernt haben. Sie können mit ihnen aber auch besprechen, was sie in der vergangenen Woche dazugelernt haben und wozu sie das angeregt hat.

Die Lehre besprechen

Der Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* verdeutlicht Ihnen die Lehre, die Sie den Kindern erläutern sollen. Überlegen Sie, welche Schriftstellen, Aussagen, Erlebnisse, Fragen und weiteren Ressourcen Sie nutzen wollen, damit die Kinder die Grundsätze des Evangeliums lernen und danach handeln. Seien Sie kreativ und wecken Sie so in den Kindern Freude am Lernen.

Das Lernen zuhause fördern

Da das Zuhause der wichtigste Ort ist, wo man das Evangelium lernt, besteht eines Ihrer Ziele als PV-Lehrkraft darin, das Lernen zuhause zu fördern. Wie können Sie die Kinder motivieren, mit ihrer Familie über das zu sprechen, was sie im Unterricht gelernt haben? Wie können Sie die Kinder und deren Eltern motivieren, sich auch zuhause weiterhin mit dem Buch Lehre und Bündnisse zu befassen?

28. DEZEMBER BIS 3. JANUAR

Lehre und Bündnisse 1

HORCHT AUF, IHR VÖLKER

Ihr erster Schritt bei der Unterrichtsvorbereitung sollte darin bestehen, gebeterfüllt Lehre und Bündnisse 1 zu lesen. Bemühen Sie sich um Eingebungen dazu, was die Kinder brauchen, und achten Sie auf Grundsätze, die für die Kinder von Bedeutung sind. Planen Sie anhand Ihrer Eingebungen sinnvolle Aktivitäten, die diese Grundsätze vermitteln.

Erfahrungsaustausch

Halten Sie das Buch Lehre und Bündnisse hoch und lassen Sie die Kinder sagen, was sie über dieses Buch wissen. Wer hat es verfasst? Was steht darin? Warum ist es wichtig? Als Hilfe können Sie „Kapitel 23: Das Buch ‚Lehre und Bündnisse'" (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 90ff.) hinzuziehen. Erzählen Sie, was Ihnen das Buch Lehre und Bündnisse bedeutet und wie sehr Sie sich darauf freuen, dieses Jahr vieles aus diesem Buch zu lernen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 1:4

Durch seine Propheten warnt uns der Herr vor geistiger Gefahr

Der Herr hat erklärt, dass seine Stimme eine „Stimme der Warnung" ist. Wie können Sie die Kinder dazu inspirieren, die Warnungen, die Jesus ausspricht, zu beachten und zu befolgen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lassen Sie die Kinder Bilder von Warnschildern hochhalten – etwa Verkehrswarnschilder, eine Sturmwarnung oder Warnung vor Gift – und besprechen Sie diese Warnungen vor Gefahren. Sie können auch erzählen, wie Sie schon eine Warnung beachtet haben. Vergleichen Sie diese Warnungen mit den Warnungen, die der Herr uns durch seine Propheten schickt. Bezeugen Sie, dass er uns warnt, weil er uns liebt und möchte, dass wir sicher sind (siehe auch die Seite mit der Aktivität).
- Lesen Sie den Kindern aus Lehre und Bündnisse 1:4 vor: „Und die Stimme der Warnung wird an alles Volk ergehen." Erzählen Sie etwas, was der Prophet kürzlich gesagt hat, was dafür sorgt, dass wir sicher sind. Zeigen Sie möglichst auch passende Bilder. Sprechen Sie darüber, wie Sie selbst dem Rat des Propheten folgen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 1:17,29

Joseph Smith ist Gottes Prophet

Wenn Sie und die Kinder sich jetzt mit dem Buch Lehre und Bündnisse befassen, helfen Sie den Kindern, ein stärkeres Zeugnis davon zu bekommen, dass Joseph Smith von Gott berufen wurde.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild des Propheten Joseph Smith (siehe *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*; siehe auch *Bildband zum Evangelium*, Nr. 87). Bitten Sie die Kinder, sich neben das Bild zu stellen und zu erzählen, was sie über Joseph Smith wissen.
- Lassen Sie die Kinder ein Bild vom Erretter und ein Bild von Joseph Smith halten. Besprechen Sie mit ihnen, was der Erretter uns durch Joseph Smith gegeben hat, zum Beispiel Gebote (siehe Vers 17) und das Buch Mormon (siehe Vers 29). Sagen Sie den Kindern, dass sie im Buch Lehre und Bündnisse etwas über die Gebote erfahren, die der Herr durch Joseph Smith der Kirche gegeben hat.
- Sprechen Sie darüber, was Joseph Smith Ihnen bedeutet, und bezeugen Sie, dass Gott „[s]einen Diener Joseph Smith Jr. aufgerufen und aus dem Himmel zu ihm gesprochen“ (Vers 17) hat.

LEHRE UND BÜNDNISSE 1:38

Die Worte des Propheten sind Gottes Worte

Die Kinder haben den Präsidenten der Kirche vielleicht schon sprechen hören, aber ihnen ist vielleicht nicht klar, dass seine Worte von Gott kommen. Verdeutlichen Sie den Kindern, dass die Worte des Propheten die Worte Gottes sind.

Vorschläge für Aktivitäten

- Spielen Sie ein kleines Spiel: Geben Sie einem Kind Anweisungen und lassen Sie es diese Anweisungen für die anderen Kinder wiederholen. Erklären Sie: Wenn jemand nun die Anweisungen des Kindes befolgt, ist das dasselbe, als ob er Ihre Anweisungen befolgt. Ebenso ist es auch dasselbe, wenn wir dem Propheten folgen. Wir folgen dann letztlich dem Herrn. Lesen Sie die letzten Worte aus Lehre und Bündnisse 1:38 vor: „Sei es durch meine eigene Stimme oder durch die Stimme meiner Diener, das ist dasselbe.“
- Singen Sie gemeinsam ein Lied über Propheten, etwa die letzte Strophe des Liedes „Folg dem Propheten!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 58). Geben Sie Zeugnis, dass der Prophet das Wort Gottes spricht.
- Zeigen Sie ein Bild oder ein kurzes Video vom lebenden Propheten. Geben Sie Zeugnis, dass der Prophet uns das sagt, was Gott uns mitteilen möchte. Bitten Sie die Kinder, ihre Gedanken zum Propheten zu äußern.

Der Prophet sagt uns das, was Gott uns mitteilen möchte

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 1:15-17,29,30

Der Herr kennt die Schwierigkeiten unserer Zeit und hat deshalb durch Joseph Smith das Evangelium wiederhergestellt

Sie können den Kindern helfen, sich auf künftige Herausforderungen vorzubereiten. Bringen Sie ihnen bei, dass das wiederhergestellte Evangelium uns geistigen Schutz bietet.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zählen Sie zusammen mit den Kindern ein paar Probleme auf, die es heutzutage gibt. Lesen Sie gemeinsam Lehre und die Bündnisse 1:15,16 und sprechen Sie über einige der Probleme, die der Herr prophezeit hat. Die Kinder können in Vers 17 sowie 29 und 30 darauf achten, was der Herr getan hat, um uns zu helfen, die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

- Die Kinder sollen sich vorstellen, sie würden sich auf eine Reise vorbereiten. Was würden sie einpacken? Was würden sie zusätzlich einpacken, wenn sie schon vorher wüssten, dass es regnen wird oder dass ihr Auto einen platten Reifen bekommt? Lesen Sie zusammen Vers 17 und besprechen Sie, was der Herr schon vorher über unsere Herausforderungen wusste und welche Vorkehrungen er getroffen hat. (Erklären Sie gegebenenfalls, dass „Unheil" eine Katastrophe oder sonst etwas Schlimmes ist.) Wie helfen uns Gottes Gebote, mit den Herausforderungen unserer Zeit umzugehen?

LEHRE UND BÜNDNISSE 1:30

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ist die wahre und lebendige Kirche des Herrn

Wie können Sie den Kindern die großen Segnungen bewusstmachen, die sie haben, weil sie zur „einzige[n] wahre[n] und lebendige[n] Kirche" gehören?

Vorschläge für Aktivitäten

- Die Kinder können einiges aufzählen, was lebt, und einiges, was bloß ein Gegenstand ist. (Bringen Sie eventuell Bilder oder Beispiele mit.) Worin unterscheidet sich etwas Lebendiges von einem leblosen Gegenstand? Lesen Sie zusammen Vers 30. Was bedeutet es, dass die Kirche wahr und lebendig ist?
- Zeigen Sie ein Bild, zum Beispiel ein Bild vom Erretter, schalten Sie das Licht im Klassenraum aus, und bitten Sie die Kinder, das Bild zu beschreiben. Mit dieser Aktivität können Sie den Kindern veranschaulichen, dass die wahre Kirche des Erretters für viele Menschen im Dunkeln oder in „Finsternis" liegt. Was können wir dazu beitragen, dass andere mehr über die Kirche erfahren?

LEHRE UND BÜNDNISSE 1:37,38

Das Wort des Herrn verbleibt für immer

Sie können den Glauben der Kinder an Jesus Christus stärken, wenn Sie ihnen erklären, dass sein Wort wahr und treu ist.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lassen Sie die Kinder etwas Vergängliches (etwa eine Seifenblase oder eine Schneeflocke) mit etwas Dauerhaftem (wie etwa einem Berg oder der Sonne) vergleichen. Fordern Sie sie auf, aus Vers 37 und 38 etwas herauszusuchen, was der Herr als dauerhaft bezeichnet. Warum ist es gut zu wissen, dass Gottes Wort „nicht vergehen" wird?
- Erklären Sie den Kindern, dass mit der „Stimme meiner Diener" auch die Worte unserer Apostel und Propheten gemeint sind. Sprechen Sie mit den Kindern über „Prophezeiungen und Verheißungen", die ein Diener des Herrn auf einer der letzten Generalkonferenzen ausgesprochen hat. Geben Sie Zeugnis dafür, dass diese Worte vom Herrn inspiriert sind und „sich gänzlich erfüllen" werden.

Das Lernen zuhause fördern

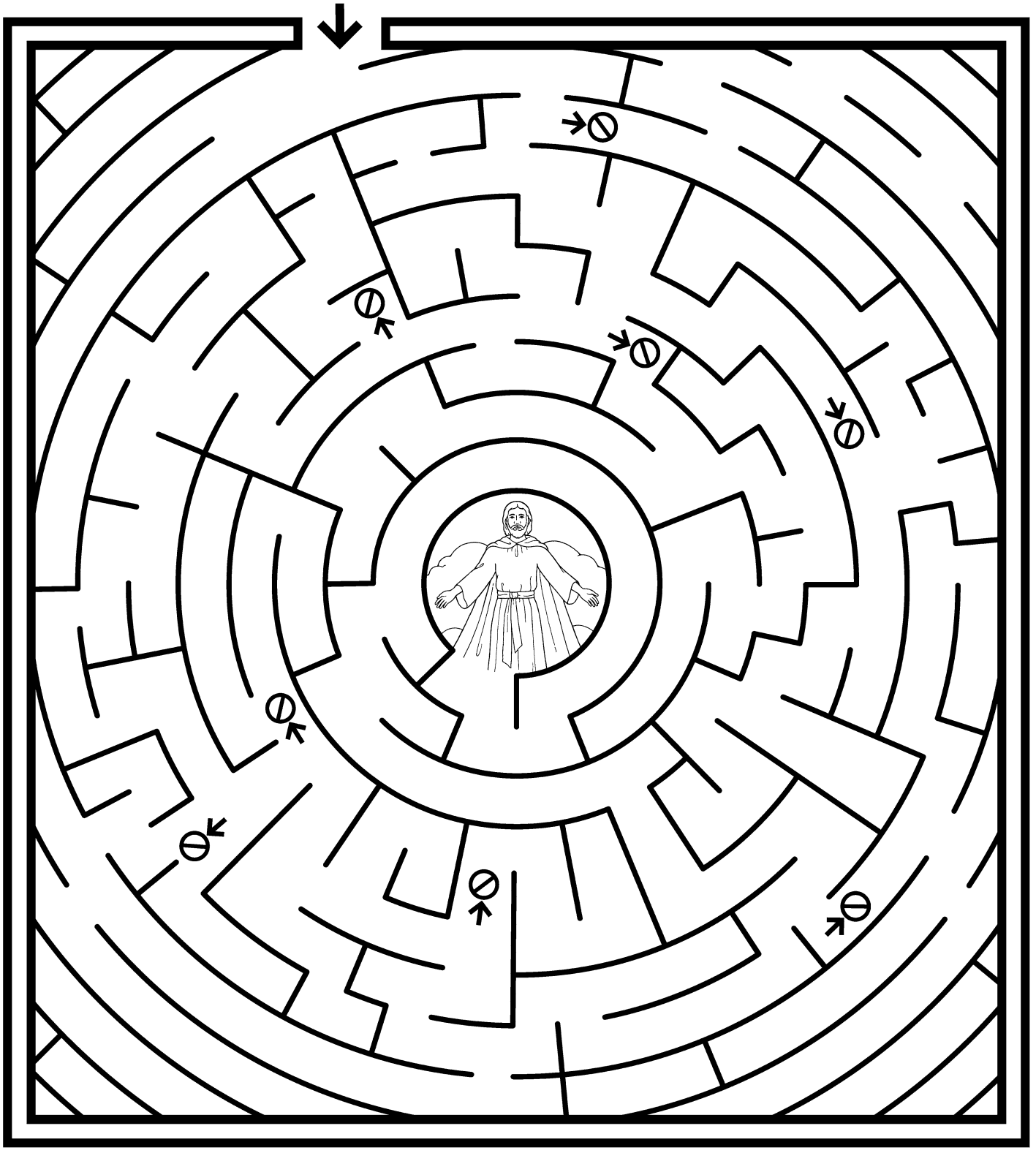
Fragen Sie die Kinder, was sie heute gelernt haben, und fordern Sie sie auf, eine Sache auszuwählen, die ihrer Meinung nach jeder wissen sollte. Ermuntern Sie sie, mit einem Freund oder jemandem aus der Familie darüber zu sprechen.

Besser lehren

Kinder lernen auf vielerlei Weise. „Nicht alle Kinder sind gleich, und die Kinder entwickeln sich schnell. Sie können Kindern am besten etwas vermitteln, wenn Sie verschiedene Lehrmethoden anwenden" (*Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 25), zum Beispiel durch Geschichten, Anschauungsmaterial oder Musik.

Durch seine Propheten warnt uns der Herr vor geistiger Gefahr (Lehre und Bündnisse 1:4)

Finde den Weg durch das Labyrinth und achte auf die Warnzeichen, damit du nicht den falschen Weg gehst. Schreib auf die Linie etwas aus Lehre und Bündnisse 1, wovor uns der Herr durch den Propheten Joseph Smith gewarnt hat.



Der heilige Hain, Gemälde von Greg K. Olsen

4. BIS 10. JANUAR

Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:1-26

ICH SAH EINE SÄULE AUS LICHT

Denken Sie beim Schriftstudium an die Kinder in Ihrer Klasse. Durch Eingebungen, die Sie erhalten, kann der Heilige Geist Sie wissen lassen, worauf Sie sich im Unterricht konzentrieren sollen.

Erfahrungsaustausch

Lassen Sie ein paar Kinder erzählen, was sie über Joseph Smith und sein Gebet im heiligen Hain wissen (ein Bild von der ersten Vision kann dabei helfen). Fragen Sie sie, wie sie sich fühlen, wenn sie hören, dass der Vater im Himmel und Jesus Christus Joseph Smith erschienen sind. Wenn Joseph Smith unsere Klasse besuchen könnte, was würden wir ihn dann gerne über die erste Vision fragen?

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:3-20

Joseph Smith wurde auf seine Aufgabe als Prophet Gottes vorbereitet

Wenn die Kinder etwas über die Jugend Joseph Smiths erfahren, können sie sich besser in ihn hineinversetzen und aus seinen Erlebnissen etwas lernen. Sie können ihnen vor Augen führen, wie Joseph Smith schon in seiner Kindheit darauf vorbereitet wurde, ein Prophet Gottes zu werden.

Vorschläge für Aktivitäten

- Ein Kind darf ein Bild von Joseph Smith halten (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 87), während Sie aus Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:3-14 etwas über ihn erzählen (siehe auch „Kapitel 1: Joseph Smith und seine Familie“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 6ff.). Helfen Sie den Kindern, Einzelheiten über die Familie und den Alltag Joseph Smiths mit ihrem eigenen Leben zu vergleichen. Geben Sie Zeugnis, dass Joseph Smith von Gott erwählt und auf sein Prophetenamt vorbereitet wurde (siehe „Stimmen der Wiederherstellung: Die Familie Joseph Smiths“, im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Erklären Sie den Kindern gegebenenfalls, dass ein Prophet für Gott spricht.
- Bitten Sie einen jungen Mann aus der Gemeinde, im Unterricht Joseph Smith darzustellen. Bereiten Sie ein paar Fragen vor, die die Kinder ihm stellen können und die sich aus Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:3-20 beantworten lassen. (Sie können die Fragen vorher mit dem Jungen besprechen.) Bitten Sie den Jungen, einige Aussagen Joseph Smiths über die erste Vision vorzulesen (zum Beispiel Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:25).

JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:10-17

Der Vater im Himmel hört meine Gebete und gibt mir Antwort

Das Erlebnis von Joseph Smith kann die Kinder dazu anregen, voll Glauben zu beten, dass Gott sie hört.

Vorschläge für Aktivitäten

- Sprechen Sie mit den Kindern über die Fragen, die Joseph Smith hatte (siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:10). Was können wir tun, wenn wir Fragen über Gott haben? Zeigen Sie den Kindern die Bibel und erklären Sie, dass Joseph Smith in der Bibel gelesen hat, dass er Weisheit „von Gott erbitten" kann (Jakobus 1:5; siehe auch *Bildband zum Evangelium*, Nr. 89). Geben Sie Zeugnis, dass wir Gott im Gebet Fragen stellen können.
- Erzählen Sie von einer Situation, als Sie eine Frage hatten und dann Gott um Hilfe gebeten und eine Antwort erhalten haben. Lassen Sie die Kinder davon erzählen, wie sie schon Antwort auf ihre Gebete erhalten haben. Sie könnten auch eine Geschichte aus dem Liahona erzählen, wie das Gebet eines Kindes erhört wurde.

JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:17-19

Joseph Smith hat den Vater im Himmel und seinen Sohn Jesus Christus gesehen

Sie können den Grundstock dafür legen, dass die Kinder ein starkes Zeugnis von Joseph Smiths erster Vision bekommen. Erzählen Sie ihnen, wie Sie ein Zeugnis von diesem wichtigen Ereignis erhalten haben.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie das Bild der ersten Vision im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*. Erzählen Sie mit eigenen Worten, was geschehen ist, als Joseph Smith gebetet hat. Lassen Sie die Kinder ein Bild davon malen.
- Die Kinder können auch die Seite mit der Aktivität ausmalen und anhand des Bildes die Geschichte von der ersten Vision nacherzählen (siehe auch „Kapitel 2: Die erste Vision", *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 9–12).
- Lesen Sie Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:17 vor und weisen Sie auf die Worte hin, die der Vater im Himmel zu Joseph Smith gesagt hat.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:10-13

Gott kann meine Fragen durch die heiligen Schriften beantworten

Eine Schriftstelle, die Joseph Smith in der Bibel las, beeindruckte ihn sehr und führte schließlich zur ersten Vision und zur Wiederherstellung der Kirche Christi. Erklären Sie den Kindern, dass das Schriftstudium dazu beitragen kann, dass sie auf Fragen in geistigen Belangen Antworten finden.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern unterschiedliche Bücher (etwa ein Lexikon und ein Kochbuch) und überlegen Sie gemeinsam Fragen, die in diesen Büchern beantwortet werden. Zeigen Sie ihnen dann die heiligen Schriften. Welche Fragen werden in diesen Büchern beantwortet? Sie könnten ein Beispiel für eine Frage nennen, die in den Schriften beantwortet wird. Lesen Sie gemeinsam Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:10,11 und stellen Sie fest, welche Fragen Joseph Smith hatte und welche Antworten er in den Schriften fand.
- Lassen Sie die Kinder aus Vers 12 Wörter heraussuchen, die beschreiben, welche Wirkung das Lesen von Jakobus 1:5 auf Joseph Smith gehabt hat. Erzählen Sie von einem Erlebnis, das Sie mit den heiligen Schriften hatten, zum Beispiel wie Sie durch das Schriftstudium Antwort auf eine Ihrer Fragen gefunden haben. Singen Sie gemeinsam das Lied „Lies, denk nach und bet!" (*Liederbuch für Kinder*, Seite 66).

JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:10-19

Der Vater im Himmel hört meine Gebete und gibt mir Antwort

Gott kannte Joseph Smith, und als Joseph betete, hörte Gott ihn. Auch wenn die Kinder in Ihrer Klasse in anderen Lebensumständen groß werden als damals Joseph Smith, können Sie ihnen verdeutlichen, dass Gott sie kennt und sie hört, wenn sie beten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie Vater oder Mutter eines Kindes, sich draußen vor den Klassenraum zu stellen und Fragen der Kinder zu beantworten, und zwar per Textnachricht, Telefonanruf oder mit einem Notizzettel oder indem ein Bote ins Zimmer geschickt wird. Auf welche Weise spricht der Vater im Himmel zu uns? (Siehe Stichwort „Offenbarung“, Schriftenführer, scriptures.ChurchofJesusChrist.org.) Was erfahren wir aus Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:16-19 darüber, wie der Vater im Himmel Joseph Smiths Gebet erhört hat? Wie hat er unsere Gebete schon erhört?
- Singen Sie gemeinsam das Lied „Gebet eines Kindes“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 6).

Gott hört unsere Gebete und gibt uns Antwort

JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:14-19,25

Der Vater im Himmel und Jesus Christus sind Joseph Smith erschienen

Jedes Kind in Ihrer Klasse braucht ein Zeugnis von Joseph Smiths Erlebnis im heiligen Hain. Wie können Sie den Kindern helfen, ein Zeugnis zu erlangen oder ihr Zeugnis zu stärken?

Vorschläge für Aktivitäten

- Um den Bericht über die erste Vision zu wiederholen, könnten die Kinder zu jedem Vers aus Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:14-19 eine Zusammenfassung auf einen Zettel schreiben. Legen Sie die Zettel in einen Behälter und lassen Sie die Kinder nacheinander je einen Zettel ziehen und die Zettel dann in der richtigen Reihenfolge an der Tafel anbringen.
- Die Kinder können die Augen schließen und sich vorstellen, wie es wäre, Joseph Smith zu sein, während Sie Teile aus Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:14-17 vorlesen. Fragen Sie die Kinder nach ihren Gedanken und Gefühlen zu dem Erlebnis, das Joseph Smith hatte.
- Zeigen Sie ein Video von der ersten Vision (wie etwa das Video „Ask of God: Joseph Smith’s First Vision“, in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org), und lassen Sie die Kinder erzählen, was sie daraus über Joseph Smiths Vision vom himmlischen Vater und von Jesus Christus erfahren.
- Lesen Sie gemeinsam Joseph Smiths Zeugnis in Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:25. Die Kinder sollen auf Wörter und Aussagen achten, die zeigen, dass Joseph Smith Glauben hatte. Wie können wir Gott und unserem Zeugnis treu bleiben, auch wenn andere Menschen unsere Meinung nicht teilen?

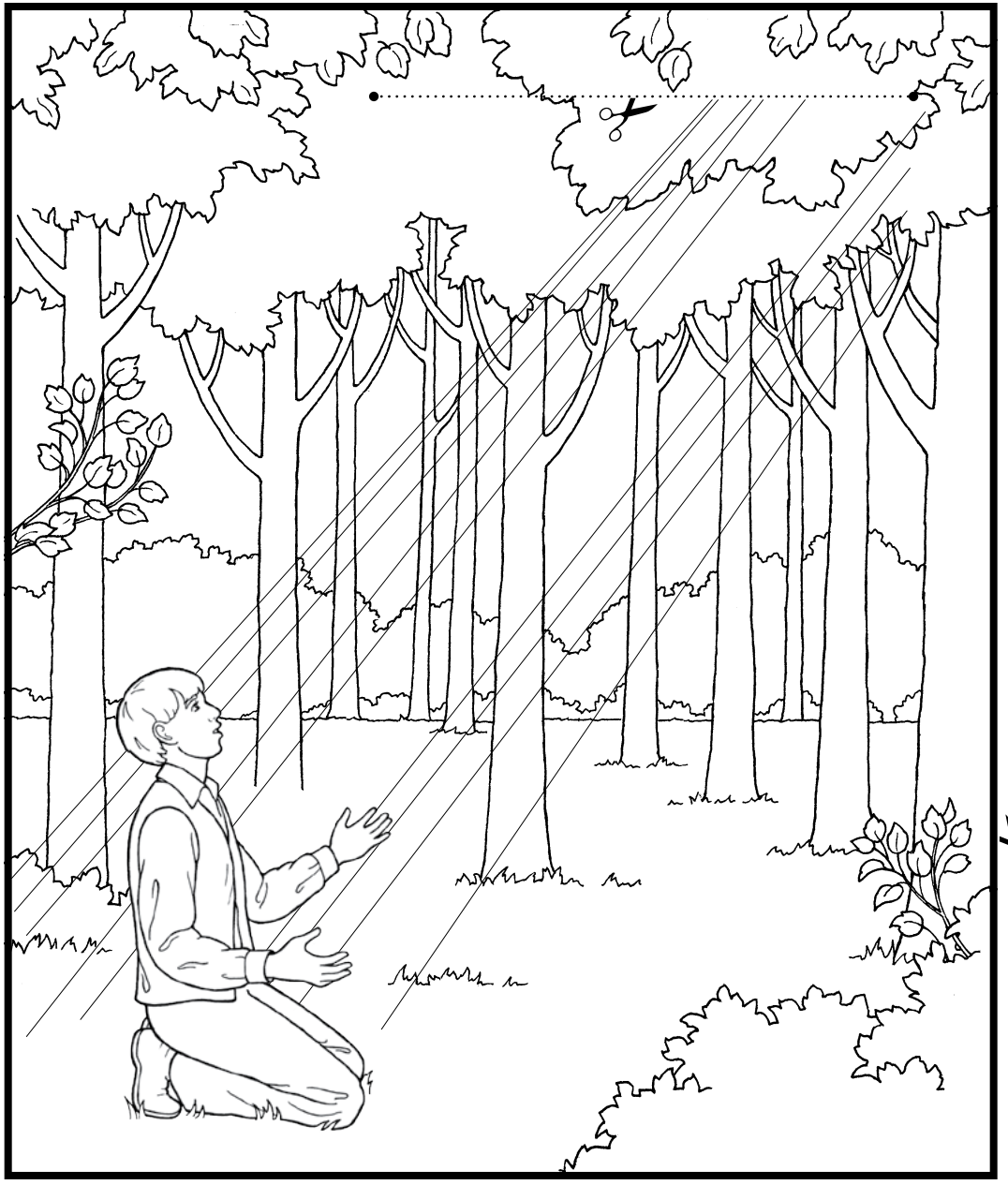
Das Lernen zuhause fördern

Ermuntern Sie die Kinder, jemandem die Geschichte von Joseph Smiths erster Vision zu erzählen – möglichst jemandem, der sie noch nicht kennt. Die Kinder können die Geschichte anhand der Seite mit der Aktivität erzählen.

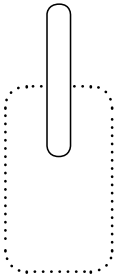
Besser lehren

Fördern Sie Andacht. Als Erinnerung für die Kinder, andächtig zu sein, können Sie ein Lied singen oder summen, ein Bild von Jesus zeigen oder ein Handzeichen verwenden, das den Kindern geläufig ist.

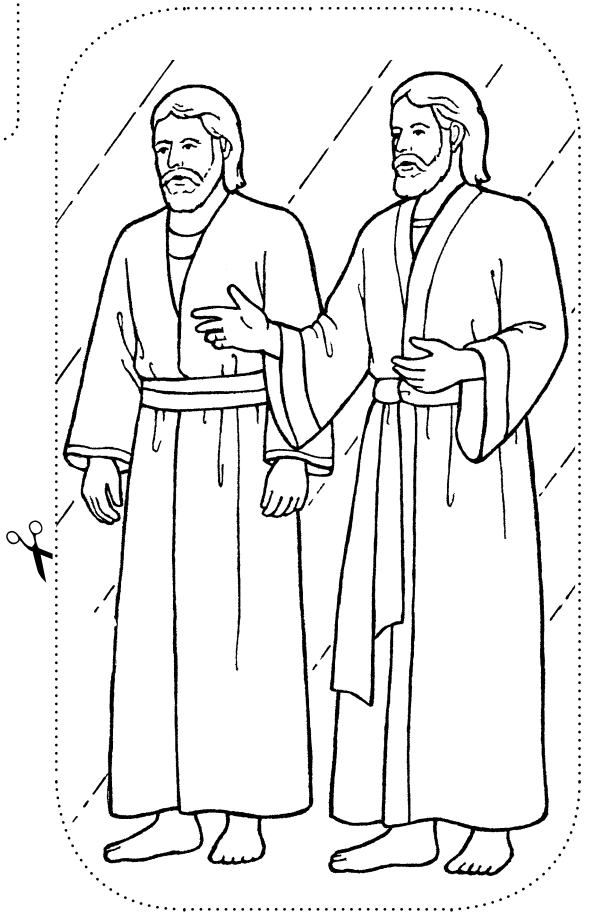
Joseph Smith hat den Vater im Himmel und seinen Sohn Jesus Christus gesehen (Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:17-19)



Erzähle mithilfe der Bilder die Geschichte von der ersten Vision. Schneide das Bild vom Vater im Himmel und Jesus Christus aus und kleb ein Stäbchen auf die Rückseite. Schneide die gestrichelte Linie auf dem Bild mit Joseph Smith ein und steck das Bild mit dem Vater im Himmel und Jesus Christus hinein, damit es so aussieht, als würden sie vom Himmel herabkommen.



Kleb ein Stäbchen auf die Rückseite des Bildes.



Er nannte mich beim Namen, Gemälde von Michael Malm

11. BIS 17. JANUAR

Lehre und Bündnisse 2; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:27-65

DAS HERZ DER KINDER WIRD SICH IHREN VÄTERN ZUWENDEN

Lesen Sie zur Vorbereitung zunächst Lehre und Bündnisse 2 und Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:27-65. Die Anregungen in diesem Konzept können Ihnen helfen, die Wahrheiten in diesen Schriftstellen zu vermitteln.

Erfahrungsaustausch

Lassen Sie die Kinder zu Beginn erzählen, was sie darüber wissen, wie der Engel Moroni Joseph Smith erschienen ist.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:27-54

Der Vater im Himmel hat Joseph Smith dazu berufen, ihm bei seinem Werk zu helfen

Die Kinder können sich dem Propheten Joseph Smith verbundener fühlen, wenn sie wissen, zu welchem Werk Gott ihn berufen hat.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild von Moroni bei Joseph Smith (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 91). Fragen Sie die Kinder, was ihnen an dem Bild auffällt. Fassen Sie zusammen, wie Moroni Joseph Smith erschienen ist. Stützen Sie sich bei Bedarf auf Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:27-54 und „Kapitel 3: Der Engel Moroni und die Goldplatten“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 13–16). Die Kinder können im Zuge der Geschichte Joseph Smith nachspielen. Sie können zum Beispiel die Arme zum Beten verschränken oder so tun, als würden sie den Hügel Cumorah hinaufsteigen und so weiter.
- Lesen Sie Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:33 vor. Die Kinder sollen aufstehen, wenn sie den Teil hören, wo Moroni sagt, Gott „habe eine Arbeit für [Joseph Smith] zu tun“. Was für eine Arbeit hatte Gott für Joseph Smith? Worum hat Gott uns gebeten? Die Kinder können Bilder von dem malen, was Gott von ihnen möchte, beispielsweise beten, anderen helfen oder in den Schriften lesen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 2

Elija hat Joseph Smith die Macht übertragen, Familien aneinander zu siegeln

Wenn die Kinder etwas über die von Joseph Smith wiederhergestellte Siegelungsmacht lernen, kann ihnen das vor Augen führen, welch ein Segen eine ewige Familie ist.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lassen Sie die Kinder ein paar Mal „Elija“ sagen. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 2:1 vor. Die Kinder sollen genau hinhören, wann der Name dort vorkommt. Erklären Sie: Das sind Moronis Worte an Joseph Smith. Dadurch wissen wir, dass Elija die Priestertumsvollmacht wiederherstellen sollte. Später ist Elija tatsächlich Joseph Smith im Kirtland-Tempel erschienen. Er hat dem Propheten die Macht gegeben, Familien aneinander zu siegeln.
- Fragen Sie die Kinder, was sie an ihrer Familie mögen. Zeigen Sie ein Bild von einer Familie beim Tempel – wenn möglich von Ihrer eigenen Familie (oder Nr. 120 aus dem *Bildband zum Evangelium*). Bezeugen Sie, dass der Vater im Himmel möchte, dass Familien für immer zusammen sind. Das ist ein Grund, weshalb er uns Tempel gegeben hat.
- Singen Sie gemeinsam das Lied „Immer und ewig vereint“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 98). Was wird in diesem Lied ausgesagt? Was können wir tun, um für immer mit unserer Familie zusammen zu sein?

LEHRE UND BÜNDNISSE 2

Es macht Freude, wenn ich mehr über meine Vorfahren erfahre

Auch kleinere Kinder können sich für Familiengeschichte begeistern und Freude daran haben.

Vorschläge für Aktivitäten

- Laden Sie Vater oder Mutter eines Kindes in den Unterricht ein und bitten Sie sie, eine Geschichte über einen Vorfahren zu erzählen (und vielleicht sogar ein Bild mitzubringen). Sprechen Sie über die Freude, die Sie empfinden, wenn Sie etwas über Ihre Vorfahren erfahren.
- Geben Sie jedem Kind ein Papierherz. Helfen Sie den Kindern, darauf ihren Namen und den Satz „Ich will an meine Vorfahren denken“ zu schreiben. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 2:2 vor und erklären Sie, dass Elija gekommen ist, um unser Herz unseren Vorfahren zuzuwenden.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:28,29

Ich kann im Gebet um Vergebung bitten

Die Kinder fühlen sich manchmal vielleicht ihrer „Schwachheit und Unzulänglichkeiten wegen schuldig“ (Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:29), wie das auch bei Joseph Smith der Fall war. Verdeutlichen Sie ihnen, dass sie sich an den Vater im Himmel wenden und Vergebung erlangen können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie mit den Kindern Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:29. Wie hat sich Joseph Smith wegen seiner Fehler gefühlt? Was hat er dagegen getan? Was können wir aus dem Beispiel von Joseph Smith lernen? Was kann uns helfen, wenn wir einen Fehler machen? Fragen Sie die Kinder, wie sie sich fühlen, wenn sie hören, dass Joseph Smith von Gott berufen wurde, auch wenn er nicht vollkommen war.
- Warum ist es wichtig, dass wir unsere „Stellung vor [Gott]“ (Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:29) bedenken? Erzählen Sie den Kindern, was Sie tun, wenn Sie wissen wollen, wie Sie vor Gott dastehen.

JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:30-54

Joseph Smith wurde von Gott zu einem wichtigen Werk berufen

Wenn sich die Kinder mit Moronis Botschaft an Joseph Smith auseinandersetzen, kann das ihr Zeugnis stärken, dass Joseph Smith eine heilige Berufung hatte.

Vorschläge für Aktivitäten

- Die Kinder können Ereignisse aus Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:30-54 nachspielen oder malen, zum Beispiel wie Moroni Joseph Smith erscheint (Vers 30 bis 47), wie Joseph Smith mit seinem Vater spricht (Vers 48 bis 50) oder wie er die Platten findet

(Vers 51 bis 54). Was lernen wir daraus über das Werk, zu dem Joseph Smith berufen worden ist?

- Lesen Sie mit den Kindern Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:33-35. Sie sollen darauf achten, was Moroni zu Joseph Smith über dieses große Werk sagte. Welche Segnungen haben wir, weil Joseph Smith seine Arbeit als Übersetzer des Buches Mormon getan hat? Ermuntern Sie die Kinder, regelmäßig im Buch Mormon zu lesen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 2

Der Vater im Himmel möchte, dass Familien sich im Tempel siegeln lassen

Moroni sagte zu Joseph Smith, Elija werde kommen, um „das Priestertum [zu] offenbaren“ (Vers 1). Damit ist die Siegelungsmacht des Priestertums gemeint. Sie macht es möglich, dass eine Familie auf ewig vereint wird, und sie macht es auch möglich, dass wir im Tempel heilige Handlungen für unsere Vorfahren empfangen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, die Prophezeiung in Lehre und Bündnisse 2:1 zu lesen. Sie sollen darauf achten, wen der Herr in den Letzten Tagen senden will und was derjenige offenbaren soll. Zeigen Sie ein Bild von Elija im Kirtland-Tempel (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 95) und sprechen Sie darüber, wie sich diese Prophezeiung 13 Jahre nach dem Erscheinen Moronis erfüllt hat (siehe Lehre und Bündnisse 110:13-15).
- Erläutern Sie, dass Elija die Schlüssel des Priestertums wiederhergestellt hat, mit denen eine Familie für die Ewigkeit aneinander gesiegelt werden kann. Zeigen Sie einige Gegenstände, die den Kindern veranschaulichen, was es bedeutet, etwas zu versiegeln, wie etwa ein Briefumschlag mit einem Siegel, eine Konservendose oder eine Plastikverpackung mit Reißverschluss. Inwiefern veranschaulichen diese Gegenstände, was es bedeutet, wenn eine Familie gesiegelt ist?
- Zeigen Sie ein Bild von einem Tempel und lassen Sie die Kinder aufzählen, was wir im Tempel tun. Erklären Sie, dass die Priestertumsschlüssel, die Elija wiederhergestellt hat, die Taufe für die Verstorbenen, die ewige Ehe und die Siegelung einer Familie im Tempel möglich machen.
- Bitten Sie eine junge Dame oder einen jungen Mann aus der Gemeinde, in den Unterricht zu kommen und zu erzählen, wie sie oder er den Namen eines Vorfahren gefunden hat und sich für diesen Vorfahren im Tempel hat taufen lassen.

Kraft der Macht, die durch Elija wiederhergestellt worden ist, werden Familien im Tempel aneinander gesiegelt

Das Lernen zuhause fördern

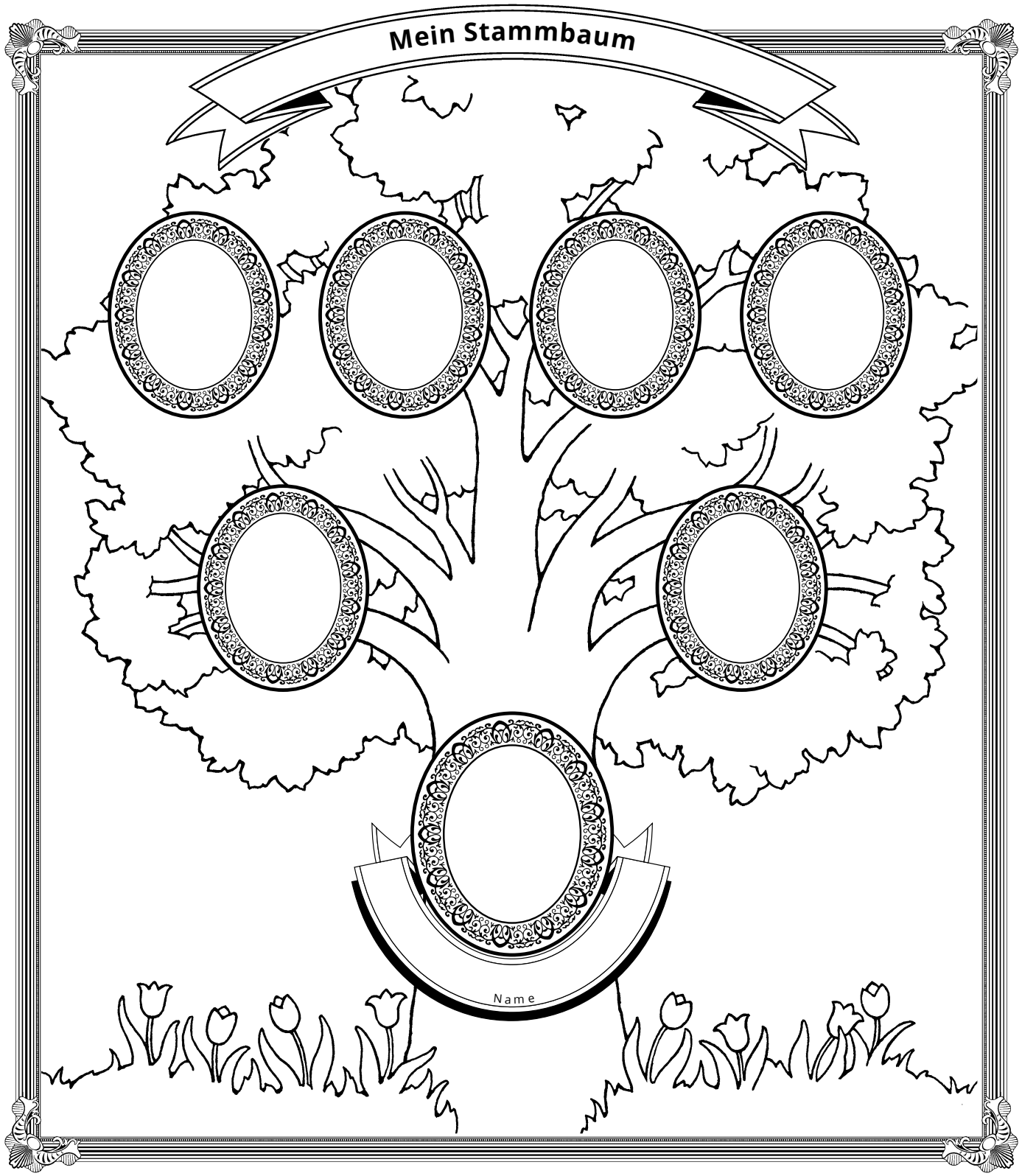
Ermuntern Sie die Kinder, ihre Eltern zu bitten, ihnen eine Geschichte über einen Vorfahren zu erzählen oder gemeinsam die Lieblingsspeise eines Vorfahren zu kochen.

Besser lehren

Machen Sie die kleinen Kinder mit den heiligen Schriften vertraut. Damit auch kleine Kinder aus den heiligen Schriften lernen, besprechen Sie nur einen einzigen Vers oder vielleicht sogar nur ein paar wichtige Wörter. Vielleicht wollen Sie die Kinder bitten, aufzustehen oder aufzuzeigen, wenn sie ein bestimmtes Wort hören (siehe *Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 20f.).

„Das Herz der Kinder wird sich ihren Vätern zuwenden“
(Lehre und Bündnisse 2:2; siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:39)

Mal in den Rahmen auf dem Baumstamm ein Bild von dir und mal Mitglieder deiner Familie in die anderen Rahmen. Zeige jemandem deinen Stammbaum und erzähle ihm, warum du für deine Familie dankbar bist.



Erntezeit in Frankreich, Gemälde von James Taylor Harwood

18. BIS 24. JANUAR

Lehre und Bündnisse 3 bis 5

MEIN WERK WIRD VORANGEHEN

Beim Studium von Lehre und Bündnisse 3 bis 5 können Sie Eingebungen dazu erhalten, was die Kinder aus Ihrer Klasse lernen sollten. Die Aktivitäten in diesem Konzept bieten weitere Anregungen.

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie das Bild von Joseph Smith im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*. Helfen Sie den Kindern, zu erzählen, was sie über die Geschichte auf dem Bild wissen. Rufen Sie ihnen die Geschichte von Martin Harris ins Gedächtnis, der die ersten Seiten mit der Übersetzung des Buches Mormon verloren hatte (siehe „Kapitel 4: Martin Harris und die verschwundenen Seiten“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 18–21, oder *Heilige*, Band 1, Seite 58–63).

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

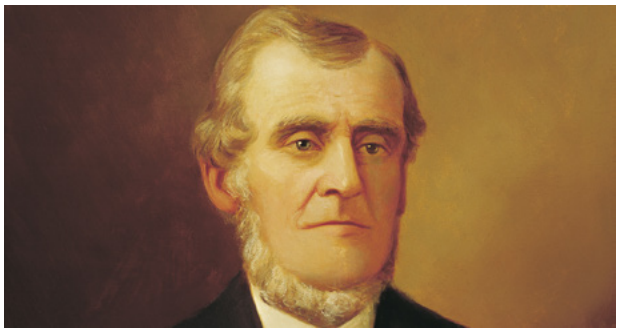
LEHRE UND BÜNDNISSE 3:7-10

Ich kann das Rechte wählen, auch wenn andere mich dazu bringen wollen, etwas Falsches zu tun

Besprechen Sie mit den Kindern, welche Erfahrung Joseph Smith gemacht hat: Wenn wir dem Vater im Himmel vertrauen, ist er „in allen Zeiten der Beunruhigung“ (Lehre und Bündnisse 3:8) bei uns.

Vorschläge für Aktivitäten

- Wiederholen Sie die Geschichte von Martin Harris und den verlorenen Manuskriptseiten (siehe *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 18–21). Sprechen Sie mit den Kindern darüber, in welchen Situationen sie möglicherweise versucht sein könnten, etwas zu tun, wovon sie wissen, dass es nicht richtig ist. Wie kann der Vater im Himmel uns helfen, das Rechte zu tun? (Siehe Lehre und Bündnisse 3:8.)



Martin Harris, Gemälde von Lewis A. Ramsey

- Lesen Sie die folgenden Worte aus Lehre und Bündnisse 3:8 vor: „Dann hätte er seinen Arm ausgestreckt und dich … gestärkt.“ Fordern Sie die Kinder auf, aufzustehen und ihren Arm auszustrecken, während Sie den Satz noch einmal lesen. Sagen Sie ihnen, dass der Herr seinen Arm

ausstrecken kann, um ihnen zu helfen, wenn andere sie dazu bringen wollen, das Falsche zu tun. Die Kinder können reihum den Arm ausstrecken und erzählen, auf welche Weise der Herr uns seinen Arm helfend entgegenstreckt.

LEHRE UND BÜNDNISSE 4

Der Herr braucht mich in seinem Werk

Kinder können sich in vielerlei Hinsicht „aufmach[en], Gott zu dienen“ (Lehre und Bündnisse 4:2), und sie können sich jetzt auch schon auf künftige Gelegenheiten vorbereiten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 4:1 vor. Bringen Sie einige Bilder mit, die Gottes „wunderbares Werk“ der Letzten Tage darstellen (etwa Bilder von Missionaren, von einem Tempel oder vom Buch Mormon). Lassen Sie die Kinder reihum ein Bild auswählen und etwas dazu sagen. Erzählen Sie, warum das Werk des Herrn für Sie so wunderbar ist.
- Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, wie man Gott mit „ganze[m] Herzen, aller Macht, ganzem Sinn und aller Kraft“ (Lehre und Bündnisse 4:2) dienen kann, oder lassen Sie die Kinder ein Bild dazu malen. Erzählen Sie von jemandem, den Sie kennen, der Gott auf diese Weise dient.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied über Missionsarbeit, etwa „Ich wär so gern schon heut ein Missionar“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 90). Besprechen Sie den Liedtext. Wie können wir Gott helfen, sein Werk zu tun?

LEHRE UND BÜNDNISSE 5:10

Wir haben durch Joseph Smith das Wort Gottes empfangen

Was können Sie dazu beitragen, dass die Kinder ein stärkeres Zeugnis davon bekommen, dass Joseph Smith und andere Propheten das Wort Gottes verkünden?

Vorschläge für Aktivitäten

- Verstecken Sie ein Bild von Joseph Smith im Raum (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 87). Lesen Sie Lehre und Bündnisse 5:10 vor und lassen Sie die Kinder das Bild suchen, damit sie wissen, von wem in dieser Schriftstelle die Rede ist. Geben Sie Zeugnis, dass wir durch Joseph Smith Gottes Wort empfangen haben.
- Zeigen Sie den Kindern das Buch Mormon und das Buch Lehre und Bündnisse. Erklären Sie, dass Gott uns diese heiligen Schriften durch Joseph Smith gegeben hat. Lesen Sie ein paar Ihrer Lieblingsschriftstellen aus diesen Büchern vor und erklären Sie, warum Sie dankbar für diese Verse sind.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 3:5-10; 5:21,22

Gott Freude zu machen sollte mir wichtiger sein, als anderen zu gefallen

Wenn die Kinder mehr über Joseph Smith und die verlorenen Seiten der Übersetzung des Buches Mormon erfahren, kann sie das dazu veranlassen, treu zu bleiben, auch wenn andere sie dazu verleiten wollen, ungehorsam zu sein.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie ein paar Tage vorher ein Kind, sich darauf vorzubereiten, die Geschichte von Joseph Smith und Martin Harris zu erzählen, wie sie die ersten Seiten der Übersetzung des Buches Mormon verloren haben (siehe *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 18–21, oder *Heilige*, Band 1, Seite 58–63). Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 3:5-8 und 5:21,22 und suchen Sie die Segnungen heraus, die wir erhalten, wenn wir Gott treu sind.

- Lassen Sie die Kinder darüber nachdenken, in welchen Situationen ein Freund sie dazu verleiten könnte, etwas Falsches zu tun. Dann lassen Sie sie aus Lehre und Bündnisse 3:5-8 und 5:21,22 eine Stelle heraussuchen, die ihnen in einer solchen Lage helfen könnte. Die Kinder können einige Beispiele im Rollenspiel darstellen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 4

Der Herr braucht mich in seinem Werk

Lehre und Bündnisse 4 kann die Kinder dazu motivieren, sich am „wunderbare[n] Werk" des Herrn zu beteiligen (Vers 1).

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie *Gott dienen* an die Tafel. Lassen Sie die Kinder aus Lehre und Bündnisse 4 herausschreiben, was es alles umfasst, wenn man Gott dienen will. Bitten Sie sie, auch hinzuzufügen, was sie aus dem Lied „Der Herr braucht tapfre Diener" (*Liederbuch für Kinder*, Seite 85) oder einem anderen Lied darüber erfahren, wie man Gott dient.
- Bringen Sie Werkzeuge (oder Bilder von Werkzeugen) für die Gartenarbeit mit. Wie helfen einem diese Werkzeuge? Lassen Sie die Kinder aus Lehre und Bündnisse 4:5,6 Eigenschaften heraussuchen, die im Werk Gottes eine Art Werkzeug darstellen.
- Laden Sie die Vollzeit- oder Gemeindemissionare ein. Sie können über eine Aussage in Lehre und Bündnisse 4 sprechen, die sie dazu motiviert, Gottes Werk zu tun. Wie können wir beim Werk Gottes mithelfen?

LEHRE UND BÜNDNISSE 5:1-7,11,16,23,24

Ich kann ein Zeuge dafür sein, dass das Buch Mormon wahr ist

Martin Harris wurde verheißen, er könne, sofern er treu bleibt, einer der Zeugen für die Goldplatten sein. Wir werden die Platten nicht sehen, wie Martin Harris sie gesehen hat, aber wir können trotzdem ein geistiges Zeugnis vom Buch Mormon empfangen. Wie können Sie den Kindern helfen, selbst ein Zeugnis vom Buch Mormon zu erlangen und andere daran teilhaben zu lassen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie Fragen wie diese an die Tafel und helfen Sie den Kindern, aus Lehre und Bündnisse 5:1-3,7,11 die Antwort darauf herauszusuchen: *Was wollte Martin Harris wissen? Wem durfte Joseph Smith die Goldplatten zeigen? Warum genügt es nicht, die Platten zu sehen, um davon überzeugt zu sein, dass das Buch Mormon wahr ist?*
- Fragen Sie die Kinder, was ein Zeuge ist und wozu Zeugen gebraucht werden. Was musste Martin Harris tun, um ein Zeuge für die Goldplatten zu werden? (Siehe Lehre und Bündnisse 5:23,24.) Wir haben die Platten zwar nicht gesehen, aber wir können trotzdem ein Zeuge für das Buch Mormon sein. Wie? (Siehe Lehre und Bündnisse 5:16; Moroni 10:3-5.)

Das Lernen zuhause fördern

Ermuntern Sie die Kinder, ihr Zeugnis vom Buch Mormon aufzuschreiben und auch tatsächlich jemandem Zeugnis zu geben.

Besser lehren

Passen Sie Aktivitäten für Kinder mit einer Behinderung an. Schon durch kleine Anpassungen können alle Kinder davon profitieren. Falls Sie beispielsweise ein Kind mit beeinträchtigtem Sehvermögen in der Klasse haben und an einer Stelle vorgeschlagen wird, dass Sie ein Bild zeigen, können Sie stattdessen ein Lied singen.

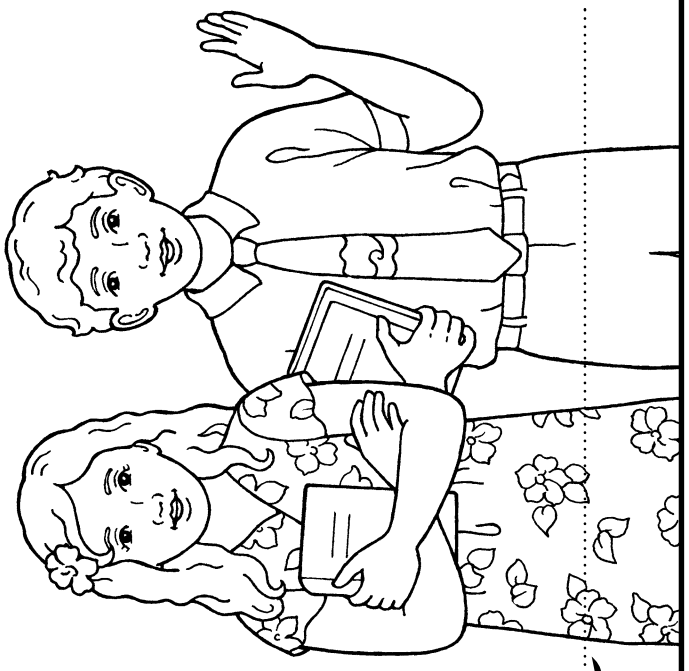
Der Herr braucht mich für sein Werk (Lehre und Bündnisse 4)

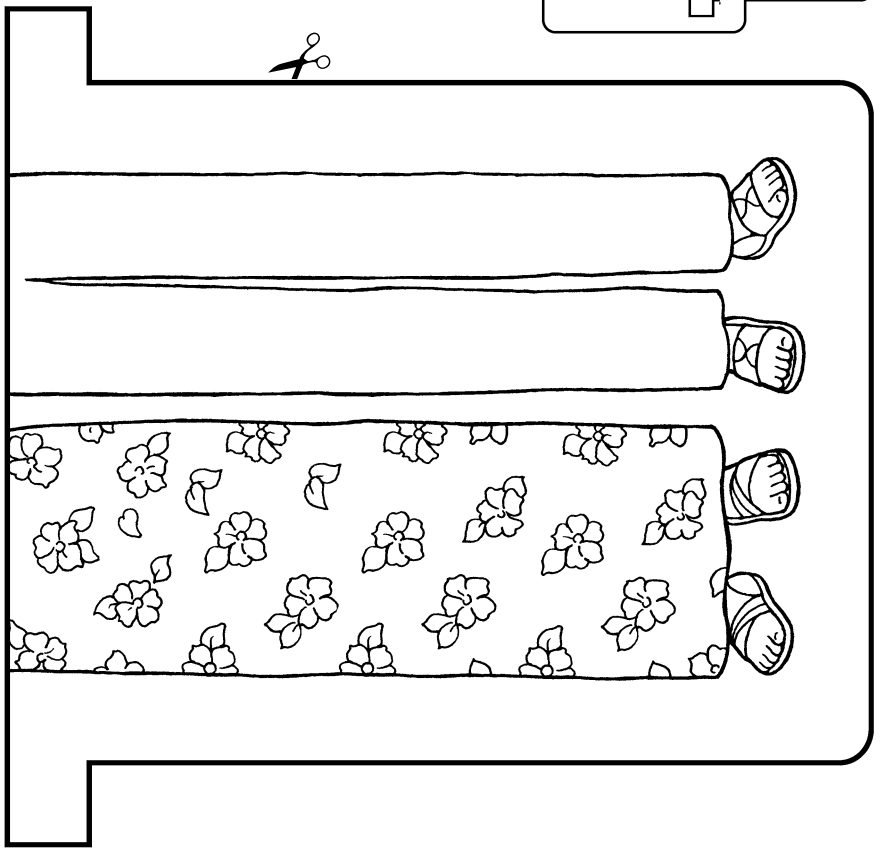
Schreib auf, wie du dem Herrn jetzt und wenn du größer bist bei seinem Werk helfen kannst. Mal die Bilder aus und schneide sie entlang der dicken schwarzen Linien aus. Schneide den Schlitz entlang der gestrichelten Linie ein. Schieb die Beine von hinten hinein und bewege sie rauf und runter, damit es so aussieht, als ob die Kinder wachsen.

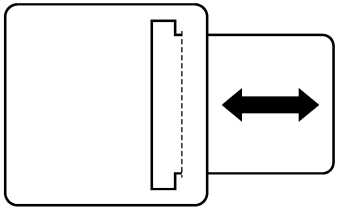
Ich kann dem Herrn bei seinem Werk helfen

Jetzt _____

Wenn ich größer bin _____







25. BIS 31. JANUAR

Lehre und Bündnisse 6 bis 9

DIES IST DER GEIST DER OFFENBARUNG

Lesen Sie zur Unterrichtsvorbereitung zunächst Lehre und Bündnisse 6 bis 9. Der Leitfaden *Komm und folge mir nach! –Für den Einzelnen und die Familie* und dieses Konzept können Ihnen Anregungen für den Unterricht geben.

Erfahrungsaustausch

Kennen die Kinder die Geschichte von Oliver Cowdery, der eine Antwort auf sein Gebet erhalten hat? (Siehe *Heilige*, Band 1, Seite 66ff.) Vielleicht haben die Kinder auch schon Erfahrungen mit dem Gebet gemacht, von denen sie erzählen können.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

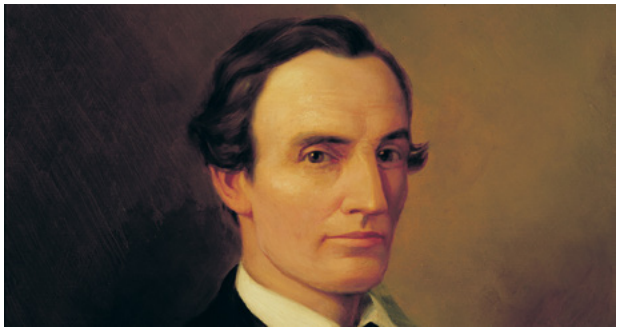
LEHRE UND BÜNDNISSE 6:5; 8:2; 9:7-9

Der Vater im Himmel kann durch den Heiligen Geist zu uns sprechen

Erklären Sie den Kindern, dass sie einen liebevollen Vater im Himmel haben, der ihre Gebete hört und ihnen durch seinen Geist Antwort gibt.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern anhand von „Kapitel 5: Joseph Smith und Oliver Cowdery“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 22–25) von Oliver Cowdery. Was hat er darüber gelernt, wie der Vater im Himmel zu uns spricht? Fragen Sie die Kinder, was ihnen an der Geschichte am besten gefällt, und lassen Sie sie reihum etwas über Oliver Cowdery erzählen.
- Sagen Sie den Kindern, dass Oliver Cowdery versuchen wollte, das Buch Mormon zu übersetzen. Er schaffte es aber nicht, und Joseph Smith fragte den Herrn nach dem Grund. Lesen Sie den Kindern die Antwort des Herrn vor: „Du musst es mit deinem Verstand durcharbeiten; dann musst du mich fragen, ob es recht ist.“ (Lehre und Bündnisse 9:8.) Lassen Sie die Kinder so tun, als ob sie etwas mit dem Verstand durcharbeiten und dann darüber beten. Sagen Sie den Kindern, dass auch wir auf diese Weise Antwort vom Herrn erhalten können – indem wir etwas mit dem Verstand durcharbeiten und Gott um Hilfe bitten.



Oliver Cowdery, Gemälde von Lewis A. Ramsey

- Lesen Sie Lehre und Bündnisse 8:2 vor und bitten Sie die Kinder, bei den Worten „Verstand“ und „Herz“ die Hand auf den Kopf oder auf die Brust zu legen. Erklären Sie ihnen, dass der Vater im Himmel durch den Heiligen Geist zu uns spricht, der uns Gedanken und Gefühle eingibt. Singen Sie gemeinsam ein Lied über den Heiligen Geist, etwa „Der Heilige Geist“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 56). Was lernen wir aus diesem Lied darüber, wie der Heilige Geist zu uns spricht? Erzählen Sie davon, wie Sie einmal den Heiligen Geist mit dem Verstand und im Herzen verspürt haben.

LEHRE UND BÜNDNISSE 6:33-36

Wenn mir der Erretter zur Seite steht, brauche ich mich nicht zu fürchten

Joseph Smith und Oliver Cowdery hatten viele Gründe, sich zu fürchten – sie erlebten viele Schwierigkeiten wie Verfolgung oder Armut. Die Botschaft des Herrn an Joseph Smith und Oliver Cowdery kann auch den Kindern Mut machen, wenn sie sich fürchten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lassen Sie die Kinder den Satz „Fürchtet euch nicht, kleine Herde“ (Lehre und Bündnisse 6:34) mehrmals nachsprechen. Vielleicht müssen Sie erklären, dass eine Herde eine Gruppe von Tieren ist, wie beispielsweise eine Schafherde. Zeigen Sie ein Bild vom Erretter als Hirten (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 64) und bezeugen Sie, dass er über uns wacht, wie ein Hirte über seine Schafe wacht. Er liebt uns ja, und deshalb brauchen wir keine Angst zu haben.

- Die Kinder können so tun, als seien sie eine Herde verängstigter Schafe. Wovor haben Schafe vielleicht manchmal Angst? Ein Kind ist der Hirte, der die Schafe beschützt. Wovor haben wir manchmal Angst? Geben Sie Zeugnis, dass Jesus Christus für uns wie ein Hirte ist und dass er uns die Angst nehmen kann. Singen Sie gemeinsam ein Lied über den Erretter, etwa „Ich möchte so sein wie Jesus“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 40).

- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 6:36 vor und lassen Sie sie die Worte „zweifelt nicht, fürchtet euch nicht“ wiederholen. Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, wie sie in der kommenden Woche auf den Erretter „blicken“, also an ihn denken können (siehe auch die Seite mit der Aktivität).

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 6:5,15,16,22,23; 8:2; 9:7-9

Der Heilige Geist spricht zu meinem Verstand und zu meinem Herzen

Die Kinder haben vielleicht schon die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Ist ihnen klar, wie sie persönliche Offenbarung vom Geist erkennen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeichnen Sie einen Kopf und ein Herz an die Tafel. Lesen Sie die folgenden Verse mit den Kindern und entscheiden Sie gemeinsam, in welchen es darum geht, dass der Heilige Geist zu unserem Verstand, zu unserem Herzen oder zu beidem spricht: Lehre und Bündnisse 6:15,23; 8:2; 9:8; 9:9. Erzählen Sie den Kindern aus eigener Erfahrung, wie es ist, wenn der Heilige Geist zu Ihrem Verstand und zu Ihrem Herzen spricht.

- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 6:5 und lassen Sie die Kinder erzählen, welche Erfahrungen sie schon mit dem Beten und Antworten auf Gebete gemacht haben. Überlegen Sie gemeinsam Beispiele aus den Schriften, wie jemand gebetet und eine Antwort auf seine Frage erhalten hat (siehe 1 Nephi 2:16; Enos 1:1-6; Ether 2:18 bis 3:6).

- Schreiben Sie an die Tafel: *Wie spricht der Heilige Geist zu uns?* Lassen Sie die Kinder in Lehre und Bündnisse 6:15,16,22,23 und 8:2 sowie 9:7-9 nach

Antworten suchen. Erzählen Sie, wann Sie schon einmal verspürt haben, wie der Heilige Geist zu Ihnen gesprochen hat.

LEHRE UND BÜNDNISSE 6:33-37

Fürchtet euch nicht, Gutes zu tun

Die Kinder haben manchmal vielleicht Angst, für das Rechte einzustehen. Lehre und Bündnisse 6:33-37 kann ihnen auch in schwierigen Situationen Mut machen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie zusammen Lehre und Bündnisse 6:33 und besprechen Sie, warum man sich manchmal vielleicht davor fürchtet, Gutes zu tun (siehe auch Vers 28 und 29). Suchen Sie aus Vers 33 bis 37 gemeinsam Wörter oder Aussagen, die den Kindern Mut machen, Gutes zu tun.
- Helfen Sie den Kindern, ein Bild zu malen, das sie bei sich zu Hause aufhängen können und das sie daran erinnert, „in jedem Gedanken auf [Jesus Christus]“ (Vers 36) zu blicken. Sprechen Sie, während die Kinder malen, darüber, was es bedeutet, auf den Erretter zu blicken, und wie er sie beschützen kann.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied über Mut, wie „Sei immer treu!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 80) oder „Gehet tapfer vorwärts“ (*Gesangbuch*, Nr. 161). Bitten Sie die Kinder, aus dem Liedtext einige Gründe herauszusuchen, weshalb wir uns nicht zu fürchten brauchen (siehe Vers 36).

LEHRE UND BÜNDNISSE 8:10

Ich kann im Glauben bitten

In allen heiligen Schriften erinnert uns der Herr daran, dass wir Glauben an ihn haben sollen. Wie können Sie den Kindern helfen, mehr Glauben an Jesus Christus zu haben?

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie an die Tafel: *Ohne* _____ *kannst du nichts tun; darum bitte im* _____. Bitten Sie die Kinder, zu überlegen, welches Wort in beide Lücken passt. Lesen Sie dann gemeinsam Lehre und Bündnisse 8:10. Was können wir alles tun, wenn wir Glauben haben?
- Nachdem Sie Lehre und Bündnisse 8:10 gemeinsam gelesen haben, überlegen Sie mit den Kindern, wobei sie den Herrn um Hilfe bitten können. Die Kinder könnten auch ein Bild malen, auf dem etwas dargestellt ist, worum sie bitten können. Wenn die Kinder ihre Bilder zeigen, können sie die anderen raten lassen, was auf dem Bild zu sehen ist.

Das Lernen zuhause fördern

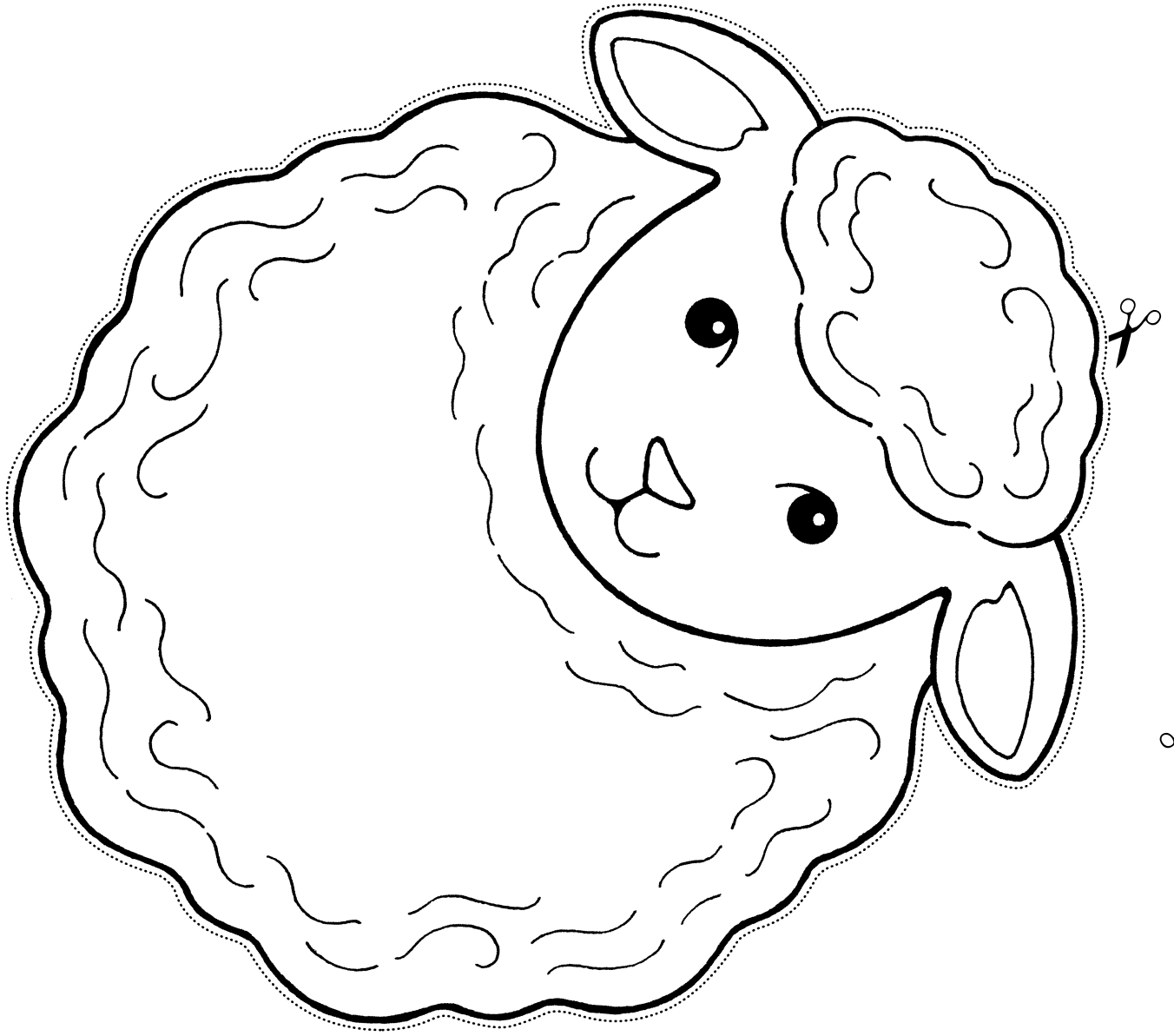
Helfen Sie den Kindern, einen kurzen Satz aus Lehre und Bündnisse 6 bis 9 auszusuchen, den sie zu Hause aufsagen können, zum Beispiel „Fürchtet euch nicht, Gutes zu tun“ (6:33) oder „Zweifelt nicht, fürchtet euch nicht“ (6:36) oder „Ohne Glauben kannst du nichts tun“ (8:10).

Besser lehren

Lassen Sie Geschichten in den Unterricht einfließen. Geschichten können den Kindern Evangeliumsgrundsätze nahebringen, weil sie verdeutlichen, wie andere diese Grundsätze leben. Beziehen Sie Geschichten in Ihren Unterricht mit ein, die die Grundsätze aus den Schriften veranschaulichen. Es können Geschichten aus den heiligen Schriften sein, aus der Geschichte der Kirche oder aus Ihrem eigenen Leben.

Mit dem Erretter an meiner Seite muss ich mich nicht fürchten (Lehre und Bündnisse 6:33-36)

Mach dir eine Halskette, die dich daran erinnert, dass Jesus Christus dir helfen kann, wenn du Angst hast. Mal das Schaf und das Herz aus und schneide beides aus. Kleb das Herz auf das Schaf und befestige ein Band an der Rückseite, damit du dir das Bild um den Hals hängen kannst.



Nachbildung des Originalmanuskripts des Buches Mormon

1. BIS 7. FEBRUAR

Lehre und Bündnisse 10 und 11

DAMIT DU ALS SIEGER HERVORGEHST

Lesen Sie gebeterfüllt Lehre und Bündnisse 10 und 11 und überlegen Sie, wie Sie den Kindern die Wahrheiten in diesen Abschnitten nahebringen können. Die Anregungen in diesem Konzept – sowohl für die kleineren als auch für die größeren Kinder – können dabei helfen.

Erfahrungsaustausch

Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie von der vorherigen Lektion über Martin Harris und die verlorenen Seiten der Übersetzung des Buches Mormon noch wissen. Ergänzen Sie, woran die Kinder nicht mehr gedacht haben. Sie können auch auf „Kapitel 4: Martin Harris und die verschwundenen Seiten“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 18–21) zurückgreifen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 10:5

Wenn ich immer bete, segnet mich der Vater im Himmel

Manchmal meinen Kinder, dass sie nur zu bestimmten Zeiten oder an bestimmten Orten beten können und nur, wenn sie sich hinknien und die Augen schließen. Wie können Sie ihnen erklären, was es heißt, immer zu beten?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie Bilder von Tätigkeiten, die wir immer wieder machen – etwa essen, schlafen oder spielen. Inwiefern tut uns das gut? Zeigen Sie ein Bild von einem betenden Kind und lesen Sie den Kindern aus Lehre und Bündnisse 10:5 die Worte „bete immer“ vor. Fordern Sie die Kinder auf, diese Worte einige Male zu wiederholen. Wie hilft es uns, wenn wir immer beten?
- Sie können den Kindern mithilfe der Seite mit der Aktivität vor Augen führen, dass es viele Orte und Anlässe gibt, wo und wann man beten kann.
- Lassen Sie die Kinder ein Bild von sich oder ihrer Familie malen, die zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten betet, etwa in der Kirche, vor der Schule oder beim Schlafengehen. Erklären Sie: „Bete immer“ kann bedeuten, dass man den ganzen Tag über immer wieder betet. Wie können wir auch dann beten, wenn wir gerade nicht alleine sind, also zum Beispiel in der Schule oder bei Freunden?

Der Herr hilft uns, wenn wir beten

LEHRE UND BÜNDNISSE 11:12,13

Der Heilige Geist bewegt mich dazu, Gutes zu tun

Auch kleine Kinder können schon den Heiligen Geist erkennen lernen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Verstecken Sie im Raum eine Glühbirne oder eine Taschenlampe und ein Bild von einem glücklichen Gesicht. Lassen Sie die Kinder diese Gegenstände suchen. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 11:13 und suchen Sie zusammen mit den Kindern Wörter heraus, die mit den gefundenen Gegenständen in Zusammenhang stehen. Was lernen wir aus diesen Wörtern darüber, wie der Heilige Geist uns hilft?
- Beschreiben Sie mehrere Situationen, in denen sich die Kinder zwischen richtig und falsch entscheiden müssen – zum Beispiel, ob sie die Wahrheit sagen oder lügen oder ob sie freundlich oder gemein sind. Woher weiß ich, welche Entscheidung die richtige ist? Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 11:12 und bezeugen Sie, dass der Heilige Geist uns hilft, die richtige Entscheidung zu treffen. Wir müssen allerdings auf ihn hören.
- Singen Sie ein Lied über die Führung durch den Heiligen Geist, wie etwa „Wenn der Heilge Geist dich führt“ (*Gesangbuch*, Nr. 91). Fragen Sie die Kinder, was sie aus dem Lied lernen. Wie hilft uns der Heilige Geist?

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 10:5

Wenn ich immer bete, kann ich die Versuchungen des Satans überwinden

Sie können den Kindern beibringen, dass beständiges Beten ihnen Kraft gibt, Versuchungen zu überwinden.

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie Wörter oder Sätze aus Lehre und Bündnisse 10:5 auf Papierstreifen und lassen Sie sie von den Kindern in die richtige Reihenfolge bringen. Die Kinder können die Schriftstelle auch nachschlagen, wenn sie Hilfe benötigen. Welche Segnungen empfangen wir laut diesem Vers, wenn wir immer beten? Wie kann es uns helfen, auch den Tag über immer wieder einmal zu beten, besonders wenn wir versucht sind, das Falsche zu tun?
- Fordern Sie die Kinder auf, in eine Liste zu schreiben, wann und wo wir beten können. In Alma 34:17-27 finden sie einige Hinweise.
- Gestalten Sie mit den Kindern ein kleines Schild oder Bild, das sie daran erinnert, immer zu beten. Sie können es zuhause aufhängen, wo sie es regelmäßig sehen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 11:12,13

Der Heilige Geist bewegt mich dazu, Gutes zu tun

Kinder und Jugendliche fragen sich oft, was für ein Gefühl es ist, wenn einen der Heilige Geist führt. Mithilfe von Lehre und Bündnisse 11 können Sie erläutern, wie man „jenen Geist [erkennt], der dazu führt, Gutes zu tun“ (Vers 12).

Vorschläge für Aktivitäten

- Helfen Sie den Kindern, die Menschen aufzuschreiben, an die sie sich wenden, wenn sie Hilfe brauchen oder eine Frage haben. Warum vertrauen wir

darauf, dass diese Menschen uns helfen können? Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 11:12 zu lesen und darauf zu achten, in wen Hyrum Smith sein Vertrauen setzen sollte. Was lernen wir aus diesem Vers? Weshalb sollen wir der Führung des Heiligen Geistes vertrauen?

- Fragen Sie die Kinder, was sie einem Freund sagen würden, der sie fragt, wie es ist, wenn der Heilige Geist zu einem spricht. Lassen Sie die Kinder aus Lehre und Bündnisse 11:12,13 mögliche Antworten heraussuchen.
- Erzählen Sie den Kindern von Erlebnissen, die Sie mit dem Heiligen Geist hatten – als er Sie dazu geführt hat, Gutes zu tun. Lassen Sie die Kinder nachdenken, ob sie schon einmal so etwas erlebt haben. Wenn sie möchten, können sie ein Erlebnis erzählen. Geben Sie Zeugnis, dass der Vater im Himmel uns durch den Heiligen Geist führen möchte. Ermuntern Sie die Kinder, in der kommenden Woche darauf zu achten, wann sie sich so fühlen, wie es in Lehre und Bündnisse 11:12,13 beschrieben wird.

LEHRE UND BÜNDNISSE 11:21,26

Ich muss das Evangelium kennen, damit ich anderen helfen kann, die Wahrheit zu finden

Die Kinder werden viele Gelegenheiten haben, mit anderen über das Evangelium zu sprechen. Diese Verse können ihnen zeigen, wie sie sich darauf vorbereiten können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Die Kinder können im Rollenspiel üben, wie sie mit jemandem über das Evangelium sprechen, der noch nie davon gehört hat. Wie würden sie zum Beispiel eine Frage zum Buch Mormon beantworten? Wie würden sie erklären, wer Jesus Christus ist? Lesen Sie mit den Kindern Lehre und Bündnisse 11:21,26. Was hat der Herr zu Hyrum Smith gesagt? Was sollte dieser zuerst tun, damit er dann das Evangelium verkünden konnte? Was bedeutet es, Gottes Wort zu „erlangen“? Wie macht man das? Wie können wir Gottes Wort im Herzen „aufhäufen“?
- Bitten Sie die Kinder, eine Lieblingsschriftstelle zu nennen und zu erklären, wieso sie ihnen gefällt. Lassen Sie die Kinder erzählen, wie die heiligen Schriften ihnen schon geholfen haben und wie sie sich zuhause mit dem Wort Gottes beschäftigen. Ermuntern Sie sie, sich zum Ziel zu setzen, öfter Gottes Wort zu lesen.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied darüber, wie man das Evangelium verbreiten kann, etwa „Ich wär so gern schon heut ein Missionar“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 90). Was lernen wir aus diesem Liedtext? Wie können wir jeden Tag ein Missionar sein?
- Erzählen Sie etwas aus der Ansprache „Hoffnung Israels“ von Präsident Russell M. Nelson und Schwester Wendy W. Nelson (Andacht für Jugendliche in aller Welt. 3. Juni 2018, Beilage zum Liahona im September 2018, ChurchofJesusChrist.org). So können Sie die Kinder motivieren, anderen vom Evangelium erzählen und dadurch bei der Sammlung der Kinder Gottes mitzuhelfen.

Das Lernen zuhause fördern

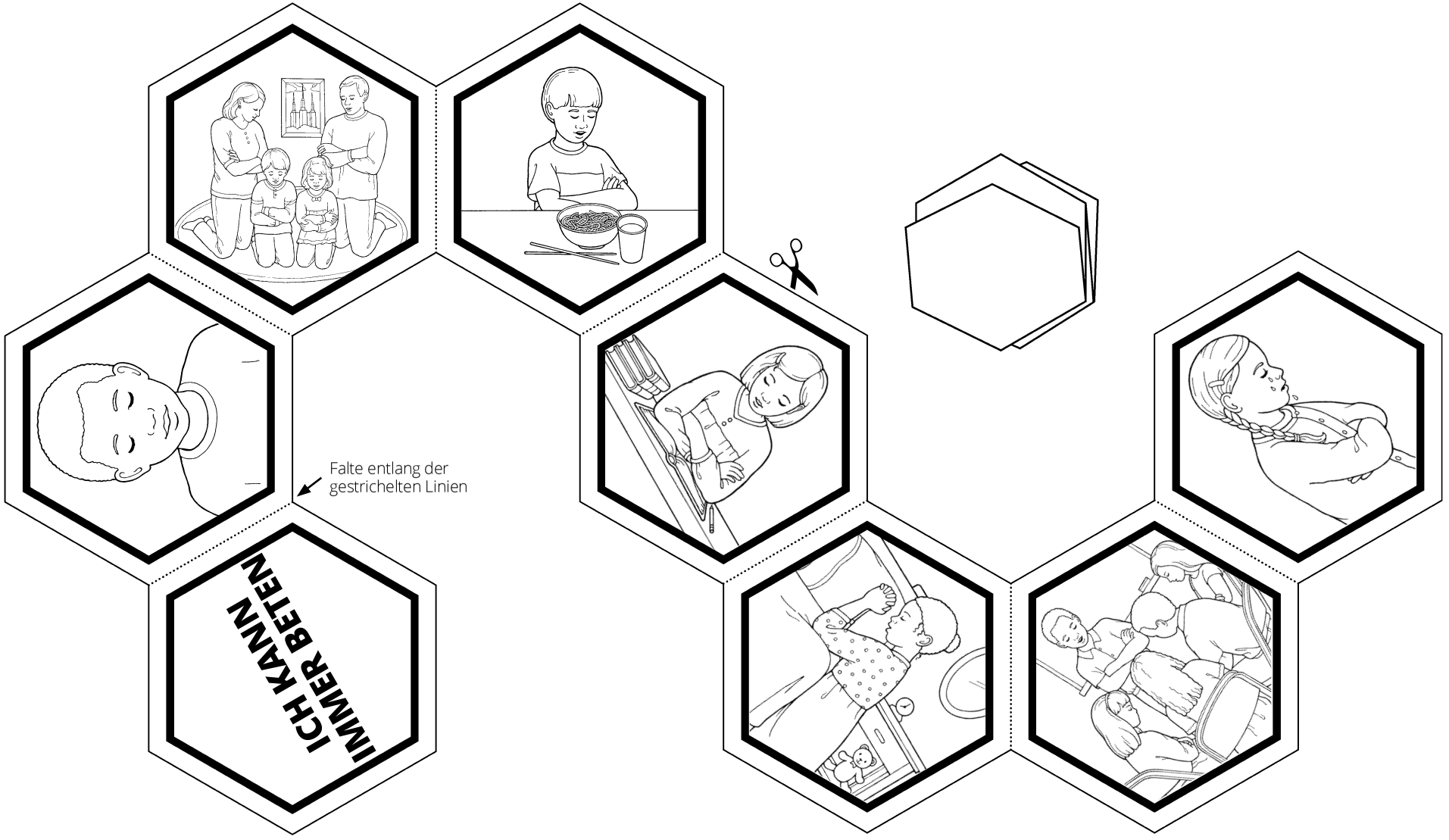
Ermuntern Sie die Kinder, mit jemandem aus der Familie über etwas zu sprechen, was sie heute aus Lehre und Bündnisse 10 oder 11 gelernt haben. Zum Beispiel könnten sie erzählen, was sie sich vornehmen, um immer zu beten.

Besser lehren

Bemühen Sie sich täglich um Offenbarung. Beten Sie bei der Unterrichtsvorbereitung und denken Sie während der Woche über die Schriftstellen nach. Sie werden feststellen, dass der Heilige Geist Ihren Verstand erleuchtet (siehe Lehre und Bündnisse 11:13). Anregungen und Eindrücke zum Unterricht können Ihnen jederzeit und überall kommen – auf dem Weg zur Arbeit, bei der Hausarbeit oder im Gespräch mit anderen.

Ich kann immer beten (Lehre und Bündnisse 10:5)

Mal die Bilder aus und schneide die Form am Rand aus. Falte die Form an den gestrichelten Linien und mach ein Heft daraus, dass dich daran erinnert, was es bedeutet, „immer zu beten“.



8. BIS 14. FEBRUAR

Lehre und Bündnisse 12 und 13; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:66-75

EUCH, MEINEN MITBRÜDERN

Die Lebensumstände der Kinder in Ihrer Klasse sind ganz unterschiedlich, und sie haben unterschiedliche Bedürfnisse. Denken Sie bei der Vorbereitung darüber nach, wie Sie ihnen am besten die Wahrheiten aus Lehre und Bündnisse 12 und 13 und Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:66-75 nahebringen können.

Erfahrungsaustausch

Lassen Sie die Kinder erzählen, wann sie schon einmal dabei waren, als jemand sich hat taufen lassen oder einen Priestertumssegen empfangen hat. Wie haben Joseph Smith und Oliver Cowdery das Priestertum empfangen?

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 13

Johannes der Täufer hat das Aaronische Priestertum wiederhergestellt

Am 15. Mai 1829 erschien Johannes der Täufer Joseph Smith und Oliver Cowdery und übertrug ihnen das Aaronische Priestertum. Inwiefern hilft es den Kindern, wenn sie dieses Ereignis kennen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern, wie das Aaronische Priestertum wiederhergestellt wurde (siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:68-70; siehe auch „Kapitel 6: Joseph Smith und Oliver Cowdery erhalten das Priestertum“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 26f.). Oder Sie laden einen Mann aus der Gemeinde ein, im Unterricht die Geschichte aus der Sicht Johannes des Täufers zu erzählen und den Kindern vorzulesen, was Johannes zu Joseph Smith und Oliver Cowdery sagte.
- Zeigen Sie Bilder von Johannes dem Täufer, wie er den Erretter tauft und das Aaronische Priestertum wiederherstellt (*Bildband zum Evangelium*, Nr. 35, 93; siehe auch das Bild im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie über die Ereignisse auf den Bildern wissen (siehe Matthäus 3:13-17; Lehre und Bündnisse 13; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:68-70).
- Bringen Sie den Kindern ein Lied über das Priestertum bei, zum Beispiel „Das Priestertum“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 60). Lassen Sie die Kinder beim Singen durch den Klassenraum

marschieren. Sie können dazu abwechselnd das Bild im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* hochhalten.

LEHRE UND BÜNDNISSE 13

Das Priestertum ist die Macht Gottes

Ein Unterricht über die Wiederherstellung des Aaronischen Priestertums ist eine gute Gelegenheit, den Kindern verständlich zu machen, was das Priestertum ist und welche Segnungen die Kinder dadurch erhalten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bringen Sie ein paar Gegenstände mit, unter anderem einen Schlüssel. Zeigen Sie die Gegenstände. Die Kinder sollen gut zuhören, während Sie Lehre und Bündnisse 13 vorlesen, und auf den Gegenstand deuten, der in der Schriftstelle erwähnt wird. Was kann man mit einem Schlüssel machen? Zeigen Sie anhand von Bildern, was wir alles tun können, weil das Aaronische Priestertum wiederhergestellt wurde (siehe die Seite mit der Aktivität; siehe auch *Bildband zum Evangelium*, Nr. 103, 104, 107, 108). Erzählen Sie den Kindern, wie Ihnen das Priestertum schon geholfen hat.
- Helfen Sie den Kindern, den Satz *Das Priestertum ist die Macht Gottes* auswendig zu lernen. Die Kinder können bei jeder Silbe in die Hände klatschen. Zeigen Sie einen Gegenstand, der eine Batterie benötigt und durch diese Energie erhält. Auch wir erhalten Kraft durch die Segnungen, die die Macht des Priestertums in unser Leben bringt. Geben Sie Zeugnis für die Segnungen, die Sie durch das Priestertum erhalten.

JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:66-75

Ich kann mich taufen lassen

Joseph Smith und Oliver Cowdery lasen im Buch Mormon etwas über die Taufe und wollten mehr darüber erfahren. Sie können dazu beitragen, dass sich die Kinder auf ihre Taufe freuen und diese heilige Handlung noch besser verstehen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Sie könnten das Video „Restoration of the Aaronic Priesthood“ zeigen (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org). Halten Sie das Video hin und wieder an und stellen Sie Fragen wie „Warum sind Joseph Smith und Oliver Cowdery in den Wald gegangen?“ oder „Wie haben sich Joseph Smith und Oliver Cowdery nach ihrer Taufe wohl gefühlt?“ Fragen Sie die Kinder, wie sie sich wohl nach ihrer Taufe fühlen werden.
- Erzählen Sie den Kindern, wie sich Joseph Smith und Oliver Cowdery haben taufen lassen (siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:68-74; siehe auch „Kapitel 6: Joseph Smith und Oliver Cowdery erhalten das Priestertum“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 26ff.). Betonen Sie, welche Freude Joseph Smith und Oliver Cowdery damals empfunden haben, und erzählen Sie den Kindern von Ihrer Taufe. Fordern Sie die Kinder auf, ein Bild davon zu malen, wie sie sich eines Tages taufen lassen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 13; JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:66-72

Johannes der Täufer hat das Aaronische Priestertum wiederhergestellt

Die Berichte von der Wiederherstellung des Aaronischen Priestertums können den Kindern wichtige Wahrheiten über das Priestertum und die Ordinierung zum und im Priestertum vermitteln.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie gemeinsam Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:66-72 und bitten Sie die Kinder, ein Bild von dem zu malen, was in diesen Versen geschildert wird. Dann können die Kinder die Geschichte anhand ihrer Bilder nacherzählen. Fragen Sie die Kinder, wer schon dabei war, als

jemand zu einem Amt im Priestertum ordiniert wurde, und lassen Sie sie davon erzählen. Inwiefern war das so ähnlich wie damals, als Joseph Smith und Oliver Cowdery ordiniert wurden? (Siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:66-72.)

- Geben Sie den Kindern ein paar Minuten Zeit, eine Liste zu schreiben, was sie alles über Johannes den Täufer wissen. Lassen Sie sie ihre Liste anschließend vorlesen. Bitten Sie die Kinder, zu zweit eine dieser Schriftstellen zu lesen und eventuell ihre Liste noch zu ergänzen: Matthäus 3:13-17; Lehre und Bündnisse 13; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:66-72.

LEHRE UND BÜNDNISSE 13

Durch das Aaronische Priestertum empfange ich Segnungen

Durch das Aaronische Priestertum empfangen wir viele Segnungen. Wie können Sie den Kindern deutlich machen, dass diese Segnungen nur möglich sind, weil das Priestertum wiederhergestellt worden ist?

Vorschläge für Aktivitäten

- Legen Sie ein Bild von einer Taufe und eines vom Abendmahl in ein Kästchen, das sich nur mit einem Schlüssel aufschließen lässt. Besprechen Sie, wozu wir Schlüssel brauchen, und lassen Sie die Kinder das Kästchen mit dem Schlüssel öffnen. Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 13 zu lesen und Wörter und Aussagen zu finden, die verdeutlichen, welche Segnungen wir durch das Aaronische Priestertum erhalten.
- Sie könnten auch das Video „Blessings of the Priesthood“ zeigen (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org). Fragen Sie die Kinder, wie die hier gezeigten Menschen durch das Priestertum gesegnet werden.

JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:73,74

Der Heilige Geist kann mir helfen, die heiligen Schriften zu verstehen

Nachdem Joseph Smith und Oliver Cowdery getauft worden waren, konnten sie mithilfe des Heiligen Geistes die heiligen Schriften besser verstehen. Das macht vielleicht Kindern Mut, für die die Schriften noch schwer verständlich sind.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bringen Sie ein einfaches Puzzle mit und lassen Sie die Kinder es zusammenzusetzen. Fragen Sie sie dabei, inwiefern das Lesen in den Schriften so wie das Zusammensetzen eines Puzzles ist. Lesen Sie gemeinsam Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:73,74 und bitten Sie die Kinder, zu erzählen, was Joseph Smith und Oliver Cowdery geholfen hat, die Schriften zu verstehen. Wie können wir uns beim Schriftstudium um die Hilfe des Heiligen Geistes bemühen?
- Lassen Sie die Kinder ein Lesezeichen für ihre heiligen Schriften basteln. Es soll sie daran erinnern, sich beim Lesen um die Hilfe des Heiligen Geistes zu bemühen. Die Kinder können aus Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:74 eine Aussage heraussuchen, die sie auf ihr Lesezeichen schreiben wollen.

Das Lernen zuhause fördern

Falls Sie im Unterricht keine Zeit mehr für die Seite mit der Aktivität haben, wollen Sie den Kindern vielleicht eine Kopie mitgeben, damit sie sie mit den Eltern fertigstellen.

Besser lehren

Seien Sie flexibel und hören Sie auf den Heiligen Geist. Sie brauchen die Anregungen in diesem Konzept nicht zu verwenden. Sie kennen die Kinder in Ihrer Klasse. Bitten Sie den Vater im Himmel, Sie dabei anzuleiten, wie Sie ihnen die Evangeliumslehre am besten vermitteln und ihren Glauben stärken können.

Das Priestertum ist die Macht Gottes (Lehre und Bündnisse 13:1)

Weil Johannes der Täufer Joseph Smith und Oliver Cowdery das Aaronische Priestertum übertragen hat, können wir viele Segnungen empfangen. Dazu gehört, dass wir uns taufen lassen und vom Abendmahl nehmen können und dass jemand über uns wacht und uns stärkt (siehe Lehre und Bündnisse 20:46,47,53-55). Mal das Bild aus und zeichne in den leeren Kreis ein Bild von dir, wie du eine dieser Segnungen erhältst.

15. BIS 21. FEBRUAR

Lehre und Bündnisse 14 bis 17

ALS ZEUGE DASTEHEN

Wie können Sie den Kindern helfen, als Zeuge für das Evangelium dazustehen? Die Aktivitäten in diesem Konzept bieten Anregungen dazu.

Erfahrungsaustausch

Vielleicht wollen Sie ein paar Kinder bitten, etwas zu erzählen, was sie diese Woche zuhause oder in der PV gelernt haben und wovon sie glauben, dass es wahr ist.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 14:1-7

Ich kann dem Herrn bei seinem Werk helfen

Überlegen Sie, wie Sie den Kindern anhand der Worte des Herrn an David Whitmer verständlich machen können, dass auch sie im Werk Gottes mithelfen können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie kurz etwas über die Familie Whitmer (siehe *Heilige*, Band 1, Seite 76–80 oder das Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Erzählen Sie zum Beispiel, wer David Whitmer war und wie er und seine Familie Joseph Smith geholfen haben, als dieser das Buch Mormon übersetzt hat.
- Erklären Sie den Kindern, inwiefern man die Feldarbeit damit vergleichen kann, dass man beim „großen und wunderbaren Werk“ Gottes mithilft (siehe Vers 1). Zum Beispiel kann das Einholen der Ernte dafür stehen, dass Seelen zu Christus gebracht werden. Sie können auch ein Bild von einem Landwirt zeigen, Kleidungsstücke eines Landwirts mitbringen, die die Kinder dann anziehen, oder über die alltäglichen Aufgaben eines Landwirts sprechen. Erklären Sie, dass David Whitmer ein Farmer, also ein Landwirt, war und wissen wollte, wie er dem Herrn helfen konnte. Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 14:3,4 vor und finden Sie gemeinsam heraus, was der Herr zu David Whitmer sagte. Wie können wir beim Werk des Herrn mithelfen?
- Verdeutlichen Sie anhand eines Geschenks, dass ewiges Leben ein Geschenk Gottes ist. Zeigen Sie den Kindern beispielsweise eine Geschenkschachtel, in der sich ein Zettel befindet, auf dem „ewiges Leben“ (Lehre und Bündnisse 14:7) steht. Ein Kind darf die Schachtel auspacken und Lehre und Bündnisse 14:17 vorlesen. Erklären Sie, dass ewiges Leben bedeutet, dass man für immer bei Gott lebt und wie er ist. Geben Sie Zeugnis für die Segnungen, die man erhält, wenn man die Gebote hält und das ewige Leben empfängt.

Mit Missionsarbeit helfen wir dem Herrn bei seinem Werk

LEHRE UND BÜNDNISSE 15:6; 16:6

Ich kann anderen helfen, Jesus Christus näherzukommen

John Whitmer und Peter Whitmer Jr. waren David Whitmers Brüder. Wie David wollten auch sie wissen, wie sie dem Herrn helfen können. Er forderte sie auf, mitzuhelfen, Seelen zu ihm zu bringen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, etwas zu beschreiben, was ihnen wichtig oder wertvoll ist (wie etwa ein Spielzeug, ein Buch oder ein Spiel). Lesen Sie Lehre und Bündnisse 15:6 oder 16:6 vor. Die Kinder sollen aufzeigen, sobald sie hören, was laut dem Herrn „von größtem Wert" ist.
- Schreiben Sie mit den Kindern eine Liste, wie sie jemandem helfen können, Jesus Christus nachzufolgen, beispielsweise sich mit jemandem anfreunden, einem Freund von einer Schriftstelle erzählen oder für jemanden beten, der Hilfe braucht. Als Gedankenanstoß können Sie den Kindern passende Bilder aus dem Liahona oder dem *Bildband zum Evangelium* zeigen. Die Kinder könnten aber auch ein eigenes Bild malen. Regen Sie an, dass die Kinder während der Woche etwas von ihrer Liste ausprobieren.

LEHRE UND BÜNDNISSE 17

Ich kann ein Zeuge sein für das, was Gott für mich getan hat

David Whitmer wurde einer der drei Zeugen des Buches Mormon, und vier seiner Brüder gehörten zu den acht Zeugen. Wie David und seine Brüder kann jeder von uns als Zeuge für die Wahrheit dastehen (Lehre und Bündnisse 14:8).

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern von den drei und den acht Zeugen (siehe „Kapitel 7: Zeugen sehen die Goldplatten", *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 31ff.). Lassen Sie die Kinder ein Bild davon malen, wie den Zeugen die Platten gezeigt wurden.
- Fordern Sie die Kinder auf, die Seite mit der Aktivität auszumalen. Lassen Sie sie dann anhand ihrer Bilder die Geschichte von den drei Zeugen erzählen.
- Halten Sie ein Buch Mormon hoch und lesen Sie den Kindern die letzte Zeile aus Lehre und Bündnisse 17:6 vor: „So wahr euer Herr und euer Gott lebt, ist es wahr." Sagen Sie den Kindern, woher Sie wissen, dass das Buch Mormon wahr ist. Ermuntern Sie die Kinder, Zeugen des Buches Mormon zu werden: es zu lesen und zu beten, um herauszufinden, ob es wahr ist, und dann anderen Zeugnis zu geben.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 14 BIS 16

Ich kann dem Herrn bei seinem Werk helfen

Wenn Sie über die Offenbarungen sprechen, die die Brüder Whitmer empfangen haben, können Sie auch darüber sprechen, auf welche Weise der Herr uns dazu aufruft, in seinem Werk mitzuhelfen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie Geschichten von David Whitmer und dessen Familie, von denen Sie meinen, dass sie die Kinder motivieren (siehe *Heilige*, Band 1,

Seite 76–80). Wie hat der Herr die Familie Whitmer beim Aufbau seines Reiches eingesetzt?

- Schreiben Sie einfache Fragen und die dazu passenden Schriftstellenangaben aus Lehre und Bündnisse 14 bis 16 jeweils auf einen Zettel. Zum Beispiel: *Womit kann man das Wort Gottes vergleichen?* (14:2.) *Welche ist die größte Gabe Gottes?* (14:7.) *Was ist laut dem Herrn von größtem Wert?* (15:6; 16:6.) Jedes Kind kann sich eine Frage aussuchen und die Antwort in den Versen nachschlagen.
- Schreiben Sie zwei Überschriften an die Tafel: *Feldarbeit* und *das Werk des Herrn*. Lassen Sie die Kinder in Lehre und Bündnisse 14:3,4 nach Wörtern und Aussagen suchen, die sich auf die Feldarbeit beziehen. Helfen Sie ihnen bei Bedarf. Schreiben Sie die Wörter und Aussagen dann unter die erste Überschrift. Was erfahren wir aus diesen Wörtern über das Werk Gottes? Schreiben Sie die Antworten der Kinder unter die zweite Überschrift. Wie können wir beim Werk des Herrn mithelfen?

LEHRE UND BÜNDNISSE 17

Ich kann ein Zeuge sein für das, was Gott für mich getan hat

In Lehre und Bündnisse 17 sagte der Herr zu Oliver Cowdery, David Whitmer und Martin Harris, dass sie die drei Zeugen des Buches Mormon werden sollten. Sprechen Sie mit den Kindern darüber, wie auch sie ein Zeuge für die Wahrheit sein können.

- Ein Kind, das sich vorbereitet hat, soll nun etwas über die drei und die acht Zeugen erzählen (siehe „Kapitel 7: Zeugen sehen die Goldplatten“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 31ff.). Was lernen wir aus diesem Bericht? Wie können wir tapfere Zeugen sein? Sie können auch Ausschnitte aus dem Video „A Day for the Eternities“ zeigen (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org; der Teil über die drei Zeugen beginnt etwa ab Minute 15:00).
- Lesen Sie gemeinsam die Verheißung des Herrn in Lehre und Bündnisse 17:1-3. Leiten Sie dann die Kinder dabei an, im „Zeugnis von drei Zeugen“ im Buch Mormon die Erfüllung dieser Verheißung zu finden.
- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 17:3-5, um herauszufinden, was Oliver Cowdery, Martin Harris und David Whitmer tun sollten, nachdem sie die Goldplatten gesehen hatten. Für welche Wahrheiten können wir Zeugnis geben? Erzählen Sie, wie Sie schon jemandem Zeugnis gegeben haben. Ermuntern Sie auch die Kinder, von solchen Erfahrungen zu erzählen.

Das Lernen zuhause fördern

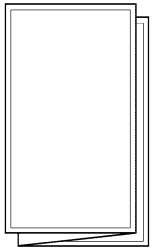
Ermuntern Sie die Kinder, für etwas, was sie im heutigen Unterricht gelernt haben, als Zeuge aufzutreten. Bitten Sie sie, beim nächsten Mal zu erzählen, wie ihnen das gelungen ist.

Besser lehren

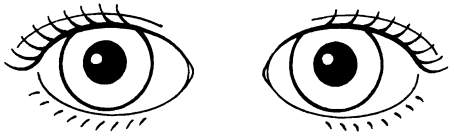
Kinder müssen sich aktiv einbringen können. Gehen Sie auf die Lebhaftigkeit der Kinder ein und lassen Sie sie eine Geschichte nachspielen oder Bewegungen machen, die zu einem Lied oder einer Schriftstelle passen (siehe *Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 25f.).

Ich kann bezeugen, was Gott für mich getan hat (Lehre und Bündnisse 17)

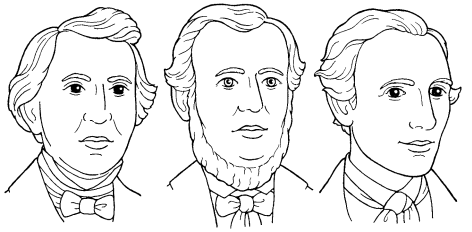
Mal das aus, wofür David Whitmer, Martin Harris und Oliver Cowdery Zeugnis gegeben haben, und mal dann etwas, wofür du ein Zeuge sein kannst. Wenn du ein kleines Heft daraus machen willst, schneide das Rechteck entlang der durchgezogenen Linie aus und falte die Seiten entlang der gestrichelten Linien nach hinten und nach vorn.



Ich kann bezeugen



was Gott für mich getan hat

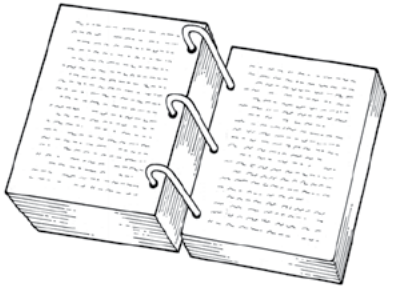


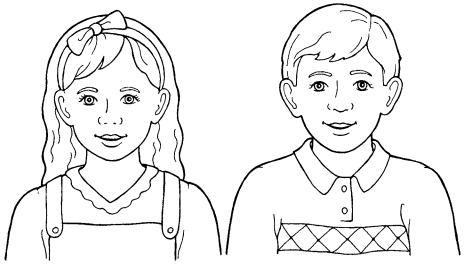
Die drei Zeugen haben bezeugt, dass sie:

die Platten gesehen haben

die Stimme Gottes gehört haben

einen Engel gesehen haben





Mal etwas, wofür du ein Zeuge sein kannst:

Falte entlang der gestrichelten Linie

Falte entlang der gestrichelten Linie

Die Farm von Martin Harris, Gemälde von Al Rounds

22. BIS 28. FEBRUAR

Lehre und Bündnisse 18 und 19

DIE SEELEN HABEN GROSSEN WERT

Bitten Sie den Vater im Himmel, Ihnen aus Lehre und Bündnisse 18 und 19 Grundsätze bewusstzumachen, die für die Kinder von besonderer Bedeutung sind.

Erfahrungsaustausch

Lesen Sie Lehre und Bündnisse 18:2 vor und erklären Sie, dass der Heilige Geist Oliver Cowdery bewusstgemacht hat, dass die heiligen Schriften wahr sind. Erzählen Sie den Kindern von einer eigenen Erfahrung, als der Heilige Geist Ihnen bezeugt hat, dass die heiligen Schriften wahr sind. Lassen Sie sie erzählen, wann sie schon gespürt haben, dass die heiligen Schriften wahr sind.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 18:10-12

Jeder von uns hat für Gott großen Wert

Wenn ein Kind weiß, dass der Vater im Himmel es selbst und auch jedes andere seiner Kinder liebhat, ist es selbstbewusster und zu anderen freundlicher.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lassen Sie die Kinder Lehre und Bündnisse 18:10 mehrmals aufsagen. Erklären Sie, dass mit „Seelen“ alle Kinder Gottes gemeint sind. Sagen Sie Vers 10 nochmals gemeinsam auf und setzen Sie diesmal an die Stelle von „die Seelen haben“ jeweils den Namen eines Kindes und „hat“ (siehe auch die Seite mit der Aktivität).
- Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, was manche Leute als wertvoll betrachten. Dann können die Kinder reihum in einen Spiegel schauen. Sagen Sie dazu jedem Kind, dass es als Kind Gottes großen Wert hat. Bezeugen Sie, dass jedes Kind für den Vater im Himmel viel wertvoller ist als alles, was die Kinder vorher genannt haben.

LEHRE UND BÜNDNISSE 18:13-16

Es macht Freude, vom Evangelium zu erzählen

Wie wollen Sie die Kinder dazu motivieren, andere einzuladen, zu Christus zu kommen und so große Freude zu finden?

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern von einer Sache, die Ihnen Freude bereitet. Lassen Sie sich von jedem Kind erzählen, was ihm Freude macht. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 18:13,16. Was macht dem Herrn Freude? Was sagt der Herr darüber, was auch uns Freude bringen wird?
- Singen Sie gemeinsam ein Lied über Missionsarbeit, wie etwa „Ich wär so gern schon heut ein Missionar“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 90), und überlegen Sie

zusammen mit den Kindern, wie sie anderen vom Evangelium erzählen können, auch bei sich zuhause. Erzählen Sie, wie Sie schon einmal jemandem vom Evangelium erzählt haben. Lassen Sie die Kinder von ihren Erlebnissen erzählen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 19:18,19,23,24

Jesus Christus gehorchte dem Vater im Himmel, auch wenn es schwer war

Die Bereitschaft des Erretters, „den bitteren Kelch [zu] trinken und [nicht] zurück[zu]schrecken“ (Vers 18), ist ein Beispiel für uns alle, dass wir dem Willen des himmlischen Vaters gehorchen sollen. Überlegen Sie, wie Sie die Kinder dazu motivieren können, dem Beispiel Jesu nachzueifern.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild vom Leiden Jesu Christi in Getsemani (siehe das Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Lassen Sie sich von den Kindern erzählen, was sie darüber wissen, was auf diesem Bild vor sich geht. Fassen Sie mit eigenen Worten zusammen, was der Erretter in Lehre und Bündnisse 19:18,19 über sein Leiden sagt. Betonen Sie, dass das Leiden für unsere Sünden das Schwierigste war, was jemals jemand getan hat. Doch weil Jesus seinen Vater und uns liebt, gehorchte er dem Willen Gottes. Wie können wir dem Willen des himmlischen Vaters gehorchen?
- Denken Sie sich zusammen mit den Kindern einfache Bewegungen aus, die zu Wörtern in Lehre und Bündnisse 19:23 passen. Lesen Sie den Vers mehrmals vor, während die Kinder die Bewegungen machen. Überlegen Sie mit ihnen, wie wir von Christus lernen und auf seine Worte hören können.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 18:10-12

Jeder von uns hat für Gott großen Wert

Vielen Menschen macht ein niedriges Selbstwertgefühl zu schaffen. Andere sind unfreundlich gegenüber Menschen, die anders sind. Die machtvolle Aussage in Lehre und Bündnisse 18:10 kann verändern, wie wir uns selbst und die Menschen um uns herum sehen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fordern Sie die Kinder auf, ihren Namen auf ein Blatt Papier zu schreiben und es weiterzureichen. Die anderen schreiben etwas auf, was ihnen an diesem Kind gefällt. Ermuntern Sie die Kinder, sich wirklich Gedanken zu machen und etwas Nettes aufzuschreiben. Lassen Sie die Kinder Lehre und Bündnisse 18:10-12 lesen. Sie sollen dann sagen, wie Gott sie sieht. Erklären Sie, dass wir alle für Gott großen Wert haben, weil wir seine Kinder sind.
- Zeigen Sie den Kindern etwas, was für Sie sehr wertvoll ist. Wie gehen wir normalerweise mit etwas Wertvollem um? Bitten Sie ein Kind, Lehre und Bündnisse 18:10 vorzulesen. Wie können wir anderen Menschen zeigen, dass ihre Seele für uns großen Wert hat?

Der Wert einer Seele, Gemälde von Liz Lemon Swindle

LEHRE UND BÜNDNISSE 19:16-19

Jesus Christus hat für mich gelitten

Wie können Sie für eine andächtige Atmosphäre sorgen, sodass der Heilige Geist den Kindern bezeugen kann, dass Jesus Christus den Preis für unsere Sünden gezahlt hat?

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern, wie Jesus für unsere Sünden gelitten hat (siehe „Kapitel 51: Das Leiden Jesu im Garten Getsemani“, *Geschichten aus dem Neuen Testament*, Seite 129–132, oder das entsprechende Video auf ChurchofJesusChrist.org). Lassen Sie die Kinder die Geschichte noch einmal mit eigenen Worten erzählen. Bitten Sie sie dann, nachzulesen, wie der Erretter diese Erfahrung in Lehre und Bündnisse 19:16-19 beschreibt. Was erfahren wir aus dieser Beschreibung?
- Lassen Sie die Kinder die Augen schließen, während Sie Lehre und Bündnisse 19:16-19 vorlesen. Die Kinder sollen sich Gedanken darüber machen, was sie für den Erretter empfinden. Sie können mit den Kindern aus dem *Gesangbuch* oder dem *Liederbuch für Kinder* Lieder heraussuchen, die von Jesus Christus handeln und durch die die Kinder ihre Gefühle für Jesus zum Ausdruck bringen können (siehe das jeweilige Stichwortverzeichnis). Singen Sie mit den Kindern die Lieder, die sie sich ausgesucht haben. Anschließend können die Kinder Zeugnis geben.
- Lernen Sie mit den Kindern den dritten Glaubensartikel auswendig.

LEHRE UND BÜNDNISSE 19:26,34,35,38

Die Segnungen Gottes sind größer als die Schätze der Erde

Der Druck des Buches Mormon war teuer, und Joseph Smith konnte sich diese Kosten nicht leisten. Der Herr bat Martin Harris, „einen Teil [s]eines Eigentums“ (Vers 34) – nämlich seiner großen Farm – zu geben, um den Drucker zu bezahlen. Wir genießen großartige Segnungen, weil Martin Harris und viele andere große Opfer gebracht haben.

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie Fragen an die Tafel, die den Kindern Lehre und Bündnisse 19:26,34,35,38 verdeutlichen. Zum Beispiel: *Worum hat der Herr Martin Harris gebeten? Warum hat er ihn gebeten, das zu tun? Was hat er ihm dafür verheißen?* Die Kinder können jeweils zu zweit aus diesen Versen die Antworten heraussuchen. Fragen Sie sie, wie sie sich wohl fühlen würden, wenn sie Martin Harris wären.
- Zeigen Sie den Kindern ein Buch Mormon und erzählen Sie ihnen, was Sie an diesem Buch mögen. Fragen Sie die Kinder, was ihnen das Buch Mormon bedeutet. Sprechen Sie kurz über das Opfer, das Martin Harris gebracht hat, damit das Buch Mormon gedruckt werden konnte (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 33). Was hat der Herr in Lehre und Bündnisse 19:38 zu Martin Harris gesagt, was ihm wohl geholfen hat, treu und gehorsam zu sein? Fragen Sie die Kinder, was für Opfer sie bringen können, um Gott zu gehorchen oder in seinem Werk mitzuhelfen.

Das Lernen zuhause fördern

Bitten Sie die Kinder, an jemanden zu denken, dem durch das, was sie aus Lehre und Bündnisse 18 oder 19 gelernt haben, geholfen werden könnte – zum Beispiel durch die Aussage, dass wir alle für Gott großen Wert haben. Ermuntern Sie die Kinder, sich zu überlegen, wie sie demjenigen erzählen wollen, was sie gelernt haben.

Besser lehren

Machen Sie die Kinder mit den heiligen Schriften vertraut. Einigen Kindern fällt es schwer, in den heiligen Schriften zu lesen. Es kann hilfreich sein, wenn sie sich nur mit einem einzigen Vers oder Satz beschäftigen.

Ich bin für Gott von großem Wert (Lehre und Bündnisse 18:10-12)

Schreib deinen Namen auf die Linie und mal ein Bild von dir in die Mitte oder kleb eines ein.

Das Haus von Peter Whitmer, Gemälde von Al Rounds

1. BIS 7. MÄRZ

Lehre und Bündnisse 20 bis 22

DIE ENTSTEHUNG DER KIRCHE CHRISTI

Wenn Sie diese Woche Lehre und Bündnisse 20 bis 22 lesen, können Ihnen Unterrichtsideen in den Sinn kommen. Weitere Anregungen finden Sie in diesem Konzept.

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie das Bild im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*. Fragen Sie die Kinder, was sie über die Organisation der Kirche wissen. Näheres dazu finden Sie auch in „Kapitel 9: Die wahre Kirche Jesu Christi“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 40ff.).

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 20 UND 21

Die Kirche Jesu Christi ist wiederhergestellt worden

Am 6. April 1830 kamen Joseph Smith, Oliver Cowdery und andere zusammen und gründeten die wiederhergestellte Kirche Jesu Christi. Wie können Sie den Kindern verdeutlichen, wie wichtig dieses Ereignis war?

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern kurz, was an dem Tag geschah, als die Kirche gegründet wurde (siehe die Einleitung von Lehre und Bündnisse 21 oder Kapitel 9 der *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*). Sie können auch das Video „Organization of the Church“ zeigen (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org), um deutlich zu machen, wie wichtig dieses Ereignis war.
- Sagen Sie den Kindern, weshalb Sie dankbar dafür sind, dass es die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage auf der Erde gibt. Erklären Sie, dass man durch seine Mitgliedschaft in der Kirche darauf vorbereitet wird, wieder bei Gott zu leben. Lassen Sie die Kinder den Satz „Ich gehöre zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ mehrmals aufsagen, oder singen Sie das Lied „Ich gehöre zur Kirche Jesu Christi“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 48).

LEHRE UND BÜNDNISSE 20:37,71-74

Ich bereite mich auf meine Taufe vor

Die Kinder in Ihrer Klasse bereiten sich auf die Taufe vor. Erklären Sie ihnen, was es bedeutet, sich taufen zu lassen, und was sie tun können, um sich vorzubereiten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild von der Taufe eines Kindes (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 104) und lassen Sie es von den Kindern beschreiben. Lesen Sie Lehre

und Bündnisse 20:71-74 vor oder fassen Sie die Verse zusammen. Erklären Sie den Zusammenhang zwischen dem Bild und den Anweisungen in dieser Schriftstelle. Bezeugen Sie, dass wir dem Beispiel des Erretters folgen und uns so taufen lassen sollen, wie er es geboten hat.

- Fassen Sie Lehre und Bündnisse 20:37 zusammen. Was erfahren wir aus diesem Vers über diejenigen, die sich taufen lassen wollen? Zeigen Sie verschiedene Bilder dazu, wie man sich auf die Taufe vorbereiten kann, zum Beispiel dadurch, dass man anderen etwas Gutes tut, und durch das Beten.
- Singen Sie ein Lied über die Taufe, wie etwa „Bei meiner Taufe“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 53), oder schauen Sie sich das Video *Die Taufe Jesu* (bibelvideos.ChurchofJesusChrist.org) an. Fragen Sie die Kinder, was es ihnen bedeutet, sich taufen zu lassen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 20:75-79

Das Abendmahl hilft mir, an Jesus Christus zu denken

Wie können Sie den Kindern noch besser verständlich machen, warum wir jede Woche vom Abendmahl nehmen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 20:77 vor. Sie sollen aufstehen, sobald sie hören, woran wir beim Abendmahlsbrot denken sollen. Tun Sie das Gleiche mit Vers 79. (Sie können darauf hinweisen, dass wir beim Abendmahl Wasser statt Wein verwenden.) Wie können wir zeigen, dass wir an Jesus denken?
- Erzählen Sie den Kindern, wie Sie schon einmal ein Versprechen gegeben und gehalten haben. Bitten Sie sie, ebenfalls von solch einer Begebenheit zu erzählen. Erklären Sie, dass wir beim Abendmahl etwas versprechen. Lesen Sie nochmals Lehre und Bündnisse 20:77 vor. Betonen Sie, dass wir versprechen, „immer an ihn zu denken“ und „seine Gebote … zu halten“. Ermuntern Sie die Kinder, zu erzählen, wann sie schon einmal an den Erretter gedacht oder ein Gebot befolgt haben.

Beim Abendmahl werde ich daran erinnert, an Jesus Christus zu denken

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 20 UND 21

Die Kirche Jesu Christi ist wiederhergestellt worden

Joseph Smith, Oliver Cowdery und andere gehorchten dem Gebot des Herrn und gründeten am 6. April 1830 die wiederhergestellte Kirche Jesu Christi. Überlegen Sie, wie Sie den Kindern aufzeigen können, welche Segnungen wir aufgrund dieses Ereignisses genießen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erinnern Sie die Kinder an einige wichtige Ereignisse, von denen sie schon gehört haben – die Wiederherstellung des Priestertums etwa oder die Übersetzung des Buches Mormon. Warum musste das alles zuerst geschehen, bevor die Kirche gegründet werden konnte?
- Zeigen Sie Bilder von dem, was wir in der Gemeinde tun und was auch in Abschnitt 20 steht: beispielsweise etwas über Gott und Jesus Christus lernen, einander helfen, jemanden taufen oder vom Abendmahl nehmen. Ordnen Sie zusammen mit den Kindern die Bilder den entsprechenden Schriftstellen zu, zum Beispiel Lehre und Bündnisse 20:17-21,47,70,72-74,75-79 und der Einleitung zu Abschnitt 21. Welche Segnungen haben wir, weil wir Mitglieder der Kirche sind?

- Singen Sie gemeinsam das Lied „Ich gehöre zur Kirche Jesu Christi“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 48).

LEHRE UND BÜNDNISSE 20:37,77,79

Bei meiner Taufe habe ich versprochen, Jesus Christus nachzufolgen

Viele Kinder in Ihrer Klasse sind wahrscheinlich schon getauft. Erinnern Sie sie an den Bund, den sie geschlossen haben, nämlich „den Namen Jesu Christi auf sich zu nehmen“ (Lehre und Bündnisse 20:37).

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie ein paar Kinder im Voraus, im Unterricht von ihrer Taufe und ihren Gefühlen dabei zu erzählen. Sie könnten auch ein Bild vom Tag ihrer Taufe mitbringen und es den anderen Kindern zeigen. Warum wollten sie sich taufen lassen? Welche Segnungen haben sie durch ihre Taufe und das Empfangen des Heiligen Geistes erhalten?
- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 20:77 und fragen Sie die Kinder, welches Versprechen wir beim Abendmahl geben. Damit die Kinder besser verstehen, was sie jeden Tag tun können, um immer an Jesus Christus zu denken, lassen Sie ein Kind vorspielen, was es tun kann, um an den Erretter zu denken. Die anderen sollen raten, was gemeint ist. Welche Segnungen erhalten wir laut Vers 77, wenn wir immer an den Erretter denken?
- Vergleichen Sie zusammen mit den Kindern Lehre und Bündnisse 20:37 und Vers 77 miteinander und suchen Sie die Stelle, die in beiden Versen vorkommt. Zeigen Sie den Kindern etwas, worauf ein Name steht (beispielsweise ein Markenname oder ein Vorname). Was sagt uns der Name über den Gegenstand? Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 20:37, um herauszufinden, wessen Namen wir bei der Taufe auf uns nehmen. Was bedeutet es, den Namen Jesu Christi auf uns zu nehmen? Wie sollen wir denken und handeln, weil wir diesen Namen tragen?

LEHRE UND BÜNDNISSE 21:4-6

Ich erhalte Segnungen, wenn ich dem Propheten folge

Wie wollen Sie den Kindern helfen, die hier beschriebenen Segnungen zu empfangen, die denen verheißen sind, die dem Propheten folgen?

Vorschläge für Aktivitäten

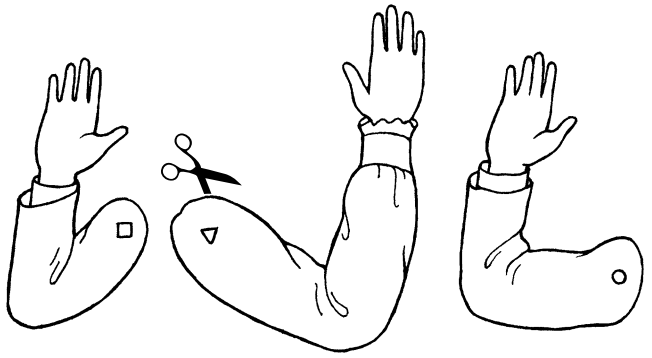
- Schreiben Sie *Gebote* und *Segnungen* an die Tafel. Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 21:4-6 zu lesen und darauf zu achten, welche Gebote der Herr gegeben und welche Segnungen er verheißen hat. Lassen Sie die Kinder an die Tafel schreiben, was sie herausgefunden haben.
- Zeigen Sie ein Bild vom derzeitigen Propheten und lassen Sie die Kinder erzählen, was sie vor kurzem von ihm gehört haben. Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 21:5. Fordern Sie die Kinder auf, aufzuschreiben oder ein Bild davon zu malen, wie sie dem Propheten folgen können. Geben Sie Zeugnis, dass wir dem Erretter folgen, wenn wir dem lebenden Propheten folgen.

Das Lernen zuhause fördern

Fordern Sie die Kinder auf, eine Liste mit Gründen zu schreiben, warum sie für die wiederhergestellte Kirche Jesu Christi dankbar sind. Ermuntern Sie sie, jemandem aus der Familie oder einem Freund davon zu erzählen.

Besser lehren

Verwenden Sie Geschichten, um die Lehre darzulegen. „Geschichten helfen Kindern, zu sehen, wie das Evangelium im täglichen Leben Anwendung findet. … Wenn Sie kleine Kinder unterrichten, überlegen Sie, wie Sie sie in die Geschichte einbeziehen können. Sie könnten beispielsweise Bilder hochhalten, Wörter oder Sätze wiederholen oder die Geschichte nachspielen.“ (*Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 25.)



Die Kirche Jesu Christi wurde wiederhergestellt (Lehre und Bündnisse 20 und 21)

Auf dem Bild sieht man, wie die Kirche am 6. April 1830 wiederhergestellt wurde. Mal es aus. Schneide die Arme aus und befestige sie mit Briefklammern an den passenden Personen (achte dabei auf die passenden Formen). Jetzt kannst du die Arme auf und ab bewegen und zeigen, wie die Mitglieder bei der Gründung der Kirche die Hand heben.

8. BIS 14. MÄRZ

Lehre und Bündnisse 23 bis 26

STÄRKE DIE KIRCHE

Berücksichtigen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung die Anregungen aus beiden Abschnitten, dem für „Kleinere Kinder“ und dem für „Größere Kinder“.

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie den Kindern ein Bild von Emma Smith (siehe das Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie über sie wissen, einschließlich dessen, was sie in der vergangenen Woche aus Lehre und Bündnisse 25 gelernt haben. „Kapitel 13: Joseph und Emma Smith“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 51–55) kann auch dazu beitragen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 23:6; 26:1

Gott möchte, dass ich jeden Tag bete und aus den heiligen Schriften lerne

Der Herr hat die damaligen Führer und Freunde der Kirche aufgefordert, zu beten (siehe Lehre und Bündnisse 23:6) und sich dem Studium der heiligen Schriften zu widmen (siehe Lehre und Bündnisse 26:1). Wie können Sie dazu beitragen, dass die Kinder das Gebet und die heiligen Schriften zu einem Teil ihres Lebens machen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern aus Lehre und Bündnisse 23:6 vor, ab der Stelle „du musst laut beten“. Schauen Sie sich gemeinsam an, wie und wo wir nach den Worten des Herrn beten sollen. Lassen Sie die Kinder ein Bild von sich selbst malen, wie sie an einem dieser Orte beten.
- Erklären Sie den Kindern gegebenenfalls, wie man betet. Sie können dazu auch ein Lied über das Gebet singen, zum Beispiel „Gebet eines Kindes“ (*Liederbuch für Kinder*, Nr. 6).
- Lesen Sie den Kindern diesen Satz vor: „Widmet eure Zeit dem Studium der Schriften.“ (Lehre und Bündnisse 26:1.) Erklären Sie ihnen, warum Sie in den Schriften lesen. Sprechen Sie mit ihnen darüber, wie sie aus den heiligen Schriften lernen können, auch wenn sie noch nicht lesen können.
- Singen Sie gemeinsam „Lies, denk nach und bet!“ *(Liederbuch für Kinder*, Seite 66) oder ein anderes Lied über das Gebet und das Schriftstudium. Sprechen Sie mit den Kindern darüber, welche Segnungen in dem Lied verheißen werden. Erzählen Sie ihnen von geistigen Gefühlen, die Sie beim Beten und Schriftstudium hatten.

LEHRE UND BÜNDNISSE 25:11,12

Jesus freut sich am Lied des Herzens

Der Herr hat gesagt, dass er sich an heiliger Musik erfreut. Erklären Sie den Kindern, dass Singen nicht nur Spaß macht, sondern auch eine Möglichkeit ist, Gott zu verehren.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie jedes Kind nach seinem Lieblingslied aus dem Gesangbuch oder dem Liederbuch für Kinder. Singen Sie einige Lieder gemeinsam. Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 25:12 vor. Sie sollen sich vorstellen, wie sich der Vater im Himmel und Jesus fühlen, wenn sie uns diese Lieder singen hören.
- Bringen Sie den Kindern ein Lied über das Singen bei, zum Beispiel „Erheb deine Stimme und sing!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 124), oder ein Lied über Jesus Christus, wie etwa „Er sandte seinen Sohn“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 20). Ermuntern Sie sie, dieses Lied diese Woche mit der Familie zu singen.

Mit dem Singen können wir zeigen, dass wir Gott lieben

LEHRE UND BÜNDNISSE 25:13,15

Ich kann mich darauf vorbereiten, heilige Bündnisse zu schließen

Die Kinder in Ihrer Klasse bereiten sich darauf vor, mit der Taufe ihren ersten Bund mit dem Vater im Himmel zu schließen. Wie können Sie ihnen verdeutlichen, wie wertvoll unsere Bündnisse sind?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 25:13 vor. Um den Kindern zu veranschaulichen, was es bedeutet, an den Bündnissen festzuhalten, reichen Sie etwas Hartes wie einen Stein oder sogar eine Eisenstange herum, und fordern Sie die Kinder auf, den Gegenstand so fest wie möglich zu halten. Erklären Sie, dass Festhalten an unseren Bündnissen bedeutet, dass wir das Versprechen halten, das wir dem Vater im Himmel gegeben haben, und es niemals brechen (oder loslassen).
- Benutzen Sie die Seite mit der Aktivität, um mit den Kindern zu besprechen, wann wir mit dem Vater im Himmel Bündnisse schließen. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 25:15 und erklären Sie, dass die „Krone der Rechtschaffenheit“ bedeutet, dass wir zu Gott zurückkehren und mit Gott, unserem himmlischen König, leben.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 23:3-7; 25:7

Jesus möchte, dass ich die Menschen um mich herum stärke

Als die Kirche gegründet wurde, gab es nicht viele Mitglieder. Der Herr erwartete von den Heiligen, dass sie die Kirche aufbauen, das Evangelium weitergeben und einander stärken. Das können wir auch heute tun.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, aus Lehre und Bündnisse 23:3-7 und 25:7 das Wort „ermahnen“ herauszusuchen. Lassen Sie sie dieses Wort erklären. Wie kann jemand stärker werden, wenn man ihn ermahnt? Bitten Sie die Kinder, im Rollenspiel darzustellen, wie sie jemanden liebevoll ermahnen.
- Wie können wir besser darin werden, andere Mitglieder der Kirche zu stärken? Um diesen Grundsatz zu veranschaulichen, geben Sie einem

Kind eine Aufgabe, die eigentlich viele Helfer erfordert. Bitten Sie dann weitere Kinder um ihre Mithilfe und besprechen Sie, wie viel einfacher die Aufgabe dadurch wurde. Erzählen Sie von einer eigenen Erfahrung, als Sie selbst durch den Dienst eines anderen Gemeindemitglieds gestärkt wurden.

LEHRE UND BÜNDNISSE 24:1,8

Der Erretter kann mich aus meinen Bedrängnissen emporheben

Joseph Smith machte viele Prüfungen durch, aber er konnte „in Bedrängnissen [geduldig]" sein, weil der Herr verheißen hatte, dass er immer bei ihm sein werde.

Vorschläge für Aktivitäten

- Leiten Sie die Kinder dabei an, einige Bedrängnisse oder Prüfungen, denen Joseph Smith und weitere Heilige damals ausgesetzt waren, an die Tafel zu schreiben (siehe „Kapitel 11: Mehr Menschen schließen sich der Kirche an", *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 46f.). Lassen Sie sie dann heraussuchen, was der Herr in Lehre und Bündnisse 24:1,8 zu Joseph über dessen Bedrängnisse gesagt hat. Wie können wir in schwierigen Zeiten den Erretter um Hilfe bitten?
- Um den Kindern zu vermitteln, dass wir manchmal „geduldig in Bedrängnissen" sein müssen, könnten Sie das Video „Continue in Patience" zeigen (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org). Fordern Sie die Kinder auf, an etwas zu denken, was sie sich wirklich wünschen, worauf sie aber noch warten müssen. Warum verlangt der Herr manchmal, dass wir in schwierigen Zeiten Geduld haben? Wie lässt er uns wissen, dass er in unseren Bedrängnissen mit uns ist?

LEHRE UND BÜNDNISSE 25:13

Ich kann an den Bündnissen festhalten, die ich geschlossen habe

Kurz nach der Taufe von Emma Smith sagte der Herr zu ihr: „Halte an den Bündnissen fest, die du gemacht hast." Überlegen Sie, was dieser Rat für die Kinder bedeuten kann.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 25:13 und fragen Sie die Kinder, was es bedeutet, an den Bündnissen, die wir geschlossen haben, festzuhalten. Reichen Sie zur Veranschaulichung Gegenstände herum, die fest miteinander verbunden sind, und lassen Sie die Kinder versuchen, sie voneinander zu trennen. Warum beschreibt das Wort „festhalten" sehr anschaulich, wie wir zu unseren Bündnissen stehen sollen?
- Wenn nötig, sprechen Sie mit den Kindern noch einmal über die Bündnisse, die wir bei der Taufe eingehen (siehe Mosia 18:8-10; Lehre und Bündnisse 20:37). Was bedeutet es, an diesen Bündnissen festzuhalten?
- Wiederholen Sie mit den Kindern, was Sie über Emma Smiths Leben wissen (siehe „Kapitel 13: Joseph und Emma Smith", *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 51–55). Geben Sie jedem Kind ein oder zwei Verse aus Abschnitt 25. Sie sollen dann sagen, wie die Ratschläge und Aufträge des Herrn wohl Emma Smith geholfen haben, an den Bündnissen, die sie gemacht hatte, festzuhalten. Wie können wir ihrem Beispiel folgen?

Das Lernen zuhause fördern

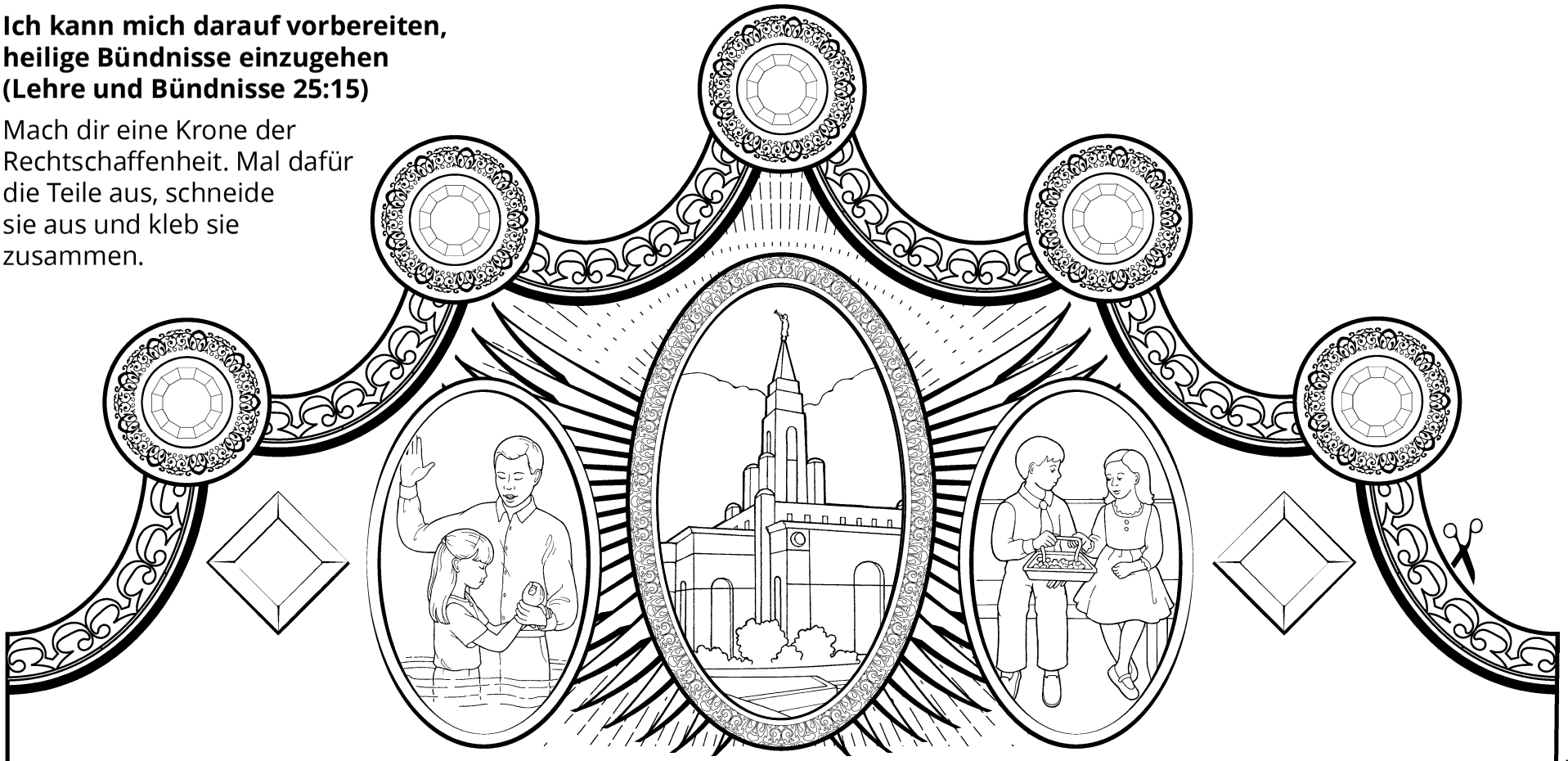
Fordern Sie die Kinder auf, eine Schriftstelle auszuwählen, die Sie im Unterricht besprochen haben und die ihnen gefallen hat. Sie sollen die Schriftstellenangabe notieren und die Schriftstelle jemandem aus der Familie oder einem Freund vorlesen.

Besser lehren

Fördern Sie Andacht. Verdeutlichen Sie den Kindern, dass Andacht vor allem auch darin besteht, dass wir an den Vater im Himmel und an Jesus Christus denken. Sie können sie zur Andacht anhalten, wenn Sie leise ein Lied singen oder summen oder ein Bild von Jesus zeigen.

Ich kann mich darauf vorbereiten, heilige Bündnisse einzugehen (Lehre und Bündnisse 25:15)

Mach dir eine Krone der Rechtschaffenheit. Mal dafür die Teile aus, schneide sie aus und kleb sie zusammen.



KRONE DER RECHTSCHAFFENHEIT

(Lehre und Bündnisse 25:15)

kleben

kleben

kleben

kleben

15. BIS 21. MÄRZ

Lehre und Bündnisse 27 und 28

ALLES MUSS IN ORDNUNG GESCHEHEN

Die Wahrheiten aus Lehre und Bündnisse 27 und 28 können das Zeugnis der Kinder stärken. Überlegen Sie, was die Kinder brauchen und auf welche Wahrheiten Sie im Unterricht eingehen sollen.

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie ein Bild des Propheten Joseph Smith und ein Bild des jetzigen Propheten. Bitten Sie die Kinder, die Personen auf den Bildern zu benennen und zu sagen, was ein Prophet macht.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 27:1,2

Das Abendmahl hilft mir, an Jesus Christus zu denken

Kleine Kinder können etwas über die Bedeutung des Abendmahls erfahren und lernen, wie sie bei dieser heiligen Handlung an den Erretter denken können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern ein Bild davon, wie Jesus seinen Aposteln das Abendmahl gibt (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 54). Wie wäre es wohl, mit dem Erretter vom Abendmahl zu nehmen? (Siehe Lehre und Bündnisse 27:5.) Lesen Sie Lehre und Bündnisse 27:2 ab „[gedenkt] vor dem Vater … meines Leibes“. Die Kinder sollen darauf achten, woran wir beim Abendmahl denken sollen.
- Zeigen Sie den Kindern etwas Brot und Wasser und ein Bild vom Erretter. Die Kinder halten das Bild, während Sie ihnen erklären, dass das Abendmahl uns hilft, an Jesus Christus zu denken.
- Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, was sie beim Abendmahl tun können, um an Jesus zu denken. Was tun sie in der Familie, um einander zu helfen, andächtig zu sein? Die Kinder könnten ein Bild malen, das sie beim Abendmahl anschauen können, um an den Erretter zu denken.

LEHRE UND BÜNDNISSE 27:15-18

Die Waffenrüstung Gottes schützt mich

Überlegen Sie, wie Sie den Kindern vermitteln können, dass das Halten der Gebote wie das Anlegen der Rüstung Gottes ist.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern ein Bild von einer Rüstung (siehe Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Die Kinder sollen, wenn Sie Lehre und Bündnisse 27:15-18 lesen, auf dem Bild auf die Teile der Rüstung zeigen. Erzählen Sie den Kindern, wie

die Rüstung Gottes Ihnen geholfen hat, „dem bösen Tag [zu] widerstehen“ (Vers 15).

- Das Konzept zu Epheser im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für die Primarvereinigung: Neues Testament 2019* enthält eine Seite mit einer Aktivität zur Rüstung Gottes. Schneiden Sie die Teile der Rüstung aus und lassen Sie die Kinder diese einer der Figuren anlegen, während Sie Lehre und Bündnisse 27:15-18 vorlesen. Sagen Sie den Kindern, was sie tun können, um die Rüstung Gottes anzulegen, wie etwa beten, das Rechte wählen, anderen helfen und so weiter.

Ich kann die Rüstung Gottes anlegen

LEHRE UND BÜNDNISSE 28:2,6,7

Der Prophet führt die Kirche

Wissen die Kinder, warum wir Propheten haben? Verdeutlichen Sie ihnen anhand von Lehre und Bündnisse 28, dass der Prophet der Einzige ist, der die Kirche führen kann.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Bericht über Hiram Page vor oder erzählen Sie ihn (siehe „Kapitel 14: Nur der Prophet erhält Offenbarungen für die Kirche“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 56f.). Geben Sie Zeugnis, dass der Vater im Himmel und Jesus Christus Joseph Smith erwählt haben, zu seiner Zeit die Kirche zu führen (siehe Lehre und Bündnisse 28:2). Geben Sie Zeugnis, dass der jetzige Prophet dazu berufen ist, dem Herrn zu helfen und die Kirche heute zu führen.
- Die Kinder können das Spiel „Tu, was ich tue“ spielen. Ein Kind steht vor der Klasse und die anderen machen nach, was dieses Kind vormacht. Daraus könnte sich ein Gespräch ergeben, warum wir dem Propheten folgen. Sie könnten ein Bild von Jesus Christus zeigen und betonen, dass wir dem Propheten folgen, weil er dem Erretter folgt und die Worte des Erretters spricht.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 27:1,2

Das Abendmahl hilft mir, an Jesus Christus zu denken

Wie kann Lehre und Bündnisse 27:1,2 dazu beitragen, dass die Kinder es als etwas Besonderes erleben, vom Abendmahl zu nehmen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, aufzuschreiben, was der Erretter ihnen ihrer Meinung nach über das Abendmahl mitteilen möchte. Die Schüler können bei Bedarf auch den Begriff „Abendmahl“ im Schriftenführer (scriptures.ChurchofJesusChrist.org) nachschlagen. Lassen Sie sie vorlesen, was sie aufgeschrieben haben. Nachdem sie Lehre und Bündnisse 27:1,2 gelesen haben, können sie die Liste noch ergänzen. Wie kann das, was sie aufgeschrieben haben, ihnen sonntags helfen, wenn sie vom Abendmahl nehmen?
- Denken Sie zusammen mit den Kindern darüber nach, was es bedeutet, das Abendmahl so zu nehmen, „dass [ihr] Auge nur auf [Gottes] Herrlichkeit gerichtet ist“ (Vers 2). Besprechen Sie Fragen wie diese: Wie können unsere Augen und unsere Gedanken beim Abendmahl abgelenkt werden? Was können wir tun, um beim Abendmahl unsere Aufmerksamkeit auf den Erretter zu richten? Wie hilft uns das dann, ihm jeden Tag nachzufolgen?

LEHRE UND BÜNDNISSE 27:15-18

Die Rüstung Gottes hilft mir, dem Bösen zu widerstehen

Die Kinder werden im Laufe ihres Lebens vielen bösen Einflüssen ausgesetzt sein. Der Vater im Himmel will ihnen helfen, dem Bösen zu widerstehen. Wie können Sie ihnen beibringen, die Rüstung Gottes anzulegen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 27:15-18 zu lesen und die erwähnten Teile der Rüstung zu malen (bei Bedarf können sie das Bild im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* zur Hand nehmen). Was erfahren wir hier über die einzelnen Teile der Rüstung? Was brauchen wir, um das Böse um uns herum zu bekämpfen? (Zum Beispiel Rechtschaffenheit, Glauben, Errettung und so weiter.)
- Fragen Sie die Kinder, was sie tun können, um Versuchungen, die sie umgeben, standzuhalten. Fordern Sie sie auf, den Satz „Wir legen jeden Tag die Rüstung Gottes an, wenn wir …“ mit ihren eigenen Gedanken zu beenden. Machen Sie deutlich, wie die Bemühungen der Kinder, zu Christus zu kommen, auch dazu beitragen, dass sie die Rüstung Gottes anlegen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 28:1-7,15

Der Vater im Himmel führt mich durch den Heiligen Geist

Lehre und Bündnisse 28:1-7,15 kann den Kindern verständlich machen, dass jeder vom Heiligen Geist geführt werden kann, dass aber Offenbarung für die Kirche immer nur an den Propheten ergeht.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie die Geschichte von Hiram Page, der von sich behauptet hat, er habe für die Kirche Offenbarungen empfangen (siehe „Kapitel 14: Nur der Prophet erhält Offenbarungen für die Kirche“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 56f.). Was könnte man auf die Behauptungen von Hiram Page antworten? Lesen Sie dazu auch gemeinsam Lehre und Bündnisse 28:1-7,15.
- Helfen Sie den Kindern, aus den folgenden Schriftstellen herauszusuchen, wie der Heilige Geist sie führen kann: Lehre und Bündnisse 28:1,4,15; Johannes 14:26; Moroni 8:26; 10:4,5. Die Kinder können auch zu zweit zusammenarbeiten. Weshalb ist die Gabe des Heiligen Geistes so wichtig? Erzählen Sie, wie der Heilige Geist Sie schon geführt hat.

Das Lernen zuhause fördern

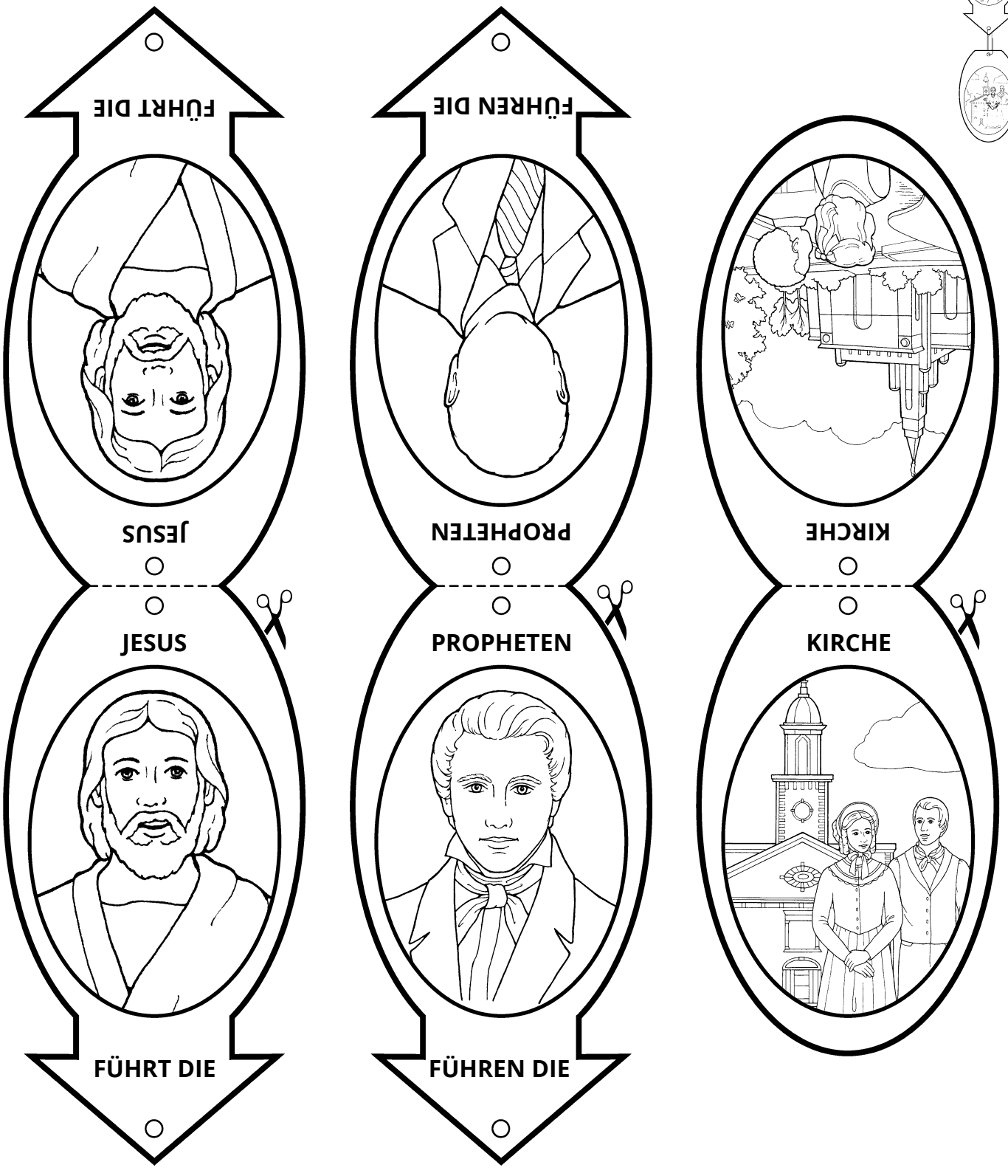
Ermuntern Sie die Kinder, ihre Eltern zu fragen, ob sie beim Familienabend einmal über das sprechen dürfen, was sie im PV-Unterricht gelernt haben.

Besser lehren

Verwenden Sie Musik. PV-Lieder und Lieder aus dem Gesangbuch helfen Kindern jeden Alters, Evangeliumswahrheiten besser zu verstehen und zu verinnerlichen. Das Singen trägt auch dazu bei, dass die Kinder sich aktiv beteiligen.

Der Prophet führt die Kirche (Lehre und Bündnisse 28:2,6,7)

Mach ein Mobile, das zeigt, dass Jesus seine Kirche durch Propheten führt, ob zu Zeiten von Joseph Smith oder heute. Mal die Bilder aus und mal das Gesicht des jetzigen Propheten in die leere Fläche. Schneide die Teile aus, falte sie und verbinde sie wie abgebildet mit Büroklammern oder einem Band.



Jedes Knie soll sich beugen, Gemälde von J. Kirk Richards

22. BIS 28. MÄRZ

Lehre und Bündnisse 29

JESUS CHRISTUS WIRD SEIN VOLK SAMMELN

Sie kennen die Kinder in Ihrer Klasse. In Lehre und Bündnisse 29 gibt es viele Wahrheiten, von denen die Kinder profitieren können. Folgen Sie beim Lesen von Abschnitt 29 der Inspiration des Geistes. Notieren Sie Eindrücke, wie Sie den Kindern diese Wahrheiten vermitteln wollen.

Erfahrungsaustausch

Sie können ein paar Kinder bitten, zu erzählen, wie sie zuhause das Evangelium lernen – allein oder mit der Familie. Bitten Sie ein oder mehrere Kinder, für etwas Zeugnis zu geben, was sie diese Woche zuhause gelernt haben.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 29:1,2

Bevor Jesus Christus wiederkommt, sammelt er sein Volk

Wir sammeln uns beim Erretter, wenn wir seine Lehren annehmen und befolgen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Während die Kinder die Seite mit der Aktivität ausmalen, können Sie auch das Video „Chicks and Hens“ zeigen (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org). Die Kinder sollen darauf achten, wie die Henne ihre Küken beschützt.
- Nachdem Sie Lehre und Bündnisse 29:1,2 gelesen haben, spielen Sie den bildhaften Vergleich nach, wie Christus sein Volk sammelt, „wie eine Henne ihre Küken … sammelt“. Ein Kind könnte die Henne spielen und sucht sich eine Ecke im Raum aus, wo es sich hinstellt. Wenn das Kind gluckt wie eine Henne, sollen sich alle anderen Kinder dort sammeln. Die Kinder können reihum die Henne sein. Zeigen Sie ein Bild vom Erretter und bitten Sie die Kinder, sich bei ihm zu sammeln. Erzählen Sie den Kindern, inwiefern Jesus uns hilft, wenn wir uns bei ihm sammeln.

Wie oft, Gemälde von Liz Lemon Swindle

LEHRE UND BÜNDNISSE 29:2-11

Ich kann mich bereitmachen, dem Erretter zu begegnen

Eines Tages steht jeder von uns in der Gegenwart Jesu Christi. Auch wenn dieser Tag noch weit in der Zukunft liegt, können die Kinder trotzdem darüber nachdenken, wie es sein wird und wie sie sich darauf vorbereiten können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild vom Zweiten Kommen (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 66) und helfen Sie einem Kind, Lehre und Bündnisse 29:11 vorzulesen. Suchen Sie zusammen mit den Kindern nach Wörtern und Aussagen in der Schriftstelle, die auf das zutreffen, was sie auf dem Bild sehen. Erzählen Sie den Kindern, was es Ihnen bedeutet, dass Jesus Christus wieder auf die Erde kommt.
- Sie können auch gemeinsam ein Lied über das Zweite Kommen singen, wie etwa „Wenn Jesus Christus wiederkehrt“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 46). Zeigen Sie den Kindern anhand von Bildern aus dem *Bildband zum Evangelium*, was sie tun können, um sich dafür bereitzumachen, dem Erretter zu begegnen und für immer mit ihm zu leben. Lassen Sie sie aus Lehre und Bündnisse 29:2-10 Weiteres heraussuchen, was sie tun können, um sich bereitzumachen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 29

Der Vater im Himmel hat für mich einen Erlösungsplan aufgestellt

Je mehr ein Kind über Gottes Erlösungsplan weiß, desto mehr kann es Glauben an den Vater im Himmel und an Jesus Christus ausüben und diesem Plan folgen. Auf welche Teile des Plans sollen Sie eingehen? Was lässt der Heilige Geist Sie wissen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie mehrere Kinder, zu erzählen, wie sie einmal einen Plan hatten, zum Beispiel als sie eine Reise unternehmen oder eine Aufgabe erledigen wollten. Auch Sie können Beispiele von Plänen vorstellen, wie etwa einen Kalendereintrag mit einer geplanten Unternehmung oder eine Bastelanleitung. Wozu dienen solche Pläne? Sagen Sie den Kindern, dass der Vater im Himmel einen Plan hat, der es uns ermöglicht, so wie er zu werden.
- Um den Kindern den Plan Gottes zu erläutern, bereiten Sie Schilder mit diesen Begriffen vor: *vorirdisches Leben*, *Schöpfung*, *Fall*, *Erdenleben* und *Zweites Kommen*. Nachdem Sie jeden Begriff erklärt haben (siehe Lehre und Bündnisse 29:9-45), geben Sie ein paar Kindern je ein Schild. Sie sollen sich so aufstellen, dass die Ereignisse im Plan des himmlischen Vaters in der richtigen Reihenfolge stehen. Die Kinder können auch erzählen, was sie über das wissen, was auf ihrem Schild steht. Erklären Sie den Kindern, inwiefern die Kenntnis vom Plan des himmlischen Vaters uns hilft, mehr wie er und wie der Erretter zu werden.
- Verwenden Sie eine oder mehrere der folgenden Aktivitäten, um Wahrheiten über diesen Plan zu lehren und zu verdeutlichen, wie sie auf uns zutreffen. Vielleicht wollen Sie auch ein paar Kinder bitten, sich darauf vorzubereiten, Ihnen im Unterricht zu helfen.

  Entscheidungsfreiheit. Erklären Sie, dass wir vom Vater im Himmel die Gabe der Entscheidungsfreiheit erhalten haben. Wir dürfen also selbst entscheiden, was wir tun. Wir sind aber auch vor Gott für unsere Entscheidungen verantwortlich (siehe Lehre und Bündnisse 29:39,40). Fertigen Sie für jedes Kind zwei Schilder an: eines steht für eine gute Wahl (zum Beispiel ein lächelndes Gesicht) und eines steht für eine schlechte Wahl (zum Beispiel ein böse dreinblickendes Gesicht). Nennen Sie Beispiele für gute und für schlechte Entscheidungen. Die Kinder sollen jeweils das richtige Schild in die Höhe halten. Fragen Sie die Kinder, welche Segnungen wir erhalten, wenn wir Jesus Christus

nachfolgen. Warum lässt der Vater im Himmel uns unsere eigenen Entscheidungen treffen?

Die Gebote. Bitten Sie die Kinder, einige Gebote an die Tafel zu schreiben. (Die Kinder können zum Beispiel in Exodus 20:3-17 und im *Bildband zum Evangelium*, Nr. 103 bis 115 Anregungen finden.) Warum gibt uns der Vater im Himmel Gebote? Was erfahren wir aus Lehre und Bündnisse 29:35 über die Gebote des himmlischen Vaters?

Das Sühnopfer Jesu Christi. Verdeutlichen Sie den Kindern, dass der Vater im Himmel einen Weg vorbereitet hat, wie uns vergeben werden kann, wenn wir eine falsche Entscheidung getroffen haben. Bitten Sie jedes Kind, einen Vers von Lehre und Bündnisse 29:1,42,43 zu lesen und dann zu sagen, was dort über das Sühnopfer des Erretters steht. Überlegen Sie sich eine ansprechende Methode, in welcher Reihenfolge die Kinder erzählen, was sie herausgefunden haben, etwa in der Reihenfolge ihrer Geburtstage oder vom Kleinsten bis zum Größten oder Ähnliches.

LEHRE UND BÜNDNISSE 29:1,2

Bevor Jesus Christus wiederkommt, sammelt er sein Volk

Wie können Sie die Kinder dazu ermuntern, gern bei der Sammlung Israels mitzumachen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Schüler, Lehre und Bündnisse 29:1,2 für sich zu lesen und darauf zu achten, womit der Herr sich hier vergleicht. Was kommt den Kindern in den Sinn, wenn sie diesen Vergleich lesen? Was sagt der Herr, was wir tun müssen, um von ihm gesammelt zu werden?
- Eine Möglichkeit, bei den Kindern Begeisterung für die Sammlung zu wecken, besteht darin, von jemandem zu erzählen, wie er sich der Kirche angeschlossen hat. Sie könnten zum Beispiel fragen: Wer hat eurer Familie von der Kirche erzählt? Vielleicht wollen Sie die Kinder im Voraus bitten, sich über das erste Mitglied der Kirche in ihrer Familie zu informieren und dessen Geschichte im Unterricht zu erzählen.
- Ermuntern Sie die Kinder, Ideen aufzuschreiben, wie sie mithelfen können, Menschen beim Erretter zu sammeln. Sie können beispielsweise Freunde oder Verwandte zu einer PV-Aktivität oder zu einem Familienabend daheim einladen.
- Im zehnten Glaubensartikel geht es um die Sammlung Israels. Kann eines der Kinder diesen Glaubensartikel vielleicht auswendig? Wenn ja, könnte es ihn im Unterricht aufsagen. Wenn nicht, setzen Sie sich mit den Kindern das Ziel, ihn auswendig zu lernen.

Das Lernen zuhause fördern

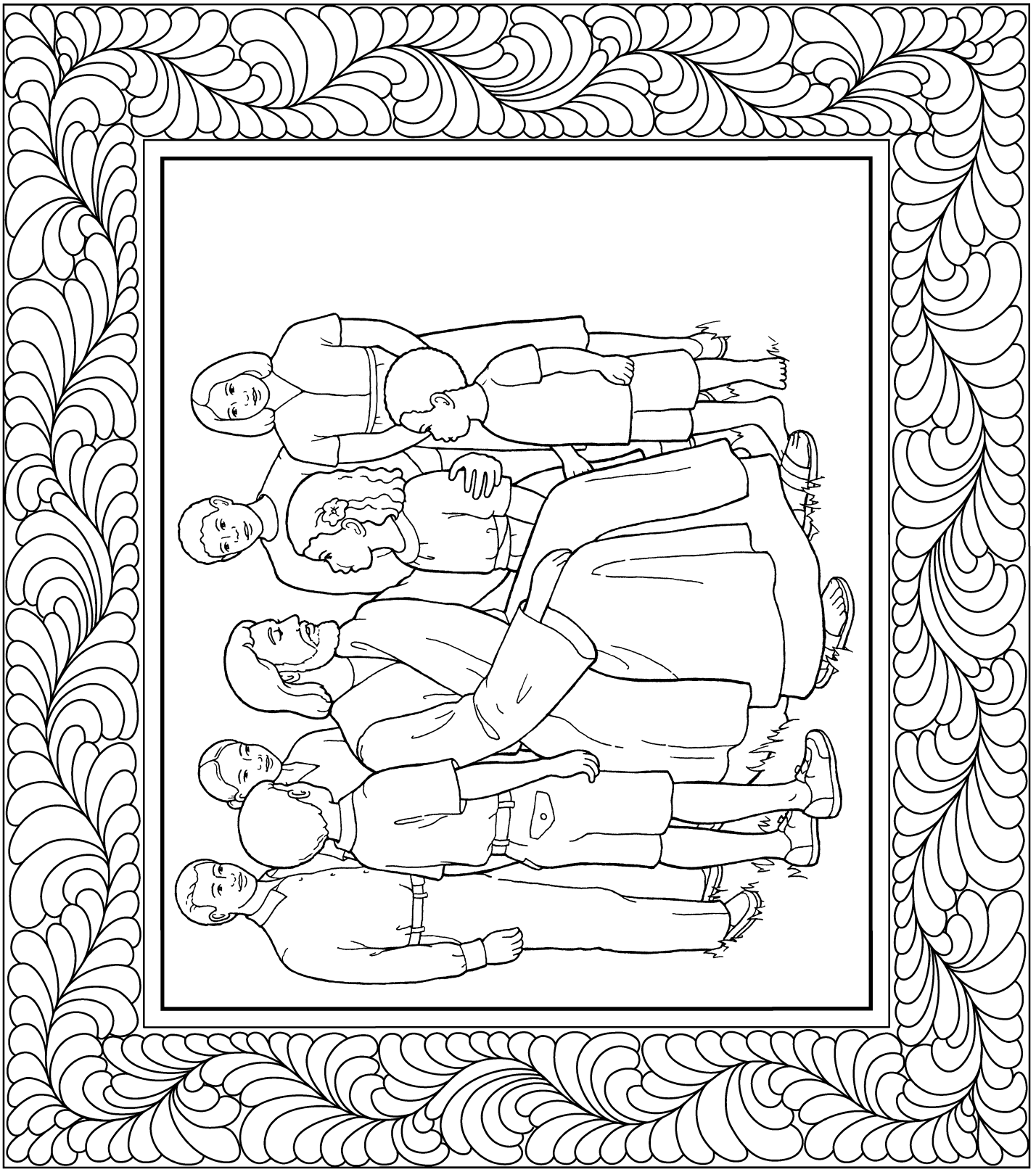
Fordern Sie die Kinder auf, eine Wahrheit aufzuschreiben, die im Unterricht besprochen wurde. Fragen Sie, wie sie ihrer Familie von dieser Wahrheit erzählen wollen.

Besser lehren

Seien Sie aufmerksam. Achten Sie darauf, wie die Kinder im Unterricht auf die Lernaktivitäten reagieren. Wenn sie unruhig werden, ist es vielleicht an der Zeit, eine andere Aktivität auszuwählen oder einen Spaziergang zu machen. Wenn Sie merken, dass die Kinder bei der Sache sind und etwas lernen, lassen Sie ihnen Zeit. Sie müssen nicht gleich zum nächsten Punkt übergehen.

Jesus Christus sammelt sein Volk, bevor er wiederkommt
(Lehre und Bündnisse 29:1,2)

Mal das Bild aus. Mal dich in den Rahmen, wie du dich mit den anderen bei Jesus Christus sammelst.



29. MÄRZ BIS 4. APRIL

Ostern

ICH BIN DER, DER LEBT, ICH BIN DER, DER GETÖTET WORDEN IST

Der PV-Unterricht am Ostersonntag ist eine gute Gelegenheit, den Glauben der Kinder an Jesus Christus und sein Sühnopfer zu stärken. Streben Sie dabei nach der Führung des Herrn. In diesem Konzept finden Sie einige hilfreiche Anregungen.

Erfahrungsaustausch

Lassen Sie sich von den Kindern erzählen, warum wir Ostern feiern. Fragen Sie sie, auf welche Weise ihre Familie zu Ostern die Auferstehung Jesu Christi feiert. Die Kinder könnten auch erzählen, was sie zuhause und aus den heiligen Schriften über Jesus Christus erfahren haben.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 138:11-17

Dank Jesus Christus werde ich auferstehen

Sprechen Sie mit den Kindern über die Auferstehung Jesu Christi. Anhand von Lehre und Bündnisse 138:11-17 können Sie vertiefen, was „auferstehen“ bedeutet. Diese Verse können den Glauben der Kinder daran stärken, dass sie eines Tages auferstehen werden.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie Bilder vom Tod, von der Grablegung und der Auferstehung des Erretters (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 57, 58 und 59). Fragen Sie die Kinder, was sie über diese Ereignisse wissen. Bezeugen Sie, dass Jesus für uns gestorben und von den Toten auferstanden ist, damit wir alle nach dem Tod wieder auferstehen können.
- Überlegen Sie, wie Sie den Kindern anschaulich erklären können, was geschieht, wenn wir sterben (unser Geist und unser Körper werden voneinander getrennt) und wenn wir wieder auferstehen (unser Geist und unser Körper werden wieder vereint). Was geschieht zum Beispiel, wenn man die Batterie aus einer Taschenlampe oder die Tintenpatrone aus einem Füller nimmt? Was geschieht, wenn die Gegenstände wieder zusammengefügt sind?
- Lesen Sie den Kindern aus Lehre und Bündnis 138:17 vor: „Der Geist und der Leib [werden] wiedervereinigt …, um nie mehr getrennt zu werden, damit sie eine Fülle der Freude empfangen [können].“ Warum sind wir für unseren Körper dankbar? Beschreiben Sie Ihre Freude darüber, dass wir alle auferstehen werden und wieder einen Körper haben werden.

- Singen Sie gemeinsam ein Lied über die Auferstehung, wie etwa „Stand Jesus von den Toten auf?“ oder „Christ ist erstanden!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 45, 44). Geben Sie den Kindern Bilder, die Wörter oder Aussagen aus dem Lied darstellen (siehe beispielsweise *Bildband zum Evangelium*, Nr. 59, 60 und 61). Sie sollen ihr Bild oder ihr Blatt Papier hochhalten, wenn die entsprechenden Wörter im Liedtext vorkommen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 76:11-24; 110:1-7; JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:14-17

Der Prophet Joseph Smith hat Jesus Christus gesehen

Stärken Sie den Glauben der Kinder an den Erretter und sprechen Sie zu diesem Zweck mit ihnen über Joseph Smiths Zeugnis: „Er lebt! Denn wir haben ihn gesehen, ja, zur rechten Hand Gottes.“ (Lehre und Bündnisse 76:22,23.)

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern ein Bild von Joseph Smiths erster Vision (siehe Konzept für die Woche vom 4. bis 10. Januar im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Bitten Sie die Kinder, zu beschreiben, was auf dem Bild dargestellt ist, und auf Jesus Christus zu deuten. Fragen Sie die Kinder, ob sie von anderen Begebenheiten wissen, bei denen Joseph Smith den Erretter gesehen hat. Erzählen Sie mit eigenen Worten von den Ereignissen in Lehre und Bündnisse 76:11-24 und 110:1-7. Sagen Sie den Kindern, wie diese Schriftstellen Ihren Glauben an Jesus Christus stärken.
- Wenn die Kinder die Seite mit der Aktivität ausmalen, lesen Sie ihnen die dazu passenden Schriftstellen vor. Weisen Sie auf Einzelheiten in den Bildern hin, die in diesen Versen genannt werden. Geben Sie den Kindern Zeugnis, dass der Prophet Joseph Smith tatsächlich Jesus Christus gesehen hat und dass wir auch deshalb wissen, dass Jesus lebt.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 76:11-24; 110:1-10; JOSEPH SMITH – LEBENSGESCHICHTE 1:14-17

Der Prophet Joseph Smith bezeugte, dass Jesus Christus lebt

Die wichtigste Aufgabe eines Propheten besteht darin, dass er für Jesus Christus Zeugnis ablegt. Stärken Sie den Glauben der Kinder an den Erretter. Sprechen Sie dazu über Joseph Smiths Zeugnis vom Erretter.

Vorschläge für Aktivitäten

- In diesen Schriftstellen geht es um Begebenheiten, bei denen Jesus Christus Joseph Smith erschienen ist: Lehre und Bündnisse 76:11-24; 110:1-10; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:14-17. Schreiben Sie einige Wahrheiten, die wir aus diesen Versen über den Erretter erfahren, an die Tafel. Die Kinder sollen heraussuchen, in welchem Vers welche Wahrheit steht. Was erfahren wir aus Joseph Smiths Erlebnissen noch über Jesus Christus?
- Unterstützen Sie die Kinder dabei, auf der Seite mit der Aktivität die Bilder mit den Schriftstellen zu verbinden. Wie hilft uns das Wissen, dass Joseph Smith den auferstandenen Erretter gesehen hat? Geben Sie Zeugnis, dass Jesus Christus lebt und dass Joseph Smith ein Prophet ist.

LEHRE UND BÜNDNISSE 63:49; 88:14-17,27; 138:11,14-17

Dank Jesus Christus werde ich auferstehen

Was wollen Sie tun, damit die Kinder mehr Dankbarkeit für die Auferstehung empfinden, die der Erretter allen Menschen geschenkt hat?

Vorschläge für Aktivitäten

- Weisen Sie jedem Kind eine der folgenden Schriftstellen zu: Lehre und Bündnisse 63:49; 88:14-17,27; 138:11,14-17. Bitten Sie die Kinder, aus ihrer Schriftstelle eine Stelle herauszusuchen, die ihrer Meinung nach die Osterbotschaft wiedergibt. Lassen Sie die Kinder ihre Gedanken äußern. Wenn es die Zeit zulässt, können die Kinder Karten mit diesem Satz anfertigen und diese dann an Angehörige oder Freunde verschenken.
- Fragen Sie sie, wie sie ihrem jüngeren Bruder oder ihrer jüngeren Schwester oder einem Freund erklären würden, was „auferstehen" bedeutet. Lesen Sie dazu gemeinsam Lehre und Bündnisse 138:14-17 und überlegen Sie sich Fragen wie etwa: Was geschieht mit unserm Geist und unserem Körper, wenn wir sterben? Was geschieht bei der Auferstehung? Wodurch hat Jesus Christus die Auferstehung möglich gemacht?
- Zeigen Sie das Video „Weil er lebt" (ChurchofJesusChrist.org). Lassen Sie die Kinder erzählen, was ihnen dieses Geschenk des Erretters bedeutet.

Herr des Gebets, Gemälde von Yongsung Kim

LEHRE UND BÜNDNISSE 18:10-13; 19:16-19; 45:3-5; 58:42,43

Dank Jesus Christus können mir meine Sünden vergeben werden

Jesus Christus hat uns nicht nur vom körperlichen Tod errettet, sondern es auch möglich gemacht, dass wir vom geistigen Tod errettet werden – dass uns also unsere Sünden vergeben werden und wir in die Gegenwart Gottes zurückkehren können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie zwei Überschriften wie diese an die Tafel: *was der Erretter getan hat* und *was ich tun muss*. Fordern Sie jedes Kind auf, in einer der folgenden Schriftstellen etwas zu finden, was unter diese Überschriften gehört: Lehre und Bündnisse 18:10-13; 19:16-19; 45:3-5; 58:42,43. Erzählen Sie, wie froh und dankbar Sie für das sind, was der Erretter für uns getan hat.
- Lernen Sie mit den Kindern den dritten Glaubensartikel auswendig. Sie können dazu Bilder zeigen, die zu den wichtigsten Wörtern passen.
- Sie können auch das Video „The Shiny Bicycle" zeigen (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org) oder eine Geschichte von einem Kind erzählen, das eine falsche Entscheidung getroffen hat und dann umgekehrt ist. Besprechen Sie mit den Kindern, was das Kind in der Geschichte getan hat, um Vergebung zu erlangen. Wie ermöglicht es uns der Erretter, Vergebung zu erlangen?

Das Lernen zuhause fördern

Besprechen Sie mit den Kindern, was sie anderen – insbesondere ihrer Familie – davon erzählen können, was Jesus Christus für uns getan hat. Im nächsten Unterricht können die Kinder dann erzählen, was sie gemacht haben.

Besser lehren

Kinder profitieren von Wiederholung. Sie können Aktivitäten gerne auch mehrmals wiederholen, besonders mit jüngeren Kindern. Durch Wiederholung erinnern sich die Kinder besser an das, was sie gelernt haben.

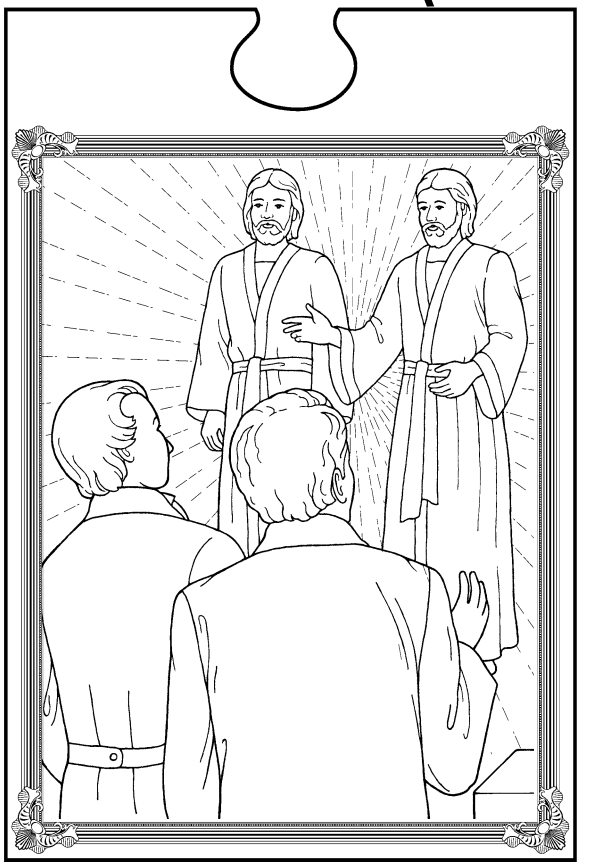
Der Prophet Joseph Smith hat Jesus Christus gesehen
(Lehre und Bündnisse 76:11-24; 110:1-7; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:17)

Mal die Bilder aus. Sie zeigen mehrere Situationen, in denen Joseph Smith Jesus Christus gesehen hat. Schneide die Bilder und die anderen Puzzleteile aus. Ordne die Bilder den richtigen Teilen zu und lies die Schriftstellen.

Lehre und Bündnisse 76:11-24

Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:17

Lehre und Bündnisse 110:1-7



5. BIS 11. APRIL

Lehre und Bündnisse 30 bis 36

DU BIST BERUFEN, MEIN EVANGELIUM ZU PREDIGEN

Lesen Sie gebeterfüllt Lehre und Bündnisse 30 bis 36 und denken Sie dabei an die Kinder in Ihrer Klasse. Der Heilige Geist kann Ihnen Anregungen für den Unterricht eingeben. In diesem Konzept finden Sie weitere Anregungen.

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie ein Bild von Missionaren und fragen Sie die Kinder, was sie über Missionsarbeit wissen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 33:2,3,6-10

Ich kann anderen vom Evangelium Jesu Christi erzählen

Schon kleine Kinder können für das Evangelium Jesu Christi Zeugnis geben. Wie können Sie sie mithilfe dieser Verse dazu anregen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Fordern Sie die Kinder auf, einen Satz wie „Gott hat dich lieb“ mit geschlossenem Mund zu sagen. Weisen Sie darauf hin, dass man anderen nicht vom Evangelium erzählen kann, wenn man den Mund nicht aufmacht. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 33:8-10 vor. Die Kinder sollen jedes Mal, wenn sie den Satz „Tut euren Mund auf“ hören, den Mund aufmachen. Warum möchte der Vater im Himmel, dass wir den Mund auftun und anderen vom Evangelium erzählen?
- Flüstern Sie den Kindern ganz leise einen Satz zu, beispielsweise „Joseph Smith war ein Prophet Gottes“. Bitten Sie sie dann, den Satz zu wiederholen. Sagen Sie dann den gleichen Satz lauter. Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 33:2. Erklären Sie den Kindern, was es bedeutet die „Stimme zu erheben“. Man hat keine Angst davor, anderen von Jesus Christus, dem Buch Mormon und anderen Evangeliumswahrheiten zu erzählen.
- Verstecken Sie im Raum Papiermännchen oder Bilder von Menschen. Lassen Sie die Kinder diese suchen und nach vorne bringen. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 33:6 und erklären Sie, was es bedeutet, dass der Herr „[seine] Auserwählten“ sammelt. Geben Sie Zeugnis, dass wir dadurch, dass wir anderen vom Evangelium erzählen, mithelfen, Menschen zum Herrn zu sammeln.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied darüber, wie man das Evangelium verbreiten kann, etwa „Ich wär so gern schon heut ein Missionar“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 90). Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, wie sie anderen etwas über Jesus Christus erzählen können.

LEHRE UND BÜNDNISSE 33:12-17

Ich kann mein Leben auf dem Evangelium Jesu Christi aufbauen

Der Rat des Herrn an Ezra Thayer und Northrop Sweet kann auch die Kinder motivieren, ihr Leben auf dem Evangelium Jesu Christi aufzubauen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern ein Bild vom Fundament eines Gebäudes und bitten Sie sie, es zu beschreiben. Warum braucht ein Gebäude ein starkes, solides Fundament? Lesen Sie mit den Kindern Lehre und Bündnisse 33:12,13 und erklären Sie, dass der Herr möchte, dass wir unser Leben auf seinem Evangelium aufbauen. Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, wie sie ihr Leben auf dem Evangelium Jesu Christi aufbauen können.
- Geben Sie den Kindern einige Gegenstände, aus denen sie einen Turm bauen können, wie etwa Bauklötze oder Pappbecher. Kleben Sie auf jeden Gegenstand ein Bild von etwas, was der Herr in Lehre und Bündnisse 33:14-17 gesagt hat. Lassen Sie die Kinder einen Turm bauen. Erklären Sie ihnen dabei, wie die genannten Grundsätze uns helfen, das Leben auf dem Evangelium Jesu Christi aufzubauen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 30:1,2

Ich richte meinen Sinn mehr auf das, was von Gott kommt, als auf Weltliches

Der Rat des Herrn an David Whitmer in Abschnitt 30 kann die Kinder anspornen, dem Evangelium Jesu Christi treu zu bleiben.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 30:1 und bitten Sie die Kinder, den Rat, den der Herr hier David Whitmer gibt, mit eigenen Worten wiederzugeben. Inwiefern fürchten wir uns manchmal vor Menschen oder machen uns Sorgen, was andere denken könnten, statt das zu tun, wovon wir wissen, dass wir es tun sollen?
- Fordern Sie die Kinder auf, zwei Aufgaben gleichzeitig zu erledigen, zum Beispiel einen Glaubensartikel aufzusagen und dabei die Namen aller Kinder in der Klasse aufzuschreiben. Fragen Sie, warum es schwierig war, sich auf die erste Aufgabe zu konzentrieren. Welche „Dinge der Erde“ (Lehre und Bündnisse 30:2) können uns davon ablenken, an Jesus Christus und sein Evangelium zu denken? Wie können wir uns auf ihn konzentrieren anstatt auf weniger Wichtiges?

LEHRE UND BÜNDNISSE 30 BIS 34

Ich kann anderen vom Evangelium Jesu Christi erzählen

Viele Kinder in der Kirche freuen sich darauf, eine Vollzeitmission oder eine Mission im Kirchendienst zu erfüllen. Die Erlebnisse der Missionare, an die Abschnitt 30 bis 34 gerichtet sind, können den Kindern bei ihrer Vorbereitung eine Hilfe sein.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie ein Mitglied aus der Gemeinde, sich mit einem der Missionare zu befassen, die in Lehre und Bündnisse 30 bis 34 berufen werden, und den Kindern etwas über diesen Mann zu erzählen (siehe „Stimmen der Wiederherstellung: Bekehrte aus den Anfangstagen der Kirche“, im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* oder „Der Glaube und der Fall von Thomas Marsh“, „Ezra Thayer – Vom Zweifler zum Gläubigen“, „Orson Pratt wird zum Dienst berufen“, *Offenbarungen im Zusammenhang*, history.ChurchofJesusChrist.org).
- Zeichnen Sie einen großen Mund an die Tafel und überlegen Sie zusammen mit den Kindern, was der Herr uns in Lehre und Bündnisse 33:8-10 verheißt, wenn wir den Mund auftun und anderen vom Evangelium erzählen. Lassen Sie die Kinder die Verheißungen an die Tafel schreiben. Erklären

Sie ihnen, was diese Verheißungen bedeuten. Jedes Kind kann eine Evangeliumswahrheit, über die es mit einem anderen sprechen will, in die Zeichnung des Mundes hineinschreiben.

- Zeigen Sie ein Bild von einer Posaune und sprechen Sie darüber, was es bedeutet, das Evangelium „wie mit dem Ton einer Posaune“ zu verkünden. Wie „erheben“ wir die Stimme? (Siehe Lehre und Bündnisse 33:2; 34:6.)
- Bitten Sie die Kinder, zu erzählen, wie sie sich auf eine Mission vorbereiten. Falls sie jemanden kennen (vielleicht aus der Familie), der gerade auf Mission ist, könnten die Kinder von seinen Erlebnissen berichten. Oder bitten Sie die Missionare, einen zurückgekehrten Missionar oder einen angehenden Missionar, zu erzählen, wie begeistert er von der Missionsarbeit ist. Erzählen Sie von eigenen, auch alltäglichen Erfahrungen damit, mit anderen über das Evangelium zu sprechen.

Ich kann meinen Freunden vom Evangelium erzählen

LEHRE UND BÜNDNISSE 33:12-17

Ich kann mein Leben auf dem Evangelium Jesu Christi aufbauen

Wenn Kinder schon in jungen Jahren lernen, wie man sein Leben auf dem Evangelium Jesu Christi aufbaut, bleiben sie Christus später eher treu. Der Rat aus diesen Versen kann dazu beitragen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bringen Sie Gegenstände mit, die verschieden hart sind, beispielsweise ein Kuscheltier, einen Schwamm, Ton und einen Stein. Lassen Sie die Kinder jeden Gegenstand anfassen. Fordern Sie sie auf, in Lehre und Bündnisse 33:12,13 nachzulesen, wie der Herr sein Evangelium beschreibt. Warum ist „Felsen“ eine gute Bezeichnung für das Evangelium? Wie können wir unser Leben auf den Felsen des Evangeliums aufbauen?
- Lesen Sie gemeinsam mit den Kindern Lehre und Bündnisse 33:12-17. Die Kinder können einiges heraussuchen, was man tun kann, um sein Leben auf dem Evangelium Jesu Christi aufzubauen. Fordern Sie die Kinder auf, ein Bild von dem zu malen, was sie ausgesucht haben. Die anderen Kinder können raten, was auf jedem Bild dargestellt wird.

Das Lernen zuhause fördern

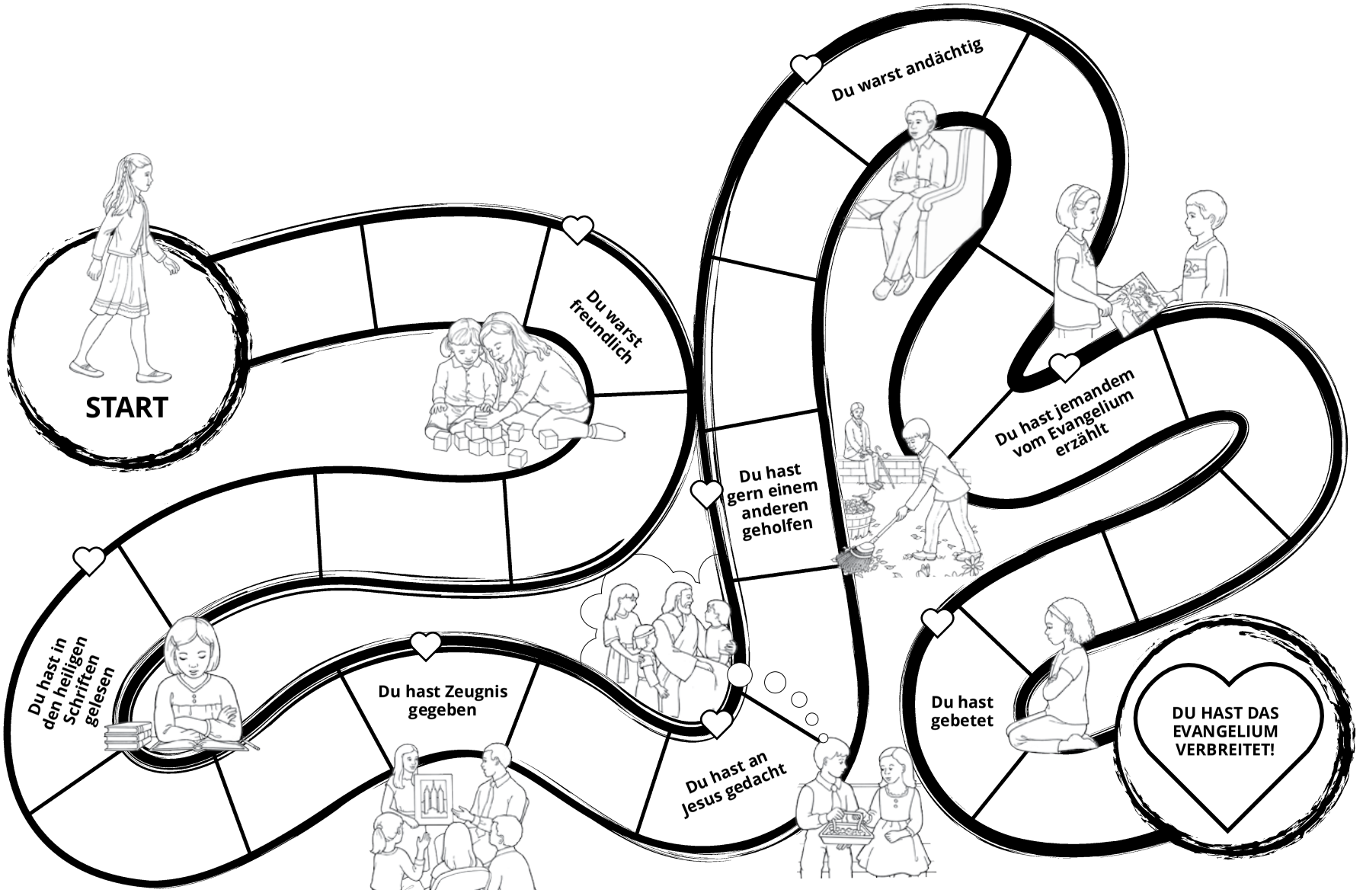
Ermuntern Sie die Kinder, Missionare zu sein und ihrer Familie zu erzählen, was sie heute in der PV gelernt haben.

Besser lehren

Geben Sie Zeugnis für verheißene Segnungen. Wenn Sie Kinder dazu auffordern, nach einem bestimmten Grundsatz zu leben, erklären Sie ihnen auch, was Gott denen verheißt, die nach diesem Grundsatz leben. Sie könnten zum Beispiel Zeugnis für die Segnungen geben, die der Herr denen schenkt, die den Mund auftun und anderen vom Evangelium erzählen.

Ich kann das Evangelium Jesu Christi verbreiten (Lehre und Bündnisse 33:2,3,6-10)

Sucht euch etwas, was ihr als Spielsteine verwenden könnt, wie etwa verschiedene Münzen. Schreibt die Zahlen 1 bis 6 jeweils auf einen Zettel und legt die Zettel in einen Behälter. Zieht abwechselnd einen Zettel und rückt euren Spielstein um die gezogene Zahl vorwärts. Wer auf einem Feld mit einem Herz landet, darf um ein weiteres Feld vorrücken.



Die Heiligen ziehen nach Kirtland, Gemälde von Sam Lawlor

12. BIS 18. APRIL

Lehre und Bündnisse 37 bis 40

WENN IHR NICHT EINS SEID, DANN SEID IHR NICHT MEIN

Gott weiß, was die Kinder in Ihrer Klasse brauchen und lernen sollen. Lassen Sie sich bei der Auswahl von Grundsätzen und Lernaktivitäten von ihm leiten.

Erfahrungsaustausch

Reichen Sie die heiligen Schriften herum. Jedes Kind soll, wenn es die heiligen Schriften in der Hand hält, etwas sagen, woran es sich aus der vorherigen Lektion oder dem Studium zuhause erinnert.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 38:24-27

Ich kann andere liebhaben

Der Herr wollte, dass sich die Heiligen in Ohio sammeln und dass sie einander liebhaben und jeder den anderen achtet wie sich selbst. Was können Sie tun, damit die Kinder in der Klasse Einigkeit und Liebe zueinander verspüren?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern anhand der Seite mit der Aktivität, dass die Mitglieder sich in Ohio sammeln sollten, als die Kirche noch nicht lange bestand (siehe auch die Karte im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Gott wollte, dass sie lernen, wie man einander liebhat und miteinander auskommt. Fragen Sie die Kinder nach Beispielen, wie sie nett miteinander umgehen können.
- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 38:25 vor und sagen Sie ihnen mit eigenen Worten, was es bedeutet, seinen Bruder oder seine Schwester zu achten wie sich selbst (siehe auch Matthäus 7:12). Die Kinder sollen die Schriftstelle aufsagen und dabei für „seinen Bruder" jeweils den Namen eines Kindes einsetzen.
- Singen Sie mit den Kindern ein Lied über Nächstenliebe, zum Beispiel „Ich geh mit dir" (*Liederbuch für Kinder*, Seite 78). Lassen Sie die Kinder beim Singen Bilder von Kindern aus anderen Teilen der Welt hochhalten.
- Üben Sie mit den Kindern, wie sie sich verhalten können, wenn jemand zum ersten Mal in die PV kommt. Was können wir tun, damit sich das Kind bei uns wohlfühlt? Die Kinder können dieses Rollenspiel auch mit Fingerpuppen oder Papierfiguren durchführen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 38:30

Wenn ich bereit bin, brauche ich mich nicht zu fürchten

Der Vater im Himmel nimmt uns unter anderem dadurch die Angst, dass er uns sagt, dass wir bereit sein sollen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Wiederholen Sie einige Male den Satz: „Wenn ihr bereit seid, werdet ihr euch nicht fürchten.“ (Vers 30.) Lassen Sie nach einigen Malen jeweils ein Wort aus. Die Kinder sollen das fehlende Wort ergänzen. Erzählen Sie den Kindern, wie Sie schon auf etwas vorbereitet waren und deswegen keine Angst hatten.
- Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, worauf sie sich nach dem Wunsch des Vaters im Himmel vorbereiten sollen – zum Beispiel auf die Taufe oder den Tempel. Zeigen Sie Bilder oder Gegenstände, die den Kindern Anregungen geben. Besprechen Sie, wie sie sich bereitmachen können. Lassen Sie die Kinder ein Bild davon malen, wie sie sich darauf vorbereiten oder dabei mitmachen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 39:6,23

Bei der Konfirmierung empfange ich die Gabe des Heiligen Geistes

Was sollten die Kinder Ihrer Klasse über die Gabe des Heiligen Geistes wissen? Die Worte des Herrn an James Covel über diese heilige Handlung könnten Klarheit verschaffen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild von einer Taufe und eines von einer Konfirmierung (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 104, 105). Lesen Sie Lehre und Bündnisse 39:23 vor und bitten Sie die Kinder, bei der jeweiligen Textstelle auf das richtige Bild zu zeigen.
- Lesen Sie zusammen Lehre und Bündnisse 39:6 und zeigen Sie den Kindern Bilder oder Gegenstände, die darstellen, was der Heilige Geist alles für uns tun kann (siehe auch Vers 6). Lassen Sie die Kinder reihum die Bilder oder Gegenstände halten. Geben Sie dazu Zeugnis, wie der Heilige Geist Ihnen schon geholfen hat. Sprechen Sie mit den Kindern darüber, wann sie den Einfluss des Geistes verspüren können.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 37; 38:31-33

Gott sammelt uns, weil er uns segnen will

Die Sammlung in Ohio war damals für viele der Heiligen ein großes Opfer. Heute werden wir nicht mehr angewiesen, uns an einem einzigen Ort zu sammeln, doch wir sammeln uns weiterhin als Familie, Gemeinde und Pfahl.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern die Seite mit der Aktivität oder die Karte im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*. Lesen Sie zusammen Lehre und Bündnisse 37 und lassen Sie die Kinder auf der Karte die Orte heraussuchen, von denen in der Offenbarung die Rede ist. Was hat der Herr den Mitgliedern geboten?
- Wählen Sie eine wichtigen Satzteil oder Satz aus Lehre und Bündnisse 38:31-33 aus, der Ihrer Meinung nach aussagt, wieso sich das Volk des Herrn sammeln sollte. Verteilen Sie Wörter aus diesem Satz im Raum. Die Kinder sollen sie einsammeln, in die richtige Reihenfolge bringen und heraussuchen, wo dieser Satz genau steht. Warum möchte der Herr, dass wir uns sammeln?

LEHRE UND BÜNDNISSE 38:24-27

Gott möchte, dass sein Volk eins ist

Um die Heiligen auf die Sammlung vorzubereiten, wies der Herr sie an, sie sollten einander achten wie sich selbst und „eins“ sein (Vers 27). Wie kann diese Anweisung den Kindern in Ihrer Klasse zugutekommen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 38:24-27 und lassen Sie die Kinder Wörter aus diesen Versen aufschreiben, die ihnen wichtig vorkommen – etwa Wörter, die mehrmals wiederholt werden. Warum hat der Herr diese Wörter wohl wiederholt? Die Kinder können vorlesen, was sie aufgeschrieben haben, und besprechen, was man aus diesen Wörtern lernen kann.
- Überlegen Sie mit den Kindern, wann sich jemand vielleicht als Außenseiter fühlt – beispielsweise ein neues Mitglied oder ein Kind an einer neuen Schule. Wie sollen wir so jemanden behandeln? Was steht in Lehre und Bündnisse 38:24-27 darüber? Spielen Sie Fallbeispiele im Rollenspiel durch.
- Veranschaulichen sie, was „eins werden" bedeutet: Zeigen Sie, wie Gegenstände miteinander verbunden und dadurch zu einem einzigen Gegenstand werden, wie etwa eine Steppdecke aus Stoffquadraten oder ein Laib Brot aus verschiedenen Zutaten. Was lernen wir aus diesen Beispielen? Wie kann das Volk Gottes eins werden?

LEHRE UND BÜNDNISSE 39 UND 40

Ich kann meine Versprechen halten

James Covel hatte versprochen, dem Herrn zu gehorchen, doch er hielt sein Versprechen nicht. Die Kinder können anhand dieser Begebenheit daran erinnert werden, wie wichtig es ist, gehorsam zu sein.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fordern Sie die Kinder auf, die Einleitungen zu Lehre und Bündnisse 39 und 40 zu lesen und in Worten oder als Zeichnung zusammenzufassen, was sie darin über James Covel erfahren.
- Schreiben Sie Fragen an die Tafel, die den Kindern Abschnitt 40 verdeutlichen, wie etwa *Was hat James Covel versprochen? Warum hat er seinen Bund nicht gehalten?* Bitten Sie die Kinder, Abschnitt 40 nach Antwort auf diese Fragen durchzugehen.
- Rufen Sie den Kindern in Erinnerung, was sie bei der Taufe versprochen haben (siehe Mosia 18:8-10). Helfen Sie den Kindern dabei, einige Ängste oder „Sorgen der Welt" (Lehre und Bündnisse 40:2) aufzulisten, die jemanden daran hindern könnten, seinen Taufbund auch zu halten. Fordern Sie die Kinder auf, eine kurze Erinnerungsnotiz an sich selbst zu schreiben, wie das Befolgen der Gebote helfen kann, Ängste und Sorgen der Welt zu überwinden. Ermuntern Sie die Kinder, den Zettel an einem Ort aufzubewahren, wo sie ihn oft sehen.

Das Lernen zuhause fördern

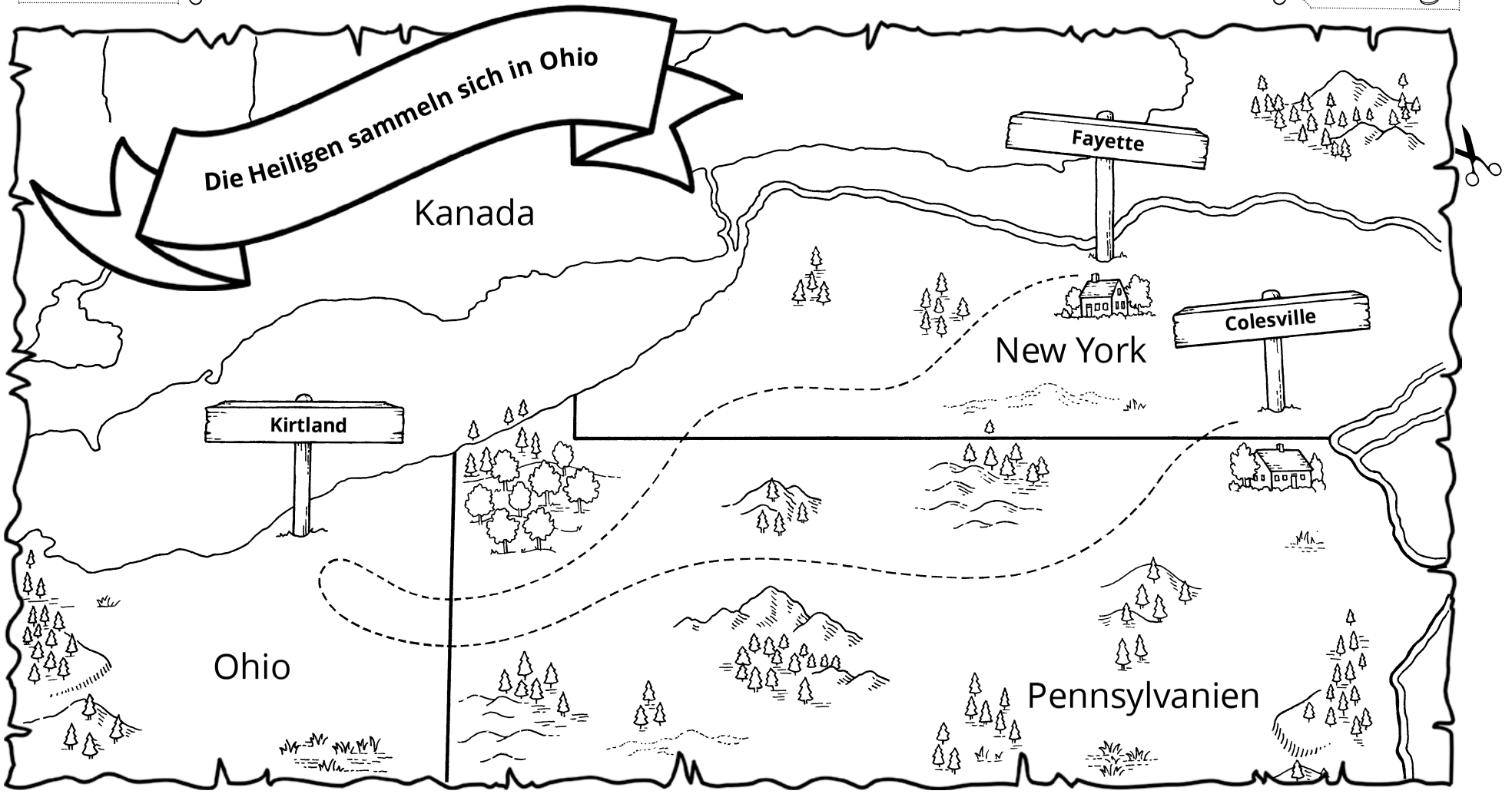
Ermuntern Sie die Kinder, mit ihren Eltern oder sonst jemandem aus der Familie darüber zu sprechen, wie sie in der Familie einiger werden können.

Besser lehren

Lernen Sie eine Schriftstelle auswendig. Sie können eine Schriftstelle auswählen, von der Sie meinen, dass sie das Zeugnis der Kinder stärkt. Unterstützen Sie die Kinder beim Auswendiglernen. Jüngere Kinder könnten auch nur einen Teil der Schriftstelle oder nur ein paar Worte daraus auswendig lernen.

Ich kann andere lieben wie mich selbst (Lehre und Bündnisse 38:24-27)

Schneide die Bilder von den Familien aus und lege eine Familie neben die Stadt Fayette im Staat New York und die andere neben die Stadt Colesville im gleichen Bundesstaat. Bewege die Familien von ihrem Zuhause entlang der gestrichelten Wege zu ihrer neuen Heimat in Kirtland im Staat Ohio. Mal für sie neue Häuser, in denen sie wohnen können.



19. BIS 25. APRIL

Lehre und Bündnisse 41 bis 44

MEIN GESETZ ZUR FÜHRUNG MEINER KIRCHE

Achten Sie bei der Vorbereitung diese Woche auf Eindrücke, die Sie vom Heiligen Geist erhalten. Was sollen die Kinder Ihrem Eindruck nach aus Lehre und Bündnisse 41 bis 44 lernen?

Erfahrungsaustausch

Werfen Sie einem Kind einen Ball zu und bitten Sie es, ein Gebot zu nennen. Werfen Sie den Ball weiter, bis jeder ein Gebot nennen durfte.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 42:2

Ich kann Gottes Gesetze beachten

Als die Kirche wuchs und die Mitglieder nach Kirtland in Ohio zogen, offenbarte der Herr dem Propheten Joseph Smith das, was er sein „Gesetz“ nannte. Er gebot den Heiligen, aufzuhorchen, das Gesetz zu vernehmen und es zu beachten. Wie können Sie den Kindern vermitteln, dass es Segnungen mit sich bringt, wenn man gehorsam ist?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie Lehre und Bündnisse 42:2 und betonen Sie das Wort „beachten“. Erzählen Sie ein paar einfache Fallbeispiele, bei denen ein Kind ein Gesetz oder eine Regel beachtet oder eben nicht. Fordern Sie die Kinder auf, aufmerksam zuzuhören und zu lächeln, wenn das Kind in dem Fallbeispiel gehorcht, und die Stirn zu runzeln, wenn es nicht gehorcht. Erzählen Sie auch von Segnungen, die Sie erhalten haben, weil Sie die Gesetze Gottes befolgt haben.
- Geben Sie den Kindern spielerisch eine Regel, die sie befolgen sollen. Zum Beispiel könnten Sie sie auffordern, erst dann zu antworten, wenn sie sich zuerst gemeldet haben und aufgerufen worden sind. Sie können das Aufzeigen auch üben. Stellen Sie Fragen und nehmen Sie nur die Kinder dran, die sich melden. Welche Gesetze hat uns Gott gegeben?
- Bearbeiten Sie die Seite mit der Aktivität zusammen mit den Kindern oder singen Sie ein Lied über das Befolgen der Gesetze Gottes, wie etwa „Dem Evangelium folgen“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 72). Erzählen Sie den Kindern, inwiefern es Ihnen Freude bringt, die Gesetze Gottes zu halten.

In der PV lernen wir etwas über die Gebote Gottes

LEHRE UND BÜNDNISSE 42:38

Ich diene Jesus Christus, wenn ich anderen diene

Der Herr möchte, dass seine Heiligen für die Armen und Bedürftigen sorgen. Erklären Sie den Kindern: Wenn sie sich um Menschen kümmern, die in Not sind, dienen sie dem Erretter.

Vorschläge für Aktivitäten

- Wenn Jesus Christus heute in unserer Klasse wäre, was würden wir ihm dann sagen? Wie würden wir ihn behandeln? Zeigen Sie ein Bild vom Erretter und erklären Sie, was Jesus gelehrt hat: Wenn wir liebevoll mit anderen umgehen, zeigen wir auch ihm, dass wir ihn liebhaben. Bitten Sie die Kinder, nach und nach Vers 38 gemeinsam mit Ihnen aufzusagen.
- Überlegen Sie mit den Kindern, wie sie Jesus – und damit auch ihren Mitmenschen – dienen können. Ideen finden sich im Video „Pass It On“ (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org) oder auf Bildern vom Erretter, wie er jemandem hilft etwa, wie er Kranke heilt oder sich den Kindern zuwendet (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 42, 47). Bezeugen Sie: Wenn die Kinder ihrem Nächsten dienen, dann dienen sie auch Jesus.

LEHRE UND BÜNDNISSE 43:1-7

Der Herr führt seine Kirche durch seinen Propheten

Sie können den Kindern helfen, sich ihr Leben lang nicht täuschen zu lassen, wenn Sie ihnen schon in jungen Jahren nahebringen, dass der Herr seine Kirche durch den lebenden Propheten führt.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie Bilder von verschiedenen Leuten, unter anderem ein Bild vom derzeitigen Propheten. Legen Sie die Bilder umgedreht auf den Tisch und lassen Sie die Kinder die Bilder einzeln umdrehen, bis sie den Propheten gefunden haben. Erläutern Sie die Lehre, dass nur der Prophet „bestimmt [ist], Gebote und Offenbarungen [vom Herrn] zu empfangen“ (Lehre und Bündnisse 43:3), um die Kirche zu führen.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied über Propheten, etwa die letzte Strophe des Liedes „Folg dem Propheten!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 58). Geben Sie Ihr Zeugnis, dass der Prophet die Kirche führt.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 41:5

Ein Jünger ist jemand, der das Gesetz Gottes empfängt und ihm gehorcht

Wissen die Kinder, was es bedeutet, ein Jünger Jesu Christi zu sein? Lehre und Bündnisse 41:5 kann deutlich machen, wie man ein besserer Jünger sein kann.

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie den Wortlaut von Lehre und Bündnisse 41:5 auf ein Blatt Papier und lassen Sie dort, wo das Wort „Jünger“ stehen sollte, eine Lücke. Bitten Sie die Kinder, die Lücken auszufüllen und bei Bedarf in Lehre und Bündnisse 41:5 nachzusehen. Was bedeutet es, ein Jünger Jesu Christi zu sein? Erzählen Sie, wie Sie sich bemühen, ein besserer Jünger Christi zu werden.
- Nachdem Sie über Lehre und Bündnisse 41:5 gesprochen haben, sollen die Kinder an Gesetze denken, die wir vom Herrn erhalten haben. Bitten Sie die Kinder, reihum pantomimisch darzustellen, wie sie eines dieser Gesetze befolgen. Die anderen Kinder raten, um welches Gesetz es sich dabei handelt.
- Geben Sie jedem Kind einen Papierstreifen, und fordern Sie sie auf, einen Punkt aufzuschreiben, wie sie ein besserer Jünger sein können. Lassen Sie die Kinder vorlesen, was sie aufgeschrieben haben. Anschließend können Sie die Papierstreifen zu einer Papierkette zusammenkleben.

LEHRE UND BÜNDNISSE 42:61,68

Gott offenbart denen Weisheit, die darum bitten

Kinder haben viele Fragen, wenn ihr Wissen über die Welt und das Evangelium zunimmt. Wie können Sie den Kindern anhand von Lehre und Bündnisse 42:61,68 vermitteln, wie man vom Herrn Weisheit erlangt?

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, was ihnen ein friedliches Gefühl schenkt und was ihnen Freude macht. Bitten Sie sie, Lehre und Bündnisse 42:61 zu lesen und auf die Wörter „Friedfertige“ und „Freude“ zu achten. Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, welche Wahrheiten, die Gott offenbart hat, ihnen Frieden und Freude schenken.
- Lesen Sie mit den Kindern Lehre und Bündnisse 42:61,68 und betonen Sie die Worte „Offenbarung um Offenbarung, Erkenntnis um Erkenntnis“. Erklären Sie, dass Gott nicht alles auf einmal offenbart, sondern dass er uns Stück für Stück gibt. Zeigen Sie, wie ein Puzzle Stück für Stück zusammengesetzt wird, oder benutzen Sie etwas Ähnliches, um den Kindern diesen Grundsatz zu veranschaulichen. Erzählen Sie, wie Sie einmal eine Offenbarung erhalten haben, die Ihnen weitergeholfen hat.

LEHRE UND BÜNDNISSE 43:1-7

Nur der Prophet kann Offenbarung für die ganze Kirche empfangen

Wenn die Kinder älter werden, treffen sie wahrscheinlich auf Menschen, die sie in die Irre führen wollen. Wie können Sie den Kindern helfen, darauf zu vertrauen, dass Gott seine Kinder durch seinen auserwählten Propheten führt?

Vorschläge für Aktivitäten

- Die Kinder sollen sich vorstellen, jemand würde in der Zeugnisversammlung aufstehen und der Gemeinde erzählen, dass er eine Offenbarung für die Kirche erhalten habe (zum Beispiel dass wir keine Milch mehr trinken dürfen oder dass wir die Abendmahlsversammlung von nun an am Dienstag statt am Sonntag abhalten sollen). Er sagt, wir sollen auf seine Worte hören und nicht auf den Propheten. Was wäre daran falsch? Lassen Sie die Kinder aus Lehre und Bündnisse 43:1-7 heraussuchen, auf welche Weise der Herr seiner Kirche Gebote gibt.
- Zeigen Sie ein Bild vom lebenden Propheten und lassen Sie die Kinder erzählen, was er vor kurzem gesagt hat. Wenn die Kinder dabei Hilfe benötigen, zeigen Sie ihnen ein Video oder lesen Sie ein paar Absätze aus einer neueren Generalkonferenzansprache vor. Warum ist es für uns ein Segen, dass wir einen lebenden Propheten haben?

Das Lernen zuhause fördern

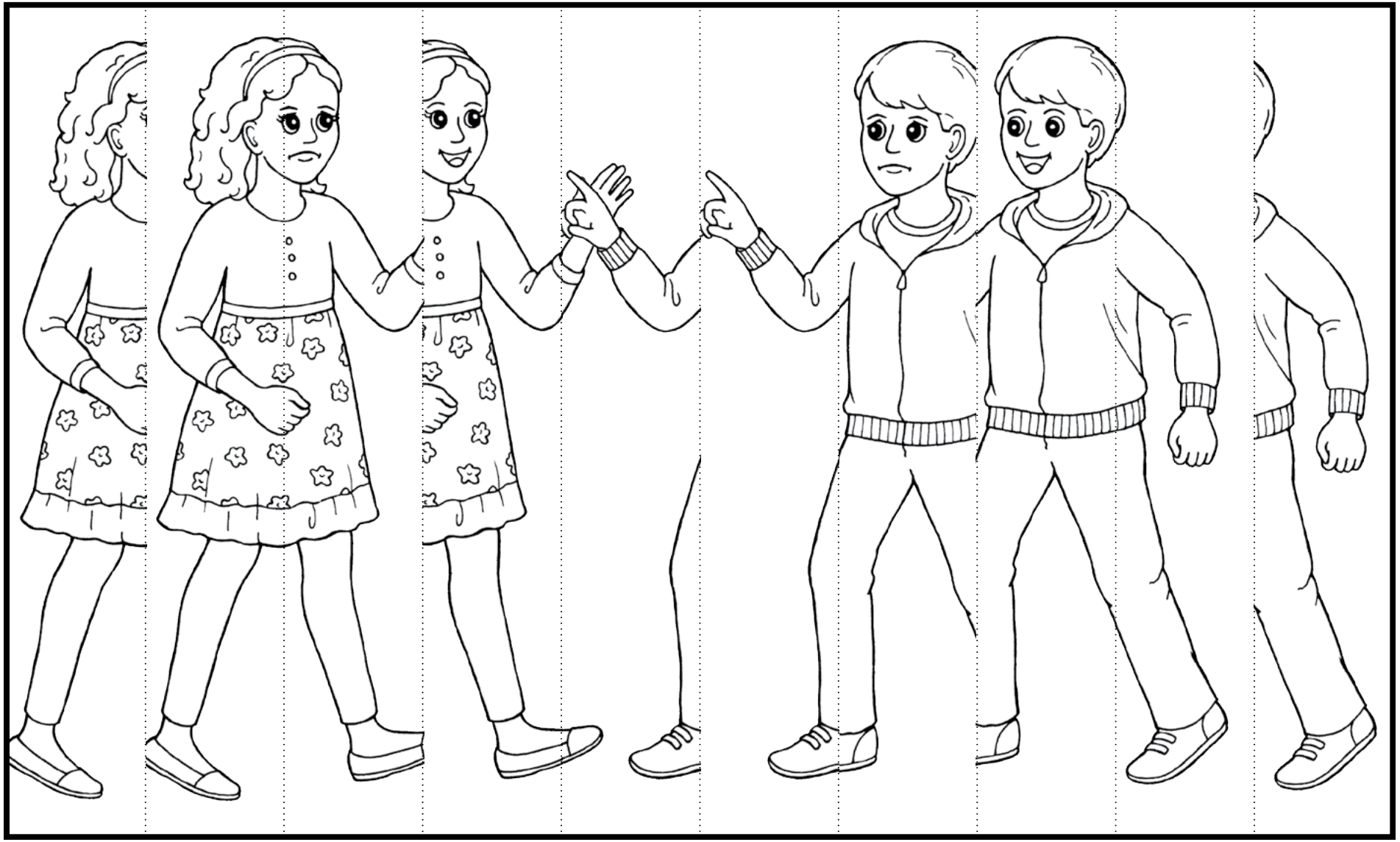
Fordern Sie die Kinder auf, ein Gesetz oder Gebot auszuwählen, das sie diese Woche gern besser befolgen wollen. Ermuntern Sie sie, ihrer Familie von ihrem Ziel zu erzählen.

Besser lehren

Bringen Sie den Kindern bei, ihre Eindrücke zu notieren. Schon Kinder können es sich zur Gewohnheit machen, geistige Eindrücke aufzuschreiben. Die Kinder können etwa die heiligen Schriften markieren, ein Bild malen oder kurze Tagebucheinträge schreiben.

Ich bin glücklich, wenn ich dem Herrn gehorsam bin (Lehre und Bündnisse 41:5; 42:2)

Mal die Bilder aus und schneide das Rechteck aus. Falte das Bild entlang der gestrichelten Linien wie eine Ziehharmonika. Stell das Bild auf und schau es von beiden Seiten an. Wenn man gehorsam ist, ist man glücklich, wenn man ungehorsam ist, ist man unglücklich.



26. APRIL BIS 2. MAI

Lehre und Bündnisse 45

DIE VERHEISSUNGEN WERDEN IN ERFÜLLUNG GEHEN

Als Lehrer müssen Sie sich vor allem geistig vorbereiten. Lesen Sie zuerst Lehre und Bündnisse 45 und beten Sie um Führung durch den Heiligen Geist. In diesem Konzept finden Sie nützliche Anregungen für den Unterricht. Weitere Anregungen finden Sie im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* oder im *Liahona*.

Erfahrungsaustausch

Fragen Sie die Kinder, ob sie erzählen möchten, was sie diese Woche aus den Schriften gelernt haben. Lassen Sie ein Kind erzählen und bitten Sie die anderen Kinder, aufzuzeigen, wenn auch sie etwas Ähnliches gelernt haben.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 45:32

Ich kann an heiligen Stätten stehen

In Lehre und Bündnissen 45:32 verkündet der Herr, dass seine Jünger in den Letzten Tagen Sicherheit finden, wenn sie an heiligen Stätten stehen – an Orten also, die für den Herrn etwas Besonderes sind. Wie können Sie den Kindern helfen, zu erkennen, was in ihrem Leben heilige Stätten sind?

Vorschläge für Aktivitäten

- Hängen Sie das Bild einer Wohnung, eines Gemeindehauses und eines Tempels an verschiedenen Stellen im Raum auf. Bitten Sie die Kinder, sich zu dem Bild zu stellen, das Sie nun beschreiben werden. Geben Sie dann nacheinander Hinweise, um die Orte zu beschreiben. Lesen Sie den ersten Teil von Lehre und Bündnisse 45:32 vor. Bezeugen Sie, dass es uns Segen bringt, Zeit an heiligen Stätten wie unserem Zuhause, dem Gemeindehaus oder dem Tempel zu verbringen. Lassen Sie die Kinder erzählen, wie sie sich fühlen, wenn sie sich an heiligen Stätten wie diesen aufhalten.
- Fordern Sie die Kinder auf, die Seite mit der Aktivität zu bearbeiten. Helfen Sie den Kindern, „Ich kann mithelfen, mein Zuhause zu einer heiligen Stätte zu machen“ und „Lehre und Bündnisse 45:32“ auf ihr Bild zu schreiben. Wie können die Kinder mithelfen, ihr Zuhause zu einer heiligen Stätte zu machen?
- Um den Kindern zu verdeutlichen, was es bedeutet, „nicht [zu] wanken“, fordern Sie sie auf, eine Minute lang still zu stehen, ohne zu wanken, also ohne sich zu bewegen. Lesen Sie den ersten Teil von Lehre und Bündnisse 45:32 vor. Erklären Sie: „An heiligen Stätten stehen und … nicht wanken“

bedeutet, jederzeit das Rechte zu wählen, egal, was geschieht. Fordern Sie die Kinder auf, sich nicht von guten Gedanken und guten Taten abbringen zu lassen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 45:44,45

Jesus Christus wird wiederkommen

Als die Heiligen in Kirtland in Ohio von der Offenbarung hörten, die jetzt in Lehre und Bündnisse 45 steht und worin es um die Letzten Tage und das Zweite Kommen des Erretters geht, nahmen sie sie voller Freude an. Überlegen Sie, wie Sie dazu beitragen können, dass sich die Kinder freudig auf das Zweite Kommen vorbereiten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, wie es ihnen geht, wenn sich ein lieber Besuch angesagt hat, zum Beispiel die Großeltern oder ein guter Freund. Wie bereiten sie sich auf den Gast vor? Zeigen Sie ein Bild vom Erretter und lesen Sie Lehre und Bündnisse 45:44,45 teilweise oder ganz vor. Erzählen Sie den Kindern, was in Ihnen vorgeht, wenn Sie an das Kommen des Erretters denken, und fragen Sie die Kinder nach ihren Gefühlen.
- Zeigen Sie ein Bild vom Zweiten Kommen des Erretters (siehe das Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Fragen Sie die Kinder nach ihren Gedanken und Gefühlen, wenn sie das Bild ansehen. Geben Sie Zeugnis, dass Jesus Christus wiederkommen wird.
- Sie können auch gemeinsam ein Lied über das Zweite Kommen singen, beispielsweise „Wenn Jesus Christus wiederkehrt“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 46). Besprechen Sie anhand des Liedes, wie wir uns auf das Kommen Jesu vorbereiten können, etwa dadurch, dass wir den Willen Gottes tun oder für andere unser Licht leuchten lassen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 45:3-5

Jesus Christus ist unser Fürsprecher beim Vater

Wie können Sie den Glauben der Kinder daran stärken, dass Jesus Christus ihr Fürsprecher ist? Wie sind Sie persönlich zu dieser Erkenntnis gelangt?

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie Wörter oder Satzteile aus Lehre und Bündnisse 45:3-5 auf einzelne Zettel. Geben Sie den Kindern kurz Zeit, diese Verse in ihren Schriften nachzulesen. Dann sollen sie ihre Schriften zuschlagen und die Wörter in die richtige Reihenfolge bringen. Wie setzt sich der Erretter vor dem Vater im Himmel für uns ein? Was sagt er laut diesen Versen?
- Finden Sie mit den Kindern eine Erklärung für das Wort *Fürsprecher*. Sie können den Begriff beispielsweise in einem Wörterbuch nachschlagen. Was hat der Erretter getan, sodass er jetzt unser Fürsprecher sein kann? Erzählen Sie den Kindern, was es Ihnen bedeutet, was Jesus Christus alles für uns getan hat. Ermuntern Sie die Kinder, ihre Gedanken zu äußern.

LEHRE UND BÜNDNISSE 45:9

Das Evangelium Jesu Christi ist der Welt ein Licht

Überlegen Sie mit den Kindern, inwiefern das Evangelium die Welt auf das Zweite Kommen des Erretters vorbereitet.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie das Bild eines Lichts und das einer Flagge, oder zeichnen Sie beides an die Tafel. Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 45:9 zu lesen und darüber nachzudenken, inwiefern das Evangelium ein Licht, ein Banner (also eine Flagge)

und auch ein Bote ist. Sie müssen vielleicht erklären, dass Soldaten früher mit einem Banner in die Schlacht gezogen sind. Dieses Banner zeigte den Soldaten, wo sie hingehen und was sie tun sollten.

Das Banner der Freiheit, Gemälde von Larry Conrad Winborg

- Helfen Sie den Kindern, Vers 9 ganz oder teilweise auswendig zu lernen. Sie können dazu die Wörter an die Tafel schreiben und nach und nach welche wegwischen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 45:37,38

Jesus Christus wird wiederkommen

Einem Kind kann es Angst machen, wenn es von den Kriegen, der Schlechtigkeit und der Zerstörung liest, die für die Zeit vor dem Zweiten Kommen des Erretters prophezeit sind. Wie können Sie den Kindern helfen, sich auf diesen verheißenen Tag zu freuen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, woran sie merken, dass bald eine neue Jahreszeit kommt. Nach welchen Anzeichen halten sie Ausschau? Erklären Sie, dass es – wie bei den Anzeichen für eine neue Jahreszeit – auch Zeichen für das Zweite Kommen gibt. Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 45:37,38. Was sagt Jesus hier über die Zeichen für sein Zweites Kommen? Um den Kindern zu helfen, die Zeichen zu finden, auf die wir achten sollen, weisen Sie jedem Kind (oder einer Gruppe) ein paar Verse aus Lehre und Bündnisse 45 zu, in denen solche Zeichen genannt werden. Die Kinder könnten dafür beispielsweise Vers 26 und 27, 31 bis 33 oder 40 bis 42 lesen. Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie herausgefunden haben. Welche dieser Zeichen gehen bereits in Erfüllung?
- Schreiben Sie auf einzelne Zettel einige der Verheißungen, die Sie aus Abschnitt 45 über bevorstehende Ereignisse gefunden haben. Beispiele für solche Verheißungen finden Sie in Vers 44 und 45, 51 und 52, 55, 58 und 59 sowie 66 bis 71. Schreiben Sie die Versangaben, in denen die Verheißungen stehen, an die Tafel. Geben Sie den Kindern die Zettel und bitten Sie sie, mithilfe ihrer heiligen Schriften die Verse an der Tafel den Verheißungen zuzuordnen. Besprechen Sie, was diese Verheißungen bedeuten. Fragen Sie die Kinder, welche Verheißungen ihnen gefallen, sodass sie sich auf das Zweite Kommen des Erretters freuen.

Das Lernen zuhause fördern

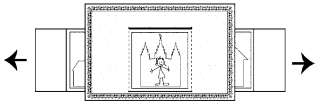
Fordern Sie die Kinder auf, sich zu überlegen, was sie ihrer Familie von dem, was sie heute gelernt haben, erzählen wollen. Bitten Sie ein paar Kinder, den anderen zu sagen, was sie zuhause erzählen möchten.

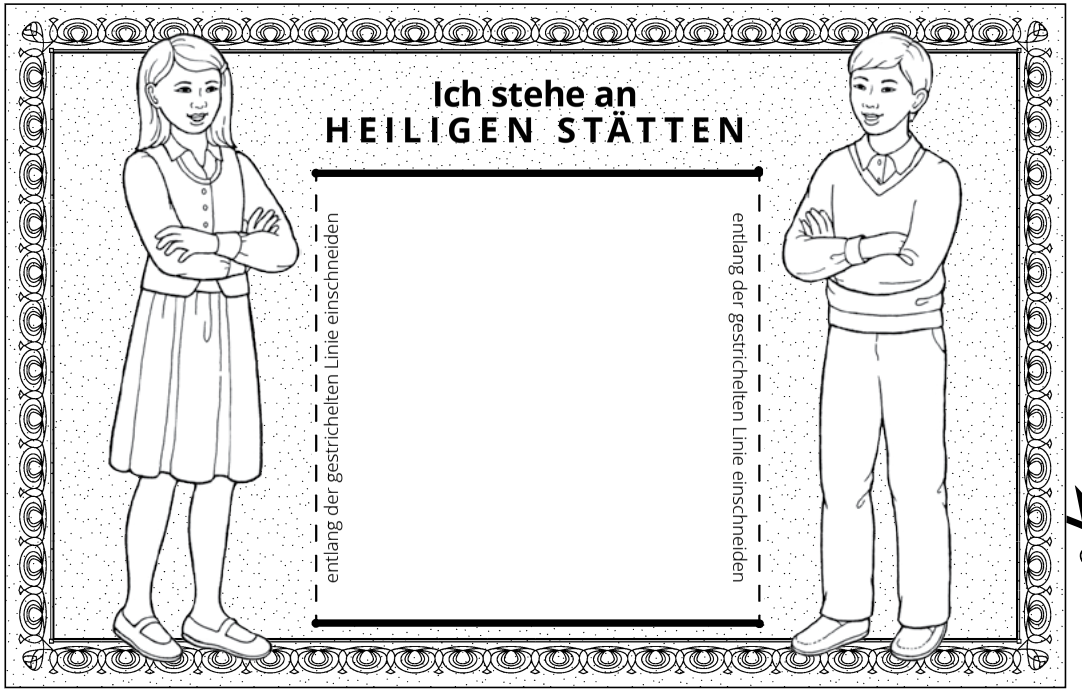
Besser lehren

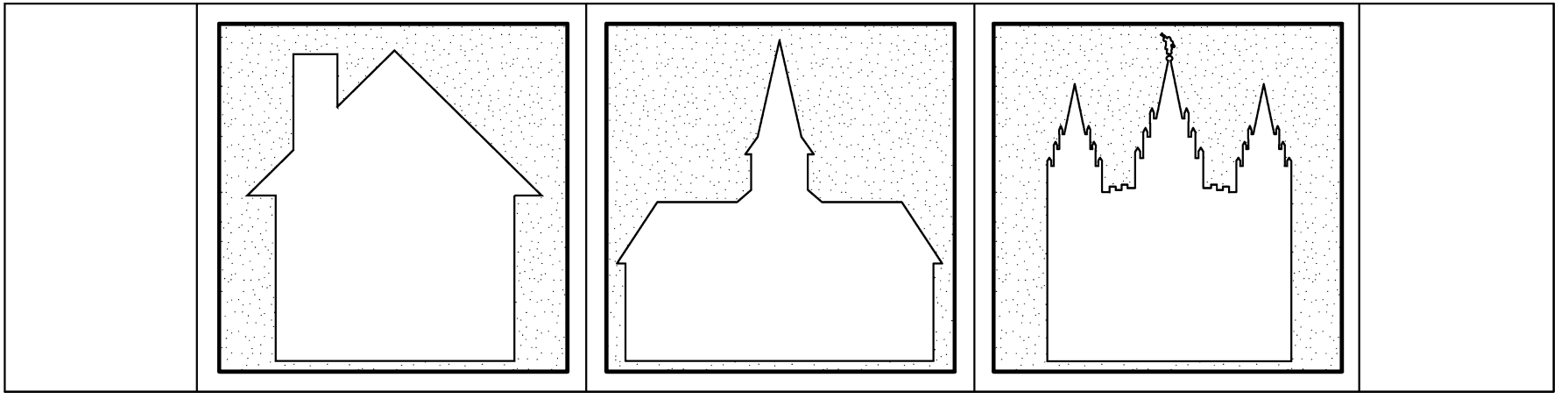
Helfen Sie den Kindern, den Heiligen Geist zu erkennen. Sagen Sie es den Kindern, wenn Sie im Unterricht den Heiligen Geist verspüren. Beschreiben Sie, woran Sie seine Gegenwart erkennen. Zum Beispiel verspüren Sie vielleicht Frieden oder Freude, während Sie ein Lied über den Erretter singen. Wenn Sie Ihre Empfindungen in Worte fassen, können auch die Kinder es besser erkennen, wenn sie den Geist verspüren.

Ich stehe an heiligen Stätten (Lehre und Bündnisse 45:32)

Mal die Bilder aus und mal ein Bild von dir, wie du bei euch zuhause, in der Kirche und im Tempel stehst. Schneide die Rechtecke aus. Bastle einen „Fernseher“. Schneide dazu die gestrichelten Linien neben dem Mädchen und dem Jungen ein. Schiebe die Bilder von dir, wie du an heiligen Stätten stehst, durch den Fernseher.







Erweckungsversammlung, Gemälde von Worthington Whittredge

3. BIS 9. MAI

Lehre und Bündnisse 46 bis 48

TRACHTET ERNSTLICH NACH DEN BESTEN GABEN

Lesen Sie Lehre und Bündnisse 46 bis 48 und machen Sie sich dabei Gedanken über die Kinder in Ihrer Klasse. Gehen Sie für weitere Anregungen den Abschnitt „Den Bedürfnissen kleinerer Kinder gerecht werden“ am Anfang dieses Leitfadens durch.

Erfahrungsaustausch

Bitten Sie die Kinder, ein Bild von etwas zu malen, was sie letzten Sonntag im Unterricht oder in der vergangenen Woche zuhause gelernt haben. Helfen Sie ihnen bei Bedarf, sich zu erinnern. Lassen Sie sie dann etwas über ihr Bild erzählen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 46:2-6

Ich kann mithelfen, dass sich andere in der Kirche willkommen fühlen

Jeder möchte sich willkommen und akzeptiert fühlen, auch ein Kind. Wie können Sie den Kindern anhand dieser Verse nahelegen, dass auch sie mithelfen können, dass sich andere in der Gemeinde willkommen fühlen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie Lehre und Bündnisse 46:5 vor und fassen Sie mit eigenen Worten zusammen, was dieser Vers aussagt. Zeigen Sie Fotos von Menschen aus aller Welt. Fragen Sie die Kinder, was der Vater im Himmel sich wohl wünscht, welche dieser Menschen wir zur Kirche einladen. Sie können die Kinder üben lassen, wie sie Sie oder einander zur Kirche oder zu einer Aktivität in der Kirche einladen.
- Die Kinder sollen sich vorstellen, dass einer ihrer Freunde zum ersten Mal zur Kirche mitkommt. Wie könnten sie dafür sorgen, dass er sich hier willkommen fühlt? Die Kinder könnten üben, was sie sagen oder tun würden, wenn ein Freund oder eine Freundin zum ersten Mal zur Kirche oder in ihre PV-Klasse kommt.

LEHRE UND BÜNDNISSE 46:13-26

Der Vater im Himmel segnet mich mit göttlichen Gaben

Jedes Kind in Ihrer Klasse ist ein Sohn oder eine Tochter des himmlischen Vaters, und er segnet jedes Kind mit geistigen Gaben.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erläutern Sie den Kindern anhand von Lehre und Bündnisse 46:13-26 oder „Kapitel 20: Die Gaben des Heiligen Geistes“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 77–80) einige Gaben, die der Vater im Himmel uns durch seinen Geist gibt,

und auch den Grund, weshalb er uns diese Gaben schenkt. Zeigen Sie nach Möglichkeit Gegenstände oder Bilder, die für die einzelnen Gaben stehen. Halten Sie beim Erzählen gelegentlich inne und fragen Sie die Kinder, wie diese Gaben für andere ein Segen sein können.

- Geben Sie einem Kind etwas, von dem es anderen etwas abgeben kann, zum Beispiel eine Scheibe Brot oder zwei Spielsachen. Fordern Sie das Kind auf, das, was Sie ihm gegeben haben, mit einem anderen Kind aus der Klasse zu teilen. Erklären Sie, dass der Vater im Himmel uns Gaben gibt und dass er möchte, dass wir diese zum Nutzen unserer Mitmenschen gebrauchen. Erzählen Sie den Kindern, wie Ihnen schon einmal geholfen wurde, weil jemand seine geistige Gabe für Sie eingesetzt hat.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 46:8-26

Der Vater im Himmel gibt mir geistige Gaben zum Segen anderer

Die in Lehre und Bündnisse 46 erwähnten Gaben – und viele weitere – kommen durch den Heiligen Geist von Gott. Sie können den Kindern helfen, die Gaben zu erkennen, die sie erhalten haben – und noch weitere Gaben zu entdecken, nach denen sie streben können. Befassen Sie sich dazu gemeinsam mit Lehre und Bündnisse 46.

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie einige geistige Gaben aus Lehre und Bündnisse 46:13-26 und dem 7. Glaubensartikel auf Zettel, und verstecken Sie diese im Klassenraum. Lassen Sie jedes Kind zumindest einen Zettel suchen und die Verse durchlesen, um festzustellen, wo in den Schriften diese Gabe erwähnt wird. Lesen Sie anschließend gemeinsam Lehre und Bündnisse 46:8,9,12. Warum gibt uns der Vater im Himmel geistige Gaben?

- Lassen Sie die Kinder die Gaben des Geistes aus Lehre und Bündnisse 46 an die Tafel schreiben. Während die Gaben aufgeführt werden, besprechen Sie, wie jede dieser Gabe zum Nutzen anderer Menschen eingesetzt werden kann. Die Beschreibungen in „Kapitel 20: Die Gaben des Heiligen Geistes“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 77-80) können dabei helfen. Sagen Sie den Kindern, dass jedes von ihnen geistige Gaben besitzt. Bestärken Sie sie darin, den Vater im Himmel zu bitten, ihnen ihre Gaben zu zeigen, und ihn zu fragen, wie sie diese zum Nutzen anderer einsetzen können.

LEHRE UND BÜNDNISSE 47:1,3

Ich kann meine Lebensgeschichte aufzeichnen

Der Herr berief John Whitmer dazu, für die Kirche einen Geschichtsbericht zu führen. Für uns heute ist es ein großer Segen, dass die Geschichte der Kirche über Jahre hinweg aufgezeichnet worden ist.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 47:1,3. Die Kinder sollen darauf achten, was John Whitmer dem Willen des Herrn nach tun sollte. Welche Bedeutung hat das Wort „fortlaufend“ in Vers 3? Was haben wir davon, wenn wir die Geschichte der Kirche kennen?

- Wenn die Kinder ein Tagebuch führen, fragen Sie sie, was sie denn so in ihr Tagebuch schreiben. Die Kinder hören vielleicht auch gern eine Geschichte aus Ihrer Kindheit aus einem Tagebuch, das Sie als Kind geführt haben, oder eine aus dem Tagebuch eines Vorfahren.

- Zeigen Sie den Kindern, wie sie ihre Lebensgeschichte regelmäßig aufzeichnen können. Beispielsweise könnten sie ihre Erlebnisse in ein Buch schreiben oder Bilder in einem Album sammeln, Texte auf dem Computer schreiben oder eine Sprach- oder Videoaufnahme machen. Erstellen Sie mit den Kindern eine Liste von Themen, die sie

in ihrer Lebensgeschichte festhalten können, zum Beispiel ihr Zeugnis von Jesus Christus. Fordern Sie die Kinder auf, ein Schild oder ein Plakat mit Anregungen zur Lebensgeschichte anzufertigen. Sie sollen es mit nach Hause nehmen, damit sie daran erinnert werden, ihre Erlebnisse aufzuzeichnen.

Das Tagebuch ist eine Möglichkeit, wie wir unsere Lebensgeschichte festhalten können

LEHRE UND BÜNDNISSE 48:1-4

Ich kann anderen helfen, indem ich das weitergebe, was mir gegeben worden ist

Der Herr forderte die Heiligen in Ohio auf, andere Mitglieder zu unterstützen, indem sie ihnen etwas von ihrem Grundbesitz und ihrem Geld abgaben. Wie können Sie die Kinder anhand dieser Verse anregen, sich zu überlegen, wie sie anderen etwas von dem abgeben können, was Gott ihnen gegeben hat?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern eine Karte von den Bundesstaaten New York und Ohio (siehe das Konzept vom 12. bis 18. April im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Erklären Sie, dass der Herr den Heiligen in New York und an anderen Orten geboten hat, sich in Ohio zu sammeln. Doch viele von ihnen hatten nicht genug Geld, um sich nach ihrer Ankunft dort ein Haus zu bauen. Lassen Sie die Kinder aus Lehre und Bündnisse 48:1-4 heraussuchen, was der Herr darüber gesagt hat, wie die Heiligen in Ohio hier helfen sollten. Fragen Sie die Kinder, wie sie gerne geholfen hätten, wenn sie damals in Ohio gelebt hätten. Was haben wir heute, womit wir andere unterstützen können? Ein Beispiel dafür finden Sie in dem Video „Der Mantel“ (ChurchofJesusChrist.org).
- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 48:4. Die Kinder sollen darauf achten, wozu der Herr die Heiligen aufgefordert hat. Was sollten sie tun, um sein Werk zu unterstützen? Erklären Sie, dass sie Geld sparen sollten, damit sie eines Tages ein Grundstück kaufen und einen Tempel bauen konnten. Wofür können wir Geld sparen, damit wir im Werk des Herrn mithelfen können? Besprechen Sie, wie man das Gebot des Herrn, Geld zu sparen, erfüllen kann. In dem Video „First Things First!“ (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org) wird dies von zwei Kindern dargestellt.

Das Lernen zuhause fördern

Fordern Sie die Kinder auf, zuhause nachzufragen, welche geistige Gabe sie wohl erhalten haben. Was haben die anderen in der Familie beobachtet? Ermuntern Sie die Kinder auch, zu beten und nach einer Gabe des Geistes zu streben, die sie sich gern zu eigen machen möchten.

Besser lehren

Helfen Sie den Kindern, aus den heiligen Schriften zu lernen. Kleine Kinder können ja meistens noch nicht viel lesen, aber Sie können ihnen dennoch helfen, aus den heiligen Schriften zu lernen. Wenn Sie etwa eine Schriftstelle vorlesen, können Sie die Kinder bitten, aufzustehen oder aufzuzeigen, wenn ein bestimmtes Wort oder ein bestimmter Satzteil vorkommt.

Der Vater im Himmel segnet mich mit seinen Gaben (Lehre und Bündnisse 46:13-25)

Ordne die geistigen Gaben in der Liste den Bildern zu. Schreib dazu die Zahl von der Liste in das Kästchen neben dem passenden Bild. Schreib noch weitere geistige Gaben, die du in Lehre und Bündnisse 46:13-25 findest, in die Liste.

1. wissen, dass **Jesus** der Sohn Gottes ist

2. das Wort der **Erkenntnis**

3. der Glaube, **geheilt** zu werden

4. in **Zungen** reden

5. der Glaube zu **heilen**

10. BIS 16. MAI

Lehre und Bündnisse 49 und 50

WAS VON GOTT IST, DAS IST LICHT

Achten Sie beim Lesen von Lehre und Bündnisse 49 und 50 auf Aussagen oder Grundsätze, die Ihrer Meinung nach für die Kinder von besonderer Bedeutung sind. Einige davon werden auch in diesem Konzept vorgeschlagen.

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie das Bild im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie.* Besprechen Sie mit den Kindern, inwiefern Jesus Christus wie ein guter Hirte ist.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 49:12-14

Ich kann Jesus Christus nachfolgen

Erklären Sie den Kindern, dass sie Jesus Christus nachfolgen, wenn sie an ihn glauben, umkehren, sich taufen lassen und den Heiligen Geist empfangen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie vier Fußabdrücke aus Papier und vier Bilder, die den Glauben an Jesus Christus, die Umkehr, die Taufe und das Empfangen des Heiligen Geistes darstellen. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 49:12-14 vor und bitten Sie die Kinder, auf das richtige Bild zu zeigen, wenn der jeweilige Grundsatz in der Schriftstelle genannt wird. Legen Sie mit den Kindern die Fußabdrücke und daneben die entsprechenden Bilder auf den Boden. Lassen Sie die Kinder abwechselnd die Fußspuren entlanggehen. Bezeugen Sie, dass wir Jesus Christus nachfolgen, wenn wir das tun, was auf den Bildern abgebildet ist.
- Verwenden Sie die Seite mit der Aktivität, um Fingerpuppen herzustellen, anhand derer Sie mit den Kindern besprechen können, inwiefern sie Jesus Christus nachfolgen, wenn sie Glauben haben, umkehren, sich taufen lassen und die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 50:23-25

Mein geistiges Licht kann immer heller werden

Abstrakte Konzepte wie Wahrheit oder der Heilige Geist sind für kleine Kinder schwer zu verstehen. Der Vergleich mit Licht, wie der Herr ihn in Lehre und Bündnisse 50:23-25 verwendet, kann diese Konzepte verständlicher machen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Wählen Sie eine Aktivität, die veranschaulicht, wie unser geistiges Licht immer heller werden kann. Sie können Bilder von Gegenständen zeigen, die Licht spenden (wie etwa eine Kerze, eine Glühbirne oder

die Sonne), und die Kinder dürfen sie der Helligkeit nach sortieren. Oder die Kinder tun so, als wären sie ein Licht, das heller wird, indem sie sich nach unten beugen, sich dann langsam aufrichten und die Arme hochstrecken. Überlegen Sie mit ihnen, was sie Gutes tun können, damit ihr geistiges Licht heller wird.

- Singen Sie mit den Kindern ein Lied über ihr geistiges Licht, etwa „Mein Licht“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 96). Geben Sie Zeugnis, wie der Vater im Himmel Ihnen hilft, Ihr Licht heller leuchten zu lassen. Erzählen Sie den Kindern von dem Licht, das Sie in ihnen sehen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 50:41-44

Jesus Christus hat mich lieb

Jesus Christus ist der gute Hirte. Wir sind seine Schafe, und er liebt einen jeden von uns. Was würde den Kindern in Ihrer Klasse helfen, die Liebe des Erretters zu verspüren?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild von Jesus Christus mit Kindern (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 47, Nr. 84 oder Nr. 116), und fragen Sie die Kinder, woher sie wissen, dass Jesus Kinder liebhat. Erklären Sie, woher Sie wissen, dass Jesus Sie und jedes Kind in der Klasse liebt.

- Basteln Sie Schafe aus Papier, schreiben Sie die Namen der Kinder darauf und verstecken Sie sie im Klassenraum. Zeigen Sie ein Bild vom Erretter und lesen Sie Lehre und Bündnisse 50:41,42 vor. Besprechen Sie mit den Kindern, was in diesen Versen darüber steht, was Jesus Kinder bedeuten. Lassen Sie die Kinder die Schafe im Raum suchen und sie neben das Bild von Jesus stellen, sodass „keiner von denen … verlorengeh[t]“ (Vers 42).

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 49:12-14

Ich kann Jesus Christus nachfolgen

Der Herr braucht uns alle, damit alle Menschen erfahren, dass sie zu Jesus kommen können, wenn sie Glauben haben, umkehren, sich taufen lassen und die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fordern Sie die Kinder auf, Lehre und Bündnisse 49:12-14 damit zu vergleichen, was Petrus in Apostelgeschichte 2:38 gesagt hat und was im vierten Glaubensartikel steht. Welche Gemeinsamkeiten finden die Kinder? Warum sind diese Wahrheiten wichtig?

- Bitten Sie die Kinder, zu zweit zusammenzusitzen. Eines will von dem anderen wissen, wie man Jesus Christus nachfolgt. Das andere Kind gibt mithilfe von Lehre und Bündnisse 49:12-14 die Antwort.

LEHRE UND BÜNDNISSE 49:15-17

Die Ehe zwischen Mann und Frau ist wesentlich für Gottes Plan

Möglicherweise bekommen die Kinder ganz unterschiedliche Sichtweisen über die Ehe mit. In Lehre und Bündnisse 49:15-17 erfahren sie, wie der Herr die Ehe sieht.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erklären Sie, dass die Shaker eine Gruppe waren, die glaubten, man solle nicht heiraten (siehe Einleitung zu Lehre und Bündnisse 49). Bitten Sie die Kinder, aus Lehre und Bündnisse 49:15-17 Aussagen herauszusuchen, die der Herr über die Ehe gemacht hat.

- Erklären Sie den Kindern, was die Aussage „die Ehe ist von Gott verordnet“ bedeutet. Bitten Sie die Kinder, jeweils zu zweit Lehre und Bündnisse 49:15-17 mit den ersten drei Absätzen der Veröffentlichung „Die Familie – eine Proklamation an die Welt“ zu vergleichen. Warum ist dem Vater im Himmel die Ehe so wichtig?
- Singen Sie gemeinsam die zweite Strophe des Liedes „Immer und ewig vereint“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 98) oder ein anderes Lied über die Familie. Sammeln Sie mit den Kindern Ideen, wie sie sich jetzt schon darauf vorbereiten können, eines Tages im Tempel zu heiraten und eine ewige Familie zu gründen.

Die Ehe zwischen Mann und Frau ist von Gott verordnet

LEHRE UND BÜNDNISSE 50:40-46

Jesus Christus ist der gute Hirte

Lehre und Bündnisse 50:40-46 enthält bildhafte Ausdrücke, die den Kindern verdeutlichen können, was sie dem Erretter bedeuten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Stellen Sie ein Zuordnungsspiel mit Satzteilen aus Lehre und Bündnisse 50:40-46 her. Zum Beispiel könnten Sie auf eine Karte „Fürchtet euch nicht, kleine Kinder,“ schreiben, die zu einer weiteren Karte passt, auf der steht: „denn ihr seid mein“ (Vers 41). Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 50:40-46. Mischen Sie dann die Karten auf dem Boden, auf einem Tisch oder an der Tafel und bitten Sie die Kinder, die Satzteile miteinander zu verbinden. Was lernen wir aus diesen Aussagen über Jesus Christus?
- Um den Kindern verständlich zu machen, inwiefern der Erretter wie ein guter Hirte ist, bitten Sie sie, Lehre und Bündnisse 50:40-46 gemeinsam zu lesen. Zeigen Sie dann das Video „Jesus erklärt das Gleichnis vom verlorenen Schaf“ (ChurchofJesusChrist.org). Die Kinder sollen in dem Video auf etwas achten, was sie an das erinnert, was sie gelesen haben. Inwiefern rettet Jesus Christus uns? Wie können wir für andere ein guter Hirte sein?

Das Lernen zuhause fördern

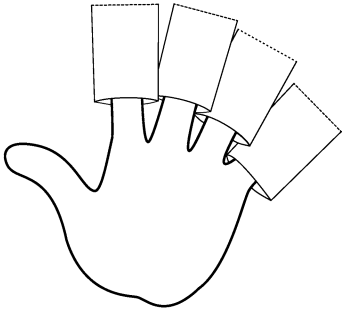
Bereiten Sie für jedes Kind einen Zettel vor, auf dem steht: *Bitte frag mich etwas über* _____. Die Kinder schreiben etwas, was sie heute im Unterricht gelernt haben, in die Lücke (vielleicht brauchen sie dabei Ihre Hilfe). Befestigen Sie den Zettel an ihrer Kleidung, um in der Familie ein Gespräch zu diesem Thema anzuregen.

Besser lehren

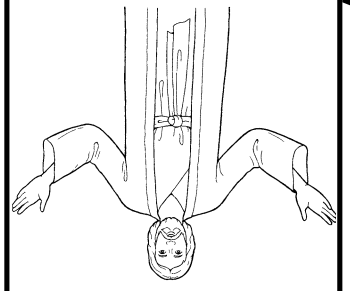
Passen Sie die Aktivitäten an das Alter der Kinder in Ihrer Klasse an. Größere Kinder können mehr zum Unterricht beitragen. Mit der Zeit sammeln sie mehr Erfahrungen und können ihre Gedanken besser äußern. Wenn Sie kleinere Kinder unterrichten, müssen Sie mehr erklären als bei größeren. Geben Sie den Kindern immer zuerst die Gelegenheit, von sich aus mitzumachen. Helfen Sie dann je nach Bedarf.

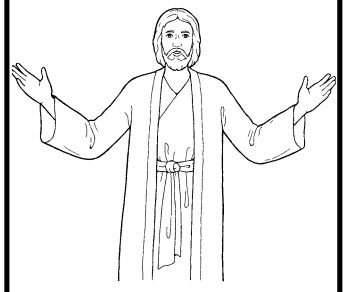
Ich kann Jesus Christus nachfolgen (Lehre und Bündnisse 49:12-14)

Mal die Bilder aus und schneide die Rechtecke aus. Falte jedes Bild entlang der gestrichelten Linie und klebe die Seiten zusammen. Setz dir die Bilder auf die Finger. Sie erinnern dich daran, wie du Jesus Christus nachfolgen kannst.



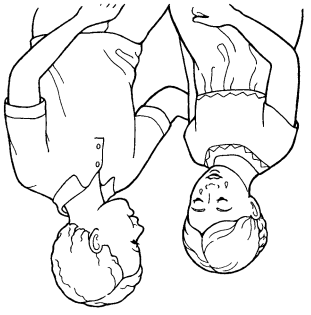
an Jesus glauben





an Jesus glauben

umkehren



umkehren

sich taufen lassen

sich taufen lassen

den Heiligen Geist empfangen

den Heiligen Geist empfangen

Die erste Furche, Gemälde von James Taylor Harwood

17. BIS 23. MAI

Lehre und Bündnisse 51 bis 57

EIN TREUER, GERECHTER UND WEISER TREUHÄNDER

Neben den hier vorgeschlagenen Anregungen kann der Heilige Geist Ihnen auch eingeben, einen anderen Schwerpunkt aus Lehre und Bündnisse 51 bis 57 auszuwählen, der für die Kinder eher von Belang ist.

Erfahrungsaustausch

Lassen Sie die Kinder, die erzählen möchten, was sie derzeit gerade lernen, aus einem Behälter eine Zahl ziehen, um eine Reihenfolge festzulegen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 51:9

Ich kann ehrlich sein

Viele kleine Kinder müssen noch lernen, was es bedeutet, die Wahrheit zu sagen. Überlegen Sie sich, wie Sie ihnen vermitteln können, dass es wichtig ist, in Wort und Tat ehrlich zu sein.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern diese Aussage aus Lehre und Bündnisse 51:9 vor: „Jedermann soll ehrlich handeln.“ (Siehe auch 13. Glaubensartikel.) Fragen Sie die Kinder, ob sie wissen, was es bedeutet, ehrlich zu sein. Um es ihnen zu verdeutlichen, erzählen Sie ihnen Beispiele für ehrliches Verhalten.
- Erzählen Sie einfache Fallbeispiele von Kindern, die sich entscheiden müssen, ob sie ehrlich sein wollen (beispielsweise zugeben, dass sie etwas falsch gemacht haben). Verwenden Sie Bilder, Strumpfpuppen oder Papierfiguren, um die Geschichten interessant zu gestalten. Fragen Sie, ob diese Kinder ehrlich oder unehrlich waren.
- Singen Sie ein Lied über Ehrlichkeit, etwa „Steh für das Rechte ein!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 81). Geben Sie Zeugnis, wieso es wichtig ist, ehrlich zu sein.

LEHRE UND BÜNDNISSE 52:10; 53:3; 55:1

Die Gabe des Heiligen Geistes wird durch Händeauflegen empfangen

Das Empfangen des Heiligen Geistes durch Händeauflegen wird in Lehre und Bündnisse 51 bis 57 mehrfach erwähnt. Es bietet sich also an, mit den Kindern über diese heilige Handlung zu sprechen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie das Bild eines Kind, das konfirmiert wird (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 105). Lassen Sie die Kinder beschreiben, was auf dem Bild geschieht. Lesen Sie einen oder mehrere der folgenden Verse vor: Lehre und Bündnisse 52:10; 53:3; 55:1. Bitten Sie die Kinder, jedes Mal in die Hände zu klatschen, wenn sie das Wort „Händeauflegen“ hören.

- Erzählen Sie den Kindern, wie Sie nach Ihrer Taufe durch Händeauflegen die Gabe des Heiligen Geistes empfangen haben. Machen Sie deutlich, dass die Kinder sich darauf freuen können, diese Gabe eines Tages selbst zu empfangen. Sprechen Sie mit den Kindern darüber, was wir tun können, damit der Heilige Geist bei uns ist.
- Singen Sie mit den Kindern das Lied „Der Heilige Geist“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 56) oder ein anderes passendes Lied. Weisen Sie auf Wörter und Satzteile hin, die die Gabe des Heiligen Geistes beschreiben.

Ein Junge wird konfirmiert, Illustration von Dan Burr

LEHRE UND BÜNDNISSE 54:4-6

Ich soll immer halten, was ich verspreche

Leman Copley hatte sich verpflichtet, Heilige aus Colesville im Bundesstaat New York auf seinem Grundstück in Ohio wohnen zu lassen. Aber als sie ankamen, brach er sein Versprechen und schickte sie fort.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern, was mit den Heiligen geschah, die gekommen waren, um sich auf dem Grundstück von Leman Copley niederzulassen (siehe Einleitung zu Lehre und Bündnisse 54; siehe auch „Kapitel 21: Der Prophet reist nach Missouri“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 81ff.). Fragen Sie die Kinder, wie sich die Heiligen wohl gefühlt haben, als Leman Copley sein Versprechen gebrochen hat.
- Schneiden Sie ein Papierherz in zwei Hälften und geben Sie zwei Kindern jeweils eine Hälfte. Bitten Sie sie, ihre Hälften zusammenzuhalten und somit ein ganzes Herz zu bilden. Lassen Sie auch die anderen Kinder reihum die zwei Hälften halten. Vergleichen Sie die zwei Hälften des Papierherzens mit den Versprechen oder Bündnissen, die wir mit Gott eingehen. Gott hält seinen Teil des Bundes immer, wenn wir auch unseren halten.
- Rufen Sie den Kindern ins Gedächtnis, dass sie bei der Taufe einen Bund eingehen und damit versprechen, die Gebote Gottes zu befolgen. Lesen Sie ihnen aus Lehre und Bündnisse 54:6 vor, wie der Herr diejenigen segnet, die ihre Bündnisse halten.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 51:19; 55

Ich kann die Segnungen, die Gott mir gibt, dazu nutzen, anderen Gutes zu tun

Der Herr hat jedem von uns Gaben und Segnungen anvertraut, die wir nutzen können, um mitzuhelfen, sein Reich aufzubauen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Verstecken Sie Zettel mit den Wörtern „treu“, „gerecht“ und „weise“ im Raum. Lassen Sie die Kinder die Wörter suchen und sie anschließend in Lehre und Bündnisse 51:19 nachschlagen. Lesen Sie diesen Vers gemeinsam und besprechen Sie, was es bedeutet, ein Treuhänder zu sein. Gegebenenfalls können Sie auch den ersten Absatz des Eintrags „Treuhänder, Treuhandschaft“ im Schriftenführer (scriptures.ChurchofJesusChrist.org) lesen.
- Erzählen Sie den Kindern von William W. Phelps, der Zeitungsverleger gewesen war, bevor er das Evangelium kennenlernte und nach Kirtland zog. Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 55:1-4 zu lesen und darauf zu achten, was Gott hier William Phelps aufträgt. Was davon trifft auf uns alle zu, und was trifft nur auf Bruder Phelps wegen

seiner Fähigkeiten zu? Fragen Sie die Kinder, welche Talente die anderen in der Klasse haben. Sprechen Sie dann darüber, wie diese Talente genutzt werden können, um Gott und seinen Kindern zu dienen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 52:14-19

Gott hat ein Muster vorgegeben, das mir helfen kann, mich nicht täuschen zu lassen

In diesen Versen gibt uns der Herr ein Muster an die Hand, damit wir uns nicht durch falsche Lehrer oder Botschaften täuschen lassen (siehe Lehre und Bündnisse 52:14).

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern ein Beispiel für ein Muster (etwa ein Schnittmuster oder eine Bastelvorlage) und sprechen Sie darüber, wozu solche Muster dienen. Um den Kindern das Muster, das der Herr uns gibt, zu verdeutlichen, schreiben Sie an die Tafel: *Wer da* _____, *der wird* _____; *wer da* _____, *der ist* _____; *wer* _____, *wird* _____; und *wer* _____ *ist nicht* _____. Lassen Sie die Kinder Lehre und Bündnisse 52:15-18 lesen und die Sätze vervollständigen. Warum ist dieses Muster für uns hilfreich? (Siehe Vers 14,19.)
- Zeichnen Sie etwas Einfaches und bitten Sie die Kinder, Ihrem Muster zu folgen und die gleiche Zeichnung anzufertigen. Dann betrachten Sie das Muster des Herrn in Lehre und Bündnisse 52:14-19.

LEHRE UND BÜNDNISSE 54

Meinen Bündnissen soll ich immer treu bleiben

Auch wenn unsere Bündnisse etwas ganz Persönliches sind, kann es sich auf andere Menschen auswirken, wenn wir unsere Bündnisse treu halten. Das wird durch die Geschichte von Leman Copley und den Heiligen aus Colesville im Bundesstaat New York veranschaulicht.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern, was geschah, als sich einige Heilige aus Colesville im Bundesstaat New York auf dem Grundstück von Leman Copley niederließen (siehe Einleitung zu Lehre und Bündnisse 54; siehe auch „Kapitel 21: Der Prophet reist nach Missouri“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 81f.). Wie würde es euch wohl gehen, wenn ihr zu diesen Heiligen gehört und erfahren hättet, dass Leman Copley das Versprechen, sein Grundstück zur Verfügung zu stellen, gebrochen hat? Was lernen wir aus dieser Geschichte über das Halten von Bündnissen? Lesen Sie gemeinsam in Lehre und Bündnisse 54:6 mehr über die Segnungen, die der Herr denen gibt, die ihre Bündnisse halten.
- Erinnern Sie die Kinder an die Bündnisse, die sie mit der Taufe eingegangen sind (siehe Mosia 18:8-10). Überlegen Sie mit den Kindern, wie sie ihre Taufbündnisse halten, und erklären Sie ihnen, wie sie sich dadurch auch darauf vorbereiten, in Zukunft weitere Bündnisse einzugehen.

Das Lernen zuhause fördern

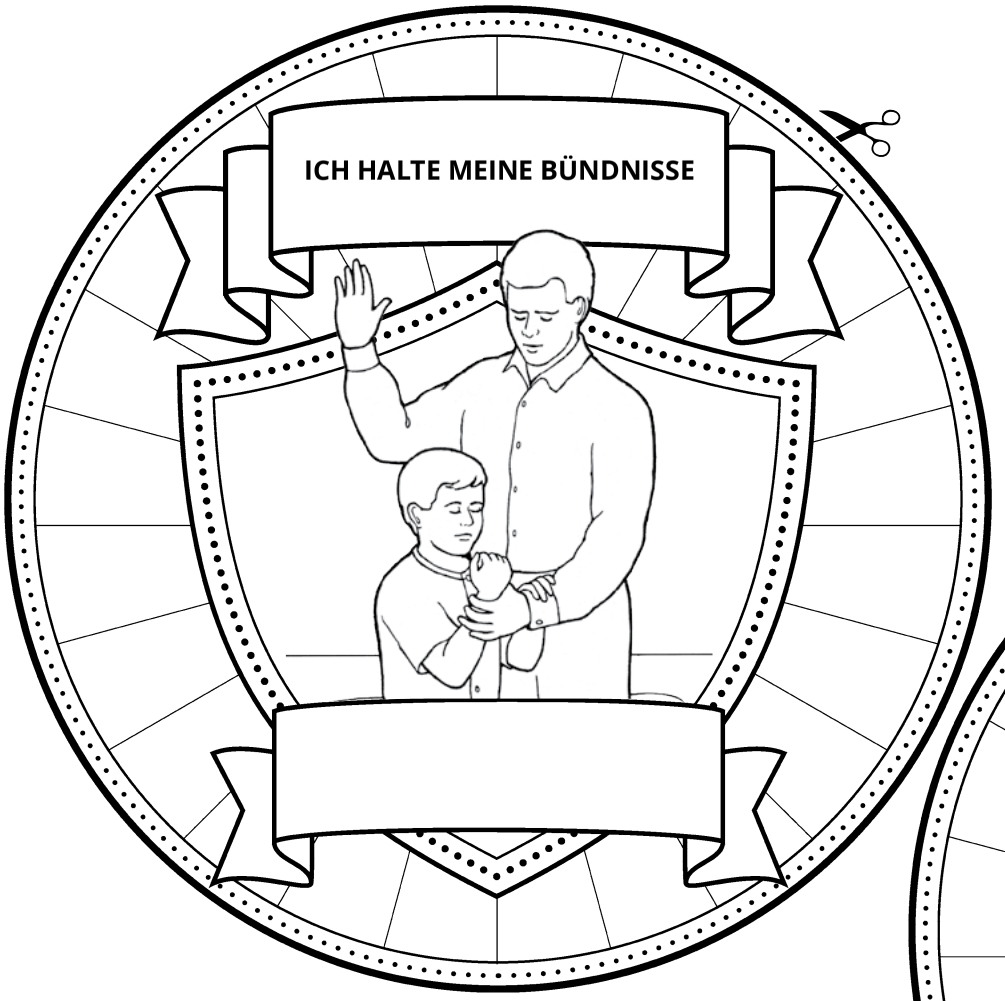
Wenn den Kindern eine Aktivität gefallen hat, können Sie anregen, dass sie sie zuhause wiederholen.

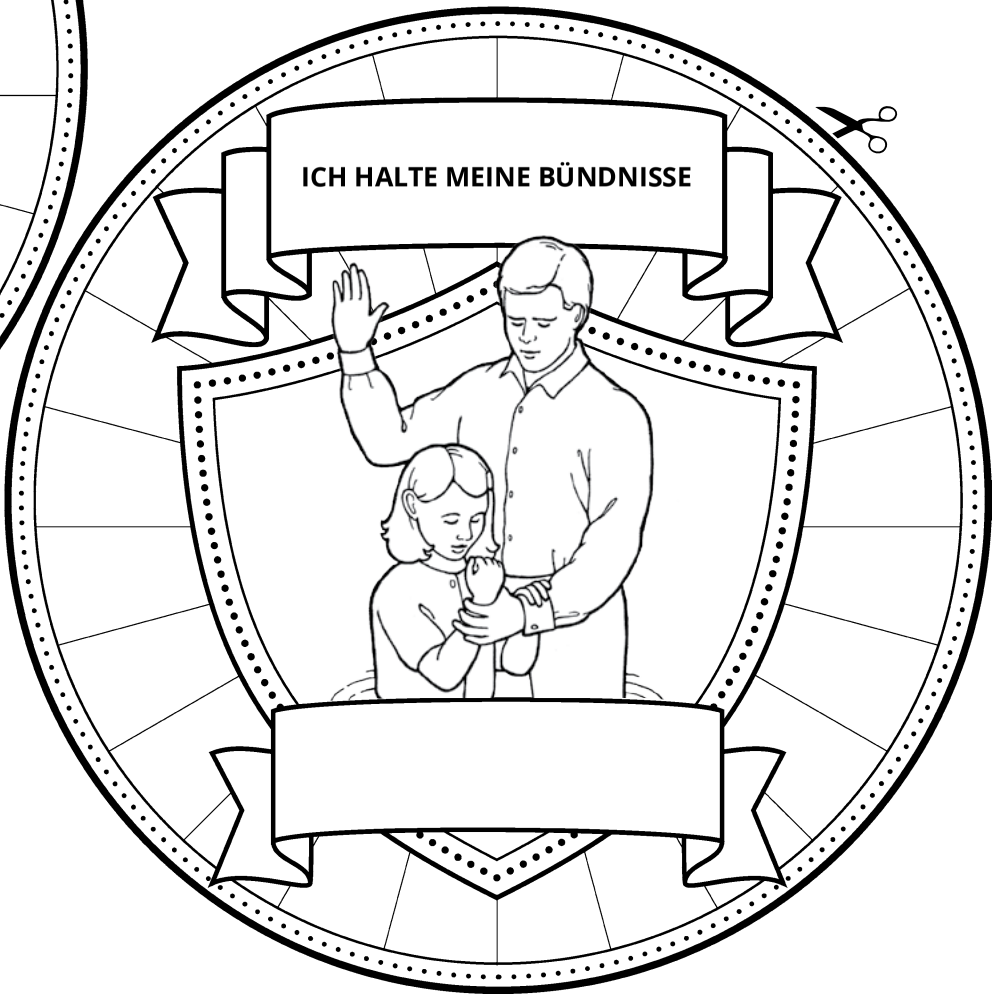
Besser lehren

Leben Sie gemäß dem, was Sie lehren. Ihr Unterricht gewinnt an Aussagekraft, wenn Sie aus persönlicher Erfahrung Zeugnis für die Segnungen geben, die man erhält, wenn man nach dem Evangelium lebt. Wenn Sie Grundsätze auswählen, die Sie den Kindern vermitteln wollen, überlegen Sie, wie Sie selbst noch besser nach diesen Grundsätzen leben können (siehe auch *Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 13f.).

Ich halte mich an meine Versprechen (Lehre und Bündnisse 54:6)

Mal eines der Abzeichen aus und schreib deinen Namen und das Jahr, in dem du getauft wurdest oder getauft wirst, auf das leere Band. Schneide das Abzeichen aus und steck es an dein Hemd oder befestige ein Band daran und trag es als Kette.





Independence in Missouri, Gemälde von Al Rounds

24. BIS 30. MAI

Lehre und Bündnisse 58 und 59

SICH VOLL EIFER EINER GUTEN SACHE WIDMEN

Notieren Sie sich geistige Eingebungen, die Sie beim Lesen von Lehre und Bündnisse 58 und 59 erhalten. Diese Eindrücke können Ihnen bei der Unterrichtsplanung helfen. Weitere Anregungen finden Sie auch im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* oder im *Liahona*.

Erfahrungsaustausch

Bitten Sie ein paar Kinder, zu erzählen, was sie während der Woche aus den heiligen Schriften gelernt haben.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 58:27,28

Der Vater im Himmel hat mir die Freiheit gegeben, mich selbst zu entscheiden

Erklären Sie den Kindern, dass der Vater im Himmel möchte, dass wir gute Entscheidungen treffen, die uns und andere glücklich machen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie Teile aus Lehre und Bündnisse 58:27,28 vor und verdeutlichen Sie den Kindern, dass sie sich entscheiden können, Gutes zu tun. Hängen Sie das Bild von einem glücklichen Gesicht an die eine Seite des Raumes und ein trauriges Gesicht an die gegenüberliegende Seite. Wie geht es uns, wenn wir uns entscheiden, Gutes zu tun? Erzählen Sie nun einige Fallbeispiele und nennen Sie jeweils eine gute und eine schlechte Entscheidung. Nach jeder Entscheidung können sich die Kinder zum glücklichen Gesicht stellen, wenn die Entscheidung gut war, oder zum traurigen Gesicht, wenn sie schlecht war.
- Zeigen Sie den Kindern einen Behälter mit vielen verschiedenen Buntstiften. Zeigen Sie ihnen einen zweiten Behälter mit nur einem Buntstift. Fragen Sie die Kinder, welchen Behälter sie lieber verwenden würden. Warum? Erklären Sie, dass es eine Segnung vom Vater im Himmel ist, Entscheidungen treffen zu dürfen. Geben Sie Zeugnis, dass der Vater im Himmel und Jesus Christus uns liebhaben und möchten, dass wir gute Entscheidungen treffen.
- Erzählen Sie den Kindern von einem eigenen Erlebnis, als Sie eine gute Entscheidung getroffen haben. Beschreiben Sie auch, wie Sie sich danach gefühlt haben. Fordern Sie die Kinder auf, zu Ihrer Geschichte oder zu einem eigenen Erlebnis ein Bild zu malen. Dann können die Kinder ihr Bild den anderen Kindern zeigen und sagen, was sie aus der Geschichte gelernt haben.

LEHRE UND BÜNDNISSE 59:7

Der Vater im Himmel möchte, dass ich dankbar bin

Wie können Sie den Kindern begreiflich machen, wie wichtig es ist, dem Vater im Himmel für ihre Segnungen zu danken?

Vorschläge für Aktivitäten

- Nennen Sie etwas, wofür Sie dankbar sind. Fragen Sie die Kinder dann, wofür sie dankbar sind. Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 59:7 und überlegen Sie mit den Kindern, wie sie dem Vater im Himmel für ihre Segnungen danken können. Was könnten sie basteln, was sie zuhause daran erinnert, dem Vater im Himmel für ihre Segnungen zu danken?
- Singen Sie gemeinsam ein Lied über Dankbarkeit, zum Beispiel „Dankkanon“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 18). Die Kinder können dann die Wörter in dem Liedtext auch durch andere Begriffe ersetzen – Dinge, für die sie dankbar sind.
- Lassen Sie die Kinder ein Bild von etwas malen, wofür sie dankbar sind.

LEHRE UND BÜNDNISSE 59:9-12

Der Sabbat ist der Tag des Herrn

Wenn Sie mit den Kindern über die Freude sprechen, die Sie empfinden, wenn Sie den Sabbat heilighalten, machen Sie ihnen dadurch verständlicher, dass der Sabbat der Tag ist, an dem wir den Herrn verehren.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bringen Sie Bilder oder Gegenstände mit, die etwas Gutes darstellen, was wir am Sonntag tun können, um den Herrn zu verehren und Freude zu empfinden. Einige Anregungen finden Sie in Lehre und Bündnisse 59:9-12 und in dem Kapitel „Verhalten am Sonntag“ (*Für eine starke Jugend*, Seite 30f.). Sie könnten beispielsweise für das Abendmahl Bild Nr. 108 aus dem *Bildband zum Evangelium* zeigen oder einen Abendmahlsbecher und ein Stück Brot mitbringen. Wie hilft uns all das, dem Vater im Himmel und Jesus Christus am Sonntag näher zu sein?
- Vervollständigen Sie mit den Kindern die Seite mit der Aktivität. Darin finden sich Anregungen, wie man den Sabbat zu einem heiligen Tag machen kann.

Die Teilnahme am Abendmahl hilft uns, den Sabbat heiligzuhalten

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 58:27,28

Die Freiheit, selbst Entscheidungen zu treffen

Gott hat uns die Freiheit gegeben, uns selbst zu entscheiden, und damit können wir „viel Rechtschaffenheit zustande bringen“ (Vers 27). Wie können Sie den Kindern verständlich machen, dass trotz des Bösen in der Welt „die Macht … in ihnen [ist,] Gutes [zu] tun“? (Vers 28.)

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern einen Zettel, auf dem auf einer Seite das Wort *Entscheidung* steht und auf der anderen Seite das Wort *Konsequenz*. Erklären Sie, dass jede Entscheidung Konsequenzen hat, die ganz natürlich auf eine Handlung folgen. Fordern Sie ein Kind auf, den Zettel in die Hand zu nehmen. Erklären Sie, dass man immer beides bekommt, wenn man den Zettel in die Hand nimmt: die Entscheidung und die entsprechende Folge. Lassen Sie ein Kind Lehre und Bündnisse 58:27,28 vorlesen. Welche Entscheidungen können wir treffen, wodurch „viel Rechtschaffenheit zustande

[gebracht]“ wird – worauf also gute Konsequenzen folgen? (Vers 27.) Wann haben wir schon gute Entscheidungen getroffen, deren Konsequenzen für andere ein Segen waren?

- Schreiben Sie Satzteile aus Lehre und Bündnisse 58:27,28 auf Papierstreifen und geben Sie jedem Kind einen Streifen. Bitten Sie die Kinder, die Verse leise für sich zu lesen und darüber nachzudenken, was ihr Satzteil genau bedeutet. Fordern Sie die Kinder auf, sich in der Reihenfolge, wie ihre Satzteile in Vers 27 und 28 vorkommen, hinzusetzen und einander zu erzählen, was sie aus ihrem Teil der Schriftstelle gelernt haben. Was möchte uns der Herr in diesen Versen sagen?
- Singen Sie mit den Kindern ein Lied über Entscheidungen, etwa „Wähle Recht!“ (*Gesangbuch*, Nr. 158). Stellen Sie Fragen, die die Kinder zum Nachdenken über den Liedtext bringen, zum Beispiel: Wer kann dich dabei anleiten, die richtige Entscheidung zu treffen? Wer will dich dazu bringen, die falsche Entscheidung zu treffen? Wie fühlst du dich, wenn du das Richtige tust?

LEHRE UND BÜNDNISSE 59:9-16

Der Sabbat ist der Tag des Herrn

Der Herr hat gesagt, dass wir uns „von der Welt unbefleckt halten“ (Lehre und Bündnisse 59:9), wenn wir den Sabbat heilighalten. Wie können Sie den Kindern helfen, den Sabbat heiligzuhalten und ihn als Zeichen ihrer Liebe zum Vater im Himmel und zu Jesus Christus zu betrachten?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, jeweils zu zweit Lehre und Bündnisse 59:9-16 durchzulesen. Jede Zweiergruppe schreibt etwas auf, was sie aus den einzelnen Versen über den Sabbat erfährt. Nach einigen Minuten soll jede Gruppe den anderen vorlesen, was sie aufgeschrieben hat. Was wollen wir, nachdem wir das gehört haben, am Sabbat nun anders machen?
- Bereiten Sie ein einfaches Zuordnungsspiel vor, bei dem die Kinder Satzteile aus Lehre und Bündnisse 59:9-16 dem richtigen Vers zuordnen. Wählen Sie Satzteile aus, aus denen hervorgeht, was wir am Sabbat tun sollen. Besprechen Sie mit den Kindern, was wir aus diesen Aussagen über den Tag des Herrn erfahren und darüber, wie wir dem Erretter näherkommen können.
- Der Sabbat ist der „Tag des Herrn“ (Lehre und Bündnisse 59:12) – ein Tag, an dem wir zeigen können, dass wir an die vielen wunderbaren Werke des Herrn denken und ihn verehren (siehe Schriftenführer, Stichwort „Sabbat“). Damit die Kinder über diese Werke nachdenken, können Sie sie bitten, die folgenden Schriftstellen zu lesen, und ihnen passende Bilder dazu zeigen: Genesis 2:1-3 (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 3) und Johannes 20:1-19 (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 59). An welche mächtigen Werke des Herrn können wir am Sabbat noch denken? Was erfahren wir aus Lehre und Bündnisse 59:9-16 außerdem über den Sabbat?

Das Lernen zuhause fördern

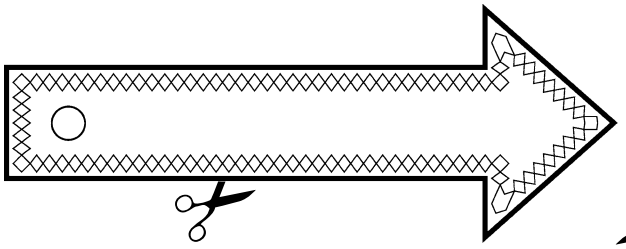
Ermuntern Sie die Kinder, ihrer Familie ein Beispiel zu erzählen, wie sie den Sabbat heilighalten können.

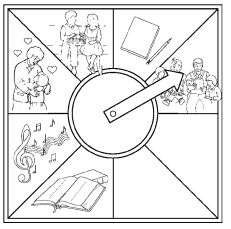
Besser lehren

Stärken Sie das Selbstvertrauen der Kinder. Manche Kinder trauen es sich vielleicht nicht zu, auch alleine etwas über das Evangelium zu lernen. Versichern Sie den Kindern, dass ihnen der Heilige Geist beim Lernen hilft.

Der Sabbat ist eine Wonne (Lehre und Bündnisse 59:9-12)

Mal die Bilder aus, die zeigen, was du am Sabbat tun kannst. Mal dann deine eigenen Ideen in die freien Felder. Befestige den Pfeil in der Mitte. Du kannst die Drehscheibe benutzen, wenn du Ideen brauchst, was du am Sabbat machen kannst.





Lagerfeuer am Missouri, Gemälde von Bryan Mark Taylor

31. MAI BIS 6. JUNI

Lehre und Bündnisse 60 bis 62

ALLES FLEISCH IST IN MEINER HAND

Denken Sie daran, dass Ihr persönliches Schriftstudium und das Studium mit Ihrer Familie die beste Vorbereitung auf Ihren Unterricht über Lehre und Bündnisse 60 bis 62 sind.

Erfahrungsaustausch

Geben Sie jedem Kind die Gelegenheit, zu erzählen, was es in der vergangenen Woche aus den Schriften erfahren oder was es im letzten PV-Unterricht gelernt hat. Wenn ein Kind etwas erzählt hat, bitten Sie ein anderes Kind, das Gesagte zusammenzufassen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 60:4; 61:1,2,36; 62:1

Aus den heiligen Schriften erfahre ich etwas über Jesus Christus

In Lehre und Bündnisse 60 bis 62 sind viele Aussagen enthalten, die den Kindern verdeutlichen können, wer Jesus Christus ist, sodass ihre Liebe zu ihm zunimmt.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild von Jesus Christus und fragen Sie die Kinder, warum sie Jesus liebhaben. Wählen Sie ein paar Aussagen aus Lehre und Bündnisse 60 bis 62 aus, aus denen man etwas über den Erretter erfährt, und lesen Sie sie den Kindern vor (siehe zum Beispiel Lehre und Bündnisse 60:4; 61:1,2,36; 62:1). Sprechen Sie die Aussagen gemeinsam mit den Kindern nach. Erzählen Sie den Kindern, was Ihnen Jesus Christus bedeutet.
- Zeigen Sie Bilder von Jesus und von seinem irdischen Wirken (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 34 bis Nr. 61). Lassen Sie die Kinder beschreiben, was Jesus auf diesen Bildern macht. Wodurch zeigt er seine Liebe zu den Kindern des Vaters im Himmel? Lesen Sie den Kindern eine Ihrer Lieblingsschriftstellen über Jesus vor.
- Singen Sie mit den Kindern das Lied „Ich möchte so sein wie Jesus“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 40; siehe auch das Video zum Mitsingen in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org). Wenn der Liedtext gerade von etwas handelt, wie man wie Jesus sein kann, unterbrechen Sie zwischendurch und fragen Sie die Kinder, wie sie diesen Satz beenden würden: „Ich kann so sein wie Jesus, wenn ich …“

Ich bin dazu in die Welt gekommen, Gemälde von Yongsung Kim

LEHRE UND BÜNDNISSE 62:3

Jesus Christus möchte, dass ich anderen vom Evangelium erzähle

Kinder freuen sich immer, wenn sie ihr Wissen weitergeben können. Erklären Sie ihnen, dass sich der Vater im Himmel freut, wenn sie anderen erzählen, was sie über das Evangelium wissen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erklären Sie, dass der Herr dem Propheten Joseph Smith und weiteren Führern der Kirche aufgetragen hat, von Kirtland in Ohio nach Jackson County in Missouri zu reisen. Er wollte, dass sie auf dem Hinweg und auf dem Rückweg das Evangelium verkündeten. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 62:3 vor. Die Kinder sollen darauf achten, was die Missionare getan haben, worüber sich der Herr gefreut hat. Geben Sie Zeugnis, dass sich der Herr freut, wenn wir anderen vom Evangelium erzählen.
- Basteln Sie mit den Kindern Namensschilder, die erkennen lassen, dass sie Missionare der Kirche sein wollen. Lassen Sie die Kinder die Namensschilder anstecken. Dann können sie üben, einander Zeugnis zu geben.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied darüber, wie man das Evangelium verbreiten kann, zum Beispiel „Ich wär so gern schon heut ein Missionar“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 90). Überlegen Sie mit den Kindern, was sie sagen können, wenn jemand sie fragt, was sie an Jesus Christus und an seiner Kirche mögen. Fordern Sie die Kinder auf, ein Bild von etwas zu malen, was sie am Evangelium Christi mögen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 60:7,13; 62:3,9

Ich kann meinen Mund auftun und anderen vom Evangelium Jesu Christi erzählen

Das Zeugnis eines Kindes kann genauso eindrucksvoll sein wie das eines Erwachsenen, denn die Kraft des Zeugnisses hängt nicht vom Alter oder von der Lebenserfahrung ab, sondern kommt durch den Heiligen Geist. Bestärken Sie die Kinder in ihrem Selbstvertrauen, sodass sie sich zutrauen, den Mund zu öffnen und von dem, was sie als wahr erkannt haben, zu erzählen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Welche Segnungen hat der Herr in Lehre und Bündnisse 60:7 und 62:3,9 denen verheißen, die sein Evangelium verkünden? Inwiefern tun wir anderen Gutes, wenn wir mit ihnen über das Evangelium sprechen? Sie könnten darüber sprechen, wie Sie schon jemandem vom Evangelium erzählt haben und was an Positivem daraus entstanden ist. Ermuntern Sie die Kinder, von eigenen Erlebnisse zu erzählen. Oder Sie singen ein Lied über die Missionsarbeit, wie etwa „Geht hin in alle Welt“ (*Gesangbuch*, Nr. 173). Sprechen Sie über die in dem Lied erwähnten Segnungen.
- Leiten Sie die Kinder an, im Rollenspiel zu üben, wie sie mit ihren Freunden über das Evangelium sprechen können. Was würden sie beispielsweise sagen, wenn jemand sie fragen würde, warum sie in die Kirche gehen? Oder wenn ein Freund sieht, dass sie einen WdR-Ring tragen oder im Buch Mormon lesen und daraufhin Fragen stellt? Was könnten die Kinder antworten?

LEHRE UND BÜNDNISSE 60:7; 61:1,2,36; 62:1

Wenn ich umkehre, ist der Herr bereit, mir zu vergeben

Joseph Smith und die anderen Führer der Kirche waren nicht vollkommen. Manchmal stritten sie miteinander und waren ungeduldig (siehe „Ezra Booth und Isaac Morley", *Offenbarungen im Zusammenhang*, ChurchofJesusChrist.org). Doch der Herr war barmherzig und vergab ihnen jedes Mal, wenn sie umkehrten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie mit den Kindern Lehre und Bündnisse 60:7 und 61:2 und suchen Sie Wörter heraus, die in beiden Versen vorkommen. Erinnern Sie die Kinder daran, dass diese Offenbarungen Joseph Smith und weiteren Führern der Kirche gegeben wurden. Was wollte ihnen der Herr hier sagen? Was erfahren wir aus diesen Versen darüber, was wir dem Erretter auch dann noch bedeuten, wenn wir Fehler machen?
- Schreiben Sie die Frage *Wie ist Jesus Christus?* an die Tafel. Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 61:1,2,36 und 62:1 und listen Sie die Antworten auf, die die Kinder auf diese Frage finden. Wenn wir diese Eigenschaften an der Tafel sehen, weshalb ist es leicht zu verstehen, warum der Erretter uns gerne vergeben möchte? Wie können wir seinem Beispiel folgen?

LEHRE UND BÜNDNISSE 60:5; 61:22; 62:5-8

Der Herr möchte, dass ich mithilfe meiner Entscheidungsfreiheit und seines Geistes gute Entscheidungen treffe

Wie können Sie den Kindern anhand dieser Verse erklären, wie der Herr ihnen dabei hilft, gute Entscheidungen zu treffen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, wann sie schon einmal eine Entscheidung treffen mussten. Wie haben sie entschieden, was sie tun sollen? Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 62:5,7,8 und achten Sie darauf, was der Herr zu den Ältesten sagte, die im Begriff waren, von Missouri nach Kirtland in Ohio aufzubrechen. Welche Entscheidungen mussten sie hinsichtlich ihrer Reise treffen? Welche Hilfe gibt uns der Herr bei unseren Entscheidungen? Erzählen Sie den Kindern davon, wie Sie sich bei Ihren Entscheidungen auf die Führung des Geistes und Ihr eigenes Urteilsvermögen verlassen.
- Teilen Sie die Klasse in drei Gruppen ein und bitten Sie jede Gruppe, einen der folgenden Verse zu lesen, in denen der Herr den Missionaren erläutert, wie sie ihre Mission erfüllen sollen: Lehre und Bündnisse 60:5; 61:22; 62:5. Was fällt uns an den Anweisungen des Herrn in diesen Versen auf? Warum ist es manchmal gut für uns, uns auf unser eigenes Urteilsvermögen zu verlassen, anstatt darauf zu warten, dass Gott uns in allem konkrete Anweisungen gibt?

Das Lernen zuhause fördern

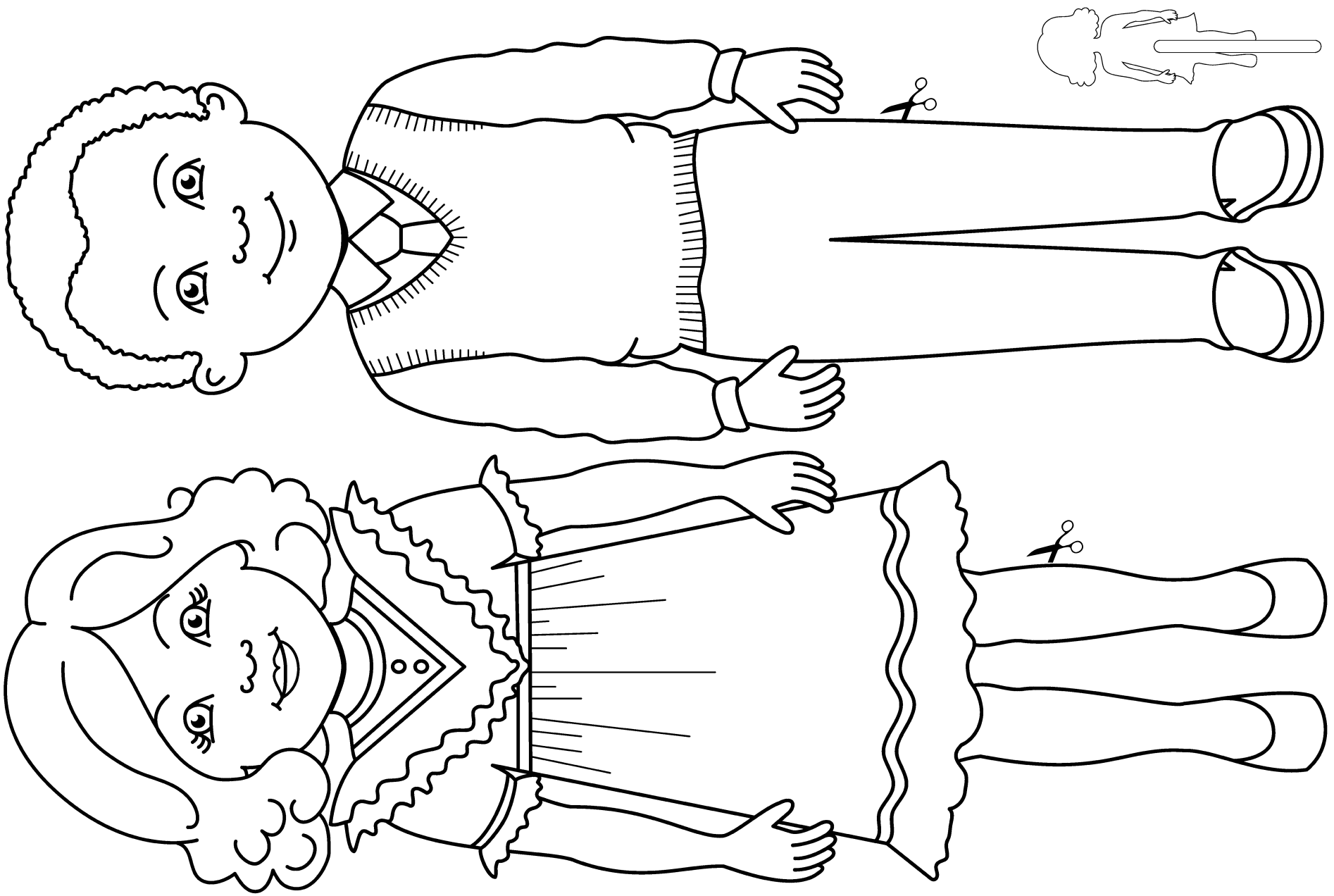
Ermuntern Sie die Kinder, mit jemandem aus ihrer Familie zu üben, wie man jemandem vom Evangelium erzählen kann. Zum Beispiel könnten sie erzählen, was sie in der PV gelernt haben.

Besser lehren

Geben Sie Ihrer Klasse Zeugnis. Wenn Sie oft Zeugnis geben, kann das dazu beitragen, dass die Kinder selbst ein Zeugnis erlangen. Ein Zeugnis kann sehr einfach sein, beispielsweise: „Ich weiß, dass der Vater im Himmel jeden von euch liebhat" oder „Es ist ein schönes Gefühl, wenn ich etwas über Jesus Christus lerne".

Jesus Christus möchte, dass ich anderen vom Evangelium erzähle (Lehre und Bündnisse 62:3)

Mal die Figuren aus und schneide sie aus. Klebe jeweils einen Bastelstab oder ein Stück dicken Karton auf die Rückseite, so wird eine Stabpuppe daraus. Übe mit den Stabpuppen, anderen vom Evangelium zu erzählen.



Spring Hill im Kreis Daviess in Missouri, Gemälde von Garth Robinson Oborn

7. BIS 13. JUNI

Lehre und Bündnisse 63

DAS, WAS VON OBEN KOMMT, IST HEILIG

Die Wahrheiten, die in Lehre und Bündnisse 63 zur Sprache kommen, können dazu beitragen, dass der Glaube der Kinder an den Vater im Himmel und an Jesus Christus gefestigt wird. Da Sie ja nur wenig Unterrichtszeit zur Verfügung haben, überlegen Sie sich, welche Grundsätze die Kinder am meisten brauchen.

Erfahrungsaustausch

Überlegen Sie sich einfache, abwechslungsreiche Methoden, wie die Kinder erzählen können, was sie gelernt haben. Beispielsweise könnten Sie unterschiedlich lange Papierstreifen zuschneiden und jedes Kind einen ziehen lassen. Das Kind mit dem längsten Papierstreifen kommt zuerst dran.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 63:23

Der Vater im Himmel möchte, dass ich mehr über das Evangelium lerne

Kinder lernen ständig. Erklären Sie den Kindern, dass der Vater im Himmel ihnen beim Lernen hilft, wenn sie seine Gebote befolgen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 63:23 vor. Dabei sollen die Kinder darauf achten, was Gott uns gibt, wenn wir die Gebote halten. Erklären Sie den Kindern, dass mit „Geheimnissen“ das gemeint ist, was wir von Gott noch lernen können – zum Beispiel, wie wir mehr wie Jesus Christus werden können.
- Bringen Sie Bilder zu Evangeliumsthemen mit, über die die Kinder mehr herausfinden können, wie etwa die Taufe, der Erretter, der Tempel und so weiter. Legen Sie die Bilder mit der Vorderseite nach unten auf den Boden und lassen Sie die Kinder reihum eines umdrehen. Bitten Sie sie, zu jedem Thema zu erzählen, was sie schon darüber wissen, und eventuell weitere Fragen dazu zu stellen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 63:49

Ich werde auferstehen

Dank des Sühnopfers des Erretters werden alle, die gestorben sind, eines Tages wieder auferstehen. Dieses Wissen kann den Kindern schon jetzt oder später im Leben ein Trost sein.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern das Bild eines Ihrer Angehörigen, der bereits verstorben ist, und erzählen Sie eine Geschichte über ihn. Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 63:49 vor und bezeugen Sie, dass dieser Angehörige eines Tages „von den Toten auferstehen“ und nie wieder sterben wird. Fragen Sie die Kinder, ob sie jemanden gekannt haben, der verstorben ist. Bezeugen Sie, dass wir dank Jesus Christus alle auferstehen werden.
- Zeigen Sie Bilder von der Grablegung und der Auferstehung des Erretters (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 58 und Nr. 59). Lassen Sie sich von den Kindern beschreiben, was auf den Bildern zu sehen ist. Die Kinder können sich auf den Boden legen, wenn Sie über die Grablegung Jesu sprechen, und wieder aufstehen, wenn Sie von seiner Auferstehung erzählen. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 63:49 vor und geben Sie Zeugnis, dass wir alle eines Tages von den Toten auferstehen werden, wie auch Jesus auferstanden ist.

Das Gartengrab, Gemälde von Jon McNaughton

LEHRE UND BÜNDNISSE 63:64

Heiliges soll ich mit Ehrfurcht behandeln

Wir leben in einer Zeit, da Heiliges oftmals geringschätzig betrachtet oder sogar verspottet wird. Sie können dazu beitragen, dass die Kinder ein Gefühl der Ehrfurcht vor Heiligem entwickeln.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern aus Lehre und Bündnisse 63:64 vor: „Das, was von oben kommt, ist heilig.“ Bitten Sie sie, an einen Gegenstand zu denken, der ihnen viel bedeutet, zum Beispiel ein Spielzeug oder ihr Lieblingsbuch. Wie gehen sie damit um und wie achten sie darauf? Überlegen Sie gemeinsam, was dem Vater im Himmel wichtig – also heilig – ist. Wie sollen wir darüber sprechen? Wie sollen wir mit Heiligem umgehen?
- Singen Sie gemeinsam ein Lied über Andacht, etwa „Andachtsvoll, friedlich leis“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 11). Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, wie sie mit Heiligem ehrfürchtig umgehen können.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 63:9,10

Zeichen kommen durch den Glauben und durch den Willen Gottes

Ezra Booth bekehrte sich zur Kirche, nachdem er miterlebt hatte, wie Joseph Smith Elsa Johnsons Arm geheilt hatte. Später wandte sich Ezra jedoch vom Glauben ab und stand dem Propheten kritisch gegenüber. In Lehre und Bündnisse 63 werden wir gewarnt. Wir sollen unseren Glauben nicht auf Zeichen wie etwa eine Wunderheilung bauen, sondern auf die Bestätigung der Wahrheit durch den Heiligen Geist.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie das Bild im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*, und erzählen Sie den Kindern, dass Joseph Smith kraft des Priestertums Elsa Johnsons Arm heilte, den sie schon zwei Jahre lang nicht richtig hatte bewegen können. Fordern Sie die Kinder auf, Lehre und Bündnisse 63:9,10 zu lesen und wiederzugeben, was der Herr hier über Glauben und Zeichen (also Wunder) sagt.
- Bitten Sie die Kinder, ein Haus zu malen, das auf einem Rechteck steht, und ein anderes Haus, das auf der Spitze eines Dreiecks steht. Erklären Sie, dass die Häuser unseren Glauben und unser

Zeugnis darstellen. Fordern Sie die Kinder auf, Lehre und Bündnisse 63:9,10 und Helaman 5:12 zu lesen. Dann schreiben sie in das Rechteck, worauf wir unseren Glauben *bauen* sollen, und in das Dreieck, worauf wir unseren Glauben *nicht bauen* sollen. Weisen Sie darauf hin, dass das Rechteck im Gegensatz zum Dreieck eine stabile und sichere Grundlage zum Bauen bietet. Warum ist es wichtig, dass Jesus Christus die Grundlage unseres Glaubens ist und nicht irgendetwas anderes?

LEHRE UND BÜNDNISSE 63:23

Wenn ich die Gebote halte, lerne ich Wahrheit von Gott

Die „Geheimnisse [des] Reiches [Gottes]“ eröffnen sich nur denen, die Gottes Gebote halten. Deshalb sind sie vielen Menschen ein Rätsel. Dieser Grundsatz hilft den Kindern auf ihrer Suche nach Wahrheit.

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie an die Tafel: *Wenn ich die Gebote halte, dann* _____. Fordern Sie die Kinder auf, verschiedene Möglichkeiten an die Tafel zu schreiben, wie man den Satz beenden kann. Dann bitten Sie sie, Lehre und Bündnisse 63:23 zu lesen und weitere Sätze hinzuzufügen. Zeigen Sie den Kindern ein Glas Wasser und fragen Sie sie, inwiefern die Wahrheiten des Evangeliums für uns wie Wasser sind.
- Zeigen Sie den Kindern ein Bild von einem Brunnen und fordern Sie sie auf, einen Brunnen zu malen. Nachdem Sie gemeinsam mit den Kindern Lehre und Bündnisse 63:23 gelesen haben, fragen Sie die Kinder, welche Wahrheiten des Evangeliums sie kennen, und lassen Sie sie diese neben ihren Brunnen schreiben. Inwiefern sind diese Wahrheiten wie „lebendige[s] Wasser“?

LEHRE UND BÜNDNISSE 63:58-64

Ich möchte den Namen Gottes nicht missbrauchen

Die Kinder haben wahrscheinlich schon einmal gehört, dass jemand den Namen Gottes respektlos oder gedankenlos ausgesprochen hat. Wie können Sie ihnen erklären, dass der Name des himmlischen Vaters und der Name Jesu Christi „mit Sorgfalt … gesprochen werden“ (Lehre und Bündnisse 63:64) müssen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern diese Aussage aus Lehre und Bündnisse 63:58 vor: „Denn dies ist ein Tag des Warnens.“ Fragen Sie sie, welche Warnungen sie von ihren Eltern, von Lehrern und Führern der Kirche hören. Dann bitten Sie sie, aus Vers 58 bis 64 die Warnungen des Herrn herauszusuchen. Wie kann man den Namen des Herrn andächtig gebrauchen? (Siehe Vers 62.)
- Lesen Sie in der Broschüre *Für eine starke Jugend* gemeinsam das Kapitel „Ausdrucksweise“ (Seite 20f.). Fordern Sie die Kinder auf, ein kleines Plakat zu gestalten, das sie daran erinnert, wie man den Namen des Vaters im Himmel und den Namen Jesu Christi gebrauchen soll.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied über Andacht, zum Beispiel „Andacht ist Liebe“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 12). Wie können wir sicherstellen, dass wir über den Vater im Himmel und Jesus Christus stets andächtig sprechen?

Das Lernen zuhause fördern

Wenn Sie keine Zeit haben, die Seite mit der Aktivität im Unterricht durchzunehmen, können Sie jedem Kind auch eine Kopie für zuhause mitgeben.

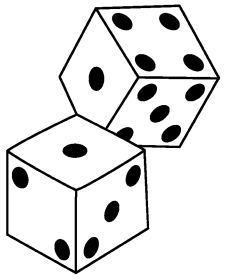
Besser lehren

Stärken Sie das Selbstvertrauen der Kinder. Manche Kinder trauen es sich vielleicht nicht zu, auch alleine etwas über das Evangelium zu lernen. Sie können ihr Selbstvertrauen stärken und sie loben, wenn sie mitarbeiten. Versichern Sie den Kindern, dass ihnen der Heilige Geist beim Lernen hilft.

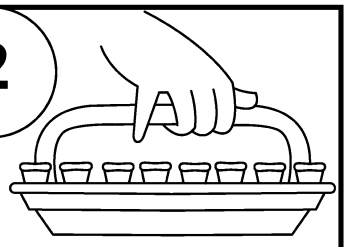
Ich gehe mit Heiligem ehrfürchtig um (Lehre und Bündnisse 63:64)

Würfle mit zwei Würfeln und zähle die Augen zusammen (du kannst auch Papierstreifen, die mit 2 bis 12 nummeriert sind, aus einem Behälter ziehen).

Auf den Bildern unten sieht man Dinge, die der Vater im Himmel uns gegeben hat und die heilig sind. Ordne die gewürfelte Zahl dem passenden Bild zu. Nenne ein Beispiel, wie du mit dem, was auf dem Bild gezeigt wird, ehrfürchtig umgehen kannst.

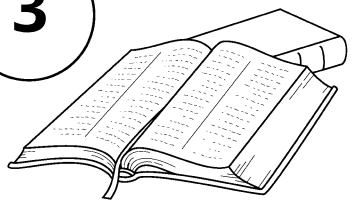


2



das Abendmahl

3



die heiligen Schriften

4

ein Zeugnis

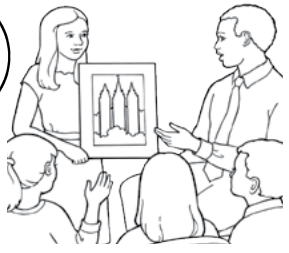
5

das Gemeindehaus

6

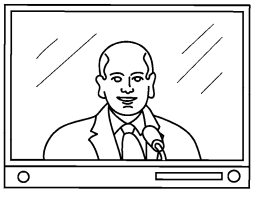
die Familie

7



die Primarvereinigung

8

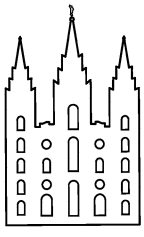


Propheten

9

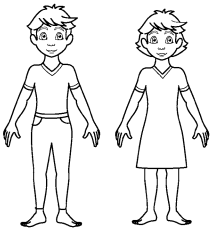
die Erde

10



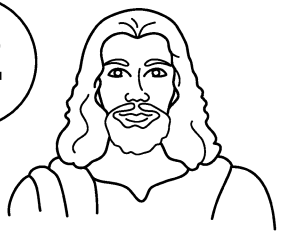
Tempel

11



mein Körper

12



der Name des Herrn

Landkreis Daviess in Missouri

14. BIS 20. JUNI

Lehre und Bündnisse 64 bis 66

DER HERR FORDERT DAS HERZ UND EINEN WILLIGEN SINN

Überlegen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung, welche Methoden sich für die Bedürfnisse der Kinder eignen, und passen Sie sie bei Bedarf an. Denken Sie daran, dass alle Aktivitäten in diesem Konzept sowohl für kleinere als auch für größere Kinder angepasst werden können.

Erfahrungsaustausch

Geben Sie jedem Kind die Gelegenheit, ein Bild vom Erretter in der Hand zu halten und dabei etwas zu erzählen, was es gerade über ihn und sein Evangelium lernt.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 64:9,10

Jesus Christus möchte, dass ich anderen vergebe

Welcher Gegenstand oder welche Aktivität könnte den Kindern veranschaulichen, was es bedeutet, zu vergeben? Wenn Sie über Vergebung sprechen, erklären Sie den Kindern, dass Vergeben nicht bedeutet, dass andere uns verletzen dürfen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Satz „Ihr sollt einander vergeben“ (Lehre und Bündnisse 64:9) vor und fragen Sie die Kinder, was es bedeutet, jemandem zu vergeben. Um ihnen das zu verdeutlichen, nennen Sie ein paar einfache Fallbeispiele. Gehen Sie diese Beispiele im Rollenspiel durch, sodass die Kinder üben, wie es ist, jemandem zu verzeihen.
- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 64:10 langsam vor und bitten Sie sie, einem anderen Kind die Hand zu geben, wenn sie das Wort „vergeben“ hören. Geben Sie Zeugnis, dass wir Frieden und Freude verspüren, wenn wir anderen vergeben.
- Singen Sie ein Lied über Vergebungsbereitschaft, zum Beispiel „Hilf mir, o Vater“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 52). Was lernen wir aus diesem Lied über Vergebungsbereitschaft?

LEHRE UND BÜNDNISSE 64:34

Ich kann Jesus mit Herz und Sinn gehorchen

Der Herr hat den Heiligen gesagt, dass sie ihm das Herz und einen willigen Sinn geben müssen, wenn sie Zion aufbauen wollen. Überlegen Sie, wie Sie den Kindern helfen wollen, darüber nachzudenken, was das für sie bedeutet.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern aus Lehre und Bündnisse 64:34 vor: „Siehe, der Herr fordert das Herz und einen willigen Sinn.“ Wiederholen Sie diesen Satz ein paar Mal und zeigen Sie dabei auf Ihr Herz und Ihren Kopf. Fordern Sie die Kinder auf, es Ihnen gleichzutun. Wie können wir dem Herrn

Herz und Sinn schenken? (Erklären Sie bei Bedarf, dass sich das Herz auf unsere Gefühle und unsere Fähigkeit zu lieben bezieht und der Sinn auf unsere Gedanken.)

- Singen Sie ein Lied, in dem es darum geht, Jesus Christus zu lieben und ihm nachzufolgen, beispielsweise „Des Heilands Liebe“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 42; siehe insbesondere die dritte Strophe). Wie zeigen wir dem Erretter, dass wir ihn liebhaben? Bringen Sie zum Ausdruck, was Sie für Jesus Christus empfinden.

LEHRE UND BÜNDNISSE 66

Der Herr weiß, wer ich bin, und er hat mich lieb

William E. McLellin hatte fünf konkrete Fragen an den Herrn. Joseph Smith erhielt in einer Offenbarung Antworten darauf, obwohl er die Fragen gar nicht kannte. Anhand dieser Begebenheit können Sie den Kindern nahebringen, dass Gott sie kennt und ihnen auf ihre Fragen Antwort geben kann.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie, wie der Herr die Fragen von William E. McLellin durch eine Offenbarung des Propheten Joseph Smith beantwortete (siehe Einleitung zu Lehre und Bündnisse 66). Bezeugen Sie, dass der Vater im Himmel uns kennt und uns helfen möchte. Lassen Sie die Kinder erzählen, woran sie merken, dass der Vater im Himmel sie liebhat.
- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 66:4 vor. Erzählen Sie ihnen, wie der Herr Ihnen einmal kundgetan hat, was er von Ihnen möchte. Lesen Sie den Vers noch einmal vor, diesmal jedoch mit dem Namen eines der Kinder. Wiederholen Sie das mit dem Namen eines jeden Kindes.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 64:7-10

Der Herr möchte, dass ich allen Menschen vergebe

Wie diese Verse zeigen, fällt es auch einem Jünger Jesu Christi manchmal schwer, einem anderem zu vergeben. Überlegen Sie, wie Sie den Kindern das Gebot des Herrn, dass wir allen Menschen vergeben sollen, nahebringen wollen. (Erklären Sie, dass Vergebung allerdings nicht bedeutet, zuzulassen, dass uns jemand etwas zuleide tut. Die Kinder sollen immer einer erwachsenen Vertrauensperson Bescheid sagen, wenn ihnen jemand etwas zuleide tut.)

Vorschläge für Aktivitäten

- Die Kinder sollen sich vorstellen, dass sie einem jüngeren Geschwisterkind beibringen sollen, dass wir vergeben sollen. Wie würden sie das machen? Die Kinder können jeweils zu zweit Lehre und Bündnisse 64:7-10 lesen und Aussagen suchen, die sie in dieses Gespräch einbringen würden. Sie könnten auch üben, sich gegenseitig zu erklären, was vergeben bedeutet.
- Singen Sie gemeinsam das Lied „Hilf mir, o Vater“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 52). Wie hilft der Vater im Himmel uns, anderen zu vergeben?
- Überlegen Sie, mit welchem Vergleich Sie den Kindern begreiflich machen können, inwiefern wir „bedrängt“ (Vers 8) sind, wenn wir nicht bereit sind, zu vergeben. Zeigen Sie den Kindern zum Beispiel einen Behälter mit Schlamm oder Erde. Sie sollen sich vorstellen, jemand hätte sie damit beworfen. Inwiefern ist es so, als würde man diesen Schlamm aufbewahren und immerzu mit sich herumtragen, wenn man nicht vergibt? Warum wäre es besser, den Schlamm einfach wegzuwerfen? Die Kinder können weitere Vergleiche finden, die veranschaulichen, warum es wichtig ist, zu vergeben.

LEHRE UND BÜNDNISSE 64:33,34

Der Herr fordert von mir das Herz und einen willigen Sinn

Zion aufzubauen – also zum Wachstum der Kirche beizutragen – ist „ein großes Werk". Damit wir es verrichten können, fordert der Herr von uns, dass wir ihm unser Herz und unseren willigen Sinn schenken. Diejenigen, die in Zion leben, sind „eines Herzens und eines Sinnes" (Mose 7:18).

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern ein paar Gegenstände, die aus vielen kleinen Teilen bestehen, etwa ein Puzzle oder einen Flickenteppich. Die Kinder können sich noch weitere Beispiele ausdenken. Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 64:33 zu lesen. Wie können wir Gott bei seinem großen Werk helfen? Was erwartet er von uns? Was für kleine Dinge können wir tun, um bei diesem Werk mitzuhelfen?
- Beauftragen Sie die Kinder, etwas Bestimmtes zu tun, wofür man zwei Gegenstände benötigt. Geben Sie ihnen aber nur einen davon (beispielsweise ohne Kreide etwas an die Tafel schreiben oder ohne Schere ein Blatt Papier zerschneiden). Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 64:34 zu lesen und herauszufinden, welche beiden Dinge der Herr von uns fordert. Warum sollen wir dem Herrn beides – Herz und Sinn – schenken? Wie machen wir das?

LEHRE UND BÜNDNISSE 65

Ich kann mithelfen, die Welt darauf vorzubereiten, Jesus Christus zu empfangen

Die Mission der Kirche, also des Gottesreiches auf Erden, besteht darin, die Welt auf die Rückkehr des Erretters vorzubereiten. Die Kinder in Ihrer Klasse spielen bei dieser Mission eine wichtige Rolle. Wie können Sie sie dabei unterstützen, hierbei auch mitzuhelfen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lassen Sie die Kinder gemeinsam oder zu zweit Lehre und Bündnisse 65 lesen und zählen, wie oft darin die Wörter „bereiten" oder „bereit" vorkommen. Worauf sollen wir uns dem Herrn zufolge vorbereiten? Wie können wir uns selbst und die Erde darauf vorbereiten?
- Zeigen Sie ein Bild vom Zweiten Kommen des Erretters (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 66) und lassen Sie die Kinder schildern, was sie sehen oder was sie schon über dieses Ereignis wissen. Geben Sie den Kindern wichtige Wörter oder Satzteile, die sie in Lehre und Bündnisse 65 finden sollen (zum Beispiel „die ganze Erde erfüllt" oder „seine wunderbaren Werke"). Was erfahren wir daraus über das Zweite Kommen und über unsere Aufgabe bei der Vorbereitung darauf?

Das Lernen zuhause fördern

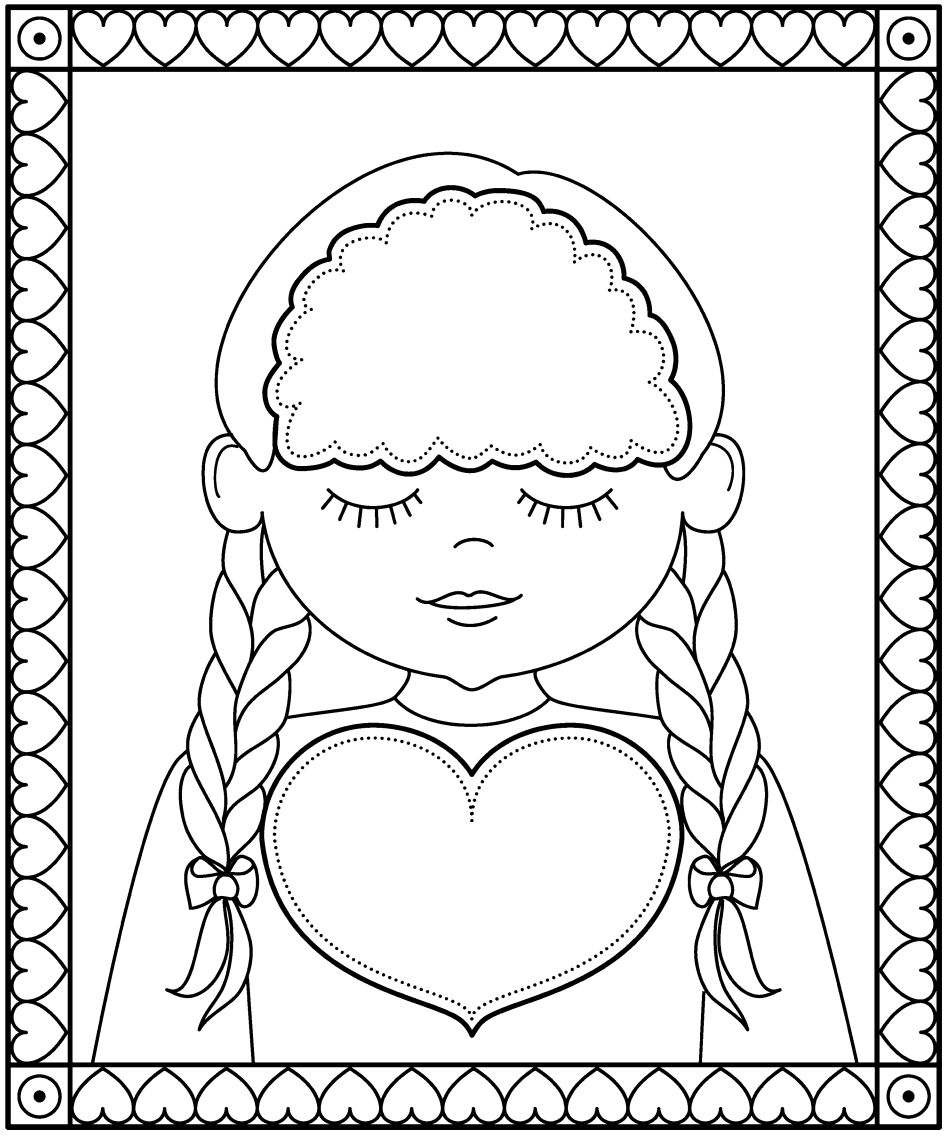
Helfen Sie den Kindern, aus Lehre und Bündnisse 64 bis 66 einen Vers herauszusuchen, der ihnen gefällt und den sie einem Angehörigen oder Freund vorlesen möchten.

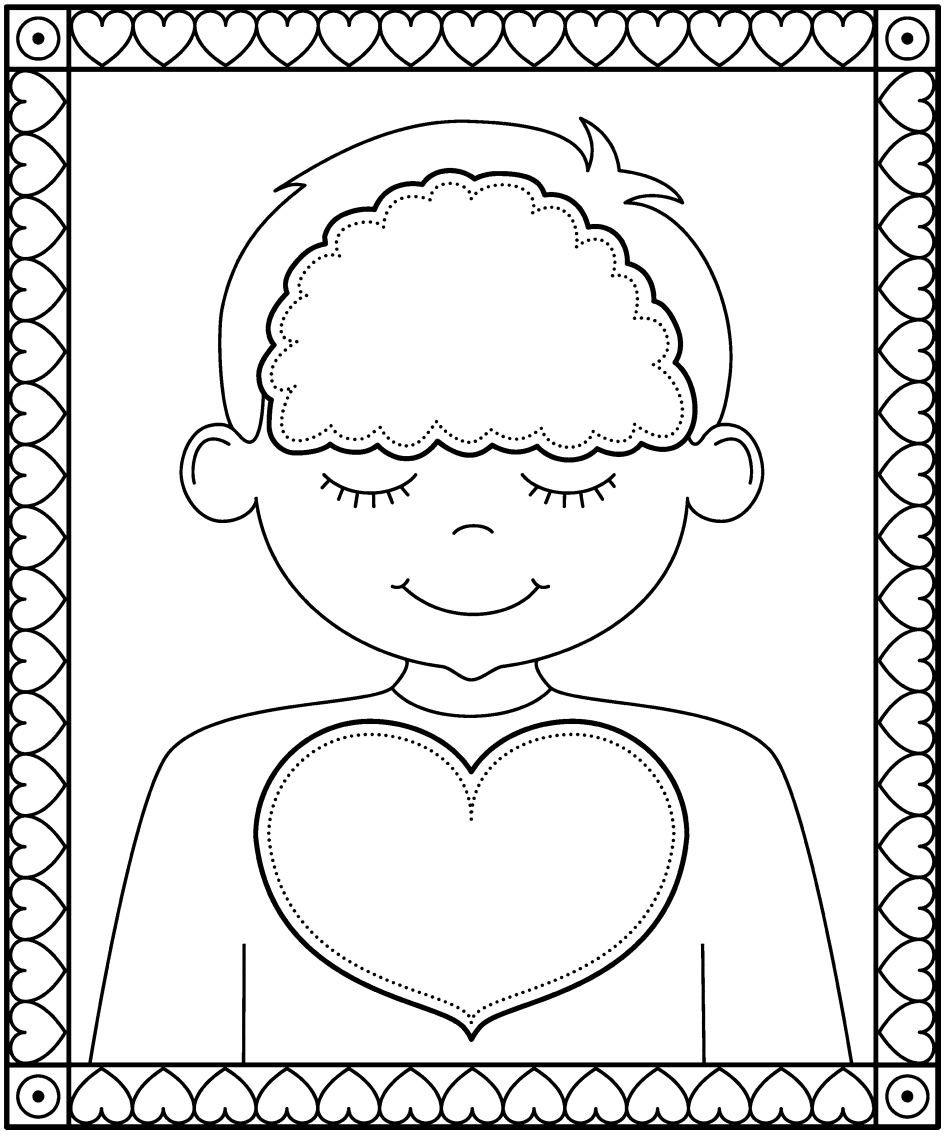
Besser lehren

Lernen Sie, Offenbarung zu erkennen. Wenn Sie über die heiligen Schriften beten und nachsinnen, können Ihnen zu jeder Zeit und überall Ideen und Eindrücke kommen – „auf dem Weg zur Arbeit, während der Hausarbeit oder während Sie Zeit mit der Familie oder mit Freunden verbringen" (*Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 12).

Ich kann Jesus mit dem Herzen und dem Verstand folgen (Lehre und Bündnisse 64:34)

Mal oder schreib in das Herz und den Kopf des Mädchens oder des Jungen, wie du Jesus nachfolgen kannst.





21. BIS 27. JUNI

Lehre und Bündnisse 67 bis 70

SO WERTVOLL WIE DIE REICHTÜMER DER GANZEN ERDE

Bevor Sie die Vorschläge in diesem Konzept lesen, befassen Sie sich mit Lehre und Bündnisse 67 bis 70 und notieren Sie sich geistige Eindrücke. Anhand dieser Eindrücke können Sie einen inspirierten Unterrichtsplan erstellen. Ergänzen Sie diesen Plan durch Anregungen aus diesem Konzept, aus dem Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* und aus dem Liahona.

Erfahrungsaustausch

Bitten Sie die Kinder, ein Bild von etwas zu malen, was sie beim Schriftstudium mit der Familie oder in der PV gelernt haben. Wenn sie nicht wissen, was sie malen sollen, können Sie ihnen einige Themen aus Lehre und Bündnisse 67 bis 70 ins Gedächtnis rufen, wie etwa die Taufe, ein Zeugnis von den heiligen Schriften erlangen oder dass die Eltern ihre Kinder das Evangelium lehren sollen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 67

Das Buch Lehre und Bündnisse enthält Offenbarungen von Gott

Im November 1831 beschlossen die Führer der Kirche, die Offenbarungen an Joseph Smith in einem Buch zusammenzufassen, damit sie jeder lesen kann. Heute stehen diese Offenbarungen im Buch Lehre und Bündnisse.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern, wie es dazu gekommen ist, dass Joseph Smiths Offenbarungen in einem Buch abgedruckt wurden (siehe „Kapitel 23: Das Buch ‚Lehre und Bündnisse'", *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 90ff.). Geben Sie Zeugnis, dass das Buch Lehre und Bündnisse Offenbarungen enthält, die uns heute helfen können. Sprechen Sie über eine Ihrer Lieblingsschriftstellen aus dem Buch Lehre und Bündnisse.
- Zeigen Sie den Kindern nacheinander alle heiligen Schriften der Kirche und erzählen Sie ein wenig dazu, auf welche Weise wir jede von ihnen erhalten haben (siehe Einträge zu den einzelnen heiligen Schriften im Schriftenführer). Wenn Sie das Buch Lehre und Bündnisse besprechen, erzählen Sie den Kindern, was diese heilige Schrift so einmalig macht (beispielsweise enthält dieses Buch Offenbarungen, die in der heutigen Zeit gegeben wurden).

LEHRE UND BÜNDNISSE 68:25-28

Wenn ich acht Jahre alt bin, kann ich mich taufen lassen

In Lehre und Bündnisse 68:25-28 sagt der Herr zu Joseph Smith, dass Kinder lernen sollen, Glauben an Jesus Christus zu haben, umzukehren und sich taufen zu lassen, wenn sie acht Jahre alt sind. Er sagt auch, dass sie lernen sollen, zu beten und die Gebote Gottes zu halten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fordern Sie die Kinder auf, bis acht zu zählen (sie dürfen dabei auch ihre Finger zu Hilfe nehmen). Was ist das Besondere daran, wenn man acht Jahre alt wird? Erklären Sie den Kindern, dass sie sich taufen lassen können, wenn sie acht Jahre alt sind. Besprechen Sie mit den Kindern anhand von Wörtern und Aussagen aus Lehre und Bündnisse 68:25-28 einiges von dem, was die Kinder dem Herrn zufolge bis zu ihrem achten Lebensjahr wissen sollen (siehe auch 4. Glaubensartikel). Veranschaulichen Sie den Kindern Begriffe, die ihnen vielleicht nicht bekannt sind.
- Singen Sie mit den Kindern ein Lied über die Taufe, beispielsweise „Bei meiner Taufe“ oder „Taufe“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 53, 54). Lassen Sie die Kinder von ihren Gedanken und Gefühlen erzählen, was die Taufe angeht. Wie können sie sich auf die Taufe vorbereiten?

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 67:4,9

Die durch Joseph Smith gegebenen Offenbarungen sind wahr

In Lehre und Bündnisse 67 bis 70 geht es überwiegend um die Bemühungen der Heiligen, die Offenbarungen Joseph Smiths veröffentlichen zu lassen. Es bietet sich an, den Kindern vor Augen zu führen, dass wir in diesen Offenbarungen, die jetzt in dem Buch Lehre und Bündnisse veröffentlicht sind, die Stimme des Herrn finden.

Zur Vorbereitung können Sie auch in *Heilige*, Band 1, Seite 160–165 oder in „Kapitel 23: Das Buch ‚Lehre und Bündnisse‘“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 90ff.) nachschlagen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern die Bibel, das Buch Mormon, das Buch Lehre und Bündnisse und die Köstliche Perle. Helfen Sie den Kindern, eine Liste mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen diesen Büchern an die Tafel zu schreiben. Bei Bedarf schlagen Sie mit ihnen im Schriftenführer etwas über diese Bücher nach. Fragen Sie die Kinder, wie sie herausfinden können, dass die heiligen Schriften wahr sind. Was erfahren wir aus Lehre und Bündnisse 67:4,9 über die Offenbarungen, die Joseph Smith vom Herrn empfangen hat?
- Lesen Sie den Kindern eine Schriftstelle aus dem Buch Lehre und Bündnisse vor, die Ihr Zeugnis gestärkt hat, „dass diese Gebote … wahr sind“ (Vers 4). Lassen Sie die Kinder ebenfalls ihre Lieblingsschriftstelle vorlesen. Erklären Sie den Kindern, dass die damaligen Führer der Kirche beschlossen haben, ihr Zeugnis von den Offenbarungen, die Joseph Smith empfangen hat, mit zu veröffentlichen. Einer der führenden Brüder, ein Mann namens Levi Hancock, schrieb neben seinem Namen, dass sein Name niemals gelöscht werden solle (siehe „Testimony, circa 2 November 1831“, Revelation Book 1, Seite 121, josephsmithpapers.org). Was könnte wohl der Grund dafür gewesen sein, dass Levi Hancock verfügte, dass sein Name niemals aus dem veröffentlichten Zeugnis entfernt werden soll? Geben Sie den Kindern die Gelegenheit, ihr Zeugnis von dem aufzuschreiben, was sie bisher aus dem Buch Lehre und Bündnisse gelernt haben.

Gott fordert uns auf, in den heiligen Schriften zu lesen

LEHRE UND BÜNDNISSE 68:3,4

Wenn die Führer der Kirche durch Inspiration sprechen, sprechen sie „das Wort des Herrn“

Wenn die Diener des Herrn mit der Macht des Heiligen Geistes sprechen, sind ihre Worte der Wille, der Sinn, das Wort und die Stimme des Herrn (siehe Vers 4). Wenn dies den Kindern bewusst ist, kann das dazu beitragen, dass sie den Worten der Diener des Herrn zuhören und sie befolgen wollen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, in kleinen Gruppen Lehre und Bündnisse 68:3,4 zu lesen und einander zu erzählen, was sie aus diesen Versen erfahren. Fordern Sie die Kinder auf, etwas an die Tafel zu schreiben, was sie aus dieser Schriftstelle lernen. Warum ist diese Wahrheit wichtig?
- Nachdem Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 68:3,4 gelesen haben, geben Sie den Kindern ein paar neuere Ansprachen von der Generalkonferenz. Die Kinder sollen aus den Ansprachen Grundsätze heraussuchen, die uns der Herr durch seine Diener verkündet.

LEHRE UND BÜNDNISSE 69:1,2

Ich kann wahr und treu sein

Als Oliver Cowdery nach Missouri reisen musste, berief der Herr als seinen Begleiter John Whitmer, der „wahr und treu“ (Vers 1) war. Wie können die Kinder wahr und treu sein wie John Whitmer?

Vorschläge für Aktivitäten

- Sagen Sie den Kindern, dass der Herr, als er Oliver Cowdery nach Missouri sandte, sagte, jemand solle mit ihm gehen, der „wahr und treu“ (Vers 1) ist. Deshalb sandte er John Whitmer mit. Was bedeutet es, wahr und treu zu sein? Wie können wir dafür sorgen, dass wir wahr und treu sind, sodass der Herr durch uns andere Menschen segnen kann?
- Fragen Sie die Kinder, ob sie jemanden kennen, den sie für wahr und treu halten. Woran erkennen sie, dass derjenige wahr und treu ist? Machen Sie ihnen klar, dass der Herr John Whitmer vertraute, weil dieser, zu diesem Zeitpunkt, wahr und treu war (siehe Lehre und Bündnisse 69:1,2). Singen Sie gemeinsam ein Lied, bei dem die Kinder angespornt werden, wahr und treu wie der Erretter zu sein, zum Beispiel „Ich möchte so sein wie Jesus“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 40).

Das Lernen zuhause fördern

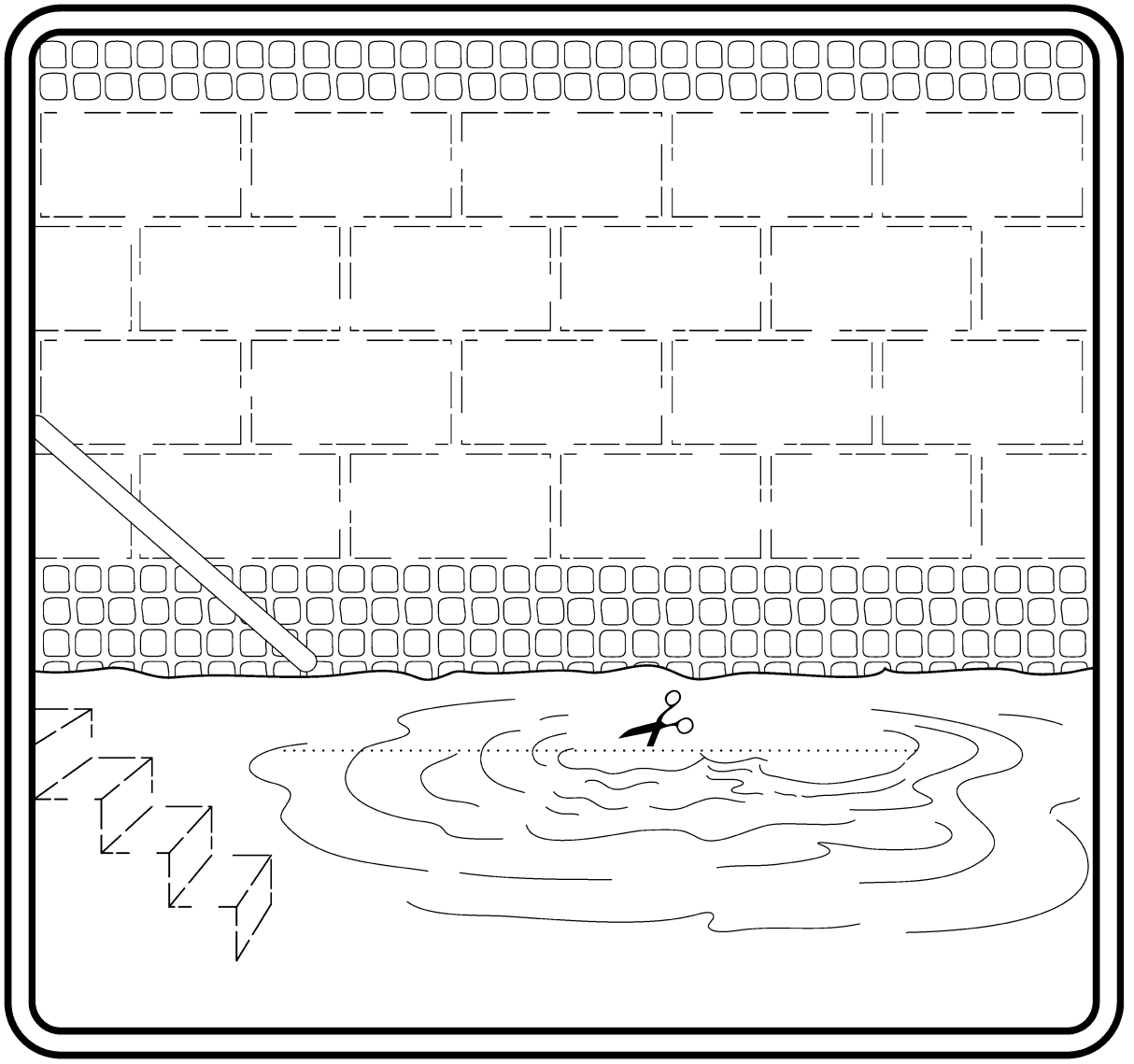
Ermuntern Sie die Kinder, jemandem in ihrer Familie zu erklären, was das Buch Lehre und Bündnisse ist, woher es kommt und warum es so wichtig ist.

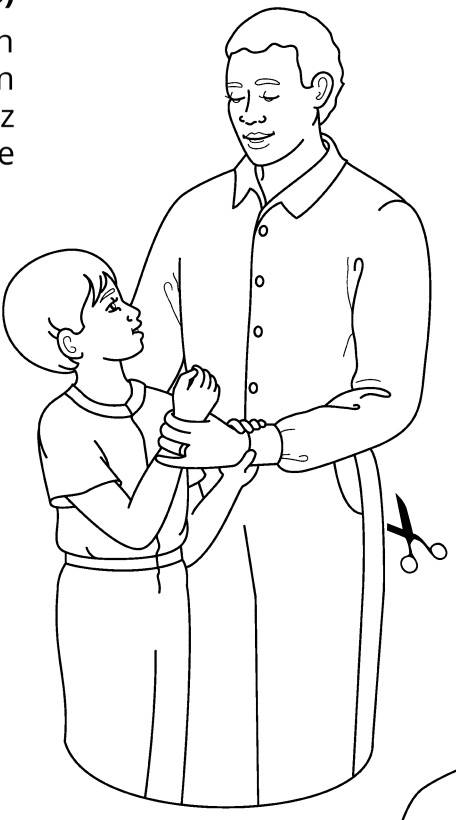
Besser lehren

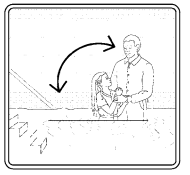
Passen Sie die Aktivitäten an das Alter der Kinder in Ihrer Klasse an. Jüngere Kinder brauchen sicherlich ein wenig Anleitung, wenn sie aufgefordert werden, etwas zu erzählen. Ältere Kinder haben mehr Erfahrung und können ihre Gedanken schon besser äußern. Behalten Sie solche Unterschiede im Kopf, wenn Sie eine Aktivität planen.

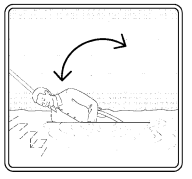
Wenn ich acht Jahre alt bin, lasse ich mich taufen (Lehre und Bündnisse 68:25-28)

Mal die Bilder aus. Schneide entlang der gestrichelten Linie im Taufbecken einen Schlitz. Schneide das Bild mit dem Mädchen oder mit dem Jungen aus und klebe einen Bastelstab oder ein Stück Pappe auf die Rückseite. Steck das Bild durch den Schlitz im Taufbecken und beweg es nach unten und wieder nach oben. Damit zeigst du, wie man getauft wird.









Tief in dem Herzen des Hirten, Gemälde von Simon Dewey

28. JUNI BIS 4. JULI

Lehre und Bündnisse 71 bis 75

KEINER WAFFE, DIE GEGEN EUCH GEFORMT IST, WIRD ETWAS GELINGEN

Die Kinder können im Unterricht viel lernen. Sie lernen jedoch noch mehr, wenn sie sich angewöhnen, zuhause regelmäßig in den heiligen Schriften zu lesen. Überlegen Sie, wie Sie sie darin unterstützen und dazu ermuntern können.

Erfahrungsaustausch

Fordern Sie die Kinder auf, sich im Kreis auf den Boden zu setzen. Rollen Sie dann einem Kind einen Ball zu. Fragen Sie das Kind, was es in letzter Zeit zuhause oder in der PV über das Evangelium gelernt hat. Anschließend darf das Kind den Ball einem anderen Kind zurollen. Wiederholen Sie dies, bis jedes Kind etwas erzählen durfte.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 72:2,10

Der Herr hat einen Bischof berufen, der mir hilft

Kleine Kinder wissen vermutlich nicht viel darüber, was ihr Bischof für sie und andere Gemeindemitglieder tut. Sie können dazu beitragen, dass die Kinder die Arbeit des Bischofs schätzen lernen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bringen Sie Gegenstände mit in den Unterricht, die für etwas stehen, was im Aufgabenbereich des Bischofs liegt, zum Beispiel einen Spendenzettel, die heiligen Schriften oder ein Bild von einem Bischof, der jemandem Rat erteilt (siehe das Bild am Ende des Konzepts für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Lesen Sie Lehre und Bündnisse 72:2 vor und erklären Sie, dass der Herr den Bischof berufen hat, damit er uns unterstützen kann. Veranschaulichen Sie anhand der mitgebrachten Gegenstände, was der Bischof alles für seine Gemeinde tut.
- Statten Sie mit den Kindern dem Bischof einen Besuch ab (sprechen Sie sich gegebenenfalls mit anderen Klassen ab). Nennen Sie den Kindern ein paar Anlässe, wann sie ein Gespräch mit dem Bischof haben werden (beispielsweise beim Taufinterview oder bei der Zehntenerklärung). Erzählen Sie den Kindern, inwiefern der geistliche Dienst des Bischofs für Sie schon ein Segen war.
- Lassen Sie die Kinder Karten für den Bischof anfertigen, auf denen sie sich bei ihm für das bedanken, was er im Werk des Herrn tut.

LEHRE UND BÜNDNISSE 75:3

Ich kann dem Herrn mein Bestes geben

Schon in jungen Jahren kann es einem Kind Freude machen, sein Bestes zu geben, um die Gebote des Herrn zu halten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Jedes Kind darf reihum eine gute Tat vorspielen – zum Beispiel, wie es einen Raum in der Kirche sauber macht oder zuhause das Geschirr spült. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 75:3 vor. Die Kinder sollen zeigen, wie sie die Arbeit träge tun, wenn Sie die Worte „nicht müßig" vorlesen, und sich bei der Arbeit anstrengen, wenn Sie die Worte „mit all eurer Macht arbeitet" vorlesen. Warum ist es wichtig, dass wir unser Bestes geben, wenn wir dem Herrn dienen?
- Erzählen Sie den Kindern aus Präsident Dieter F. Uchtdorfs Ansprache „Zwei Grundsätze für jede Wirtschaftslage" (*Liahona*, November 2009, Seite 55–58) die Geschichten über Arbeit. Wie fühlen wir uns, wenn wir wissen, dass wir unser Bestes gegeben haben?
- Singen Sie zusammen ein Lied über das gemeinsame Arbeiten, zum Beispiel „Wir sind glücklich beim Helfen" (*Liederbuch für Kinder*, Seite 108). Die Kinder können zum Liedtext passende Bewegungen machen.

In der Anfangszeit der Kirche wurden auch Lebensmittel für die Bedürftigen gespendet

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 71

Ich kann die Wahrheit verteidigen, indem ich mein Zeugnis gebe

Der Herr erwartet nicht, dass die Kinder mit Kritikern der Kirche so umgehen, wie Joseph Smith und Sidney Rigdon es tun sollten. Aber Sie können den Kindern verständlich machen, dass ihr schlichtes Zeugnis für die Wahrheit ihre Mitmenschen beeindrucken kann.

Vorschläge für Aktivitäten

- Mithilfe der Einleitung zu Lehre und Bündnisse 71 oder anhand von „Kapitel 25: Joseph Smith und Sidney Rigdon gehen auf Mission" (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 96) können Sie den Kindern mehr über die Umstände erzählen, die zu der Offenbarung in Abschnitt 71 geführt haben. Lesen Sie mit den Kindern Lehre und Bündnisse 71:1 und lassen Sie sie heraussuchen, was Joseph Smith und Sidney Rigdon dem Herrn zufolge wegen der „unfreundlichen Gefühle" (Einleitung zu Abschnitt 71) einiger Menschen der Kirche gegenüber unternehmen sollten. Was sollte ihnen laut dem Herrn gegeben werden, um sie dabei zu unterstützen? Wie können wir es Joseph Smith und Sidney Rigdon gleichtun?
- Fordern Sie die Kinder auf, zu zweit zu üben, wie sie einem anderen etwas erzählen können, was sie über die Kirche wissen. Beispielsweise können sie einfach ihr Zeugnis geben oder einen Glaubensartikel aufsagen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 72:8

Der Herr beruft Bischöfe, die ihn in seinem Werk unterstützen

Der Bischof kann einen guten Einfluss auf einen jungen Menschen haben. Wie können Sie den Kindern

helfen, im Bischof einen Vertreter des Herrn Jesus Christus zu sehen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Erklären Sie, dass der Herr im Jahr 1831 den Bischof der Kirche, Edward Partridge, dazu berufen hat, von Kirtland in Ohio nach Independence in Missouri umzuziehen, um dort als Bischof zu dienen (siehe „Kapitel 17: Die ersten Bischöfe in der Kirche“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 64ff.). Lesen Sie mit den Kindern Lehre und Bündnisse 72:8. Dabei sollen die Kinder darauf achten, wen der Herr berufen hat, in Kirtland als neuer Bischof zu dienen. Wozu beruft der Herr Bischöfe? Erzählen Sie den Kindern, wann Ihnen der geistliche Dienst eines Bischofs schon einmal ein Segen war.
- Bitten Sie die Kinder, aufzuzählen, was der Bischof alles tut, um den Menschen in seiner Gemeinde zu helfen. Fordern Sie die Kinder auf, ein Bild vom Bischof zu malen, wie er gerade etwas von dem tut, was sie aufgezählt haben. Geben Sie Zeugnis, dass Ihr Bischof vom Herrn berufen wurde und sein Diener ist. Warum können wir dankbar sein, dass der Herr in unserer Gemeinde einen Bischof berufen hat?

LEHRE UND BÜNDNISSE 73:3

Der Herr gebot Joseph Smith, wertvolle Wahrheiten wiederherzustellen, die in der Bibel nicht mehr vorhanden sind

Der Prophet Joseph Smith erhielt vom Herrn auch das Gebot, eine inspirierte Überarbeitung der Bibel anzufertigen. Durch diese Überarbeitung, die der Herr „Übersetzung“ nennt (Lehre und Bündnisse 90:13), wurden wichtige Wahrheiten wiederhergestellt, die im Laufe der Jahrhunderte verlorengegangen oder aus der Bibel entfernt worden waren.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erklären Sie: Als Joseph Smith und Sidney Rigdon von einer kurzen Mission in der Nähe von Kirtland in Ohio zurückkehrten, wollte der Herr, dass sie ihre Arbeit an einem wichtigen Vorhaben wieder aufnahmen. Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 73:3 zu lesen und herauszufinden, was dieses Vorhaben war. Damit die Kinder besser verstehen, welchen Übersetzungsauftrag Joseph Smith und Sidney Rigdon vom Herrn erhalten haben, lesen Sie mit ihnen einen Teil des Eintrags „Joseph-Smith-Übersetzung (JSÜ)“ im Schriftenführer.
- Reichen Sie eine Bibel herum und lassen Sie die Kinder sie aufschlagen und nachsehen, wie viele Seiten sie hat. Die Kinder sollen sich vorstellen, sie sollten die Bibel in eine andere Sprache übersetzen. Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie dabei auch Fehler machen? Erklären Sie, dass die Menschen, die vor Joseph Smith die Bibel übersetzt oder abgeschrieben haben, Fehler gemacht und manchmal sogar auch wichtige Wahrheiten aus der Bibel entfernt haben. Der Herr gebot dem Propheten Joseph Smith, inspirierte Verbesserungen vorzunehmen Warum ist diese Arbeit von Joseph Smith so wertvoll für uns?

Das Lernen zuhause fördern

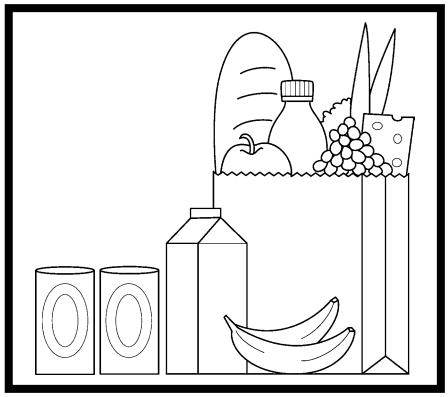
Fordern Sie die Kinder auf, sich etwas zu überlegen, was sie aufgrund dessen, was sie heute dazugelernt haben, tun wollen. Beispielsweise könnten sie dem Bischof für seine Arbeit danken oder einen Glaubensartikel auswendig lernen, um sich darauf vorzubereiten, für ihren Glauben einzutreten.

Besser lehren

Beziehen Sie die Sinne ein. „Die meisten Kinder (und Erwachsenen) lernen am besten, wenn mehrere Sinne angesprochen werden. Finden Sie Möglichkeiten, die Kinder durch Sehen, Hören und Berühren lernen zu lassen.“ (*Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 25.)

Der Herr hat einen Bischof berufen, der mir hilft (Lehre und Bündnisse 72:2,10,14)

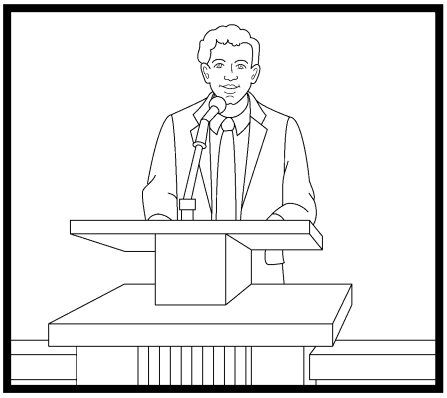
Zeichne eine Linie zwischen der Beschreibung, was ein Bischof tut, um uns zu helfen, und dem passenden Bild.



führt bei Versammlungen den Vorsitz

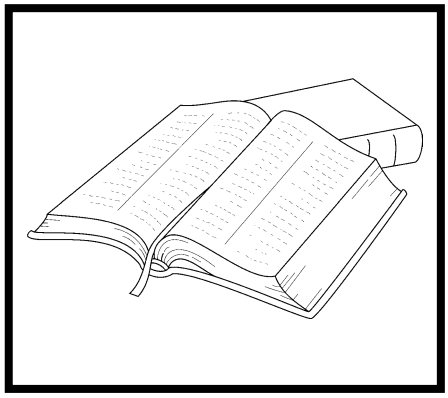
führt Gespräche und gibt Rat

gibt Segen

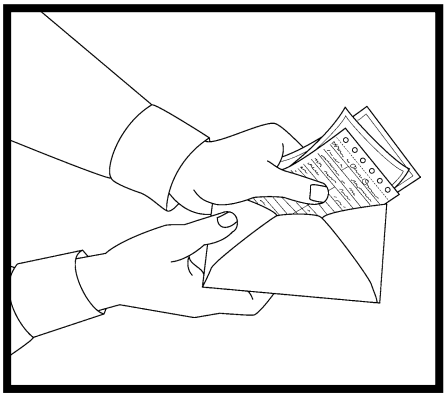


führt die Aufsicht über die Finanzen der Gemeinde

versorgt die Bedürftigen mit Lebensmitteln



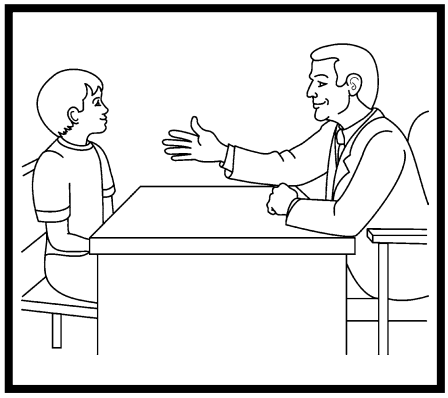
lehrt aus den heiligen Schriften

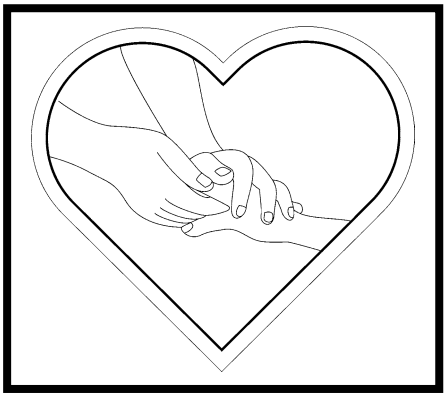


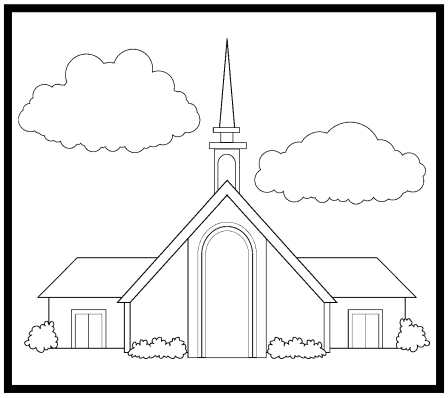
besucht Menschen in Not

hilft anderen liebevoll

wacht über das Gemeindehaus







Zufluchtsort, Gemälde von Shaelynn Abel

5. BIS 11. JULI

Lehre und Bündnisse 76

GROSS WIRD IHR LOHN SEIN UND EWIG WIRD IHRE HERRLICHKEIT SEIN

Überlegen Sie beim Studium von Lehre und Bündnisse 76, was der Vater im Himmel den Kindern in Ihrer Klasse über sich selbst, den Erretter, jedes Kind persönlich und dessen ewige Bestimmung kundtun möchte.

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie den Kindern Bilder oder Seiten mit Aktivitäten aus dem Konzept für diese Woche oder aus früheren Konzepten. Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie auf den Bildern sehen und was sie noch darüber wissen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 76:24

Jeder ist ein Kind Gottes

Präsident Dallin H. Oaks hat gesagt: Wenn man „einem jungen Menschen den machtvollen Gedanken ins Bewusstsein ruft, dass er ein Kind Gottes ist“, so gibt man ihm damit „die Selbstachtung und den Ansporn, sich den Problemen des Lebens zu stellen“ („Powerful Ideas“, *Ensign*, November 1995, Seite 25).

Vorschläge für Aktivitäten

- Um den Kindern vor Augen zu führen, dass sie einmal wie Gott werden können, zeigen Sie ihnen, wie ein Tierjunges irgendwann so wie seine Eltern wird. Beispielsweise könnten die Kinder Bilder von ausgewachsenen Tieren und von Tierkindern einander zuordnen. Schlagen Sie Lehre und Bündnisse 76:24 auf und erklären Sie den Kindern, dass wir alle „für Gott gezeugte Söhne und Töchter“ sind. Geben Sie Zeugnis, dass Gott unser Vater ist und dass wir wachsen und wie unsere Eltern im Himmel werden können.
- Singen Sie gemeinsam das Lied „Ich bin ein Kind von Gott“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 2). Die Kinder sollen auf sich selbst zeigen, wenn sie „ich“ singen. Dann sollen sie das Lied noch einmal singen, diesmal aber „ich bin“ durch „du bist“ ersetzen und auf ein anderes Kind in der Klasse zeigen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 76:40-42

Jesus Christus ist der Erretter der Welt

Das Wort *Evangelium* bedeutet „frohe Nachricht“. Die frohe Nachricht des Evangeliums lautet, dass Jesus Christus „in die Welt gekommen ist, … um sie von allem Unrecht zu säubern“ (Vers 41).

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern von einer guten Nachricht, die Sie kürzlich erhalten haben. Fragen Sie die Kinder, welche guten Nachrichten sie erhalten haben. Erläutern Sie ihnen dann die frohe Nachricht des Evangeliums und lesen Sie

gemeinsam Lehre und Bündnisse 76:41,42. Fragen Sie die Kinder, was sie fühlen, wenn sie an diese frohe Nachricht denken. Erzählen Sie ihnen, wie viel Freude Ihnen diese gute Nachricht bringt.

- Zeigen Sie ein Bild von Jesus Christus. Fragen Sie die Kinder, ob sie wissen, was Jesus Christus für uns getan hat. Zeigen Sie den Kindern etwas Schmutziges und etwas Sauberes (etwa ein weißes Taschentuch oder ein Blatt Papier), und erklären Sie, dass Sünde wie Schmutz auf unserem Geist ist. Aber Jesus Christus ist gekommen, um uns zu helfen, wieder rein zu werden.

Lasst die Kinder zu mir kommen, Gemälde von J. Kirk Richards

LEHRE UND BÜNDNISSE 76:62

Der Vater im Himmel wünscht sich, dass ich zu ihm zurückkehre und für immer bei ihm lebe

Die Vision, die Joseph Smith und Sidney Rigdon vom celestialen Reich hatten, offenbart die großen Segnungen, die Gott für seine Kinder bereithält, sowie das, was wir tun müssen, um diese Segnungen zu empfangen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern von den drei Reichen der Herrlichkeit, die Joseph Smith und Sidney Rigdon in ihrer Vision gesehen haben. (Sie können den Kindern „Kapitel 26: Die drei Reiche im Himmel“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 97–103, teilweise oder ganz vorlesen.) Fragen Sie die Kinder, was ihnen an der Vision gefällt. Konzentrieren Sie sich insbesondere auf die Beschreibung vom celestialen Reich und bezeugen Sie, dass dies der Ort ist, wo der Vater im Himmel jeden von uns haben möchte.
- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 76:62 vor und fordern Sie sie auf, ein Bild von sich selbst und dem Vater im Himmel und Jesus Christus im celestialen Reich zu malen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 76:5,41,42,69

Jesus Christus ist mein Erretter

Erklären Sie den Kindern, dass die herrlichen Segnungen, die Gott den Glaubenstreuen im nächsten Leben verheißt, nur durch den Erretter Jesus Christus möglich sind.

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie die Frage *Was hat Jesus Christus für mich getan?* an die Tafel. Bitten Sie jedes Kind, aus Abschnitt 76 für sich Vers 5, Vers 41 und 42 oder Vers 69 zu lesen und nach Antworten auf die Frage an der Tafel zu suchen. Lassen Sie die Kinder dann ihre Antworten sagen (siehe auch das Lied „Er sandte seinen Sohn“, *Liederbuch für Kinder*, Seite 20). Wie können wir zeigen, dass wir dem Erretter dankbar sind für das, was er für uns getan hat?
- Schreiben Sie den dritten Glaubensartikel an die Tafel und lassen Sie anstelle von wichtigen Wörtern eine Lücke. Geben Sie den Kindern Papierstreifen mit diesen fehlenden Wörtern, die sie dann jeweils an die richtige Stelle heften. Was erfahren wir aus diesem Glaubensartikel darüber, warum wir Jesus Christus brauchen? (Siehe auch das Video „Why We Need a Savior“ in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org.)

LEHRE UND BÜNDNISSE 76:12,15-19,114-116

Wenn ich in den heiligen Schriften lese, kann ich das, was von Gott ist, besser verstehen

Joseph Smith und Sidney Rigdon empfingen Lehre und Bündnisse 76, als sie gerade über die heiligen Schriften nachdachten. Erklären Sie den Kindern, wie das Schriftstudium zu einer Offenbarung durch den Heiligen Geist führen kann.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, ob sie wissen, was Joseph Smith und Sidney Rigdon gerade gemacht haben, als sie die Vision in Lehre und Bündnisse 76 hatten. Bitten Sie sie, Vers 15 bis 19 zu lesen, um das herauszufinden. Erzählen Sie davon, wie Sie schon beim Schriftstudium Inspiration erhalten haben, und lassen Sie die Kinder erzählen, wie sie sich fühlen, wenn sie in den heiligen Schriften lesen.
- Lassen Sie die Kinder versuchen, mit geschlossenen Augen eine Aufgabe zu erledigen, zum Beispiel ein Bild zu malen oder eine bestimmte Schriftstelle in den heiligen Schriften aufzuschlagen. Was fällt uns schwer, wenn unsere Augen in geistiger Hinsicht geschlossen sind? Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 76:12,15-19 und 114-116 und suchen Sie heraus, was wir tun müssen, damit unsere Augen in geistiger Hinsicht offen sind.

LEHRE UND BÜNDNISSE 76:50-70

Der Vater im Himmel hat für mich ein Reich himmlischer Herrlichkeit bereitet

Wenn die Kinder über die celestiale Herrlichkeit Bescheid wissen, die Gott bereitet hat, kann ihnen das den Mut geben, ihre Prüfungen und Versuchungen durch Glauben zu überwinden (siehe Vers 53).

Vorschläge für Aktivitäten

- Wenn uns jemand fragen würde, „Warum soll ich denn Jesus Christus nachfolgen und seine Gebote halten?“, was würden wir ihm sagen? Bitten Sie die Kinder, in Lehre und Bündnisse 76:50-70 nach Antworten zu suchen. In diesen Versen geht es darum, wer ewiges Leben im celestialen Reich erlangt. Lassen Sie die Kinder die Frage im Rollenspiel beantworten. Geben Sie Zeugnis von den großen Segnungen, die der Vater im Himmel für uns bereithält, wenn wir Jesus Christus nachfolgen.
- Zeichnen Sie auf ein Blatt Papier ein großes Bild von der Sonne und schneiden Sie es in mehrere Teile. Geben Sie jedem Kind ein Puzzleteil, jeweils mit einer der folgenden Schriftstellen, die sie lesen sollen: Lehre und Bündnisse 76:51; 76:52; 76:53; 131:1,2. Fordern Sie die Kinder auf, aus ihren Versen etwas herauszusuchen, was wir tun müssen, um das ewige Leben im celestialen Reich zu erlangen (in manchen Versen gibt es mehr als eine Antwort), und es auf ihr Teil der Sonne zu schreiben. Wenn die Kinder dann das Puzzle gemeinsam zusammensetzen, bringen Sie Ihre Zuversicht zum Ausdruck, dass die Kinder es mit der Hilfe des Erretters schaffen können, sich für das celestiale Reich bereitzumachen.

Das Lernen zuhause fördern

Ermuntern Sie die Kinder, ihrer Familie die Seite mit der Aktivität zu zeigen und zu erzählen, was sie über die Vision gelernt haben, die Joseph Smith und Sidney Rigdon hatten.

Besser lehren

Verwenden Sie die heiligen Schriften. Auch wenn die Kinder noch nicht lesen können, sollten Sie im Unterricht häufig auf die heiligen Schriften zurückgreifen. Zeigen Sie ihnen, dass die Wahrheiten, über die Sie sprechen, aus den heiligen Schriften stammen.

Der Vater im Himmel möchte, dass ich zu ihm zurückkehre und für immer bei ihm lebe (Lehre und Bündnisse 76:62)

Joseph Smith und Sidney Rigdon haben in einer Vision das celestiale Reich gesehen (siehe Lehre und Bündnisse 76:50-70). Mal etwas, was Joseph und Sidney in ihrer Vision gesehen haben (siehe zum Beispiel Vers 20,21,62,92-94). Oder mal ein Bild von dir und deiner Familie im celestialen Reich.

Heimkehr, Gemälde von Yongsung Kim

12. BIS 18. JULI

Lehre und Bündnisse 77 bis 80

ICH WERDE EUCH WEITER FÜHREN

Achten Sie beim Studium von Lehre und Bündnisse 77 bis 80 auf Aussagen oder Verse, die den Kindern helfen können, Grundsätze des Evangeliums besser zu begreifen. Sie können natürlich auch Verse aussuchen, die in den Aktivitäten unten nicht erwähnt werden.

Erfahrungsaustausch

Lassen Sie die Kinder erzählen, wofür sie dankbar sind. Was tun sie und ihre Familie, um dem Vater im Himmel zu zeigen, dass sie für seine Segnungen dankbar sind?

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 77:2

Gott hat jedes Geschöpf auf Erden erschaffen

Mehr über die Schöpfung Gottes zu erfahren, kann den Kindern vor Augen führen, dass Gott sie liebt.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern Bilder von Tieren, auch von Insekten und Vögeln. Bitten Sie die Kinder, auf die entsprechenden Bilder zu zeigen, wenn Sie die Begriffe „Tiere“, „kriechende[s] Getier“ und „Vögel der Luft“ in Lehre und Bündnisse 77:2 lesen. Bezeugen Sie, dass Gott all das erschaffen hat, weil er uns liebt und möchte, dass wir glücklich sind (siehe auch Lehre und Bündnisse 59:16-20).
- Singen Sie mit den Kindern ein Lied über Gottes Schöpfung, etwa „Ich weiß, dass Gott Vater mich liebt!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 16). Fragen Sie die Kinder, wie all das, was Gott erschaffen hat und was in dem Liedtext vorkommt, ihnen hilft, Gottes Liebe zu verspüren.

Gott hat die Erde und alles darauf geschaffen

LEHRE UND BÜNDNISSE 78:6

Ich kann von dem, was ich habe, etwas abgeben

Der Vater im Himmel möchte, dass wir von dem, womit wir gesegnet sind, bereitwillig etwas abgeben, damit wir „in irdischen Dingen“ und auch beim Erlangen „himmlischer Dinge“ gleich sind (Vers 6).

Vorschläge für Aktivitäten

- Um zu erklären, was es bedeutet, „in irdischen Dingen … gleich“ (Vers 6) zu sein, geben Sie den Kindern Bilder von notleidenden Menschen (beispielsweise von Menschen, die hungern, die verletzt sind oder die frieren). Geben Sie dann anderen Kindern Gegenstände, die diesen Menschen helfen würden (beispielsweise Nahrung, einen Verband oder eine Decke). Bitten Sie die Kinder, von dem, was sie haben, etwas abzugeben, um den Notleidenden auf den Bildern zu helfen. Jedes Kind soll dabei an die Reihe kommen. Machen Sie den Kindern deutlich, dass der Vater im Himmel möchte, dass alle seine Kinder das haben, was sie brauchen. Deshalb möchte er auch, dass wir von unserer Habe anderen etwas abgeben.

- Lesen Sie den Kindern die Sätze unter den ersten beiden Bildern in „Kapitel 28: Der Prophet reist erneut nach Missouri“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 108) vor. Die Kinder sollen so tun, als würden sie jemandem beim Hausbau helfen, jemandem etwas zu essen bringen oder jemandem auf andere Weise etwas Gutes tun. Wie fühlt man sich, wenn man anderen hilft und etwas abgibt? Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, was Jesus Christus uns gibt.

LEHRE UND BÜNDNISSE 78:18

Jesus Christus führt uns weiter

Wenn wir bereit sind, uns vom Herrn führen zu lassen, können wir „guten Mutes“ sein, auch wenn etwas geschieht, was wir „noch nicht … ertragen“ (Vers 18) können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, wann sie schon einmal andere angeführt oder angeleitet haben (als sie beispielsweise in einer Schlange ganz vorne gestanden oder ein Lied dirigiert haben). Wie führt man jemanden? Zeigen Sie ein Bild vom Erretter und lesen Sie diesen Satz aus Lehre und Bündnisse 78:18 vor: „Seid guten Mutes, denn ich werde euch weiter führen.“ Sie können anhand der Seite mit der Aktivität die Kinder darüber nachdenken lassen, wie wir dem Erretter nachfolgen können.

- Fordern Sie die Kinder auf, Jesus nachzufolgen, und führen Sie sie durch den Raum, während Sie ein Bild von ihm hochhalten. Sie können dabei gemeinsam ein Lied darüber singen, dass wir Jesus Christus nachfolgen wollen, zum Beispiel „Ich möchte so sein wie Jesus“ oder „Wähle das Rechte!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 40, 82). Die Kinder dürfen reihum das Bild hochhalten und die anderen Kinder führen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 77

Auf meine Fragen zu den heiligen Schriften kann ich Antwort erhalten

Wenn Sie den Kindern erklären, wie Joseph Smith auf seine Fragen nach Antwort gesucht hat, lernen die Kinder daraus, dass der Vater im Himmel ihnen antwortet, wenn sie sich um seine Führung bemühen. Sie können auch erzählen, wann Sie schon eine Antwort von Gott erhalten haben.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern die Wörter unter den ersten drei Bildern in „Kapitel 27: Das Werk des Propheten Joseph Smith“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 104) vor. Fragen Sie die Kinder, ob sie wie Joseph Smith schon einmal das Gefühl hatten, dass sie etwas in den heiligen Schriften nicht verstehen. Lassen Sie sie davon erzählen. Was hat Joseph Smith getan, um eine Antwort zu finden? Erzählen Sie den Kindern, wie der Vater im Himmel Ihnen schon geholfen hat, etwas in den Schriften zu verstehen.

- Es könnte den Kindern gefallen, ein paar Verse aus dem Buch Offenbarung lesen, zu denen Joseph Smith Fragen hatte. Dann können sie in Lehre und Bündnisse 77 nachlesen, was der Herr ihm hier erklärt. Wählen Sie ein paar Verse aus, die für die Kinder von Belang sind.

LEHRE UND BÜNDNISSE 78:3-7

Ich kann die Sache Jesu Christi voranbringen

In Abschnitt 78 gab der Herr mehreren Führern der Kirche konkrete Anweisungen, wie sie die Sache des Herrn fördern sollten (siehe Vers 4). Besprechen Sie mit den Kindern, welche Rolle sie dabei spielen, die Sache des Herrn voranzubringen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 78:4 zu lesen. Was ist die „Sache", die wir bei der Taufe „auf [uns] genommen" haben (die wir also unterstützen wollen)? Fordern Sie die Kinder auf, in Schriftstellen wie diesen nach Antworten zu suchen: Mosia 18:8-10; Lehre und Bündnisse 20:37; Mose 1:39.
- Erklären Sie den Kindern, dass Newel K. Whitney ein Geschäft besaß und dass der Herr ihn und andere Männer aufforderte, einen Teil ihres Geldes für das Werk des Herrn zu verwenden (siehe Lehre und Bündnisse 63:42,43). Bitten Sie sie, Lehre und Bündnisse 78:3-7 zu lesen und herauszufinden, warum diese Männer dazu aufgefordert wurden. Wie hätten wir uns gefühlt, wenn wir aufgefordert worden wären, wie Newel K. Whitney von unserer Habe zu geben? Besprechen Sie mit den Kindern, was Menschen heutzutage zum Werk des Herrn beitragen – beispielsweise zahlen sie den Zehnten und das Fastopfer, sind in einer Berufung tätig und so weiter.

LEHRE UND BÜNDNISSE 78:19

Ich soll alles mit Dankbarkeit empfangen

Der Herr segnet uns oftmals noch mehr, wenn wir dankbar sind für das, was er uns bereits gegeben hat. Wie können Sie den Kindern beibringen, für Segnungen dankbar zu sein?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 78:19 zu lesen und darauf zu achten, was der Herr denen verheißt, die dankbar sind. Erklären Sie den Kindern, was „hundertfältig" bedeutet. Sie könnten beispielsweise einen kleinen Gegenstand zeigen und dann 100 weitere desselben Gegenstands.
- Singen Sie ein Lied über Dankbarkeit, zum Beispiel „Dankkanon" (*Liederbuch für Kinder*, Seite 18). Sie könnten auch das Video „Think to Thank" (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org) zeigen. Lassen Sie den Kindern Zeit, aufzuschreiben, wofür sie dankbar sind. Sie sollen in der vorgegebenen Zeit so viel wie möglich aufschreiben.

Das Lernen zuhause fördern

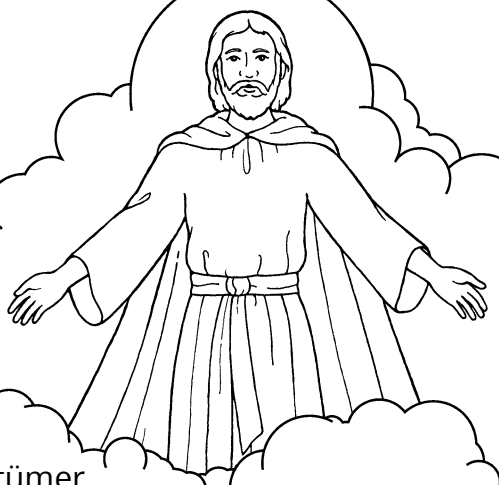
Vielleicht wollen Sie die Eltern kontaktieren und ihnen vorschlagen, ihren Kindern eine Frage dazu zu stellen, was sie im Unterricht gelernt haben.

Besser lehren

Geben Sie Zeugnis für verheißene Segnungen. Wenn Sie die Kinder ermuntern, einen bestimmten Grundsatz in die Tat umzusetzen, lassen Sie sie auch wissen, was Gott durch seine Propheten denjenigen verheißt, die nach diesem Grundsatz leben. Ein Beispiel für eine Verheißung, die Sie ansprechen können, findet sich in Lehre und Bündnisse 78:19 (siehe auch *Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 35).

Jesus Christus wird mich weiter führen (Lehre und Bündnisse 78:17,18)

Finde den Weg durch das Labyrinth zu den Reichtümern der Ewigkeit. Folge dazu den Eigenschaften des Erretters und meide schlechtes Verhalten.



Reichtümer der Ewigkeit

Hoffnung

Gehorsam

Liebe

lügen

streiten

tratschen

teilen

Respekt

Demut

Freude

Hass

schmollen

Geduld

Sanftmut

Mitgefühl

Mobbing

Egoismus

Wissen

Eifersucht

Glaube

Nächstenliebe

Zorn

Glücklichsein

Freundlichkeit

START

Christus und der reiche Jüngling, Gemälde von Heinrich Hofmann

19. BIS 25. JULI

Lehre und Bündnisse 81 bis 83

WO VIEL GEGEBEN IST, WIRD VIEL GEFORDERT

Wie können die Offenbarungen in Lehre und Bündnisse 81 bis 83 den Kindern helfen, in ihrer Familie und bei Freunden Gutes zu tun?

Erfahrungsaustausch

Bitten Sie die Kinder, zu erzählen, wie sie diese Woche jemandem geholfen haben. Inwiefern werden wir mehr wie der Erretter, wenn wir anderen dienen?

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 81:3

Ich kann immer beten

Als Frederick G. Williams vom Herrn zum Ratgeber des Propheten Joseph Smith berufen wurde, sagte ihm der Herr, er solle „in ständigem Beten" treu sein.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern den Rat des Herrn vor: Sei „treu … in ständigem Beten, laut und in deinem Herzen, in der Öffentlichkeit und wenn du allein bist" (Lehre und Bündnisse 81:3). Erklären Sie, was es bedeutet, im Herzen zu beten, und erzählen Sie ein Beispiel aus Ihrem Leben. Die Kinder sollen überlegen, wann sie „in der Öffentlichkeit und … allein" beten können.
- Sprechen Sie mit den Kindern darüber, wie man betet. Betonen Sie, dass die Kinder dem Vater im Himmel für ihre Segnungen danken und ihn um das bitten können, was sie brauchen. Durch ein Lied über das Gebet, wie etwa „O Vater im Himmel" (*Liederbuch für Kinder*, Seite 9) wird den Kindern vermittelt, was sie beim Beten sagen können. Geben Sie jedem Kind reihum die Gelegenheit, ein kurzes Gebet zu sprechen.
- Fragen Sie die Kinder, wofür sie dem Vater im Himmel danken und worum sie ihn bitten möchten. Lassen Sie sie Bilder davon malen und den anderen Kindern zeigen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 81:5; 82:19

Ich kann meinen Mitmenschen etwas Gutes tun

Der Vater im Himmel weiß, was jedes seiner Kinder braucht, und er bedient sich oftmals anderer Menschen – etwa der Kinder aus Ihrer Klasse –, um entsprechend Hilfe zu leisten. Wie können Sie den Kindern beibringen, die Bedürfnisse anderer zu erkennen und ihnen zu helfen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 81:5 vor und erklären Sie Aussagen wie „steh den Schwachen bei" und „hebe die herabgesunkenen Hände empor". Lassen Sie sie spielerisch darstellen, wie wir umsetzen können, wozu uns der

Herr in diesem Vers auffordert. Geben Sie anhand von Bildern oder Videos kleine Geschichten von Jesus Christus wieder, wie er anderen dient (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 41, Nr. 42, Nr. 46, Nr. 47, Nr. 55; biblevideos.ChurchofJesusChrist.org). Wie können wir dem Beispiel des Erretters folgen und für andere Menschen da sein?

- Singen Sie die vierte Strophe des Liedes „Des Heilands Liebe“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 42) oder ein anderes Lied über das Dienen. Erzählen Sie, wie Sie schon die Liebe des Erretters verspürt haben, weil Ihnen jemand etwas Gutes getan hat.
- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 82:19 vor und betonen Sie den Satzteil „auf das Wohl seines Nächsten bedacht sein“. Erklären Sie, dass dies bedeutet, dass wir etwas tun, was unserem Nächsten hilft – auch in der Familie. Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, wie sie in der kommenden Woche jemandem etwas Gutes tun können.

Gott möchte, dass wir anderen helfen und dadurch zeigen, dass wir ihn liebhaben

LEHRE UND BÜNDNISSE 82:10

Gott verheißt mir Segnungen, wenn ich ihm gehorche

Wenn Kinder älter werden, fragen sie sich vielleicht, weshalb Gott uns so viele Gebote gibt. Erklären Sie den Kindern, dass er uns Gebote gibt, weil er uns gern segnen möchte.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, welche Gebote uns Gott gegeben hat (siehe beispielsweise Exodus 20:4-17; Matthäus 22:37-39; Lehre und Bündnisse 89:5-17). Zeichnen Sie Bilder an die Tafel, anhand derer die Kinder die Gebote besser verstehen und sich merken können. Zählen Sie Beispiele dafür auf, wie wir durch Gottes Gebote gesegnet und beschützt sind.
- Lesen Sie den Kindern vor: „Ich, der Herr, bin verpflichtet, wenn ihr tut, was ich sage.“ (Lehre und Bündnisse 82:10.) Fordern Sie die Kinder auf, diesen Satz mehrmals nachzusprechen. Überlegen Sie sich, wie Sie den Kindern helfen können, den Satz auswendig zu lernen. Sie könnten die Kinder beispielsweise bitten, dazu im Rhythmus zu klatschen. Bezeugen Sie: Wenn wir die Gebote Gottes befolgen, hält er seine Verheißungen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 81:3

Ich kann laut und im Herzen beten

Wie können Sie die Kinder dazu inspirieren, sich „in ständigem Beten“ an den Herrn zu wenden, wenn sie Hilfe brauchen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie ein Kind, Lehre und Bündnisse 81:3 vorzulesen, und fragen Sie die Kinder, was es bedeutet, im Herzen zu beten. Erzählen Sie davon, wie Sie schon laut oder im Herzen gebetet haben und wie der Herr Ihnen geholfen hat. Lassen Sie die Kinder auch von eigenen Erlebnissen berichten. Inwiefern kommen wir dem Vater im Himmel durch das Beten näher?
- Lesen oder singen Sie mit den Kindern ein Lied über das Gebet, zum Beispiel „Sprachst du dein Gebet?“ oder „Wie süß die Stund“ (*Gesangbuch*, Nr. 88 oder Nr. 92). Fragen Sie die Kinder, aus welcher Liedzeile sie etwas über das Gebet lernen. Geben Sie den Kindern etwas Zeit, darüber nachzudenken, was sie beim Beten noch besser machen können, und lassen Sie sie ihre Ideen aufschreiben.

LEHRE UND BÜNDNISSE 81:5

Gott möchte, dass ich Menschen, die Hilfe brauchen, helfe und sie stärke

Erklären Sie den Kindern, dass es viele Möglichkeiten gibt, wie sie Tag für Tag ihrer Familie, ihren Freunden und ihren Mitmenschen Gutes tun können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeichnen Sie Hände und Knie an die Tafel. Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 81:5 zu lesen und darauf zu achten, was der Herr hier über diese Körperteile sagt. Besprechen Sie mit den Kindern, was Sie oder die Kinder schon erlebt haben, wie Menschen einander helfen. Sie könnten auch das Video „Pass It On“ (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org) anschauen. Wie können wir noch mehr darauf achten, ob Menschen um uns herum Hilfe benötigen? Fordern Sie die Kinder auf, in der kommenden Woche mindestens einem Menschen etwas Gutes zu tun. Das Lied „Hab ich Gutes am heutigen Tag getan?“ (*Gesangbuch*, Nr. 150) oder ähnliche Lieder enthalten Anregungen dazu.
- Die Kinder sollen abwechselnd Dominosteine (oder Ähnliches) aufstellen und dabei jeweils eine Möglichkeit nennen, wie sie anderen dienen können. Ein Kind darf dann einen Dominostein umstoßen. Die Kinder sollen darauf achten, wie sich das auf die anderen Steine auswirkt. Inwiefern kann es eine ähnliche Wirkung auf die Menschen in unserer Umgebung haben, wenn wir jemandem etwas Gutes tun? (Siehe auch das Video „Dominoes“ in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org.) Erzählen Sie, wie Sie durch die liebevolle Tat eines anderen dazu motiviert wurden, ebenfalls jemandem etwas Gutes zu tun.

LEHRE UND BÜNDNISSE 82:8-10

Gott verheißt mir Segnungen, wenn ich ihm gehorche

Wenn die Kinder Vertrauen in Gottes Verheißungen entwickeln, wächst ihre Bereitschaft, seinen Geboten zu gehorchen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Die Kinder sollen sich vorstellen, einer ihrer Freunde sei der Ansicht, dass Gott uns zu viele Gebote gibt. Bitten Sie die Kinder, in Lehre und Bündnissen 82:8-10 nach einer Aussage zu suchen, durch die derjenige besser versteht, warum Gott Gebote gibt. Erzählen Sie von Segnungen, die die Gebote Gottes für Sie mit sich gebracht haben, und fragen Sie die Kinder nach ihren Gedanken.
- Um den Kindern die Verheißungen zu verdeutlichen, die der Vater im Himmel uns macht, teilen Sie die Klasse in drei Gruppen ein und geben Sie jeder Gruppe eine dieser Schriftstellen zu lesen: Lehre und Bündnisse 1:37,38; 82:10; 130:20,21. Fragen Sie die Kinder, was sie daraus über die Verheißungen des himmlischen Vaters erfahren. Wie wirkt sich unser Gehorsam auf die Segnungen aus, die wir empfangen können? Überleben Sie mit den Kindern Beispiele aus ihrem Leben oder aus den heiligen Schriften, wie Gehorsam Segnungen von Gott mit sich brachte.
- Erzählen Sie von einem persönlichen Erlebnis, bei dem Grundsätze aus Lehre und Bündnisse 82:8-10 deutlich werden. Wodurch haben Sie gelernt, dass Sie dem Herrn und seinen Verheißungen vertrauen können?

Das Lernen zuhause fördern

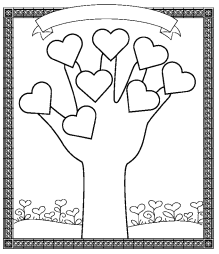
Fordern Sie die Kinder auf, zu überlegen, wie sie in der kommenden Woche jemandem in der Familie etwas Gutes tun wollen. Lassen Sie sie im nächsten Unterricht davon erzählen.

Besser lehren

Helfen Sie den Kindern, besser zu lernen. Unterrichten ist mehr, als lediglich Wahrheit weiterzugeben. Es bedeutet vielmehr, anderen dabei zu helfen, geistig eigenständig zu werden. Halten Sie die Kinder beispielsweise dazu an, eigene Ideen zu entwickeln, wie sie jemandem etwas Gutes tun können, anstatt ihnen einen konkreten Auftrag zu geben.

Ich kann meinen Mitmenschen etwas Gutes tun
(Lehre und Bündnisse 81:5; 82:19)

Schneide mehrere Papierherzen aus. Schreib dann darauf, was du anderen Gutes tun und wie du die Liebe des Erretters weitergeben kannst. Jedes Mal, wenn du etwas für jemanden tust, klebst du ein Herz auf die Hand.



Ich kann Gutes tun und die Liebe des Erretters weitergeben

Wiederherstellung, Gemälde von Liz Lemon Swindle

26. JULI BIS 1. AUGUST

Lehre und Bündnisse 84

DIE MACHT DES GÖTTLICHEN

Achten Sie beim Lesen von Lehre und Bündnisse 84 auf Eingebungen, welche Wahrheiten Sie mit den Kindern besprechen sollen. Notieren Sie die Einsichten, die Sie durch den Heiligen Geist erhalten.

Erfahrungsaustausch

Lassen Sie die Kinder sagen, was sie über das Priestertum wissen. Sie könnten ein Bild von jemandem zeigen, der durch die Macht des Priestertums gesegnet wird, etwa ein Bild aus dem *Bildband zum Evangelium*, Nr. 103 bis 110. Anschließend fragen Sie die Kinder, inwiefern Familien durch das Priestertum gesegnet werden.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 84:19-22,26,27

Das Priestertum ist die Macht Gottes

Wissen die Kinder, welchen Zweck das Priestertum erfüllt? In Lehre und Bündnisse 84 offenbart der Herr einen Zweck: Das Priestertum soll uns helfen, zum Vater im Himmel zurückzukehren. (Mehr darüber erfahren Sie in den Evangeliumsthemen unter „Priestertum“, topics.ChurchofJesusChrist.org.)

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie Lehre und Bündnisse 84:20 vor. Die Kinder sollen aufstehen, wenn sie das Wort „Verordnungen“ hören. Erklären Sie ihnen, was eine heilige Handlung oder Verordnung ist. Zeigen Sie Bilder von einigen Priestertumsverordnungen, zum Beispiel aus dem *Bildband zum Evangelium*, Nr. 103 bis Nr. 108. Lassen Sie die Kinder beschreiben, was auf jedem Bild geschieht (siehe auch Schriftenführer, Stichwort „Heilige Handlungen“, scriptures.ChurchofJesusChrist.org). Erklären Sie, dass der Vater im Himmel uns diese heiligen Handlungen gibt, damit wir zu ihm zurückkehren können.
- Lassen Sie die Kinder die Seite mit der Aktivität ausmalen. Erklären Sie die verschiedenen Priestertumsverordnungen, die hier abgebildet sind, und erzählen Sie, warum Sie für diese heilige Handlungen dankbar sind.

LEHRE UND BÜNDNISSE 84:77

Wenn ich Jesus nachfolge, bin ich sein Freund

Wie könnten Sie den Kindern bewusstmachen, dass der Erretter uns weitaus mehr liebt als jeder noch so gute Freund?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild vom Erretter, während Sie Lehre und Bündnisse 84:77 vorlesen. Die Kinder sollen jedes Mal, wenn sie das Wort „Freunde“ hören, auf das Bild des Erretters zeigen. Erklären Sie: Wenn wir uns bemühen, die Gebote zu halten, zeigen wir Jesus, dass wir ihn liebhaben. Erläutern Sie, was es Ihnen bedeutet, Jesus zum Freund zu haben.
- Lassen Sie die Kinder aufzählen, wie sie ihren Freunden zeigen können, dass sie sie mögen. Was hat Jesus getan, um uns zu zeigen, dass er unser Freund ist? Wie können wir dem Erretter zeigen, dass wir seine Freunde sind? Singen Sie gemeinsam ein Lied über Jesus, zum Beispiel „Jesus, unser bester Freund“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 37).

LEHRE UND BÜNDNISSE 84:88

Der Vater im Himmel hilft seinen Missionaren

Die Vorstellung, eines Tages auf Mission zu gehen, kann für einige Kinder aufregend sein, macht einigen aber vielleicht auch ein wenig Angst. In Lehre und Bündnisse 84:88 erfahren sie, wie der Vater im Himmel denen hilft, die er aussendet, sein Evangelium zu verkünden.

Vorschläge für Aktivitäten

- Sprechen Sie mit den Kindern über Missionare, die sie kennen. Sagen Sie ihnen, dass der Vater im Himmel den Missionaren eine besondere Verheißung gibt. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 84:88 vor und überlegen Sie mit den Kindern, was man tun muss, um diese Verheißungen zu erlangen. Erzählen Sie von einer eigenen Erfahrung, als Sie dem Herrn gedient und gespürt haben, dass er bei Ihnen ist – wie in Vers 88 beschrieben.
- Erzählen Sie die Geschichte von dem vierjährigen Jungen in Elder Takashi Wadas Ansprache, „Sich an den Worten Christi weiden“ (*Liahona*, Mai 2019, Seite 38ff.). Jedes Kind soll nachdenken, wem und wie es Zeugnis geben könnte. Es könnte zum Beispiel einen Glaubensartikel aufsagen. Bitten Sie jedes Kind, vorzuspielen, wie es mit einem Freund über das Evangelium sprechen würde. Bezeugen Sie, dass der Vater im Himmel uns wissen lässt, was wir sagen sollen, wenn wir mit anderen über das Evangelium sprechen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 84:4,5,18-28,30

Die heiligen Handlungen des Priestertums bereiten mich darauf vor, wieder beim Vater im Himmel zu leben

Wenn die Kinder älter werden, können sie sich an weiteren heiligen Handlungen des Priestertums beteiligen, beispielsweise im Tempel an der Taufe und Konfirmierung für Verstorbene. Wie können Sie ihnen begreiflich machen, wozu und mit welcher Macht die heiligen Handlungen des Priestertums vollzogen werden?

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie *Aaronisches Priestertum* und *Melchisedekisches Priestertum* an die Tafel. Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 84:18,26-28,30 und lassen Sie die Kinder aufzählen, was sie hier über das Aaronische Priestertum erfahren. Lesen Sie dann gemeinsam Lehre und Bündnisse 84:18-25 und zählen sie auf, was man hier über das Melchisedekische Priestertum erfährt.
- Bitten Sie die Kinder, die heiligen Handlungen des Priestertums aufzuzählen, an denen sie schon teilgenommen oder die sie miterlebt haben, wie Taufe, Konfirmierung, Priestertumssegen oder Abendmahl. Lassen Sie sie von ihren Erfahrungen damit erzählen. Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 84:20 (besprechen Sie bei Bedarf einzelne Wörter). Warum fordert der Herr uns auf, heilige Handlungen zu vollziehen? Inwiefern hilft uns das Priestertum, zum Vater im Himmel zurückzukehren?

Die heiligen Handlungen rufen uns in Erinnerung, was wir Gott versprochen haben

- Zerschneiden Sie das Bild eines Tempels zu einem Puzzle. Lesen Sie mit den Kindern Lehre und Bündnisse 84:5. Die Kinder sollen darauf achten, was der Herr den Heiligen zu bauen gebot. Geben Sie jedem Kind ein Puzzleteil und fragen Sie es, was es tun kann, um sich darauf vorzubereiten, in den Tempel zu gehen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 84:64-72,81-88

Der Herr beschützt seine Missionare und gibt ihnen Kraft

In diesen Versen stehen Verheißungen, die der Herr denen macht, die er berufen hat, das Evangelium zu verkünden. Diese Verheißungen können auch Kinder motivieren, mit anderen über das Evangelium Jesu Christi zu sprechen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Teilen Sie die Kinder in Zweiergruppen ein und lassen Sie sie jeweils ein paar Verse aus Lehre und Bündnisse 84:64-72,81-88 lesen. Sie sollen auch Verheißungen heraussuchen, die der Herr denen macht, die das Evangelium verkünden. Anschließend sollen sie der Klasse erzählen, was sie entdeckt haben. Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, welche Menschen sie persönlich oder aus den heiligen Schriften kennen, die bei der Verkündigung des Evangeliums Hilfe vom Herrn erhalten haben (etwa Samuel der Lamanit [siehe Helaman 13:2-4; 16:6,7] oder Ammon [siehe Alma 17:32-38]). Erzählen Sie von einem Erlebnis, als Sie dem Herrn gedient und dabei seine Unterstützung gespürt haben.
- Bringen Sie Becher oder andere Behälter in die Klasse mit. Schreiben Sie auf Zettel, wie die Kinder jetzt schon Missionare sein können, und stecken Sie in jeden Becher einen Zettel. Stellen Sie die Becher mit der Öffnung nach oben eng zusammen auf den Fußboden. Bitten Sie die Kinder, reihum einen kleinen Gegenstand in einen der Becher zu werfen und dann vorzuspielen, was auf dem Zettel steht. Wie kann uns der Vater im Himmel helfen, jemandem vom Evangelium zu erzählen, auch wenn das schwierig ist oder wir dabei aufgeregt sind?
- Führen Sie den Kindern vor Augen, dass wir alle Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sind, weil die Missionare entweder uns, unseren Eltern oder unseren Vorfahren das Evangelium gebracht haben. Erzählen Sie den Kindern, wie die Missionare Ihnen oder Ihren Vorfahren geholfen haben, das Evangelium kennenzulernen. Fragen Sie die Kinder nach eigenen Erlebnissen. Ermuntern Sie sie, ihre Eltern zu fragen, wie die ersten Mitglieder der Kirche aus ihrer Familie vom Evangelium erfahren haben.

Das Lernen zuhause fördern

Ermuntern Sie die Kinder auf, diese Woche mit jemandem aus der Familie oder mit einem Freund über das Evangelium zu sprechen. Fordern Sie sie auf, den Vater im Himmel um Hilfe zu bitten und darauf zu achten, wie er ihnen hilft.

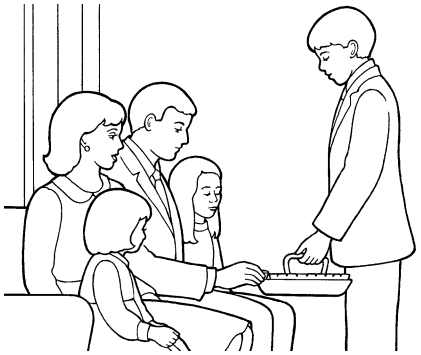
Besser lehren

Beziehen Sie die Sinne ein. „Die meisten Kinder (und Erwachsenen) lernen am besten, wenn mehrere Sinne angesprochen werden. Finden Sie Möglichkeiten, die Kinder durch Sehen, Hören und Berühren lernen zu lassen." (*Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 25.)

Das Priestertum ist die Macht Gottes (Lehre und Bündnisse 84:19-22,26,27)

Mal die Bilder aus und schneide die Form entlang der dicken schwarzen Linien aus. Falte entlang der gestrichelten Linien und klebe die Laschen so zusammen, dass ein Würfel entsteht.

… vom Abendmahl nehmen



… an meine Familie gesiegelt sein

… mich konfirmieren lassen

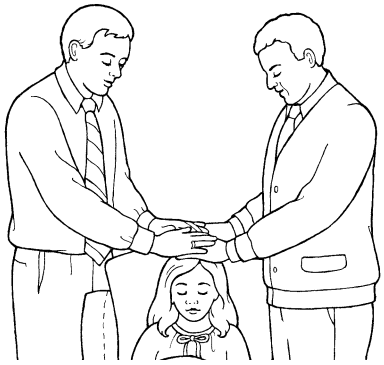
ICH BIN DANKBAR FÜR DAS

PRIESTERTUM

DENN ICH KANN …

… mich taufen lassen

… einen Priestertumssegen erhalten



Würfle und erzähle zu dem Bild, das oben auf dem Würfel zu sehen ist, warum du für diese heilige Handlung des Priestertums dankbar bist. Wenn das Wort *Priestertum* nach oben zeigt, erzähle etwas, was du tun kannst, weil das Priestertum wiederhergestellt wurde.

2. BIS 8. AUGUST

Lehre und Bündnisse 85 bis 87

STEHT AN HEILIGEN STÄTTEN

Da Ihre Zeit mit den Kindern begrenzt ist, bemühen Sie sich um geistige Führung, um zu erkennen, welche Grundsätze aus den heiligen Schriften Sie besonders hervorheben sollen. Vertrauen Sie den Eingebungen, die Sie erhalten.

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie den Kindern einige Bilder oder Seiten mit Aktivitäten, die Sie in den letzten Lektionen verwendet haben, und lassen Sie die Kinder erzählen, was sie im Unterricht oder zuhause darüber gelernt haben.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 85:6

Der Geist spricht mit leiser, sanfter Stimme

Elder Richard G. Scott hat gesagt: „Wenn Sie in der Beziehung zu Ihren Schülern nichts anderes zustande bringen, als ihnen zu helfen, die Eingebungen des Geistes zu erkennen und zu befolgen, dann segnen Sie das Leben Ihrer Schüler unermesslich und auf ewig.“ („To Learn and to Teach More Effectively“, Andacht bei der Bildungswoche der Brigham-Young-Universität, 21. August 2007, Seite 5, speeches.byu.edu.)

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern vor, wie Joseph Smith den Geist beschrieben hat: „Ja, so spricht die leise, sanfte Stimme.“ (Lehre und Bündnisse 85:6.) Bitten Sie die Kinder, einiges aufzuzählen, was leise ist (zeigen Sie gegebenenfalls Bilder). Fordern Sie die Kinder auf, einen Moment lang ganz still dazusitzen. Überlegen Sie gemeinsam, wie eine sanfte Stimme klingt, und lassen Sie die Kinder das ausprobieren – also selbst ganz sanft zu sprechen oder einer sanften Stimme zuzuhören. Erzählen Sie, wann der Heilige Geist schon mit leiser, sanfter Stimme zu Ihnen gesprochen hat.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied über den Heiligen Geist, zum Beispiel „Der Heilige Geist“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 56). Singen Sie es gemeinsam im Flüsterton. Was erfahren wir aus diesem Lied über den Heiligen Geist? Helfen Sie den Kindern zu erkennen, wann sie schon den Einfluss des Geistes verspürt haben (zum Beispiel beim Beten, als sie ein Kirchenlied gesungen oder jemandem geholfen haben).

LEHRE UND BÜNDNISSE 86:11

Ich kann für andere ein Licht sein

In Abschnitt 86 wird ein wichtiges Werk genannt, das der Herr in den Letzten Tagen von seinen Dienern erwartet. Auch die Kinder können bei diesem Werk mithelfen. Zum Beispiel dadurch, dass sie für die Menschen in ihrem Umfeld ein Licht sind.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern diese Aussage aus Lehre und Bündnisse 86:11 vor: „Gesegnet seid ihr, wenn ihr in meiner Güte verbleibt, ein Licht für die Anderen", also für die Menschen, die das Evangelium nicht haben. Inwiefern ist Licht für uns eine Hilfe? Wie ist es, wenn wir kein Licht haben? Wie können wir ein Licht für andere sein, die das Evangelium nicht kennen? Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, wie wir anderen von der Güte Jesu erzählen können.
- Die Kinder sollen sich vorstellen, dass ein Freund versucht, im Dunkeln zu gehen (Sie könnten dazu auch das Licht im Klassenraum ausschalten). Warum ist es nicht so einfach, im Finstern zu gehen? Wie können wir unserem Freund helfen? Erklären Sie: Wenn wir dem Erretter nachfolgen, ist es so, als würden wir anderen den Weg erleuchten.
- Im *Liahona* gibt es oftmals Geschichten über Kinder, die ein Vorbild sind. Suchen Sie eine Geschichte aus, die die Kinder dazu motiviert, ebenfalls ein Vorbild zu sein.

LEHRE UND BÜNDNISSE 87

Unser Zuhause kann eine heilige Stätte sein

Keine Familie ist vollkommen, aber wir alle können dazu beitragen, dass unser Zuhause zu einer heiligen Stätte des Friedens wird.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erklären Sie den Kindern, dass Joseph Smith sich Sorgen um das gemacht hat, was sich damals gerade in der Welt zugetragen hat. Fassen Sie die Einleitung zu Abschnitt 87 zusammen oder lesen Sie „Kapitel 30: Eine Offenbarung über Krieg" vor (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 117f.). Die Kinder sollen darauf achten, was Joseph Smith Sorgen bereitet haben könnte. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 87:8 vor. Was sollen wir dem Herrn zufolge bei solchen Problemen tun?
- Zeigen Sie das Bild eines Tempels und erklären Sie, warum der Tempel eine heilige Stätte ist. Zeigen Sie ein Bild von einer Wohnung und besprechen Sie mit den Kindern, wie sie ihr Zuhause heilig machen können, wie ja auch der Tempel heilig ist (siehe die Seite mit der Aktivität). Warum wollen wir uns an heiligen Stätten aufhalten?

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 85:6

Der Geist spricht mit leiser, sanfter Stimme

In der Welt gibt es vielerlei Ablenkungen, die es schwer machen können, den Heiligen Geist zu hören. Wie wollen Sie den Kindern helfen, auf die Stimme des Geistes zu hören?

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, was sie sagen würden, wenn jemand sie fragt, woran sie es merken, dass der Heilige Geist zu ihnen spricht. Bitten Sie sie, nachzulesen, wie Joseph Smith in Lehre und Bündnisse 85:6 die Stimme des Geistes beschrieben hat.
- Spielen Sie leise ein Lied aus dem Gesangbuch oder dem Liederbuch für Kinder, und lassen Sie eines der Kinder raten, um welches Lied es sich handelt, während die anderen das Kind durch Lärmen, etwa Klatschen oder Stampfen, abzulenken versuchen. Dann sollen die Kinder wieder leise sein. Besprechen Sie, was dieser Vergleich damit zu tun hat, dass wir den Heiligen Geist erst dann hören, wenn wir Ablenkungen aus unserem Leben entfernen. Fragen Sie die Kinder, welche Ablenkungen sie entfernen können, damit sie öfter den Geist verspüren.

LEHRE UND BÜNDNISSE 86

Ich kann mithelfen, das Volk Gottes zu sammeln

Im Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen geht es um die Letzten Tage, „nämlich jetzt“ (Lehre und Bündnisse 86:4). Motivieren Sie die Kinder anhand dieses Gleichnisses dazu, sich an der Sammlung des Weizens (siehe Vers 7) beteiligen zu wollen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen, oder bitten Sie ein Kind, es zu erzählen (siehe Matthäus 13:24-30). Fordern Sie die Kinder auf, ein Bild von etwas in diesem Gleichnis zu malen. Lesen Sie dann gemeinsam Lehre und Bündnisse 86:1-7 und lassen Sie die Kinder auf ihr Bild schreiben, wofür das Gemalte steht.
- Bereiten Sie mehrere kleine Bilder oder Zeichnungen von Weizenähren vor und verstecken Sie sie im Klassenraum. Ermuntern Sie die Kinder, bei der Sammlung des Weizens mitzuhelfen. Lassen Sie sie dazu auf den Zettel mit der Weizenähre den Namen eines Menschen schreiben, den sie zu Jesus Christus bringen, also „sammeln“, können. Was bedeutet es, jemanden zu Jesus Christus zu bringen? Auf welche Weise können wir das bewerkstelligen? Was bedeutet es, in der Güte des Erretters zu verbleiben (siehe Lehre und Bündnisse 86:11), und wie können wir dadurch Menschen zu ihm bringen und dort sammeln?

LEHRE UND BÜNDNISSE 87

Ich kann an heiligen Stätten stehen

Im Laufe ihres Lebens sind die Kinder immer wieder geistigen und körperlichen Gefahren ausgesetzt. Sie können ihnen helfen, sich auf diese Gefahren vorzubereiten, wenn Sie ihnen beibringen, heilige Stätten zu finden und dort zu stehen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 87:6, wo Sie mehr darüber erfahren, was dem Herrn zufolge in den Letzten Tagen geschehen wird. Fragen Sie die Kinder nach Herausforderungen, die Kinder in ihrem Alter vielleicht erleben. Fordern Sie sie auf, in Vers 8 nachzulesen, was der Herr darüber gesagt hat, was wir in schwierigen Zeiten tun sollen. Erzählen Sie den Kindern von den heiligen Stätten in Ihrem Leben.
- Helfen Sie den Kindern, eine Liste zu schreiben mit heiligen Stätten, heiligen Gedanken und heiligen Taten, die sie gegen geistige Gefahren wappnen. Anregungen finden Sie in den Videos „Standing in Holy Places“ (in englischer Sprache) und „Steht an heiligen Stätten – Blühe, wo du gepflanzt wurdest“ auf ChurchofJesusChrist.org. Fordern Sie die Kinder auf, ihre Liste aufzubewahren, damit sie bei Bedarf nachschauen können.

Das Lernen zuhause fördern

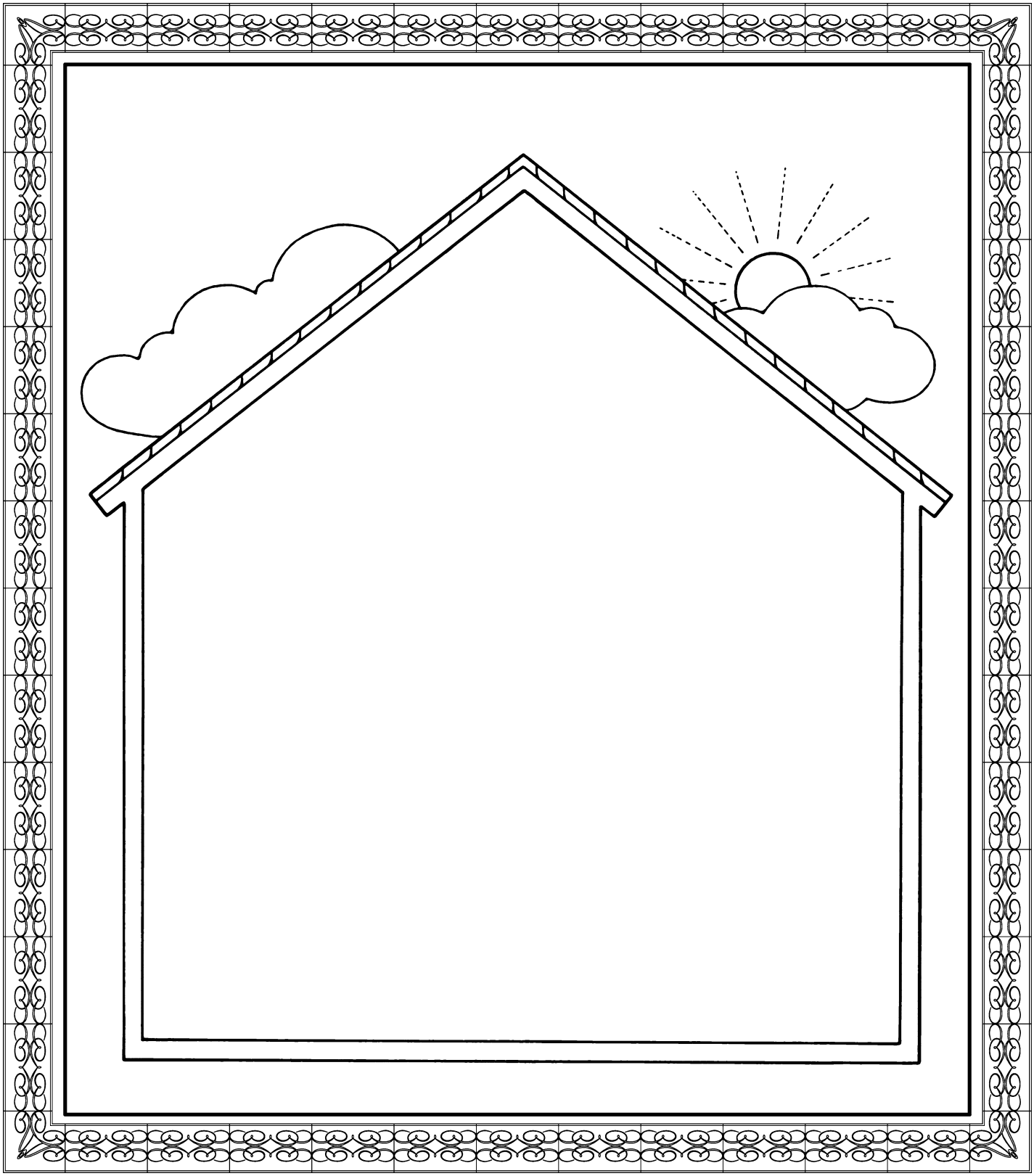
Ermuntern Sie die Kinder, sich etwas vorzunehmen, wie sie ihr Zuhause oder ihr Leben zu einer heiligen Stätte machen wollen.

Besser lehren

Seien Sie einfallsreich! Beschränken Sie sich nicht bloß auf die vorgeschlagenen Anregungen in diesem Konzept. Lassen Sie sich von diesen Ideen anregen und seien Sie kreativ. Überlegen Sie, was den Kindern Spaß macht und wodurch sie etwas dazulernen.

Unser Zuhause kann eine heilige Stätte sein (Lehre und Bündnisse 87:8)

Schreib oder mal in das Haus, was du tun kannst, um dein Zuhause zu einer heiligen Stätte zu machen.



9. BIS 15. AUGUST

Lehre und Bündnisse 88

ERRICHTET EIN HAUS GOTTES

In Lehre und Bündnisse 88:118 wird uns gesagt: „Lehrt einander Worte der Weisheit.“ Welche „Worte der Weisheit“ aus Lehre und Bündnisse 88 sind für die Kinder in Ihrer Klasse besonders wichtig?

Erfahrungsaustausch

Sagen Sie den Kindern, dass der Vater im Himmel und Jesus Christus wollen, dass wir ein Leben lang lernen. Bitten Sie die Kinder, von etwas zu erzählen, was sie zuhause, in der Schule oder in der Kirche gerade lernen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 88:63

Gott möchte, dass ich ihm nahe bin

Was können Sie tun, damit sich die Kinder Gott nahe fühlen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie Lehre und Bündnisse 88:63 vor und beauftragen Sie die Kinder, einige Wörter daraus spielerisch darzustellen. Zum Beispiel könnten sie so tun, als würden sie nach etwas suchen oder irgendwo anklopfen.
- Ein Kind darf vorne im Raum ein Bild von Jesus halten, während die anderen Kinder hinten im Raum stehen. Fordern Sie die Kinder auf, einen Schritt nach vorne zu kommen, wenn Sie etwas erwähnen, was wir tun können, um dem Erretter näherzukommen – und einen Schritt zurückzugehen, wenn Sie etwas sagen, was uns vom Erretter entfernt. Geben Sie Zeugnis, dass der Herr sich uns naht, wenn wir uns bemühen, uns ihm zu nahen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 88:118

Der Vater im Himmel möchte, dass ich lerne

„Der Bildung kommt im Plan des Vaters im Himmel große Bedeutung zu. Sie soll euch helfen, ihm ähnlicher zu werden. … Das Wissen, das ihr euch hier aneignet, wird euch im Erdenleben, aber auch im künftigen Leben von Nutzen sein.“ (*Für eine starke Jugend*, Seite 9.)

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie das Bild einer Schule oder zeichnen Sie eine an die Tafel. Lassen Sie die Kinder erklären, was eine Schule ist und was dort geschieht. Erzählen Sie von der Schule, die Joseph Smith gegründet hat (siehe „Kapitel 31: Das Wort der Weisheit“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 119–122). Zeigen Sie den Kindern

Bilder von einer Wohnung, einem Gemeindehaus und einem Tempel, und fragen Sie sie, inwiefern diese Orte auch wie eine Schule sind.

- Singen Sie gemeinsam ein Lied über das Lernen, wie etwa „Lies, denk nach und bet!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 66). Fragen Sie die Kinder, was sie gerne lernen.
- Lesen Sie Lehre und Bündnisse 88:118 vor und betonen Sie die Aussage „lehrt einander“. Erzählen Sie von Äußerungen der Kinder, die ihre Weisheit zeigen. Erwähnen Sie von jedem Kind aus der Klasse mindestens eine. Fordern Sie die Kinder auf, etwas Weises zu sagen, was sie bereits gelernt haben.

Wir sollen nach Weisheit und Wissen trachten

LEHRE UND BÜNDNISSE 88:119

Der Tempel ist das Haus des Herrn

Überlegen Sie, wie Sie den Kindern Liebe zum Tempel einpflanzen wollen, sodass sie den Wunsch haben, den Herrn dort zu verehren, wenn es so weit ist.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern, wie man den „Turm“ eines Tempels darstellt: Strecken Sie dazu die Arme nach oben und führen Sie die Fingerspitzen über dem Kopf zusammen. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 88:119 vor und bitten Sie die Kinder, jedes Mal so einen Turm zu machen, wenn Sie das Wort „Haus“ lesen. Erklären Sie, dass der Vater im Himmel wollte, dass Joseph Smith und die Heiligen einen Tempel bauten – nämlich ein „Haus Gottes“. Zeigen Sie ein Bild von dem nächsten Tempel und besprechen Sie die Unterschiede zwischen einem Tempel und einem Gemeindehaus der Kirche.
- Geben Sie Zeugnis vom Tempel und singen Sie mit den Kindern ein Lied über den Tempel, etwa „Ich freu mich auf den Tempel“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 99). Lassen Sie die Kinder ein Bild von sich malen, wie sie zum Tempel gehen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 88:68,74

Jesus Christus kann mich von Sünde reinigen

Geheiligt zu werden bedeutet, sauber und rein gemacht zu werden. Wie können Sie den Kindern vermitteln, dass sie dadurch geheiligt werden, dass sie Jesus Christus nachfolgen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie ein Kind, Lehre und Bündnisse 88:68 vorzulesen, und ein anderes Kind, Vers 74 vorzulesen. Die Kinder sollen eine Aussage finden, die in beiden Versen vorkommt. Wie „heiligen“ wir uns? (Bei Bedarf können die Kinder auch das Wort „Heiligung“ im Schriftenführer nachschlagen.) Zeichnen Sie ein Herz, eine Hand und einen Fuß an die Tafel. Fragen Sie die Kinder, was es bedeuten könnte, unser Herz, unsere Hände und unsere Füße zu „reinigen“ und zu „säubern“. Wie hilft uns der Erretter dabei? Wie können wir unser Herz, unsere Hände und Füße einsetzen, um mehr wie Jesus zu werden?
- Erklären Sie, dass der Herr wollte, dass sein Volk geheiligt wird, bevor es in den Tempel geht. Sie könnten auch einen jungen Mann oder eine junge Dame mit einem Tempelschein zum Unterricht einladen. Der Jugendliche könnte den Kindern zeigen, wie ein Tempelschein aussieht, und sagen, wie er sich dafür würdig hält. Außerdem könnte er erklären, warum es wichtig ist, einen Tempelschein zu haben, auch wenn man vielleicht nicht in der Nähe eines Tempels wohnt.

LEHRE UND BÜNDNISSE 88:77-80,118

Der Vater im Himmel möchte, dass ich lerne

Sie können den Kindern verdeutlichen, dass sie sich darauf vorbereiten, dem Herrn zu dienen, wenn sie sich in geistigen und weltlichen Belangen Wissen aneignen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie die Fragewörter *Was?*, *Warum?* und *Wie?* an die Tafel. Bitten Sie die Kinder, zu zweit Lehre und Bündnisse 88:77-79 durchzulesen und aufzuschreiben, *was* wir dem Willen des Herrn nach lernen sollen. Dann können sie Vers 80 lesen und heraussuchen, *warum* wir lernen sollen. Schließlich können sie Vers 118 lesen und darauf achten, *wie* wir lernen sollen. Was erfahren wir aus diesen Versen über Bildung und Lernen aus der Sicht des Herrn?
- Zeigen Sie den Kindern eine Weltkarte und lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 88:79. Warum ist es wichtig, dass wir mehr über andere Länder und Kulturen lernen? Falls Sie oder die Kinder in Ihrer Klasse schon im Ausland auf Urlaub gewesen sind oder dort sogar gelebt haben, zeigen Sie Gegenstände aus dieser Kultur und erzählen Sie, was Sie dort gelernt haben.

LEHRE UND BÜNDNISSE 88:119-126

Errichtet ein Haus Gottes

Die Anweisungen des Herrn in Bezug auf das Haus Gottes können für uns eine nützliche Richtschnur sein, nach der wir unseren Alltag und unser Zuhause ausrichten können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, sieben Wörter zu nennen, die sie mit ihrem Zuhause oder einem anderen Zuhause in Verbindung bringen. Dann bitten Sie sie, Lehre und Bündnisse 88:119 zu lesen und die sieben Wörter zu finden, mit denen der Herr sein Haus beschreibt. Die Kinder sollen überlegen, wie sie ihr Zuhause zu einem „Haus Gottes“ machen können.
- Geben Sie jedem Kind eine Aussage aus Lehre und Bündnissen 88:119-126. Das Kind soll ein Bild dazu malen. Die Kinder zeigen einander dann ihre Bilder und sehen in den Versen nach, welche Aussage zu welchem Bild passt.
- Schreiben Sie an die Tafel *tun* und *unterlassen*. Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 88:119-126 zu lesen und aufzuschreiben, was die Heiligen dem Herrn zufolge tun sollen und was sie unterlassen sollen, um sich darauf vorzubereiten, beim Tempelbesuch etwas zu lernen. Sie könnten schwierige Wörter in einem Wörterbuch nachschlagen. Fordern Sie die Kinder auf, etwas zu nennen, was sie von nun an tun wollen, und etwas, was sie unterlassen wollen.

Das Lernen zuhause fördern

Fordern Sie die Kinder auf, etwas aufzuschreiben oder zu malen, was sie gelernt haben und was sie gern mit ihrer Familie besprechen möchten.

Besser lehren

Helfen Sie kleinen Kindern, sich an Gesprächen über das Evangelium zu beteiligen. Manchmal muss man ziemlich einfallsreich sein, um kleinere Kinder zu einem Gespräch über das Evangelium anzuregen. Zum Beispiel könnten Sie etwas mitbringen, was die Kinder in der Hand halten, wenn sie an der Reihe sind.

Der Tempel ist ein Haus Gottes
(Lehre und Bündnisse 88:119)

Schneide das Puzzle entlang der gestrichelten Linien aus. Setz das Puzzle zusammen und überlege, was du tun kannst, damit dein Zuhause mehr wie der Tempel ist.

Organisiert euch;

bereitet alles vor,
was nötig ist;

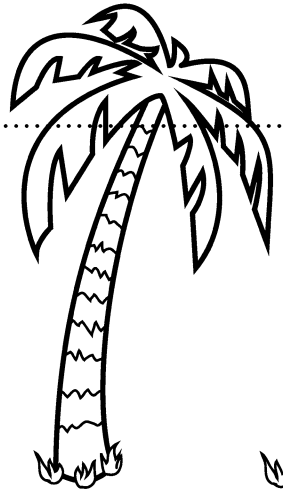
und errichtet ein Haus,

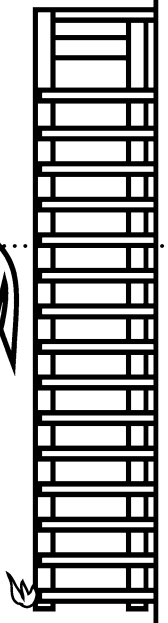
nämlich ein Haus des Betens,

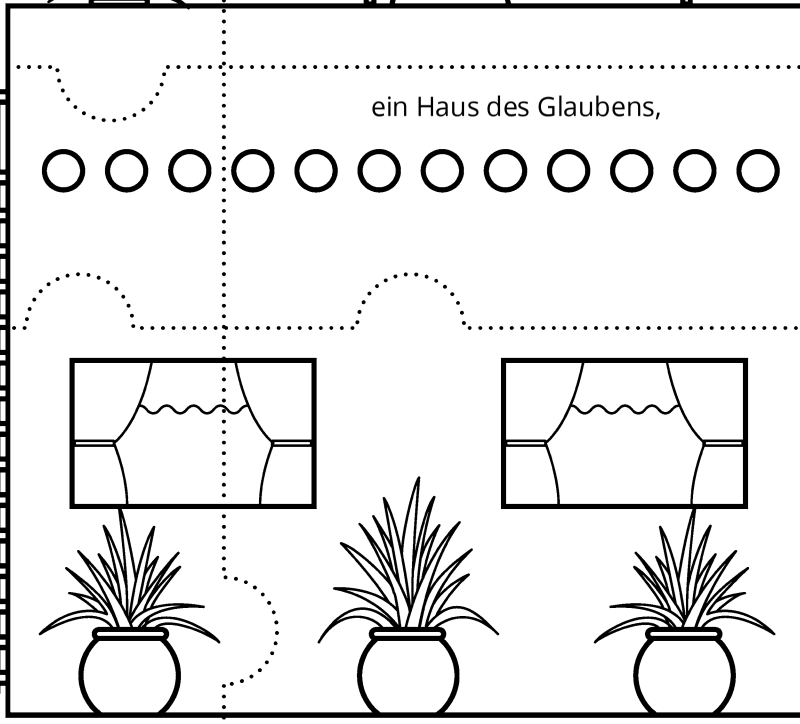
ein Haus des
Fastens,

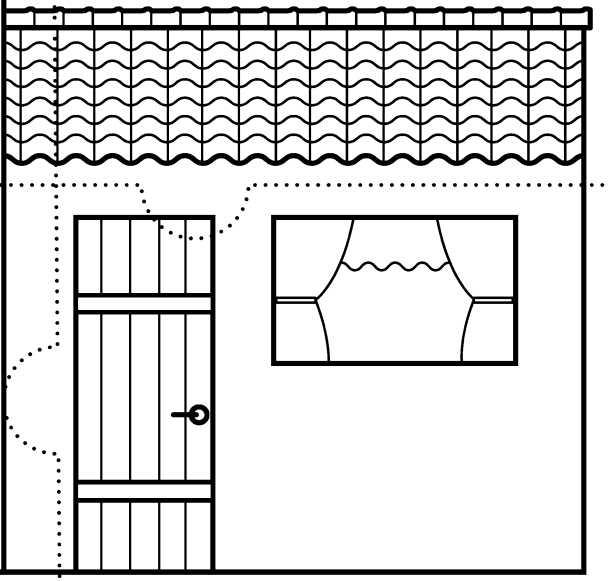
ein Haus des Glaubens,

ein Haus des Lernens,









ein Haus der Herrlichkeit,

ein Haus der Ordnung,

ein Haus Gottes.

16. BIS 22. AUGUST

Lehre und Bündnisse 89 bis 92

EIN GRUNDSATZ MIT EINER VERHEISSUNG

Wenn Sie sich mit den Wahrheiten aus Lehre und Bündnisse 89 bis 92 befassen, überlegen Sie sich einfallsreiche und abwechslungsreiche Methoden, den Kindern diese Wahrheiten zu erklären.

Erfahrungsaustausch

Bitten Sie die Kinder, davon zu erzählen, was sie diese Woche alles für ihren Körper und für ihren Geist getan haben, oder davon ein Bild zu malen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 89

Wenn ich das Wort der Weisheit halte, erhalte ich Segnungen

Sagen Sie den Kindern, dass unser Körper ein Geschenk des himmlischen Vaters ist und dass er möchte, dass wir uns gut um ihn kümmern.

Unser Körper ist ein Geschenk Gottes

Vorschläge für Aktivitäten

- Um den Kindern die Gebote des Herrn in Lehre und Bündnisse 89:10-17 zu erklären, zeichnen oder zeigen Sie Bilder von gesunden Nahrungsmitteln und von Sonstigem, womit wir unseren Körper gesund erhalten (siehe auch die Seite mit der Aktivität für diese Woche). Verdeutlichen Sie den Kindern auch, dass Alkohol, Tabak, Tee, Kaffee und sonstige Drogen unserem Körper schaden und dass der Herr uns davor warnt. Lassen Sie die Kinder etwas aussuchen, was sie diese Woche tun können, um ihren Körper gesund zu erhalten.
- Fordern Sie die Kinder auf, reihum ein Bild an die Tafel zu malen, das etwas darstellt, was im Wort der Weisheit steht. Die anderen Kinder dürfen raten, was das Kind gemalt hat. Sprechen Sie über das Gebot des Herrn in Abschnitt 89, das mit diesem Bild zu tun hat.
- Verwenden Sie das folgende Beispiel (oder eigene Beispiele), um aufzuzeigen, welche Segnungen es bringt, das Wort der Weisheit zu halten (siehe Lehre und Bündnisse 89:18-21). Machen Sie mit den Kindern eine einfache Übung, zum Beispiel auf der Stelle gehen oder laufen, und tun Sie dann so, als würden Sie „ermüden“ oder „ermatten“ (Vers 20). Geben Sie Zeugnis für die Verheißungen des Herrn.
- Zeigen Sie ein Bild vom Tempel und bitten Sie die Kinder, das Bild zu beschreiben. Singen Sie gemeinsam ein Lied über unsere körperliche Gesundheit, wie „Gott gab mir einen Tempel“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 73), um den Kindern zu vermitteln, dass unser Körper für unseren Geist wie ein Tempel

ist und dass Gott möchte, dass wir unseren Körper gesund erhalten. Fragen Sie die Kinder, wie wir uns gut um unseren Körper kümmern können, und lassen Sie die Kinder das darstellen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 90:5

Gott gibt uns Propheten, die uns führen und beschützen

Erklären Sie den Kindern, wie die Propheten des Herrn uns helfen können, Zuflucht vor den Stürmen des Lebens zu finden.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern Bilder von früheren Propheten und erzählen Sie ihnen, wie diese Propheten das Volk zu ihrer Zeit gewarnt haben. (Weitere Anregungen finden Sie in dem Lied „Folg dem Propheten!“, *Liederbuch für Kinder*, Seite 58.)
- Warum sollen wir auf die Propheten Gottes hören? Zeigen Sie ein Bild des derzeitigen Propheten und geben Sie wieder, worüber er vor kurzem gesprochen oder wovor er uns gewarnt hat. Fragen Sie die Kinder nach Beispielen, wie wir dem Propheten folgen können. Geben Sie Zeugnis von den Wahrheiten in Lehre und Bündnisse 90:5. (Beachten Sie, dass „Aussprüche“ Offenbarungen sind oder die Propheten, die sie empfangen.)

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 89

Das Wort der Weisheit verhilft mir zu einem gesunden Körper und Geist

Elder Gary E. Stevenson gab den Jugendlichen den Rat, sich schon im Voraus zu überlegen, was sie tun wollen, wenn ihnen jemand Alkohol oder Drogen anbietet. Dann sagte er: „[Dann] machen euch Versuchungen … merklich weniger zu schaffen. Ihr habt ja schon festgelegt, wie ihr reagieren und was ihr tun wollt. Ihr braucht euch nicht jedes Mal … erneut zu entscheiden.“ („Euer Priestertumsskript“, *Liahona*, Mai 2019, Seite 48.) Ermuntern Sie die Kinder, jetzt – und zwar ein für allemal – zu entscheiden, dass sie sich an das Wort der Weisheit halten wollen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Teilen Sie die Kinder in zwei Gruppen ein und bitten Sie eine Gruppe, Lehre und Bündnisse 89:1-4 zu lesen, und die andere Gruppe, Vers 18 bis 21 zu lesen. Bitten Sie sie, über Fragen wie diese nachzudenken: Warum hat uns der Herr das Wort der Weisheit gegeben? Welche Segnungen erhalte ich körperlich und geistig, wenn ich nach dem Wort der Weisheit lebe?
- Schreiben Sie aus Satzteilen aus Lehre und Bündnisse 89 Lückensätze an die Tafel, wie etwa „_____ ist den Menschen und den Tieren zum Gebrauch verordnet“ oder „und werden _____ und nicht ermatten“ (Vers 14,20). Die Kinder können zu zweit die Antwort aus Abschnitt 89 heraussuchen. Sie können die Aussagen auch in folgende Kategorien einteilen: gut für unseren Körper, schlecht für unseren Körper, Segnungen.
- Bitten Sie ein Kind, Lehre und Bündnisse 89:4 vorzulesen, und ein anderes, das Zitat oben von Elder Stevenson. Warum sollten wir uns jetzt schon entscheiden, dass wir das Wort der Weisheit halten wollen, anstatt damit zu warten, bis wir versucht werden? Die Kinder können im Rollenspiel darstellen, wie sie reagieren könnten, wenn ihnen jemand (vielleicht sogar ein Freund) etwas anbietet, was gegen das Wort der Weisheit verstößt. Inwiefern schützt es uns, wenn wir nach dem Wort der Weisheit leben?

LEHRE UND BÜNDNISSE 90:2,5,14-16

Die Erste Präsidentschaft hat die Schlüssel des Reiches inne

Die Anweisungen des Herrn an die Erste Präsidentschaft im Jahr 1833 (Joseph Smith, Sidney Rigdon und Frederick G. Williams) können dazu beitragen, das Zeugnis der Kinder von der heutigen Ersten Präsidentschaft zu stärken.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 90:14-16 zu lesen und einiges von dem aufzuschreiben, was der Herr der Ersten Präsidentschaft aufgetragen hat. Zeigen Sie den Kindern ein Bild von der derzeitigen Ersten Präsidentschaft und erzählen Sie etwas über sie. (Sie können ihre Biografien unter „Lebende Propheten und Führer der Kirche“ auf ChurchofJesusChrist.org nachlesen.) Geben Sie Ihr Zeugnis, dass diese Männer von Gott berufen wurden und welche Segnungen Sie schon erhalten haben, weil Sie ihre Ratschläge befolgt haben.
- Besprechen Sie mit den Kindern etwas von dem, was ein Mitglied der Ersten Präsidentschaft gesagt hat. Lesen Sie anschließend gemeinsam Lehre und Bündnisse 90:5. Erklären Sie, dass „Aussprüche“ Offenbarungen sind oder Propheten, die Offenbarung empfangen. Was bedeutet es, „die Aussprüche Gottes … nicht als unbedeutend an[zu]sehen“? Wie können wir zeigen, dass uns die Propheten und das, was sie zu sagen haben, wichtig sind?

LEHRE UND BÜNDNISSE 91

Der Heilige Geist kann mich wissen lassen, was wahr ist

Wenn Sie lesen, was der Herr zu Joseph Smith über die Apokryphen gesagt hat, überlegen Sie, wie dieser Rat den Kindern helfen könnte, zwischen Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden, was sie ja ihr Leben lang immer wieder tun müssen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie gemeinsam die Einleitung zu Lehre und Bündnisse 91 und erklären Sie den Kindern, was die Apokryphen sind (siehe auch Schriftenführer, „Apokryphen“, scriptures.ChurchofJesusChrist.org). Fragen Sie die Kinder, wo wir „vieles …, was wahr ist“, und „vieles …, was nicht wahr ist“ (Vers 1,2), außerdem noch finden können (zum Beispiel in den Medien). Dann fordern Sie die Kinder auf, in Abschnitt 91 danach zu suchen, was der Herr darüber gesagt hat, wie wir zwischen Wahrheit und Irrtum unterscheiden können.
- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 91:4-6 und fragen Sie die Kinder, was wir aus diesen Versen über den Heiligen Geist erfahren. Bitten Sie die Kinder, davon zu erzählen, wie ihnen „der Geist … Wahrheit kund[getan]“ hat. Erzählen auch Sie von eigenen Erlebnissen. Wie kann uns der Geist noch helfen?

Das Lernen zuhause fördern

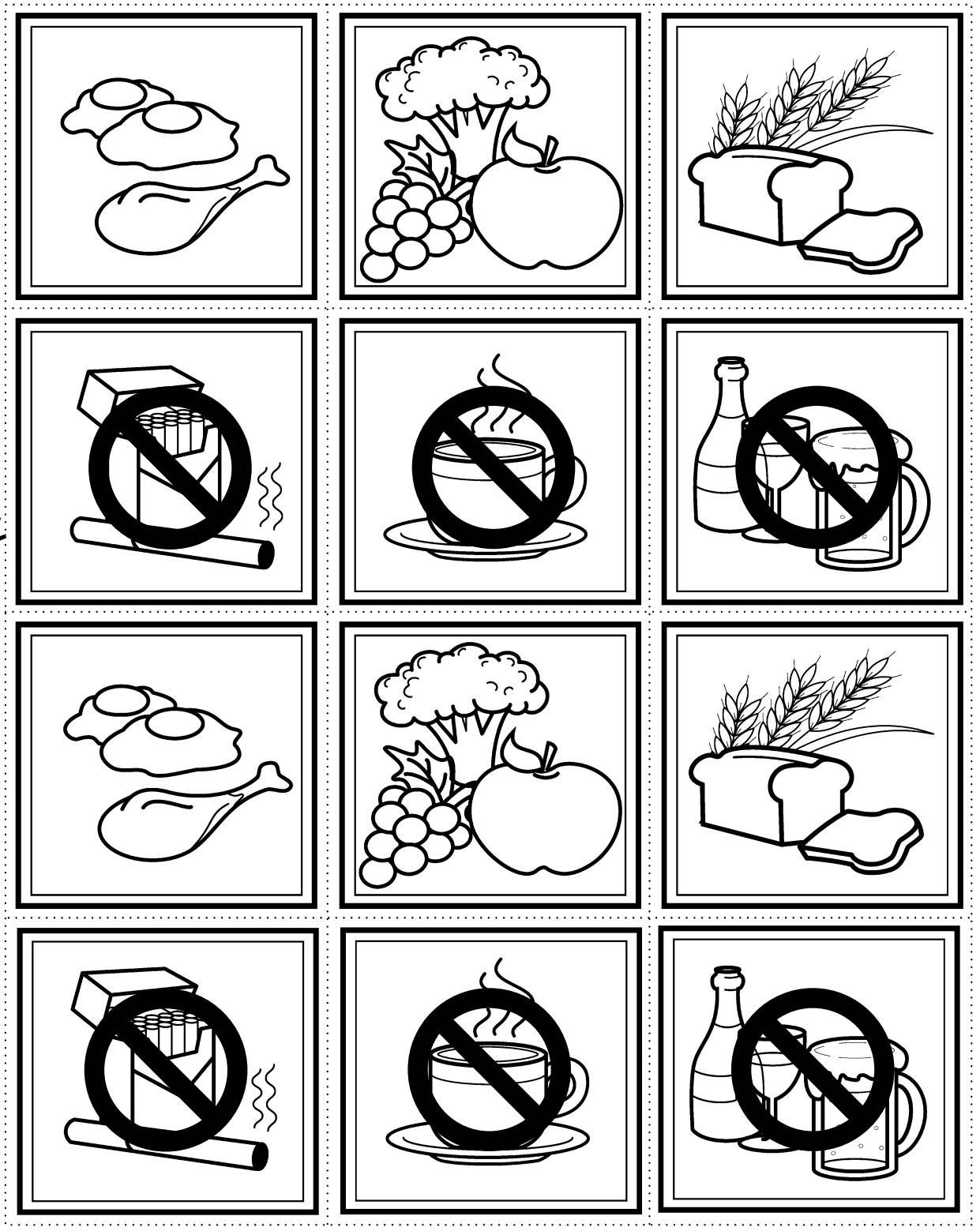
Ermuntern Sie die Kinder, ihrer Familie zu erzählen, was sie heute gelernt haben, wie sie auf ihren Körper und Geist achten können oder was sie sich vorgenommen haben, um immer das Wort der Weisheit zu befolgen.

Besser lehren

Bemühen Sie sich um Inspiration. Diese Konzepte sind keine Anweisungen, an die Sie sich im Unterricht halten müssen. Lassen Sie sich durch sie eher inspirieren und überlegen Sie, was die Kinder in Ihrer Klasse brauchen (siehe *Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 7).

Wenn ich das Wort der Weisheit halte, empfange ich Segnungen (Lehre und Bündnisse 89)

Schneide die Karten aus, mische sie und leg sie mit dem Bild nach unten hin. Dreh immer zwei Karten um. Wenn die Bilder zusammenpassen, leg die Karten beiseite und sag, ob das, was man auf dem Bild sieht, gut oder schlecht für deinen Körper ist. Wenn sie nicht zusammenpassen, dreh sie wieder um und versuch es noch einmal. Sprich mit anderen über die Segnungen, die der Vater im Himmel uns gibt, wenn wir das Wort der Weisheit halten (siehe Vers 18-21).



Ich sehe den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen, Gemälde von Walter Rane

23. BIS 29. AUGUST

Lehre und Bündnisse 93

VON SEINER FÜLLE EMPFANGEN

Die Kinder in Ihrer Klasse sind kostbare Geistsöhne und -töchter himmlischer Eltern und haben bei ihnen gelebt, bevor sie auf die Erde kamen. Nachdem Sie sich mit Lehre und Bündnisse 93 befasst haben, wozu fühlen Sie sich inspiriert? Was können Sie dazu beitragen, dass die Kinder „in Licht und Wahrheit“ (Vers 40) aufwachsen?

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie den Kindern Bilder vom Erretter (beispielsweise aus dem *Bildband zum Evangelium* oder aus dem *Liahona*) und fragen Sie, was sie über ihn wissen. Ältere Kinder nennen vielleicht sogar eine Schriftstelle aus Lehre und Bündnisse 93, aus der sie etwas über Jesus Christus erfahren haben.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 93:2-21

Jesus Christus ist der Sohn Gottes

Es ist wichtig, dass die Kinder lernen, wer Jesus Christus ist und weshalb wir ihm folgen wollen. Die Wahrheiten über Jesus Christus aus Abschnitt 93 können dabei helfen.

Wir empfangen das Licht Jesu Christi, wenn wir seine Gebote halten

Vorschläge für Aktivitäten

- Wählen Sie mehrere Wahrheiten aus, die Sie Abschnitt 93 über den Erretter entnommen haben und die Sie inspirieren. Lesen Sie den Kindern für jede Wahrheit, die Sie auswählen, den entsprechenden Vers vor, und nennen Sie ihnen vorher schon einen bestimmten Begriff, auf den sie achten sollen. Geben Sie kurz Zeugnis für den Erretter und fragen Sie die Kinder, ob auch von ihnen jemand sein Zeugnis geben möchte. Die folgenden Wahrheiten dienen als Anregungen:

  Jesus Christus tat die Werke des Vaters kund (Vers 5).

  Jesus Christus ist das Licht der Welt (Vers 9).

  Jesus Christus ist der Schöpfer der Welt (Vers 10).

Jesus Christus empfing alle Macht im Himmel und auf Erden (Vers 17).

Jesus Christus war am Anfang beim Vater (Vers 21).

- Fassen Sie einige Wahrheiten aus Abschnitt 93 mit eigenen Worten zusammen. Die Kinder sollen darauf achten, was diese Lehren über den Erretter aussagen. (Sie könnten auch „Kapitel 33: Eine Offenbarung über Jesus“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 126f., zu Hilfe nehmen.)

LEHRE UND BÜNDNISSE 93:23,29

Ich habe beim Vater im Himmel gelebt, ehe ich geboren wurde

Warum ist es wohl so wichtig, den Kindern zu erklären, dass sie vor ihrer Geburt beim Vater im Himmel gelebt haben? Inwiefern hat diese Wahrheit Ihnen geholfen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Wiederholen Sie zusammen mit den Kindern die Worte „Ihr wart auch am Anfang beim Vater“ (Lehre und Bündnisse 93:23). Erklären Sie, dass wir vor unserer Geburt beim Vater im Himmel gelebt haben. Singen Sie gemeinsam das Lied „Ich bin ein Kind von Gott“ (Liederbuch für Kinder, Seite 2) oder „Mein früheres Leben im Himmel“ (*Kinderstern*, April 1999, Seite 5).
- Die Kinder dürfen die Seite mit der Aktivität ausmalen und ein Bild von sich selbst mit dem himmlischen Vater und Jesus Christus im vorirdischen Leben malen. Geben Sie Ihr Zeugnis, dass Gott uns alle liebt und dass wir seine Kinder sind.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 93:2-21

Jesus Christus ist der Sohn Gottes

Je mehr wir Jesus Christus kennenlernen, desto mehr wollen wir ihn aufrichtig und von Herzen ehren und durch ihn zum Vater kommen (siehe Lehre und Bündnisse 93:19).

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild vom Erretter und fragen Sie die Kinder, warum es wichtig ist, dass wir Jesus Christus kennenlernen. Die Kinder können in Lehre und Bündnisse 93:19 weitere Antworten suchen. Sie sollen sich auch etwas überlegen, wie sie in der kommenden Woche mehr über Jesus herausfinden können, und ihre Gedanken dazu austauschen.
- Lassen Sie sich etwas einfallen, wie Sie die Kinder motivieren wollen, in Abschnitt 93 etwas über den Erretter nachzulesen. Sie könnten auf Papierstreifen mehrere Schriftstellenangaben aus Abschnitt 93 schreiben, in denen etwas über Jesus Christus steht (siehe beispielsweise Vers 5,9,10,17,21). Legen Sie die Papierstreifen in einen Behälter und bitten Sie die Kinder, reihum einen zu ziehen und die Schriftstelle vorzulesen. Was erfahren wir aus diesen Schriftstellen über Jesus Christus?

LEHRE UND BÜNDNISSE 93:23,29,38

Ich habe beim Vater im Himmel gelebt, ehe ich geboren wurde

Der Erretter hat in Abschnitt 93 dreimal betont, dass wir „am Anfang“ bei Gott gelebt haben (Vers 23,29,38). Warum möchte er wohl, dass wir das wissen? Inwiefern ist es den Kindern wohl ein Segen, wenn ihnen diese Wahrheit bewusst ist?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 93:23,29,38 und bitten Sie die Kinder, eine Wahrheit herauszusuchen, die in all diesen Versen vorkommt und die auch auf sie zutrifft. Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie über unser vorirdisches Leben beim Vater im Himmel wissen. Geben Sie jedem Kind eine der folgenden Schriftstellenangaben und lassen Sie sie mit Ihrer Unterstützung erzählen, was darin über das Leben vor unserer Geburt steht: Jeremia 1:5; Lehre und Bündnisse 138:53-56; Mose 3:5; Abraham 3:22-26.
- Singen Sie gemeinsam das Lied „Ich bin ein Kind von Gott“ (Liederbuch für Kinder, Seite 2) oder „Mein früheres Leben im Himmel“ (*Kinderstern*, April 1999, Seite 5). Was erfahren wir aus diesem Lied darüber, zu welchem Zweck wir auf die Erde kommen?

LEHRE UND BÜNDNISSE 93:24

Wahrheit ist Kenntnis von Vergangenem, Gegenwärtigem und Zukünftigem

Die Welt hat viele verschiedene Ansichten darüber, was Wahrheit ist und wie man sie findet. Wie können Sie den Kindern erklären, dass Wahrheit auch dann wahr ist, wenn andere etwas anderes behaupten, und dass der Vater im Himmel alle Wahrheit kennt?

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie das Wort *Wahrheit* an die Tafel und bitten Sie die Kinder, eine Erklärung daneben zu schreiben. Lesen Sie gemeinsam, wie der Herr den Begriff Wahrheit in Lehre und Bündnisse 93:24 erklärt. Singen Sie ein Lied über Wahrheit, wie etwa „O ringe um Wahrheit“ (*Gesangbuch*, Nr. 185), und besprechen Sie mit den Kindern, was darin über Wahrheit ausgesagt wird.
- Damit die Kinder Wahrheiten aus Lehre und Bündnisse 93 verinnerlichen, schreiben Sie zunächst einige Schriftstellenangaben daraus auf Zettel. Auf andere Zettel schreiben Sie die Wahrheiten, die aus diesen Versen hervorgehen. Bitten Sie die Kinder nun, die Verse gemeinsam zu lesen und diese Wahrheiten den gelesenen Versen zuzuordnen. Weshalb können wir uns glücklich schätzen, Kenntnis von der Wahrheit zu haben?

Das Lernen zuhause fördern

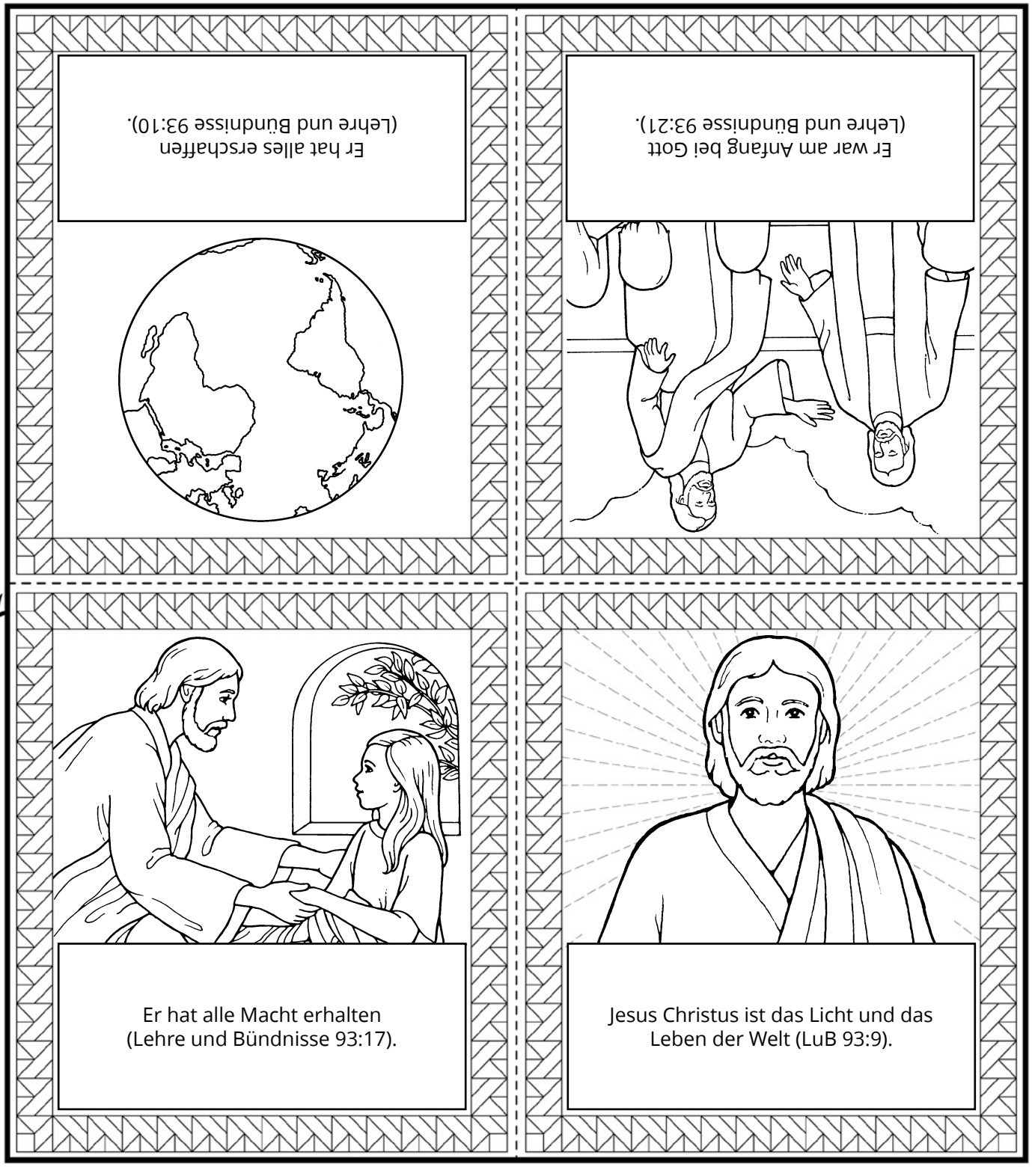
Ermuntern Sie die Kinder, etwas aufzuschreiben oder aufzumalen, was sie im Unterricht gelernt haben, und ihrer Familie zuhause davon zu erzählen.

Besser lehren

Helfen Sie den Kindern, den Heiligen Geist zu erkennen. Wenn die Kinder etwas Geistiges erleben (zum Beispiel wenn Sie gemeinsam in den heiligen Schriften lesen, wenn jemand sein Zeugnis gibt oder wenn Sie gemeinsam singen), dann weisen Sie darauf hin, dass sie nun den Einfluss des Heiligen Geistes verspüren.

Jesus Christus ist das Licht und das Leben der Welt (Lehre und Bündnisse 93:2-21)

Mal die Bilder aus und schneide das Rechteck entlang der dicken Linie aus. Bastle ein Heft. Falte dazu das Rechteck in der Mitte entlang der waagerechten Linie. Falte es anschließend noch einmal.



Der Kirtland-Tempel, Gemälde von Al Rounds

30. AUGUST BIS 5. SEPTEMBER

Lehre und Bündnisse 94 bis 97

FÜR DIE ERRETTUNG ZIONS

Bemühen Sie sich um Inspiration, damit Sie wissen, auf welche Grundsätze aus Abschnitt 94 bis 97 Sie im Unterricht eingehen sollen. Sie können die für jüngere Kinder vorgesehenen Aktivitäten anpassen, wenn Sie größere Kinder unterrichten, und umgekehrt.

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie den Kindern ein Bild vom Tempel und lassen Sie sie erzählen, was sie über den Tempel wissen. Wenn sie möchten, können sie auch erzählen, was sie empfinden, wenn sie den Tempel sehen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 95:8; 97:15,16

Der Tempel ist das Haus des Herrn

In Kirtland haben sogar die Kinder auf einfache, aber sinnvolle Weise beim Bau des Kirtland-Tempels mitgeholfen. Helfen Sie den Kindern, das heilige Haus des Herrn lieben zu lernen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild vom Kirtland-Tempel (siehe das Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Erläutern Sie mithilfe von Aussagen aus Lehre und Bündnisse 95:8 das Gebot des Herrn, diesen Tempel zu bauen. Lassen Sie die Kinder reihum das Bild halten und die Worte sagen: „Der Tempel ist das Haus des Herrn."

Die Heiligen bauten einen Tempel, um darin vermehrt Gottes Nähe zu spüren

- Sagen Sie den Kindern, dass an jedem Tempel die Worte stehen: „Heilig dem Herrn. Das Haus des Herrn." Wenn möglich, zeigen Sie ihnen ein Bild mit diesen Worten am Tempel. Warum ist der Tempel ein besonderer Ort? Lesen Sie Auszüge aus Lehre und Bündnisse 97:15,16 vor, in denen es darum geht, dass der Tempel das Haus des Herrn ist. Sagen Sie, was Ihnen der Tempel bedeutet.
- Die Kinder können so tun, als würden sie beim Bau eines Tempels mithelfen (Holz sägen, Nägel einschlagen, Wände streichen und so weiter). Sprechen Sie darüber, wie wichtig dem Herrn der Tempel ist, wie fleißig die Heiligen am Bau des Kirtland-Tempels gearbeitet und wie viel sie dafür geopfert haben (siehe *Heilige*, Band 1, Seite 242ff.).

- Singen Sie mit den Kindern ein Lied über den Tempel, zum Beispiel „Ich freu mich auf den Tempel“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 99), damit sie ein Gefühl von Ehrfurcht für das Haus des Herrn entwickeln. Fragen Sie die Kinder, was ihnen der Tempel bedeutet.

LEHRE UND BÜNDNISSE 97:8

Ich kann ehrlich sein

In Lehre und Bündnisse 97:8 bezeichnet der Herr Ehrlichkeit als eine Eigenschaft derer, die von ihm angenommen werden.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erklären Sie den Kindern, dass Gott gesagt hat, er nimmt uns an, wenn wir ehrlich sind (siehe Lehre und Bündnisse 97:8). Erzählen Sie ihnen ein paar kurze Geschichten, die veranschaulichen, was es bedeutet, ehrlich zu sein. Das können Geschichten aus Ihrem eigenen Leben sein, aus dem Leben eines Bekannten oder auch Geschichten aus dem *Liahona*. Die Kinder können die Geschichten nacherzählen oder von eigenen Erlebnissen erzählen, bei denen es um Ehrlichkeit ging.

- Bringen Sie ihnen den Anfang des 13. Glaubensartikels bei: „Wir glauben, dass es recht ist, ehrlich … zu sein.“ Lassen Sie die Kinder im Rollenspiel Beispiele dafür zeigen, wie jemand ehrlich oder unehrlich handelt. Die Kinder könnten zum Beispiel spielen, sie würden ihren Geschwistern etwas wegnehmen, dann aber ihren Eltern sagen, sie hätten es nicht getan. Lassen Sie sie dann die gleiche Situation spielen, nur dass sie diesmal ihren Eltern die Wahrheit sagen. Erklären Sie, dass so etwas ehrlich ist.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 95:1-3,8,11-17; 97:10-17

Der Tempel ist das Haus des Herrn

Überlegen Sie, wie Sie den Kindern mithilfe dieser Verse verdeutlichen können, wie wichtig der Tempel für den Herrn ist – und wie wichtig er für uns alle sein sollte.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, davon zu erzählen, dass sie einmal etwas tun sollten, es aber nicht sofort getan haben. Lassen Sie ein Kind Lehre und Bündnisse 95:3,8 vorlesen, und fragen Sie die anderen, welches Gebot des Herrn die Heiligen nicht befolgt haben. Lesen Sie gemeinsam Vers 11. Was mussten die Heiligen tun, um den Tempel bauen zu können? Was können wir aus dieser Verheißung des Herrn lernen?

- Schreiben Sie aus Lehre und Bündnisse 95 und 97 Grundsätze über den Tempel samt den dazugehörigen Schriftstellenangaben auf Kärtchen. Legen Sie alle Kärtchen in einen Beutel. Zum Beispiel: *Der Bau von Tempeln erfordert Opfer (Lehre und Bündnisse 97:11,12)* oder *Wir müssen würdig sein, um den Tempel betreten zu dürfen (Lehre und Bündnisse 97:15-17)*. Teilen Sie die Klasse in Zweiergruppen auf. Jede Zweiergruppe zieht eine Karte aus dem Beutel, liest gemeinsam die Schriftstelle auf der Karte und bespricht, was der Grundsatz bedeutet. Erklären Sie den Kindern bei Bedarf, was die Texte bedeuten.

- Bitten Sie einen Jugendlichen aus der Gemeinde oder dem Zweig, der schon im Tempel war, von seinen Erfahrungen zu erzählen und den Kindern zu sagen, was sie tun können, um sich auf den Tempel vorzubereiten.

- Erklären Sie den Kindern mithilfe des Artikels „Dein Weg zum Tempel“ (aus: *Tempel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage* [Sonderausgabe des *Liahonas*, Oktober 2010], Seite 72–75), was im Tempel geschieht und wie sie sich darauf vorbereiten können. Sie könnten jedem Kind einen Abschnitt des Artikels zum Lesen geben und es dann berichten lassen, was es dazugelernt hat.
- Zeigen Sie den Kindern Bilder vom Tempel und fragen Sie sie, was sie davon halten, eines Tages in den Tempel zu gehen. Sie könnten auch das Video „Two Apostles Lead a Virtual Tour of the Rome Italy Temple“ (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org) zeigen.
- Singen Sie mit den Kindern ein Lied über den Tempel, wie etwa „Ich freu mich auf den Tempel“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 99). Aus welchen Stellen im Liedtext geht hervor, wieso ein Tempel heilig ist?

LEHRE UND BÜNDNISSE 97:1,2,8,9,21

Zion, das sind „die im Herz Reinen“

Machen Sie den Kindern deutlich, dass Zion nicht nur ein Ort ist, sondern dass damit auch Menschen gemeint sind, die im Herzen rein sind (siehe Lehre und Bündnisse 97:21).

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 97:21 zu lesen. Fragen Sie sie, was das Wort „rein“ bedeutet. Veranschaulichen Sie dies, indem Sie ihnen ein Glas mit sauberem Wasser zeigen und darüber sprechen, wozu wir sauberes Wasser brauchen. Geben Sie dann etwas hinein, was das Wasser verunreinigt (etwa eine Handvoll Erde oder eine Prise Pfeffer). Bitten Sie die Kinder, noch einmal Lehre und Bündnisse 97:21 zu lesen und auf das Wort „rein“ zu zeigen. Was bedeutet es, ein reines Herz zu haben? Betonen Sie, dass ein reines Herz nicht bedeutet, dass wir keine Fehler machen. Was können wir tun, um im Herzen noch reiner zu werden? Wie hilft uns der Erretter dabei?
- Lassen Sie die Kinder aus Lehre und Bündnisse 97:1,2,8,9,21 Wörter und Sätze heraussuchen, aus denen hervorgeht, wie man im Herzen rein werden kann. Bitten Sie sie, ein Wort oder einen Satz auf einen Zettel zu schreiben und diesen in einen Behälter zu legen. Ziehen Sie einen Zettel nach dem anderen heraus und bitten Sie die Kinder, Vorschläge zu machen, wie sie das umsetzen können. Was können wir zum Beispiel tun, um „Wahrheit zu finden“ (Vers 1) oder vermehrt „ehrlich“ (Vers 8) zu sein?

Das Lernen zuhause fördern

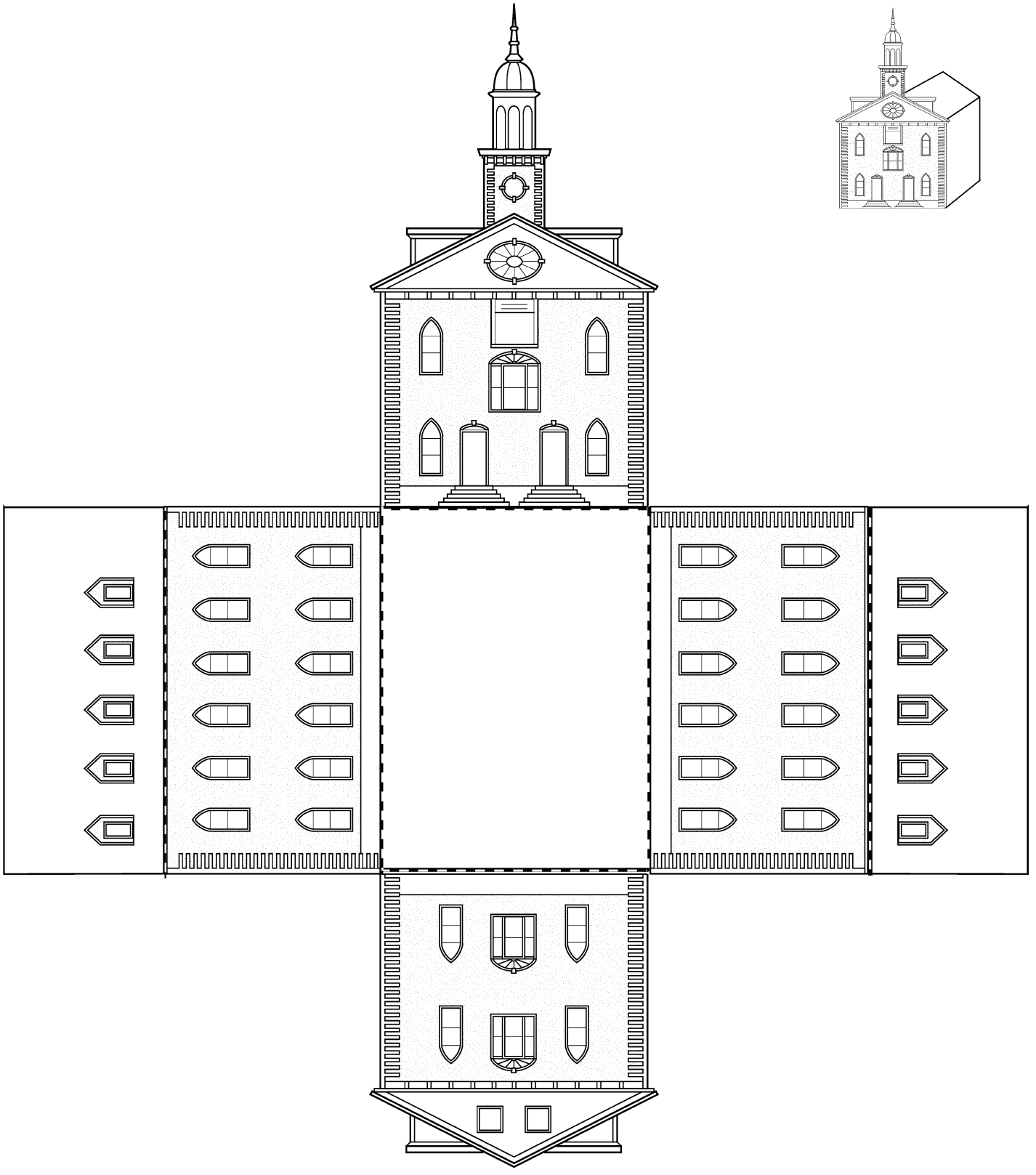
Bitten Sie die Kinder, ihrer Familie die Seite mit der Aktivität zu zeigen und zu erzählen, was sie heute über den Tempel gelernt haben.

Besser lehren

Ermuntern Sie die Kinder, Fragen zu stellen. „Bemühen Sie sich, [die] Fragen [der Kinder] als Gelegenheit zu betrachten und nicht als Ablenkung oder Störung. … Solche Fragen geben Ihnen wertvolle Einsichten – sie zeigen, was die Kinder denken, welche Bedenken sie haben und wie sie auf das Gelernte reagieren. Helfen Sie ihnen erkennen, dass sie die Antworten auf ihre Fragen in den heiligen Schriften und den Worten der lebenden Propheten finden können.“ (*Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 25f.)

Der Tempel ist das Haus des Herrn (Lehre und Bündnisse 95:8; 97:15,16)

Mal den Kirtland-Tempel aus und schneide das Bild entlang der äußeren Linie aus. Falte den Tempel entlang der gestrichelten Linien und klebe die Seiten und das Dach mit Klebestreifen zusammen.



C. C. A. Christensen (1831–1912), *Die Heiligen werden aus dem Kreis Jackson in Missouri vertrieben*, um 1878, Tempera auf Musselin, 196 x 287 cm; Kunstmuseum der Brigham-Young-Universität, gestiftet 1970 von den Enkelkindern von C. C. A. Christensen

6. BIS 12. SEPTEMBER

Lehre und Bündnisse 98 bis 101

SEID RUHIG UND WISST, DASS ICH GOTT BIN

Welche Botschaften brauchen die Kinder diese Woche im Unterricht? Wie können die Grundsätze aus Lehre und Bündnisse 98 bis 101 aus ihnen bessere Jünger Jesu Christi machen?

Erfahrungsaustausch

Ermuntern Sie die Kinder, zu erzählen, was sie zuhause oder in der PV aus dem Buch Lehre und Bündnisse gelernt haben. Fragen Sie sie, was ihnen am besten daran gefällt, etwas aus dem Buch Lehre und Bündnisse zu lernen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 98:39,40

Ich kann vergeben, wenn jemand unfreundlich zu mir ist

Der Herr forderte die Heiligen, die im Kreis Jackson in Missouri verfolgt wurden, auf, denen zu vergeben, die ihnen Schaden zugefügt hatten. Wenn Sie den Kindern beibringen, wie wichtig Vergebung ist, machen Sie ihnen aber auch klar, dass sie sich jedenfalls immer an einen vertrauenswürdigen Erwachsenen wenden sollen, wenn jemand sie verletzt.

Vorschläge für Aktivitäten

- Führen Sie den Kindern vor Augen, vor welchen Herausforderungen die Heiligen in Zion gestanden haben. Besprechen Sie dazu mit ihnen „Kapitel 34: Gott ermahnt das Volk Zion“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 128–131). Lesen Sie Lehre und Bündnisse 98:39,40 vor und bitten Sie die Kinder, darauf zu achten, was die Heiligen dem Herrn zufolge tun sollten, wenn ihre Feinde sie um Vergebung baten. Warum möchte Jesus, dass wir anderen vergeben, selbst wenn sie nicht nett zu uns sind?
- Hängen Sie das Bild von einem glücklichen Gesicht an eine Wand und ein trauriges Gesicht an die gegenüberliegende Wand. Beschreiben Sie verschiedene Situationen, in denen jemand unfreundlich ist (im *Liahona* finden Sie vielleicht passende Geschichten). Geben Sie Anregungen, wie man auf solche Unfreundlichkeit reagieren könnte, und lassen Sie die Kinder jeweils entscheiden, ob diese Reaktion einen glücklich oder traurig macht. Die Kinder sollen auf das passende Bild an der Wand zeigen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 101:16

Jesus Christus kann mir Frieden schenken

Als die Heiligen verfolgt wurden, tröstete der Herr sie mit den Worten: „Seid ruhig und wisst, dass ich Gott bin.“ Überlegen Sie, wie dieser Ratschlag den Kindern helfen könnte.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lassen Sie die Kinder ein wenig auf ihren Stühlen zappeln. Sie sollen dann aber ganz still sitzen, wenn Sie ein Bild vom Erretter hochhalten und den Satz sagen: „Seid ruhig und wisst, dass ich Gott bin.“ (Lehre und Bündnisse 101:16.) Wiederholen Sie dies einige Male. Erklären Sie den Kindern, wie es war, als die Heiligen zur Zeit von Joseph Smith große Schwierigkeiten hatten. Jesus wollte aber, dass sie ruhig sind und ihm vertrauen, anstatt sich Sorgen zu machen. Wie kann Jesus uns helfen, wenn wir Schwierigkeiten haben?

- Singen Sie gemeinsam ein Lied über Andacht, etwa „Andachtsvoll, friedlich leis“ oder „An Jesus denken“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 11, 141). Sprechen Sie mit den Kindern darüber, wie friedvoll uns zumute ist, wenn wir ruhig sind und an Jesus denken – zum Beispiel beim Beten oder beim Abendmahl.

- Lassen Sie die Kinder die Seite mit der Aktivität bearbeiten. Während sie die Seite ausmalen, erzählen Sie ihnen, wie Sie in einer schwierigen Zeit an Jesus Christus gedacht und dadurch Frieden verspürt haben.

Ausschnitt aus dem Gemälde *Christus und der reiche Jüngling* von Heinrich Hofmann

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 98:1-3,11-14; 101:16

Durch Prüfungen kann ich mehr wie Jesus Christus werden

Da die Kinder ihr Leben lang auf Herausforderungen stoßen, brauchen sie den Glauben daran, dass der Erretter ihnen beistehen kann und dass diese Prüfungen „zu [ihrem] Guten zusammenwirken“ (Lehre und Bündnisse 98:3) können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, Ihnen dabei zu helfen, eine Liste von Herausforderungen an die Tafel zu schreiben, denen ein Kind in ihrem Alter ausgesetzt sein kann. Erzählen Sie den Kindern von einigen Schwierigkeiten, die die Heiligen 1833 im Kreis Jackson in Missouri erlebten (siehe Kapitel 34 und 35 in den *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 128–134). Welchen Rat würden sie einem Kind geben, das gerade so eine schwere Zeit durchmacht? Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 98:1-3,11-14 zu lesen und darauf zu achten, welchen Rat der Herr hier gegeben hat. Wie können sie diesen Rat befolgen, wenn sie vor solchen Herausforderungen wie denen an der Tafel stehen?

- Fordern Sie die Kinder auf, ein paar Minuten so still und leise wie möglich zu sein und dabei ein Bild des Erretters anzuschauen oder ein Lied über ihn anzuhören. Fragen Sie sie, was sie in dieser Stille verspürt haben. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 101:16. Was bringt es uns, wenn wir ruhig sind und an Jesus denken? Erläutern Sie den Kindern den Zusammenhang zwischen andächtiger Stille und unserer Fähigkeit, den Geist zu verspüren und über Jesus nachzudenken.

LEHRE UND BÜNDNISSE 98:23,39,40

Jesus möchte, dass ich anderen vergebe, auch wenn sie unfreundlich zu mir sind

Uns ist geboten, einander zu lieben, „siebzigmal siebenmal“ zu vergeben und auch die andere Wange hinzuhalten (siehe Matthäus 5:39,43,44; 18:21,22). Wie könnten Sie den Kindern diese Wahrheiten mithilfe dieser Verse verdeutlichen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern von den Verfolgungen, die sich 1833 im Kreis Jackson in Missouri ereignet haben (siehe Kapitel 34 und 35 in den *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 128–134). Fragen Sie die Kinder, wie sie sich wohl gefühlt hätten, wenn sie damals der Kirche angehört hätten. Sie sollen Lehre und Bündnisse 98:23,39,40 lesen und herausfinden, was der Herr von den Heiligen erwartet hat. Warum fällt es uns vielleicht schwer, jemandem zu vergeben, der uns verletzt hat? Wie werden wir gesegnet, wenn wir es aber trotzdem tun?
- Fragen Sie die Kinder, ob ihnen eine Begebenheit einfällt, als Jesus Christus oder jemand aus den heiligen Schriften das getan hat, was in Lehre und Bündnisse 98:23 steht. Um ihnen ein Beispiel zu geben, zeigen Sie ein Bild von der Kreuzigung (zum Beispiel Nr. 57 aus dem *Bildband zum Evangelium*). Fragen Sie die Kinder, was sie über die Kreuzigung des Erretters wissen (siehe Lukas 23). Bitten Sie sie, Lukas 23:34 zu lesen. Wie können wir dem Beispiel Jesu Christi nacheifern?

LEHRE UND BÜNDNISSE 101:23-32,36,38

Durch Jesus Christus kann ich Freude finden

Es ist nicht vorgesehen, dass das Leben frei von Schwierigkeiten ist. Sie können den Kindern jedoch vermitteln, dass sie durch Jesus Christus trotzdem eine Fülle der Freude finden können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Gießen Sie Wasser in einen Becher. Bitten Sie die Kinder, einiges aufzuzählen, was der Erretter für uns getan hat, damit wir Freude haben können, und lassen Sie die Kinder jedes Mal einen Kieselstein in den Becher werfen, bis der Becher voll ist. Lesen Sie mit den Kindern Lehre und Bündnisse 101:36 und bitten Sie sie, darauf zu achten, wie unsere Freude voll sein kann. Wie können wir nach dem Herrn trachten (siehe Vers 38) und dadurch die Freude erlangen, die er uns geben möchte?
- Erklären Sie, dass es in Lehre und Bündnisse 101:23-32 darum geht, wie das Leben sein wird, wenn Jesus Christus wiederkehrt. Lesen Sie diese Verse gemeinsam. Fragen Sie die Kinder, was sie meinen, was uns Freude bringt, wenn Jesus wiederkehrt, und sprechen Sie darüber. Warum ist es in einer schwierigen Lage hilfreich, das zu wissen?

Das Lernen zuhause fördern

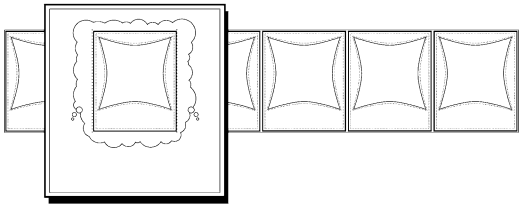
Lassen Sie die Kinder aus Lehre und Bündnisse 98 bis 101 einen Vers aussuchen, den sie gerne mit ihrer Familie besprechen möchten. Helfen Sie ihnen dabei, sich zu überlegen, wie sie erzählen wollen, was ihnen an diesem Vers gefällt.

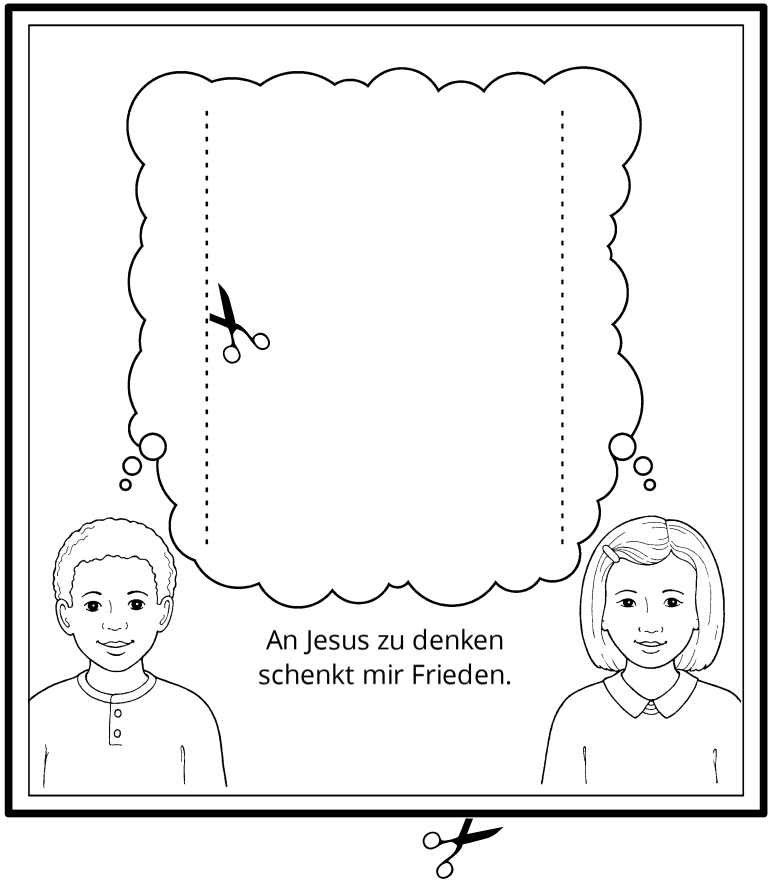
Besser lehren

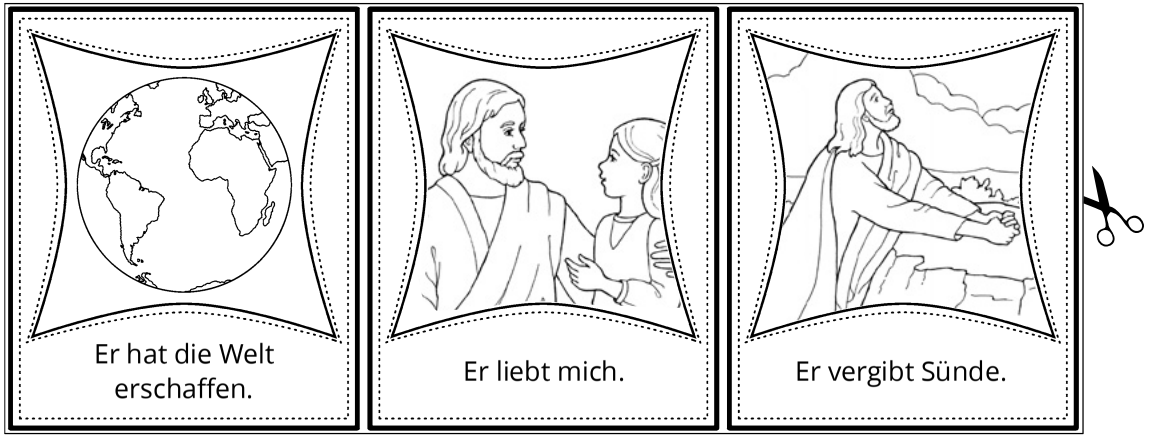
Richten Sie sich als Lehrerin oder Lehrer noch mehr an Christus aus. Überlegen Sie, wie Sie in Ihrer Berufung noch mehr Christus nacheifern können. Sie könnten die Fragen zur Selbsteinschätzung auf Seite 37 in der Anleitung *Auf die Weise des Erretters lehren* verwenden, um sich selbst zu verbessern.

An Jesus zu denken kann mir Frieden schenken (Lehre und Bündnisse 101:16)

Mal den Bildbetrachter und die Bildstreifen aus. Kleb die beiden Streifen zu einem langen Streifen zusammen. Schneide in den Bildbetrachter entlang der gestrichelten Linien zwei Schlitze. Schieb den Bildstreifen durch den Bildbetrachter und schau dir die Bilder über Jesus Christus an. Sie zeigen, worüber du nachdenken kannst, um Frieden zu verspüren.







C. C. A. Christensen (1831–1912), *Das Zionslager*, um 1878, Tempera auf Musselin, 198 x 290 cm. Kunstmuseum der Brigham-Young-Universität, gestiftet 1970 von den Enkelkindern von C. C. A. Christensen

13. BIS 19. SEPTEMBER

Lehre und Bündnisse 102 bis 105

NACH VIEL DRANGSAL KOMMT DER SEGEN

Ihr Studium von Lehre und Bündnisse 102 bis 105 ist ein wichtiger Teil Ihrer Unterrichtsvorbereitung. Achten Sie auf geistige Eindrücke, wie Sie den Kindern die Schriften nahebringen können.

Erfahrungsaustausch

Lassen Sie die Kinder ein Lied auswählen, das sie an etwas erinnert, was sie zuhause oder in der Kirche gelernt haben.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 103:9

Ich kann der Welt ein Licht sein

Wie können Sie die Kinder ermutigen, ihre Mitmenschen am Licht des Evangeliums teilhaben zu lassen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 103:9 vor und bitten Sie sie, ein Bild von einer Glühbirne, einer Kerze oder einer anderen Lichtquelle zu halten. Anschließend zeigen sie jemandem in der Klasse ihr Bild. Sagen Sie den Kindern, dass sie wie ein Licht für andere sind, wenn sie Jesus Christus nachfolgen.
- Singen Sie mit den Kindern ein Lied, in dem es darum geht, ein Vorbild zu sein, etwa „Ein Sonnenstrahl Jesu“ oder „Ich bin wie ein Stern“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 38, 84). Überlegen Sie sich mit den Kindern passende Bewegungen zum Text. Wie können wir für unsere Mitmenschen ein Licht – also ein Vorbild – sein?

Ich kann der Welt ein Licht sein

LEHRE UND BÜNDNISSE 104:42

Der Herr segnet mich, wenn ich seine Gebote halte

In Abschnitt 104 verheißt der Herr denen, die seine Gebote treu befolgen, mehrmals „eine Vielfalt von Segnungen“. Wie wollen Sie die Kinder spüren lassen, dass er uns reichlich segnen möchte?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, jedes Mal, wenn sie das Wort „Segnungen“ hören, eine Bewegung zu machen

(zum Beispiel mit den Fingern zu wackeln), während Sie Lehre und Bündnisse 104:42 vorlesen. Erzählen Sie den Kindern, wie der Vater im Himmel Sie schon gesegnet hat, weil Sie seine Gebote halten. Fragen Sie die Kinder, wie er auch sie segnet. Bitten Sie die Kinder, ein Gebot zu nennen, das sie halten können.

- Veranschaulichen Sie den Kindern, was das Wort „Vielfalt" bedeutet. Zeichnen Sie dazu an die Tafel oder auf ein Blatt Papier einen Kreis. Bitten Sie die Kinder, die Anzahl der Kreise zu vervielfältigen, indem sie erst zwei, dann vier, dann acht, dann sechzehn Kreise malen und so weiter, bis die ganze Tafel oder das Blatt Papier voller Kreise ist. Wenn ein neuer Kreis hinzukommt, sprechen Sie mit den Kindern über eine Segnung, die der Vater im Himmel ihnen schenkt. Erklären Sie, dass „eine Vielfalt von Segnungen" bedeutet, dass der Herr unser Leben mit Segnungen füllen wird, wenn wir seine Gebote befolgen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 105:38-40

Ich kann Frieden stiften

Es gibt viele Lektionen, die wir aus dem Zionslager lernen können. Was für die Kinder wichtig sein könnte, ist, dass Streit und Kämpfe Schwierigkeiten bringen, während Einigkeit und Friede Segnungen bringen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern mit eigenen Worten die Geschichte des Zionslagers (siehe Einleitung zum Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*; *Heilige*, Band 1, Seite 224–238 oder „Das annehmbare Opfer des Zionslagers", *Offenbarungen im Zusammenhang* auf ChurchofJesusChrist.org). Weisen Sie zwischendurch auf Lektionen hin, die wir aus dem Zionslager lernen können – zum Beispiel, dass der Herr möchte, dass wir friedlich zusammenarbeiten, anstatt zu streiten und einander zu bekämpfen.

- Lesen Sie Lehre und Bündnisse 105:38-40 und bitten Sie die Kinder, aufzustehen, wenn sie das Wort „Frieden" hören. Erklären Sie, dass der Herr wollte, dass die Heiligen mit den Menschen, die unfreundlich waren, Frieden schließen. Überlegen Sie sich gemeinsam mit den Kindern Situationen, in denen sie Friedensstifter sein können. Anschließend können die Kinder einige dieser Beispiele im Rollenspiel zeigen.

- Erzählen Sie eine Geschichte aus Ihrem eigenen Leben oder aus dem *Liahona*, in der ein Kind Friedensstifter ist. Singen Sie ein Lied über Nächstenliebe, etwa „Jesus sagt: Hab alle lieb!" (*Liederbuch für Kinder*, Seite 39). Oder lassen Sie die Kinder die Seite mit der Aktivität bearbeiten.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 104:13-18

Der Herr möchte, dass ich das, was ich habe, mit Menschen in Not teile

Überlegen Sie, wie Sie den Kindern verdeutlichen wollen, auf welche Weise der Herr für sein Volk sorgt, wenn es in Not ist.

Vorschläge für Aktivitäten

- Geben Sie den Kindern ein paar Minuten Zeit, Segnungen aufzuschreiben, die Gott ihnen schenkt. Spornen Sie sie an, so viele wie möglich aufzulisten. Lesen Sie dann gemeinsam Lehre und Bündnisse 104:13-18 und suchen Sie nach Antwort auf Fragen wie: Wem gehört in Wirklichkeit alles? Warum gibt Gott uns diese Dinge? Wie sollen wir mit ihnen umgehen? Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, wie sie andere an ihren Segnungen teilhaben lassen können.

- Erzählen Sie, wie Ihnen jemand etwas gegeben hat, was Sie brauchten, und lassen Sie die Kinder von eigenen Erlebnissen erzählen. Sie könnten auch ein Video zeigen, in dem es darum geht, anderen zu dienen, wie etwa „Der Mantel" (ChurchofJesusChrist.org). Was erfahren wir aus diesen Beispielen über

den Dienst am Nächsten? Ermuntern Sie die Kinder, auf Menschen zu achten, die Hilfe brauchen, und jemanden zu finden, dem sie diese Woche helfen wollen, beispielsweise jemandem in der Schule oder vor allem jemandem in der Familie.

- Bitten Sie die Kinder, im *Liederbuch für Kinder* oder im *Gesangbuch* nach Liedern zu suchen, in denen es darum geht, anderen zu dienen und ihnen zu helfen (siehe Stichwortverzeichnis). Singen Sie gemeinsam ein, zwei Lieder und sprechen Sie darüber, worum es in diesen Liedern geht.

LEHRE UND BÜNDNISSE 105:9-19

Ich kann die Gebote des Herrn auch dann befolgen, wenn ich die Gründe dafür nicht kenne

Mit dem Zionslager lässt sich eindrucksvoll veranschaulichen, welche Segnungen man erhält, wenn man den Willen des Herrn tun möchte.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie das Bild im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*. Fragen Sie die Kinder, was sie über das Zionslager wissen. Wenn sie dabei Hilfe benötigen, ziehen Sie die Einleitung zum Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*, *Heilige*, Band 1, Seite 224–238 oder „Das annehmbare Opfer des Zionslagers“ (*Offenbarungen im Zusammenhang* auf ChurchofJesusChrist.org) heran. Die Kinder könnten sich vorstellen, sie seien im Zionslager mitmarschiert und würden ihren Kindern von ihren Erfahrungen erzählen. Was sollten ihre Kinder wohl aus ihren Erfahrungen lernen?
- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 105:13,14 und erklären Sie: Als das Zionslager in Missouri ankam, sagte der Herr den Beteiligten, sie sollten nicht versuchen, das Land der Heiligen zurückzuerobern. Einige Mitglieder des Lagers waren verärgert und fragten sich, warum ihnen denn dann überhaupt geboten worden war, sich auf den Weg zu machen. Was sollen wir tun, wenn wir den Grund für ein Gebot nicht nachvollziehen können? Besprechen Sie einige Berichte aus dem Abschnitt „Stimmen der Wiederherstellung: Zionslager“ (im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*), um den Kindern zu erklären, dass wir Segnungen erhalten, wenn wir die Gebote befolgen, die Gott uns durch seine Propheten gibt – selbst dann, wenn wir die Gründe nicht alle kennen.

Das Lernen zuhause fördern

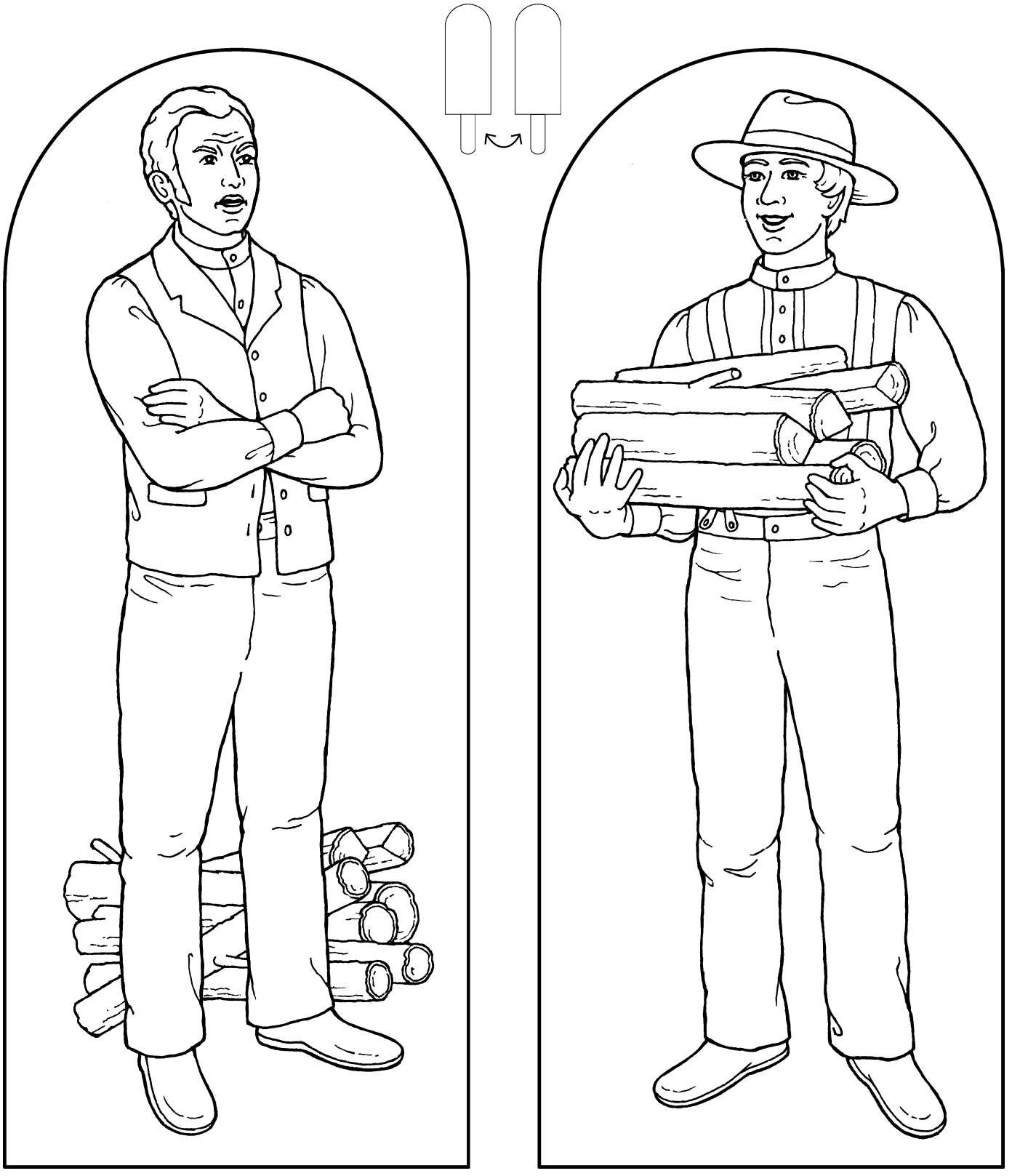
Ermuntern Sie die Kinder, zuhause vom Zionslager zu erzählen und davon, was sie darüber gelernt haben. Oder Sie fragen sie, womit Gott sie gesegnet hat und wovon sie jemandem abgeben können, der Hilfe braucht.

Besser lehren

Reagieren Sie auf Störungen mit Liebe. „Manchmal tut ein Kind etwas, was die anderen in der Klasse beim Lernen stört. Wenn dies eintritt, seien Sie geduldig und liebevoll und haben Sie Verständnis für die Probleme, mit denen das Kind vielleicht konfrontiert ist. … Wenn das störende Kind eine Behinderung hat, dann sprechen Sie mit dem Gemeinde- oder Pfahl-Behindertenbeauftragten oder rufen Sie [disabilities.ChurchofJesusChrist.org] auf, um sich darüber zu informieren, wie Sie diesem Kind besser helfen können.“ (*Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 26.)

Ich kann ein Friedensstifter sein (Lehre und Bündnisse 105:38-40)

Mal die Figuren aus und schneide sie aus. Kleb einen Bastelstab oder ein Stück dicken Karton auf die Rückseite einer Figur und kleb dann die beiden Figuren jeweils an der Rückseite zusammen. Dreh die Figuren von einer Seite auf die andere. Erzähle dabei, dass der Herr nicht wollte, dass die Mitglieder in Missouri wütend wurden. Er wollte, dass sie Friedensstifter sind.



20. BIS 26. SEPTEMBER

Lehre und Bündnisse 106 bis 108

DASS SICH DER HIMMEL AUFTUT

Denken Sie darüber nach, was Sie über die Kinder in Ihrer Klasse wissen. Welche Aktivitäten bringen sie dem Erretter näher? Denken Sie daran, dass die Aktivitäten in diesem Konzept, die für kleinere Kinder gedacht sind, auch für ältere Kinder angepasst werden können (und umgekehrt).

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie den Kindern Bilder von Führern der Kirche wie dem Propheten, den Aposteln, der PV-Präsidentschaft oder anderen Generalautoritäten und Führungsbeamten. Fragen Sie die Kinder, was diese Führer tun und warum sie dankbar für sie sind.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 107:18-20,42-56

Durch das Priestertum bin ich gesegnet

Alle Kinder des himmlischen Vaters können die Segnungen des Priestertums empfangen. Wie können Sie in den Kindern Dankbarkeit für diese Segnungen wachrufen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeichnen Sie ein Bild an die Tafel, das veranschaulicht, dass „sich [uns] der Himmel auftut“ (Lehre und Bündnisse 107:19), und zwar durch das Priestertum (so wie Lichtstrahlen, die durch eine Wolke brechen). Geben Sie den Kindern Bilder, die für Segnungen stehen, die wir durch das Priestertum erhalten (beispielsweise Taufe, Abendmahl oder Tempel). Fragen Sie sie, warum sie für die Segnung auf ihrem Bild dankbar sind, und lassen Sie sie ihr Bild zu den Lichtstrahlen an der Tafel hängen. Geben Sie Zeugnis, dass wir diese Segnungen haben können, weil der Vater im Himmel das Priestertum wiederhergestellt hat.
- Legen Sie auf dem Boden einen Weg aus und geben Sie den Kindern Bilder von heiligen Handlungen des Priestertums, die notwendig sind, damit sie diesen Weg zurück zum Vater im Himmel gehen können (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 103 bis 108, 119 und 120). Lassen Sie die Kinder die heiligen Handlungen in der richtigen Reihenfolge auf den Weg legen.
- Zeigen Sie ein Bild von Adam und Eva mit ihrer Familie (siehe die Seite mit der Aktivität oder *Bildband zum Evangelium*, Nr. 5). Anschließend fragen Sie die Kinder, was Adam und Eva wohl für ihre Kinder empfunden haben. Erläutern Sie den Kindern anhand von Lehre und Bündnisse 107:53-56, was Adam getan hat, um zu zeigen, dass er seine Familie liebt. Geben Sie Zeugnis dafür, inwiefern das Priestertum für Sie und Ihre Familie ein Segen ist.

- Zählen Sie die Familienmitglieder auf, die Adam gemäß Lehre und Bündnisse 107:42-50 zum Priestertum ordiniert hat, und bitten Sie die Kinder, mitzuzählen, wie viele Personen das waren. Erklären Sie ihnen, warum Adam wollte, dass seine ganze Familie das Priestertum erhält. Bitten Sie die Kinder, zu erzählen, wann sie oder ihre Familien schon durch das Priestertum gesegnet wurden.

LEHRE UND BÜNDNISSE 108:7

Ich kann andere stärken

Auch kleine Kinder können den Rat befolgen, andere „in all deinem Umgang, in all deinen Gebeten … und in all deinem Tun" zu stärken.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeichnen Sie einen Menschen an die Tafel und bitten Sie die Kinder, aufzuzählen, was diese Person tun kann, um körperlich stärker zu werden. (Sie könnten, sobald die Kinder das nennen, etwa größere Muskeln einzeichnen.) Lesen Sie Lehre und Bündnisse 108:7 und bitten Sie die Kinder, darauf zu achten, wie wir unsere Brüder und Schwestern stärken können. Erklären Sie Wörter, die vielleicht schwer zu verstehen sind.
- Fragen Sie die Kinder, wer aus ihrem Umfeld vielleicht gestärkt werden muss. Was können wir sagen oder tun, um diesen Menschen zu helfen? Fertigen Sie mit den Kindern Karten für die Betreffenden an, und ermuntern Sie die Kinder, in ihrem persönlichen Gebet oder beim Familiengebet für diese Menschen zu beten.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 107:1-8,13,14,18-20

Das Priestertum hilft mir, wieder zum Vater im Himmel zurückzukehren

Das Melchisedekische und das Aaronische Priestertum wurden wiederhergestellt, damit Gottes Kinder zu ihm zurückkehren können. Erklären Sie den Kindern die unterschiedlichen Priestertumspflichten und wie sie uns helfen, zu Gott zurückzukehren.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, in Lehre und Bündnisse 107:1-8,13,14,18-20 nach wichtigen Wörtern und Sätzen zu suchen, in denen es um das Priestertum geht. Welche Aufgaben haben die Priestertumsträger? Inwiefern wird es uns durch das Priestertum möglich, zu Gott zurückzukehren?
- Schreiben Sie Fragen auf, die anhand von Lehre und Bündnisse 107:1-8,13,14,18-20 beantwortet werden könnten, zum Beispiel „Wie lautet der andere Name für das Melchisedekische Priestertum?" Geben Sie den Kindern ein paar Minuten Zeit, um aus diesen Versen die Antwort auf möglichst viele Fragen herauszusuchen. Sagen Sie den Kindern, welche Segnungen Sie durch das Priestertum empfangen haben.
- Lesen Sie mit den Kindern im Schriftenführer (scriptures.ChurchofJesusChrist.org) den Eintrag über Melchisedek. Was lernen wir aus seinem Leben darüber, was es heißt, die Vollmacht des Priestertums auszuüben?

LEHRE UND BÜNDNISSE 107:21-26,33-35,65,66

Die erwählten Diener des Herrn führen seine Kirche

Welche Erlebnisse haben Ihr Zeugnis von den Führern der Kirche gestärkt? Wie wollen Sie dazu beitragen, dass die Kinder ein eigenes Zeugnis entwickeln?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie an der Tafel aus einer kürzlich erschienenen Konferenzausgabe des *Liahonas* ein Bild der Generalautoritäten und obersten Beamten. Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 107:21-26,33-35,65,66 zu lesen und an die Tafel zu schreiben, was sie daraus über die Aufgaben einiger dieser Führer erfahren. Warum sind wir dankbar, dass sie uns führen? Erzählen Sie den Kindern, wie Sie Ihr Zeugnis von den Propheten und Aposteln erhalten haben.
- Schreiben Sie die Wörter *Vertrauen*, *Glaube* und *Gebet* an die Tafel. Fragen Sie die Kinder, wie wir die Erste Präsidentschaft der Kirche mit unserem Vertrauen, unserem Glauben und unseren Gebeten unterstützen können (siehe Lehre und Bündnisse 107:22). Warum ist es wichtig, die erwählten Diener des Herrn zu unterstützen?

LEHRE UND BÜNDNISSE 108:3

Ich werde gesegnet, wenn ich meine Bündnisse sorgfältig einhalte

Überlegen Sie, wie Sie den Kindern nahebringen können, dass sie „sorgfältiger [ihre] Gelübde“, also ihre Bündnisse, einhalten. Wie wird ihnen das jetzt und in der Zukunft Segen bringen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Fordern Sie die Kinder auf, etwas zu tun, wobei sie sehr sorgfältig sein müssen, zum Beispiel einen Becher mit Wasser füllen, ohne etwas zu verschütten. Was geschieht, wenn wir nicht sorgfältig sind? Bitten Sie sie, Lehre und Bündnisse 108:3 zu lesen und herauszufinden, was Lyman Sherman sorgfältig tun sollte. Schreiben Sie mit den Kindern auf, was sie dem Vater im Himmel versprechen, wenn sie sich taufen lassen und vom Abendmahl nehmen. Überlegen Sie gemeinsam, wie sie diese Versprechen mit großer Sorgfalt halten können.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied, das von Bündnissen handelt; zum Beispiel „Der Herr braucht tapfre Diener“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 85). Lassen Sie die Kinder ein Schild anfertigen, auf dem ein Satz aus dem Lied steht, der sie daran erinnert, ihre Bündnisse zu halten. Ermuntern Sie sie, ihr Schild zuhause aufzuhängen.
- Geben Sie den Kindern Ausschnitte von Schwester Becky Cravens Ansprache „Sorgsam oder sorglos“ (*Liahona*, Mai 2019, Seite 9ff.) und fragen Sie sie, was sie sorgsamer tun möchten, um ihre Bündnisse zu halten.

Das Lernen zuhause fördern

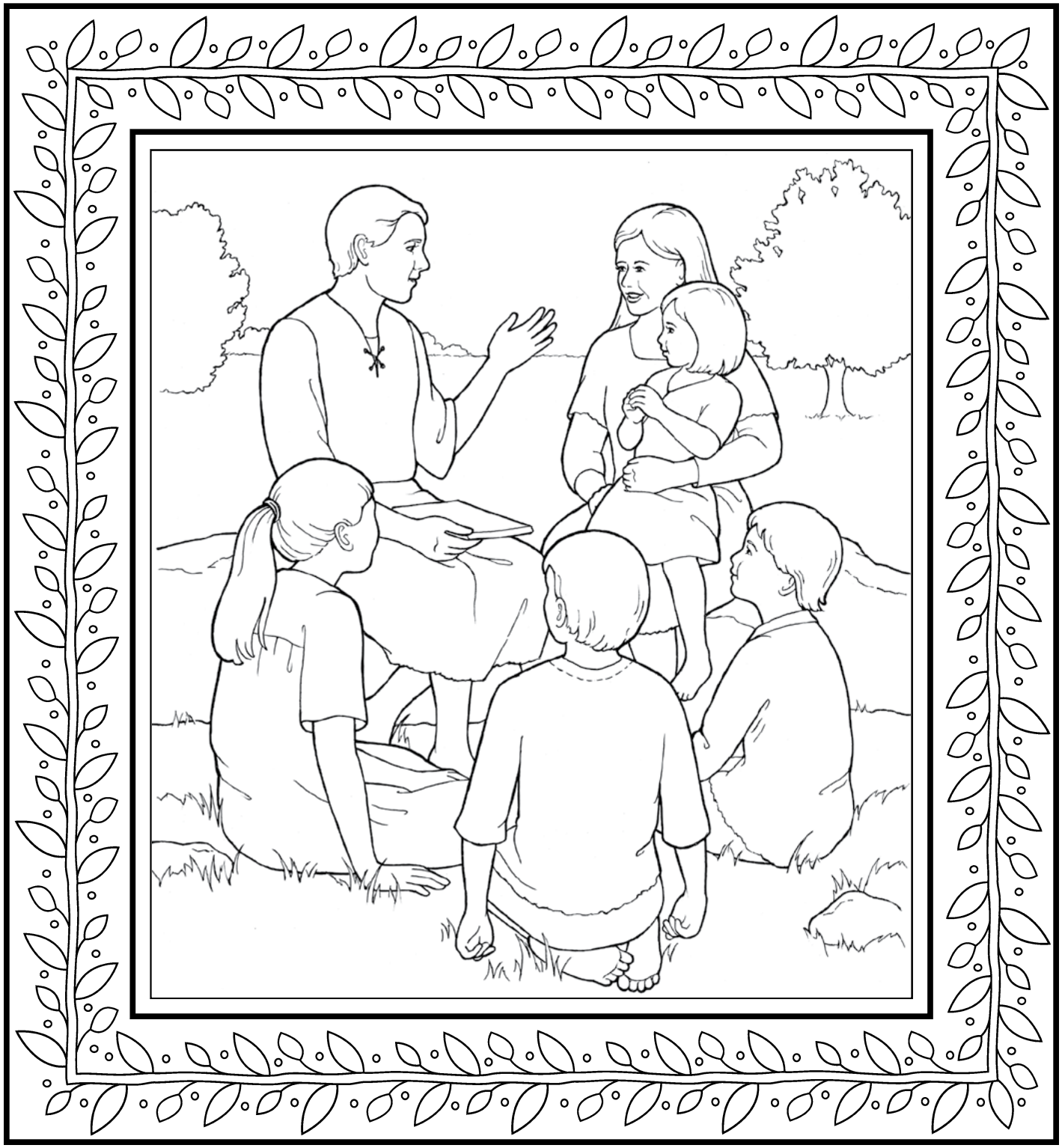
Nehmen Sie gelegentlich Kontakt zu den Eltern der Kinder auf und bestärken Sie sie darin, das Evangelium zuhause zu lehren. Sie könnten ihnen mitteilen, was ihre Kinder in der PV darüber erzählt haben, was sie zuhause gelernt haben.

Besser lehren

Passen Sie Aktivitäten den Bedürfnissen an. Betrachten Sie die Konzepte nicht als Anweisungen, die Sie befolgen müssen. Lassen Sie sich durch sie eher inspirieren und überlegen Sie, was die Kinder in Ihrer Klasse wirklich brauchen. Manchmal erhalten Sie vielleicht auch Eingebungen dazu, eine für kleinere Kinder vorgeschlagene Aktivität oder ein Thema für größere Kinder anzupassen (oder umgekehrt).

Das Priestertum ist ein Segen für mich (Lehre und Bündnisse 107:18-20,42-56)

Das Priestertum war ein Segen für Adam und Eva und ihre Familie.



Der Kirtland-Tempel, Gemälde von Jon McNaughton

27. SEPTEMBER BIS 3. OKTOBER

Lehre und Bündnisse 109 und 110

ES IST DEIN HAUS, EINE STÄTTE DEINER HEILIGKEIT

Damit Sie mit der Klasse geistige Erlebnisse haben können, wenn Sie sich mit Lehre und Bündnisse 109 und 110 befassen, bemühen Sie sich zunächst um geistige Erlebnisse bei Ihrem persönlichen Studium.

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie den Kindern Bilder, die ihnen Grundsätze oder Ereignisse ins Gedächtnis rufen, die sie aus Lehre und Bündnisse 109 und 110 gelernt haben. Fragen Sie sie, was ihnen zu den Bildern einfällt. Sie können ihnen beispielsweise ein Bild aus dem Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* zeigen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 109:12,13; 110:1-7

Der Tempel ist das Haus des Herrn

Überlegen Sie, wie Sie den Kindern Ehrfurcht vor dem Haus des Herrn nahebringen können und es erreichen, dass sie sich auf den Tag freuen, da sie die „Stätte [seiner] Heiligkeit“ (Lehre und Bündnisse 109:13) betreten können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, was sie an ihrem Zuhause mögen. Zeigen Sie den Kindern ein Bild vom Kirtland-Tempel und erzählen Sie ihnen anhand von Lehre und Bündnisse 109:12,13 und 110:1-7 etwas über den Tag, als der Tempel geweiht und zum Haus des Herrn wurde (siehe auch „Kapitel 39: Der Kirtland-Tempel wird geweiht“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 154). Um zu verdeutlichen, dass der Tempel das Haus des Herrn ist, lesen Sie folgende Worte aus dem Weihungsgebet von Joseph Smith vor: „Es [ist] dein Haus …, eine Stätte deiner Heiligkeit.“ (Lehre und Bündnisse 109:13.) Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie am Tempel mögen.

- Geben Sie jedem Kind ein Bild vom Tempel oder lassen Sie sie selbst einen Tempel malen. Singen Sie mit den Kindern ein Lied über den Tempel, zum Beispiel „Ich freu mich auf den Tempel“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 99). Bitten Sie die Kinder, ihre Bilder hochzuhalten, sooft sie das Wort „Tempel“ singen. Weisen Sie sie auf weitere Wörter in dem Lied hin, aus denen hervorgeht, wie wichtig der Tempel ist. Sagen Sie den Kindern, was der Tempel Ihnen bedeutet und woher Sie wissen, dass er das Haus des Herrn ist.

LEHRE UND BÜNDNISSE 110

Die Priestertumsschlüssel, die nötig sind, um Gottes Werk auszuführen, sind heute in der Kirche vorhanden

Der Kirtland-Tempel ist in der Geschichte der Kirche von großer Bedeutung. Jesus Christus ist dort zusammen mit Propheten aus alter Zeit erschienen. Diese Propheten übergaben Joseph Smith Priestertumsschlüssel, die für das Werk Gottes in den Letzten Tagen gebraucht werden.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern anhand der Seite mit der Aktivität oder anhand von „Kapitel 40: Visionen im Kirtland-Tempel“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 155ff.) von den Boten aus dem Himmel, die im Tempel erschienen sind. Sprechen Sie über Sätze aus Lehre und Bündnisse 110, die Ihnen und den Kindern verdeutlichen, wie heilig diese Ereignisse waren.
- Zeigen Sie den Kindern ein paar Schlüssel und fragen Sie sie, wozu man Schlüssel braucht. Lassen Sie die Kinder reihum die Schlüssel halten und so tun, als würden sie eine verschlossene Tür öffnen. Erklären Sie dabei, dass Joseph Smith im Kirtland-Tempel die Schlüssel des Priestertums erhalten hat. Diese Schlüssel eröffnen uns Kraft und Segnungen, sodass wir Gottes Werk in seiner Kirche tun können (zum Beispiel das Evangelium verkünden oder Tempelarbeit verrichten).
- Um zu verdeutlichen, welche Schlüssel Elija an Joseph Smith übergeben hat, singen Sie gemeinsam ein Lied über Familiengeschichte, beispielsweise „Genealogie“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 100). Erzählen Sie von einem Erlebnis, als Ihr Herz sich Ihren Vorfahren zugewandt hat. Bitten Sie die Kinder, etwas über ihre Großeltern oder andere Vorfahren zu erzählen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 109; 110:1-10

Der Tempel ist das Haus des Herrn

Wie wollen Sie den Kindern Ihre Verbundenheit mit dem Haus des Herrn vermitteln? Überlegen Sie, wie Sie ihnen die Aufforderung von Elder Quentin L. Cook nahebringen können, uns „alle, wo immer [wir] auch leben, … selbst im Tempel zu sehen“ („Sehen Sie sich selbst im Tempel“, *Liahona*, Mai 2016, Seite 98).

Vorschläge für Aktivitäten

- Wählen Sie Verse aus Abschnitt 109 oder 110 aus, die Ihrer Meinung nach die Segnungen des Tempels wiedergeben (einige werden im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* aufgeführt). Schreiben Sie diese Segnungen an die Tafel und bitten Sie die Kinder, sie aus den von Ihnen ausgewählten Versen herauszusuchen. Wie könnten wir jemandem erklären, warum der Tempel für uns wichtig ist?
- Bitten Sie die Kinder, leise für sich Lehre und Bündnisse 110:1-10 zu lesen und zu erzählen, was sie aus diesen Versen über Jesus Christus und den Tempel gelernt haben. Lassen Sie die Kinder ein Bild von sich und dem Erretter im Tempel malen.
- Die Kinder sollen sich vorstellen, dass ein Freund von ihnen ihr Haus sucht. Woran kann er erkennen, welches euer Haus ist? Woher wissen wir, dass der Tempel das Haus des Herrn ist? Lesen Sie mit den Kindern Lehre und Bündnisse 109:12,13 und sagen Sie ihnen, woher Sie wissen, dass der Tempel das Haus des Herrn ist. Zeigen Sie den Kindern Bilder von Tempeln und fragen Sie sie, was ihnen das Haus des Herrn bedeutet.
- Singen Sie mit den Kindern „Der Geist aus den Höhen“ (*Gesangbuch*, Nr. 2), und erzählen Sie ihnen, dass bei der Weihung des Kirtland-Tempels dieses Lied gesungen wurde und dass es auch heutzutage

bei jeder Tempelweihung gesungen wird. Warum war das ein passendes Lied für die Weihung des Kirtland-Tempels?

An jeder Schmalseite des Kirtland-Tempels gibt es Kanzeln für die Priestertumsführer

LEHRE UND BÜNDNISSE 110:11-16

Die Priestertumsschlüssel, die nötig sind, um Gottes Werk auszuführen, sind heute in der Kirche vorhanden

Elder Gary E. Stevenson hat gesagt: „Alle Kinder des himmlischen Vaters [waren] ausgesperrt vor dem Tor zu den errettenden heiligen Handlungen des Evangeliums Jesu Christi, bis [Mose, Elias und Elija] endlich die göttliche Wiederherstellung herbeiführten." („Wo sind die Schlüssel und die Vollmacht des Priestertums?", *Liahona*, Mai 2016, Seite 30.)

Vorschläge für Aktivitäten

- Ermuntern Sie die Kinder, aus Lehre und Bündnisse 110:11-16 die Namen von drei Propheten aus alter Zeit herauszusuchen, die im Kirtland-Tempel erschienen sind. Dann suchen Sie in diesen Versen gemeinsam nach Wörtern, aus denen hervorgeht, was jeder Prophet dann Joseph Smith und Oliver Cowdery übertragen – also gegeben – hat. Eine hilfreiche Schilderung finden Sie in „Kapitel 40: Visionen im Kirtland-Tempel" (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 156f.).
- Lesen Sie vor, wie Präsident Russell M. Nelson die Priestertumsschlüssel beschrieben hat: „Vielleicht haben Sie in Ihrer Hosentasche einen Schlüssel für zu Hause oder das Auto. Priestertumsschlüssel sind im Gegensatz dazu weder greifbar noch sichtbar. Durch sie wird die Vollmacht des Priestertums ‚in Gang gesetzt'." („Eigenverantwortung im Priestertum", *Liahona*, November 2003, Seite 45.) Veranschaulichen Sie, wie wichtig die Priestertumsschlüssel sind. Besprechen Sie dazu mit den Kindern, welche Konsequenzen es hat, wenn man den Haus- oder Autoschlüssel verliert. Inwiefern ist das so ähnlich wie mit einem Priestertumsschlüssel, der verlorengeht? Erklären Sie den Kindern, wer heute die Priestertumsschlüssel innehat und wie diese Schlüssel dazu verwendet werden, allen Kindern Gottes Segnungen zu eröffnen (siehe „Die Schlüssel des Priestertums", *Treu in dem Glauben*, Seite 142f.).
- Falls Sie noch weiter erklären möchten, wie die Schlüssel im Kirtland-Tempel wiederhergestellt wurden, können Sie auch das Video „By the Hand of Elijah the Prophet" (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org) zeigen. Besprechen Sie, was wir tun können, um uns an dem Werk zu beteiligen, das nun durch die Schlüssel Elijas möglich ist. Oder zeigen Sie das Video „Sammler im Reich" (ChurchofJesusChrist.org) und sprechen Sie darüber, wie wir mithelfen können, die Kinder des himmlischen Vaters zu ihm zurückzubringen.

Das Lernen zuhause fördern

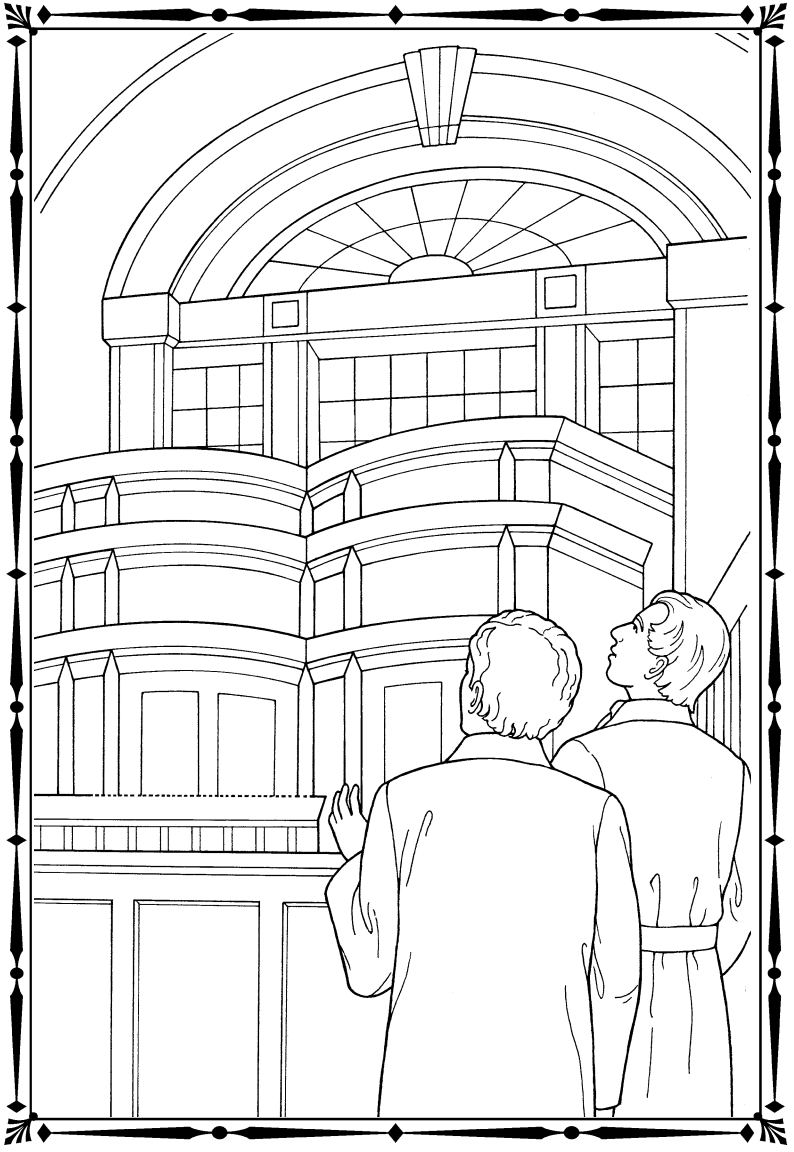
Ermuntern Sie die Kinder, ihrer Familie mithilfe der Seite mit der Aktivität oder eines selbstgemalten Bildes aus dem Unterricht etwas zu erklären, was sie heute über den Tempel oder die Priestertumsschlüssel gelernt haben.

Besser lehren

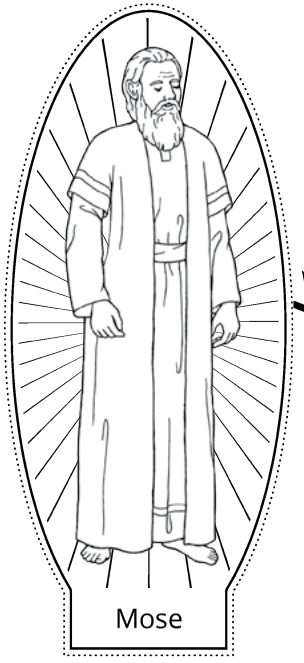
Schaffen Sie eine liebevolle, andächtige Atmosphäre. „Ihr Beispiel wirkt sich sehr auf die Einstellung der [Kinder] aus. … Zeigen Sie ihnen mit allem, was Sie sagen und tun, dass Sie das Evangelium lieben und dass Ihnen ihr geistiges Wachstum wichtig ist." (*Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 15.)

Im Kirtland-Tempel wurden Priestertumsschlüssel offenbart (Lehre und Bündnisse 110)

Mal die Bilder von den himmlischen Boten, die zum Kirtland-Tempel kamen, aus. Schneide sie aus. Zeige, wie die Boten im Tempel erschienen. Setze sie dazu nacheinander auf den freien Platz über Joseph Smith und Oliver Cowdery.



Jesus



Mose

Elias

Elija

4. BIS 10. OKTOBER

Lehre und Bündnisse 111 bis 114

ICH WERDE ALLES FÜR EUCH ZUM GUTEN ORDNEN

Schwester Cheryl A. Esplin, ehemalige Ratgeberin in der PV-Präsidentschaft, hat gesagt, dass wir unseren Kindern „dazu verhelfen [müssen], die Lehre von Herzen zu verinnerlichen, sodass sie … sich ihr Leben lang in ihrer Einstellung und ihrem Verhalten widerspiegelt“ („Wie wir unseren Kindern Einsicht und Verständnis vermitteln“, *Liahona*, Mai 2012, Seite 10).

Erfahrungsaustausch

Sie können die Kinder zum Sprechen ermuntern, wenn Sie Gegenstände mitbringen, die etwas mit vorherigen Lektionen zu tun haben. Lassen Sie sie erzählen, woran die einzelnen Gegenstände sie erinnern.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 111:2,10,11

Was von Gott kommt, ist für mich wie ein Schatz

Wenn Kinder an das Wort *Schatz* denken, stellen sie sich vielleicht etwas vor, was sich von den in Lehre und Bündnisse 111:2,10 angedeuteten Schätzen unterscheidet. Wie können Sie ihnen vermitteln, das zu schätzen, was vom Herrn kommt?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lassen Sie die Kinder aufmalen, was sie mit dem Wort *Schatz* verbinden. Stellen Sie das, was die Welt als Schatz ansieht, dem gegenüber, was der Herr wertschätzt (siehe Lehre und Bündnisse 111:2,10,11), nämlich sein Volk, Weisheit und Rechtschaffenheit und gute Entscheidungen.
- Helfen Sie den Kindern, die Seite mit der Aktivität zu bearbeiten. Was erfahren wir über Jesus, wenn wir uns vor Augen führen, was er schätzt? Wie können wir mehr wie Jesus sein?

LEHRE UND BÜNDNISSE 112:10

Der Herr führt mich an der Hand und gibt mir auf meine Gebete Antwort

Durch Lehre und Bündnisse 112:10 können die Kinder festeren Glauben daran entwickeln, dass Jesus Christus sie ihr ganzes Leben lang führen und leiten wird.

Vorschläge für Aktivitäten

- Überlegen Sie mit den Kindern, wann es wichtig ist, ein Familienmitglied an der Hand zu halten, beispielsweise beim Überqueren einer Straße oder wenn man jemanden trösten will. Wenn die Kinder möchten, können sie eigene Beispiele nachspielen. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 112:10. Warum lassen wir uns gern vom Herrn „an der Hand führen“?

- Legen Sie einem Kind eine Augenbinde an und bitten Sie es, mit einem anderen Kind, das es an der Hand führt, durch den Raum zu gehen. Erzählen Sie, wann Sie schon einmal verspürt haben, wie der Herr Sie an der Hand geführt hat.

Steh auf und geh umher, Gemälde von Simon Dewey

LEHRE UND BÜNDNISSE 112:11

Jesus möchte, dass ich alle liebhabe

Sagen Sie den Kindern, dass der Erretter möchte, dass wir alle liebhaben – auch diejenigen, die vielleicht unfreundlich zu uns sind.

Vorschläge für Aktivitäten

- Besprechen Sie „Kapitel 41: Schwierigkeiten in Kirtland“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 158ff.) und bitten Sie die Kinder, mit ihren Händen eine Herzform zu bilden, wenn sie hören, dass jemand das Richtige tut. Erklären Sie ihnen, dass der Herr möchte, dass wir alle liebhaben, auch diejenigen, die vielleicht falsche Entscheidungen treffen.

- Zeichnen Sie ein trauriges Gesicht an die Tafel und fragen Sie die Kinder, wie wir jemandem, der unglücklich ist, liebevoll helfen können (siehe Lehre und Bündnisse 112:11). Während die Kinder ihre Ideen mitteilen, machen Sie aus dem traurigen Gesicht ein fröhliches. Geben Sie Zeugnis, dass liebevolles Verhalten großen Einfluss hat. Singen Sie gemeinsam ein Lied über Nächstenliebe, etwa „Jesus sagt: Hab alle lieb!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 39).

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 112:10

Ich kann demütig sein und nach Gottes Führung streben

Der Vater im Himmel möchte, dass wir demütig sind, damit er uns leiten kann. Verdeutlichen Sie, wie die Kinder sich Gott gegenüber demütig zeigen können (beispielsweise zu ihm beten und seinen Rat beherzigen).

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, was es bedeutet, demütig zu sein. (Sie könnten im Nachschlagewerk *Treu in dem Glauben* den Eintrag zum Thema Demut [Seite 29f.] lesen.) Überlegen Sie sich gemeinsam andere Wörter für „demütig“ und lassen Sie die Kinder Lehre und Bündnisse 112:10 vorlesen, wobei sie für das Wort „demütig“ eines der genannten Wörter einsetzen. Warum möchte der Vater im Himmel, dass wir demütig sind? Wenn die Kinder mehr über das Thema wissen möchten, können sie weitere Schriftstellen lesen, die sie im Schriftenführer unter dem Stichwort „Demut“ (scriptures.ChurchofJesusChrist.org) finden.

- Schreiben Sie den Wortlaut von Lehre und Bündnisse 112:10 an die Tafel und bitten Sie die Kinder, die Schriftstelle vorzulesen. Bitten Sie ein Kind, in diesem Vers die Segnungen zu unterstreichen, die den Demütigen verheißen sind. Ermuntern Sie die Kinder, zu erzählen, wann sie sich schon einmal demütig um Hilfe vom Herrn bemüht haben und dann durch ihn geführt worden sind, zum Beispiel dadurch, dass sie Antwort auf ein Gebet erhalten haben.

LEHRE UND BÜNDNISSE 112:11

Jesus möchte, dass ich alle liebhabe

Jesus Christus war das vollkommene Beispiel für Liebe zu allen Menschen – sogar zu denen, die ihn schlecht behandelt haben. Auch Joseph Smith musste Verfolgung durch frühere Freunde ertragen. Erklären Sie den Kindern, dass wir andere ebenso liebhaben können, wie es uns der Erretter und Joseph Smith vorgelebt haben.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lassen Sie die Kinder reihum den Text von „Kapitel 41: Schwierigkeiten in Kirtland“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 158ff.) vorlesen. Wer hat die Schwierigkeiten in Kirtland noch verschlimmert? Wer hat versucht, die Lage zu verbessern? Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 112:11 zu lesen und darüber zu sprechen, warum es wichtig ist, jeden liebzuhaben.
- Warum ist es wichtig, Menschen liebzuhaben, die anders sind als wir? Warum hat der Vater im Himmel uns wohl alle unterschiedlich gemacht? Wie können wir „[unsere] Liebe für alle Menschen … reichlich vorhanden sein“ lassen, auch zu denen, die anders sind als wir? Singen Sie mit den Kindern ein Lied über die Nächstenliebe (etwa „Ich geh mit dir“, *Liederbuch für Kinder*, Seite 78).
- Fragen Sie die Kinder, wann der Erretter auch diejenigen liebhatte, die ihn schlecht behandelt haben (siehe beispielsweise Lukas 23:34).

LEHRE UND BÜNDNISSE112:12-15,26

Wer wahrhaft bekehrt ist, lernt Jesus Christus kennen

Sich zu Jesus Christus zu bekehren, ist ein lebenslanger Prozess, zu dem mehr gehört als nur zu bekennen, seinen Namen zu kennen (siehe Lehre und Bündnisse 112:26). Machen Sie den Kindern klar, was es bedeutet, den Erretter wirklich zu kennen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern, dass sich einige Apostel im Jahr 1837 gegen den Propheten Joseph Smith gewandt haben. Warum ist es wichtig, dem Propheten zu folgen? (Siehe Vers 15.) Machen Sie mit den Kindern eine Liste von dem, was der Herr Thomas B. Marsh als Präsidenten des Kollegiums der Zwölf Apostel aufgetragen hat (siehe Lehre und Bündnisse 112:12-15). Besprechen Sie anhand der Liste, wie wir uns stärker zu Jesus Christus bekehren können.
- Fragen Sie die Kinder, was es ihrer Meinung nach bedeutet, zu bekennen, Jesus Christus zu kennen, ihn aber nicht wirklich zu kennen (siehe Lehre und Bündnisse 112:26). Was können wir laut Vers 14 tun, um ihn besser kennenzulernen? Verdeutlichen Sie den Kindern, was es bedeutet, unser Kreuz auf uns zu nehmen (siehe Joseph-Smith-Übersetzung, Matthäus 16:25,26 im Schriftenführer) und seine Schafe zu weiden.

Das Lernen zuhause fördern

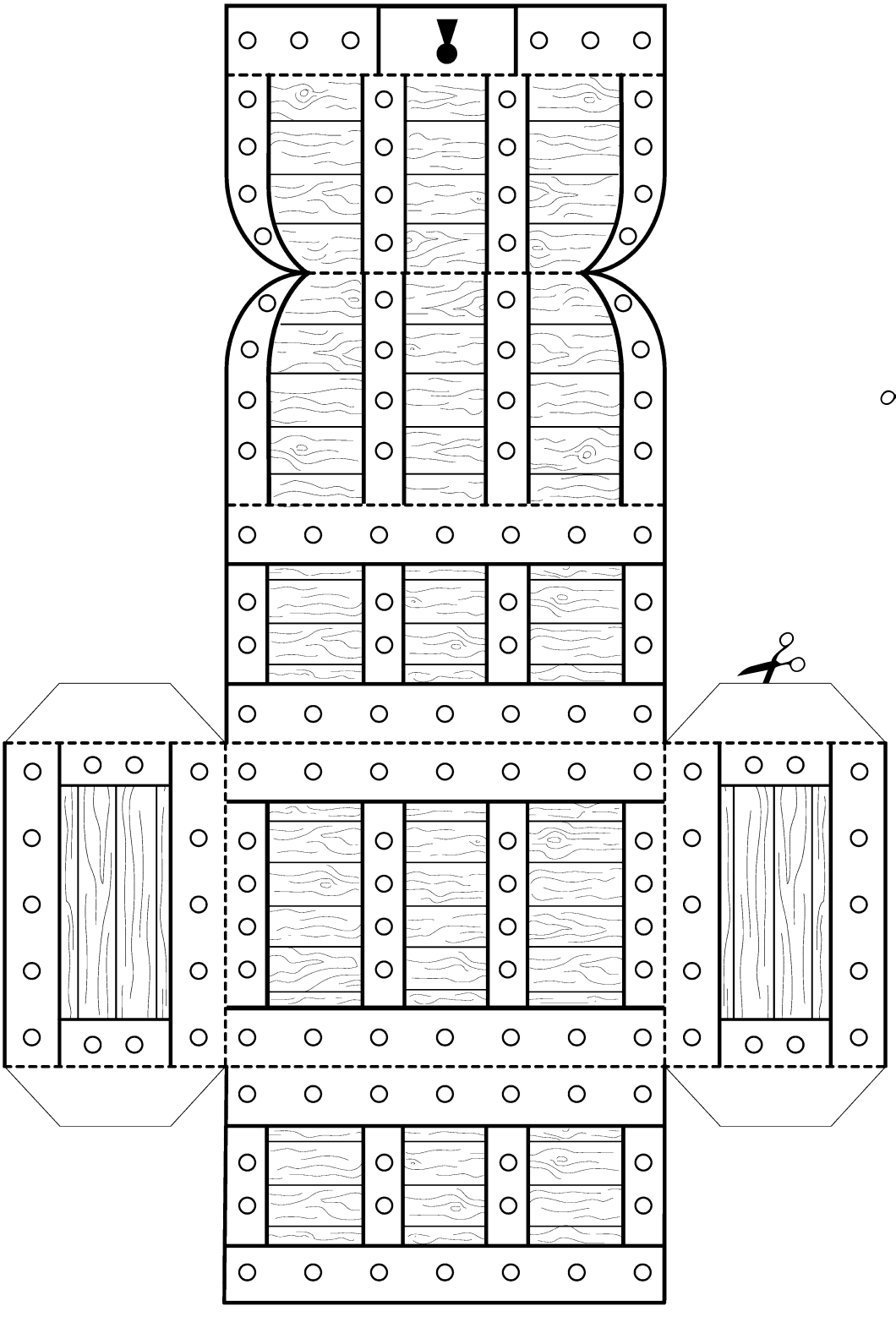
Bitten Sie die Kinder, zusammenzufassen, was sie heute gelernt haben. Lassen Sie sie zur Erinnerung daran eine Notiz schreiben oder ein Bild malen, damit sie ihrer Familie davon erzählen können.

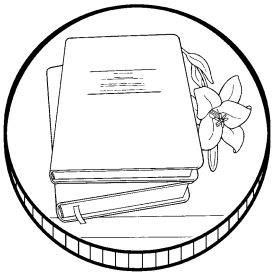
Besser lehren

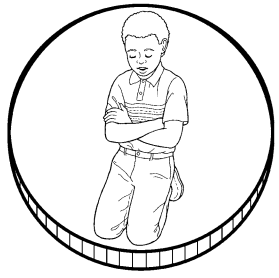
Kinder sind neugierig und lernen auf vielerlei Weise. Sie haben Spaß daran, anhand neuer und unterschiedlicher Erfahrungen zu lernen. Verwenden Sie Aktivitäten, bei denen sie sich bewegen, alle Sinne benutzen, auf Entdeckungsreise gehen und Neues ausprobieren können (siehe *Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 25f.).

Das, was von Gott ist, kann wie ein Schatz sein (Lehre und Bündnisse 111:2,10,11)

Mal die Schatztruhe und die Münzen aus und schneide sie aus. Falte die Schatztruhe entlang der gestrichelten Linien und klebe oder hefte die Enden zusammen. Leg die Münzen in die Truhe und denk darüber nach, wie du das, was auf den Münzen abgebildet ist, besser wertschätzen kannst. Mal auf die Rückseite der Münzen noch anderes, was für Gott wertvoll ist.







Far West, Gemälde von Al Rounds

11. BIS 17. OKTOBER

Lehre und Bündnisse 115 bis 120

SEIN OPFER WIRD MIR HEILIGER SEIN ALS SEIN ZUWACHS

Lassen Sie sich vom Heiligen Geist zu den Grundsätzen führen, die die Kinder am meisten brauchen. Vielleicht finden Sie in den Aktivitäten für kleinere oder größere Kinder Anregungen, die Sie weiterbringen.

Erfahrungsaustausch

Gelegentlich könnten Sie im Voraus mit den Eltern eines der Kinder sprechen und vorschlagen, dass das Kind sich vorbereitet, im Unterricht etwas zu erzählen, was es zuhause gelernt hat. Vielleicht möchte das Kind ja im Unterricht eine Aktivität durchführen, die es mit der Familie gemacht hat.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 115:4,5

Ich gehöre zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Wie können Sie den Kindern die Segnungen vor Augen führen, die sie als Mitglied der Kirche Jesu Christi erhalten?

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, wer den vollständigen Namen der Kirche sagen kann. Zeigen Sie ihnen das Logo der Kirche (auf einer Veröffentlichung der Kirche oder auf dem Namensschild eines Missionars), schreiben Sie den Namen an die Tafel oder lesen Sie ihn aus Lehre und Bündnisse 115:4 vor. Bitten Sie die Kinder, den Namen mit ihnen zu sagen, während Sie nacheinander auf jedes Wort zeigen. Weisen Sie auf wichtige Wörter im Namen hin und besprechen Sie mit den Kindern, weshalb diese Wörter wichtig sind (siehe „Kapitel 43: Jesus Christus gibt seiner Kirche den Namen“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 164).
- Singen Sie gemeinsam das Lied „Ich gehöre zur Kirche Jesu Christi“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 48) und sagen Sie den Kindern, was es Ihnen bedeutet, Mitglied der Kirche Jesu Christi zu sein. Fragen Sie auch die Kinder, was ihnen die Kirche bedeutet.
- Bitten Sie die Kinder, aufzustehen, wenn Sie aus Lehre und Bündnisse 115:5 vorlesen „Erhebt euch“. Bitten Sie sie, ihre Finger wie Sonnenstrahlen vorzustrecken, wenn Sie „leuchten“ vorlesen. Singen Sie gemeinsam ein Lied darüber, dass wir anderen ein Licht sein können, zum Beispiel „Ich bin wie ein Stern“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 84). Erinnern Sie die Kinder daran, dass unser Licht von Jesus Christus kommt, und überlegen Sie mit ihnen, wie sie „hell leuchten“ können.

LEHRE UND BÜNDNISSE 117:6

Jesus Christus hat die Erde erschaffen und alles, was darauf ist

Um William Marks und Newel K. Whitney darin zu bestärken, ihren Besitz aufzugeben und nach Missouri zu ziehen, erinnerte sie der Herr daran, dass er alles auf der Erde erschaffen hat. Inwiefern sind die Kinder durch die Kenntnis dieser Wahrheit gesegnet?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bringen Sie Bilder mit oder zeichnen Sie Bilder, auf denen die Geschöpfe aus Lehre und Bündnisse 117:6 zu sehen sind, von denen der Herr sagt, dass er sie erschaffen hat. Sie können auch die Kinder selber ein Bild malen lassen. Die Kinder können die Bilder hochhalten oder darauf zeigen, während Sie den Vers vorlesen. Sagen Sie den Kindern, warum Sie froh sind, dass Sie wissen: Jesus Christus hat das alles erschaffen.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied über die Schöpfungen des Herrn, beispielsweise „Ich weiß, dass Gott Vater mich liebt!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 16). Fragen Sie die Kinder, was an dem, was Gott erschaffen hat, sie seine Liebe spüren lässt.

LEHRE UND BÜNDNISSE 119 UND 120

Mithilfe des Zehnten kann die Kirche das Werk Gottes tun

Viele der Kinder, die Sie unterrichten, sind wohl noch zu klein, als dass sie Geld verdienen und den Zehnten zahlen können, aber es ist gut, wenn sie verstehen, inwiefern der Zehnte zu dem großen Werk beiträgt, das die Kirche in der ganzen Welt verrichtet.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erklären Sie, wie wir den Zehnten zahlen und wofür er verwendet wird (siehe „Kapitel 44: Der Zehnte“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 165f.). Zeichnen Sie 10 Münzen an die Tafel und fordern Sie die Kinder auf, sie mit Ihnen zu zählen. Überlegen Sie, wie viele dem Herrn als Zehnten gehören.
- Erklären Sie den Kindern, warum Sie gern den Zehnten zahlen. Gegebenenfalls können Sie auch eine persönliche Geschichte erzählen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 115:4-6

Mein Vorbild kann dazu führen, dass andere zu Christus kommen und Sicherheit finden

Die Kinder in Ihrer Klasse kennen wahrscheinlich jemanden, der von den Stürmen des Lebens betroffen ist und die „Zuflucht“ (Vers 6) benötigt, die die Kirche bietet. Überlegen Sie sich, wie Sie die Kinder dazu anregen können, sich zu erheben und ihr Licht für andere leuchten zu lassen (siehe Vers 5).

Vorschläge für Aktivitäten

- Lassen Sie eine Taschenlampe, ein Bild von der Sonne oder etwas anderes herumgeben, was das Licht des Evangeliums des Erretters darstellt. Jedes Kind soll, wenn es an der Reihe ist, das Licht zu halten, Lehre und Bündnisse 115:4,5 vorlesen und etwas nennen, was es tun kann, um für andere wie ein Licht zu leuchten (siehe 3 Nephi 18:24).
- Die Kinder können zu Lehre und Bündnisse 115:6 ein Bild malen. Zum Beispiel könnten sie einen Sturm malen, vor dem Menschen in einem Gemeindehaus Zuflucht suchen. Was könnte der Sturm darstellen? Inwiefern bietet uns die Kirche Zuflucht davor?

LEHRE UND BÜNDNISSE 117

Meine Opfer sind dem Herrn heilig

In Abschnitt 117 gibt der Herr William Marks und Newel K. Whitney den Rat, ihren Besitz in Kirtland für größere Segnungen in Missouri aufzugeben. Und er lobt Oliver Granger für die Opfer, die dieser

gebracht hat. Was können die Kinder Ihrer Meinung nach aus diesen Beispielen lernen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, sich vorzustellen, sie hätten in Kirtland einen gut gehenden Laden – wie damals Newel K. Whitney. Wie wäre ihnen zumute, wenn der Herr sie bitten würde, ihren Laden aufzugeben und an einen neuen Ort zu ziehen? Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 117:1-11 vor. Die Kinder sollen Sie unterbrechen, wenn sie etwas hören, was ihnen genug Glauben geben würde, Opfer zu bringen und dem Herrn zu gehorchen. Welche Opfer bringen wir heute, um dem Herrn gehorsam zu sein?

- Erzählen Sie den Kindern kurz, warum die Heiligen Kirtland verlassen mussten, oder lassen Sie eines der Kinder das erzählen (siehe „Kapitel 41: Schwierigkeiten in Kirtland“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 158ff.). Erklären Sie, dass Oliver Granger vom Herrn aufgefordert wurde, in Kirtland zu bleiben und die Schulden der Kirche zu bezahlen. Warum war das wohl eine schwierige Aufgabe? Was sagte Herr in Lehre und Bündnisse 117:13 darüber, was Oliver Granger – oder uns – helfen könnte, Opfer zu bringen und dem Herrn zu gehorchen?

LEHRE UND BÜNDNISSE 119 UND 120

Mithilfe des Zehnten kann die Kirche das Werk Gottes tun

Überlegen Sie, wie Sie den Kindern vermitteln können, wie der Zehnte – auch ihre kleinen Beträge – zum Aufbau des Reiches des Herrn beiträgt (siehe *Treu in dem Glauben*, Seite 212ff.).

Vorschläge für Aktivitäten

- Die Kinder sollen sich vorstellen, dass einer ihrer Freunde vor einem Kirchengebäude steht und fragt: „Wie bezahlt deine Kirche denn das?“ Wie würden sie ihrem Freund den Zehnten erklären? Die Kinder können dazu nochmals Lehre und Bündnisse 119:4 und 120:1 lesen.

- Fragen Sie sie, was die Kirche mithilfe des Zehnten alles machen kann. Welche Segnungen bringt das mit sich? Sagen Sie, was Ihnen das Gesetz des Zehnten bedeutet und wie Sie dadurch gesegnet sind.

Mit dem Zahlen des Zehnten können wir Gott zeigen, dass wir ihn lieben, und bei seinem Werk mithelfen

Das Lernen zuhause fördern

Sprechen Sie mit den Kindern darüber, was sie heute in der PV im Herzen empfunden haben und welche Gedanken ihnen in den Sinn gekommen sind. Ermuntern Sie sie, ihrer Familie von ihren Empfindungen und Gedanken zu erzählen.

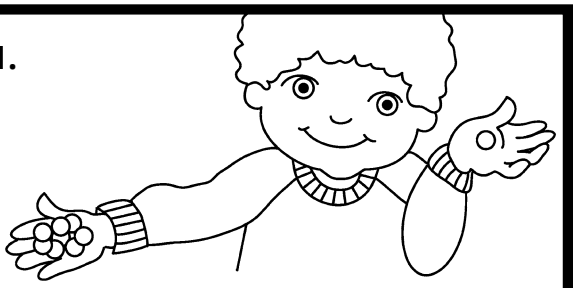
Besser lehren

Unterstützen Sie die Eltern. Überlegen Sie sich, wie Sie den Eltern mitteilen können, was ihre Kinder in der PV lernen, und fragen Sie sie, wie Sie ihre Bemühungen als Eltern unterstützen können (siehe *Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 25).

Mithilfe des Zehnten kann die Kirche das Werk Gottes tun
(Lehre und Bündnisse 119 und 120)

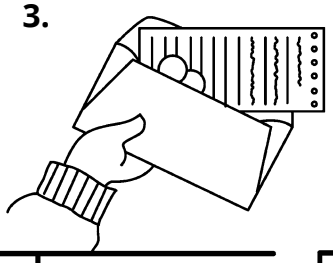
1. Ich lege 10 % für den Herrn beiseite.
2. Ich fülle einen Spendenzettel aus.
3. Ich lege meinen Zehnten in einen Umschlag.
4. Ich gebe meinen Zehnten dem Bischof.
5. Der Zehnte wird an den Hauptsitz der Kirche geschickt.
6. Die Führer der Kirche entscheiden, wie der Zehnte verwendet wird.
7. Durch den Zehnten wird uns auf vielerlei Weise geholfen.

1.

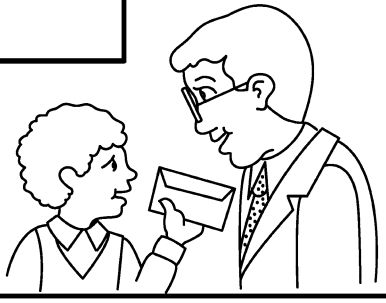


2.

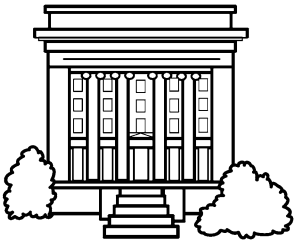
3.



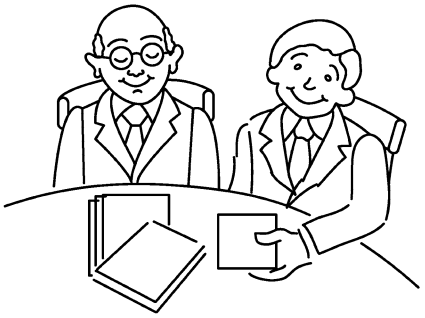
4.



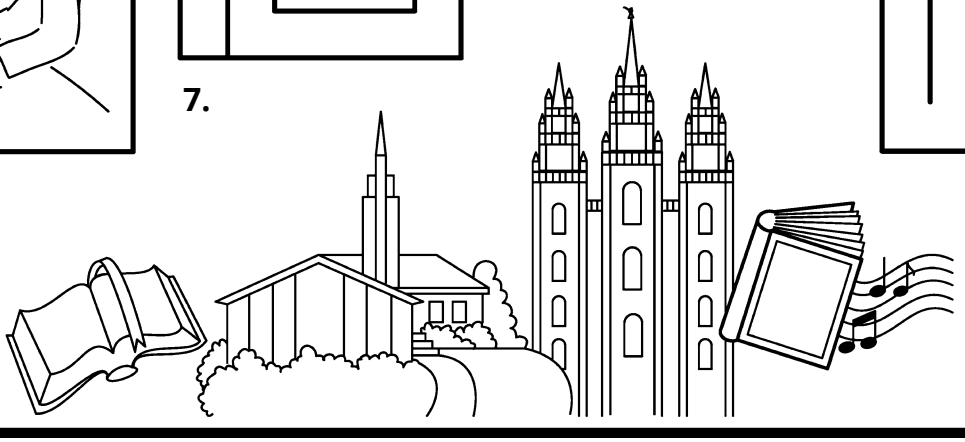
5.

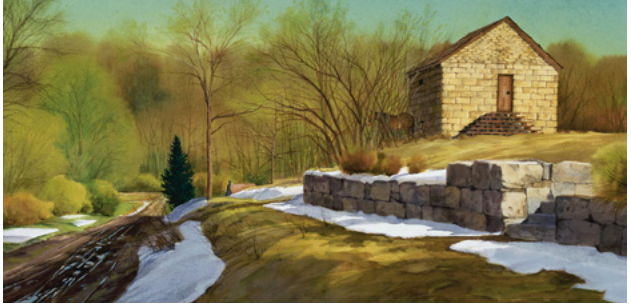


6.



7.





Das Gefängnis zu Liberty im Frühling, Gemälde von Al Rounds

18. BIS 24. OKTOBER

Lehre und Bündnisse 121 bis 123

O GOTT, WO BIST DU?

Überlegen Sie beim Studium von Lehre und Bündnisse 121 bis 123, was die Kinder Ihrer Klasse bereits darüber wissen. Beten Sie darum, zu wissen, wie sie auf ihrem Vorwissen aufbauen können.

Erfahrungsaustausch

Wenn Sie die Kinder ermuntert haben, ihrer Familie zu sagen, was sie letzte Woche im Unterricht gelernt haben, geben Sie ihnen Zeit, davon zu erzählen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 121:7,8; 122:7

Schwierige Zeiten können uns zum Guten dienen

Die Worte des Herrn an Joseph Smith im Gefängnis zu Liberty können den Kindern verständlich machen, dass das Leben manchmal schwierig ist, aber dass der Vater im Himmel und Jesus Christus uns helfen können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, auf das Wort „Friede“ zu achten, wenn Sie mit ihnen „Kapitel 46: Joseph Smith im Gefängnis in Liberty“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 173ff.) besprechen oder Lehre und Bündnisse 121:7,8 vorlesen. Überlegen Sie mit den Kindern, wie wir dem Herrn so vertrauen können, wie Joseph Smith ihm vertraut hat, und dadurch inneren Frieden haben können. Erklären Sie, dass Joseph Smith zwar Schweres durchgemacht hat, dass der Herr aber bei ihm war.
- Damit die Kinder erkennen, dass unsere Prüfungen uns „zum Guten dienen“ (Lehre und Bündnisse 122:7), sprechen Sie mit ihnen darüber, wie unsere Muskeln wachsen, wenn wir etwas Schweres tragen. Lassen Sie sie so tun, als ob sie einen schweren Gegenstand heben oder hart arbeiten würden. Erklären Sie: Unser Geist kann wachsen, wenn wir Schwierigkeiten durchmachen – doch dazu müssen wir uns an den Herrn wenden und ihn um Hilfe bitten. Nennen Sie einige Beispiele aus der Lebenswelt der Kinder. Sprechen Sie gemeinsam den Satz nach: „Dies alles wird dir zum Guten dienen.“

LEHRE UND BÜNDNISSE 122:8

Jesus Christus weiß, wie es mir geht

Im Gefängnis zu Liberty sprach Jesus Christus zu Joseph Smith und sagte ihm, dass er selber unter alles herabgefahren ist (siehe Lehre und Bündnisse 122:8). Das bedeutet, dass er weiß, was wir durchmachen, und dass wir uns an ihn wenden können.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bringen Sie den Kindern bei, dass sie sich Christus zuwenden können, wenn sie etwas Schwieriges erleben. Bitten Sie sie zunächst, so zu schauen, als seien

sie traurig, verletzt oder verängstigt. Wer kann uns helfen, wenn wir uns so fühlen? Lesen Sie Lehre und Bündnisse 122:8 und erklären Sie, dass das bedeutet: Jesus Christus weiß, wie uns zumute ist, und er kann uns helfen.

- Singen Sie gemeinsam das Lied „Jesus war einst ein kleines Kind“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 34) und bezeugen Sie, dass Jesus Christus uns helfen kann, weil er weiß, wie wir uns fühlen.

Jesus versteht unser Leiden. *Nicht mein, sondern dein Wille*, Gemälde von Walter Rane

LEHRE UND BÜNDNISSE 123:17

Gott möchte, dass ich frohgemut alles tue, was ich kann

Obwohl Joseph Smith im Gefängnis saß und die Heiligen aus ihren Häusern vertrieben worden waren, ermunterte er sie, „frohgemut alles [zu] tun, was in unserer Macht liegt“.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 123:17 vor und bitten Sie sie, aufzustehen und zu jubeln, wenn sie das Wort „frohgemut“ hören. Fordern Sie sie auf, spielerisch darzustellen, wie sie fröhlich auf verschiedene Weise jemandem helfen.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied darüber, dass wir beim Dienst am Nächsten fröhlich sein können, beispielsweise „Wir sind glücklich beim Helfen“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 108). Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, wie sie ihrer Familie und ihren Freunden frohgemut Gutes tun können.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 121:7-9; 122:7-9

Meine Bedrängnisse können mir zum Guten dienen

Der Erretter tröstete Joseph Smith, als dieser im Gefängnis zu Liberty saß, auch dadurch, dass er ihn wissen ließ, dass „dies alles dir Erfahrung bringen und dir zum Guten dienen wird“ (Lehre und Bündnisse 122:7). Diese Wahrheit kann auch den Kindern ein Segen sein, wenn sie Schwieriges erleben müssen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, was sie über Joseph Smiths Umstände im Gefängnis und über die Heiligen, die aus Missouri vertrieben worden waren, wissen (siehe Kapitel 45 und 46 aus den *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 167–175). Fragen Sie die Kinder, wie sie sich wohl gefühlt hätten, wenn sie damals Joseph Smith oder einer der Heiligen gewesen wären. Lesen Sie mit den Kindern Lehre und Bündnisse 121:7-9 und 122:7-9 und lassen Sie sie Aussagen heraussuchen, in denen der Herr ihnen Frieden zuspricht. Wie können Schwierigkeiten uns „zum Guten dienen“?
- Bitten Sie zwei Kinder, die Enden einer Schnur zu halten, die lang genug ist, dass sie quer durch den Raum reicht. Bitten Sie ein anderes Kind, eine Stelle auf der Schnur zu markieren. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 121:7,8 und erklären Sie, dass die Schnur die Jahre der Ewigkeit darstellt und dass der kleine Punkt, der markiert ist, unsere Jahre auf der Erde darstellt. Was bedeutet es also, dass die Prüfungen auf Erden „nur einen kleinen Augenblick dauern“?
- Überlegen Sie mit den Kindern, wie es wohl wäre, vier Monate lang an einem Ort wie dem Gefängnis zu Liberty zu verbringen. Was würden wir am meisten vermissen? Wie würden wir unsere Zeit verbringen? Was hat Joseph Smith aus Lehre und Bündnisse 121:7-9 und 122:7-9 erfahren, was ihm

geholfen hat, es dort zu ertragen? Ermuntern Sie die Kinder, einen Brief an jemanden zu schreiben, der eine schwierige Zeit durchmacht, und regen Sie an, dass die Kinder etwas aus Lehre und Bündnisse 121:7-9 und 122:7-9 dazuschreiben.

LEHRE UND BÜNDNISSE 121:34-46

Wir müssen rechtschaffen sein, um die Mächte des Himmels mit uns zu haben

Besprechen Sie mit den Kindern, dass wir nur dann Gottes Macht bei uns haben können, wenn wir rechtschaffen sind.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeichnen Sie eine Linie und schreiben Sie an ein Ende *viel Macht* und an das andere *wenig Macht*. Zeichnen Sie einen Pfeil, der zur Mitte der Linie zeigt. Suchen Sie Wörter oder Satzteile aus Lehre und Bündnisse 121:34-46 heraus, aus denen hervorgeht, wie die Macht des Himmels in unserem Leben verringert oder vergrößert wird (beispielsweise „unsere Sünden zu verdecken“, „Stolz“, „Milde“ und „Liebe“). Bitten Sie die Kinder, abwechselnd ein Wort auszuwählen, zu entscheiden, ob das Wort zu einer Verringerung oder Vergrößerung der Macht führt, und den Pfeil entsprechend zu versetzen. Sprechen Sie mit den Kindern über Menschen aus ihrem Bekanntenkreis, die einen guten Einfluss auf andere haben, weil sie den Rat des Herrn aus diesen Versen befolgen.
- Lesen Sie Lehre und Bündnisse 121:41,42,45 und bitten Sie die Kinder, aus diesen Versen Eigenschaften aufzuschreiben, die der Herr von uns erwartet. Erklären Sie ihnen unbekannte Wörter. Weisen Sie jedem Kind eine Eigenschaft zu und helfen Sie ihm, sich zu überlegen, wie es diese darstellen kann. Wenn alle etwas vorgespielt haben, lassen Sie sie Vers 45 und 46 lesen und die Segnungen auflisten, die sie erhalten, wenn sie diese Eigenschaften entwickeln.
- Lesen Sie gemeinsam die erste Zeile aus Lehre und Bündnisse 121:46. Wie kann der Heilige Geist unser ständiger Begleiter sein? Singen Sie gemeinsam das Lied „Der Heilige Geist“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 56) oder ein anderes Lied über die Gabe des Heiligen Geistes. Was lernen wir aus dem Lied darüber, warum wir den Heiligen Geist als ständigen Begleiter haben wollen?

Das Lernen zuhause fördern

Fordern Sie die Kinder auf, an jemanden zu denken, der gerade eine schwere Zeit durchmacht. Überlegen Sie gemeinsam, was Joseph Smith im Gefängnis zu Liberty gelernt hat und was davon sie diesem Menschen sagen können.

Besser lehren

Unterstützen Sie das Lernen zuhause. „Die Eltern sind die wichtigsten Evangeliumslehrer ihrer Kinder – sie tragen die Hauptverantwortung und haben den größten Einfluss auf ihre Kinder (siehe Deuteronomium 6:6,7). Wenn Sie in der Kirche Kinder unterrichten, beten und überlegen Sie, wie Sie die Eltern bei ihrer wichtigen Aufgabe unterstützen können.“ (*Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 25.)

Jesus Christus weiß, was ich durchmache (Lehre und Bündnisse 122:8)

Mal das Bild aus, das Joseph Smith im Gefängnis zu Liberty zeigt. Zeichne oder schreib in das freie Feld, wie der Erretter dich schon einmal getröstet hat.

Nauvoo, die Schöne, Gemälde von Larry Winborg

25. BIS 31. OKTOBER

Lehre und Bündnisse 124

MEINEM NAMEN EIN HAUS

Welche Lehren sollen die Kinder aus Lehre und Bündnisse 124 ziehen? Denken Sie bei Ihrem Schriftstudium diese Woche über diese Frage nach.

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie ein Bild von dem Tempel, der am nächsten liegt. Fragen Sie die Kinder, was sie über Tempel wissen. Lassen Sie sie von ihren Gefühlen dazu erzählen, eines Tages in den Tempel gehen zu können.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 124:15,20

Jesus freut sich, wenn ich mich bemühe, Gutes zu tun

In der Offenbarung in Abschnitt 124 lobt der Herr Hyrum Smith und George Miller, weil sie sich bemüht haben, ihm zu folgen. Wie wollen Sie den Kindern verdeutlichen, dass der Herr sich freut, wenn sie sich bemühen, Gutes zu tun?

Vorschläge für Aktivitäten

- Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, was sie Gutes tun können. Zeigen Sie Bilder, um ihnen Anregungen zu geben (einige finden Sie im *Bildband zum Evangelium* oder im Liahona). Bitten Sie die Kinder, jeweils auf das Gute zu zeigen. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 124:15 vor. Die Kinder sollen darauf achten, wie der Herr sich gefühlt hat, als Hyrum Smith das Gute gewählt hat. Wie fühlt sich Jesus, wenn wir uns bemühen, Gutes zu tun?
- Geben Sie den Kindern Papierherzen und bitten Sie sie, ein Bild von sich selbst zu malen, wie sie etwas Gutes tun. Anschließend dürfen sie erzählen, was sie gemalt haben. Wie fühlen wir uns, wenn wir Gutes tun? Geben Sie Zeugnis, dass sich Jesus freut, wenn wir bemüht sind, das Richtige zu tun.
- Singen Sie ein Lied, in dem es darum geht, das zu tun, was Jesus von uns erwartet, beispielsweise „Ein Sonnenstrahl Jesu“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 38).

LEHRE UND BÜNDNISSE124:28,29,39

Jesus gebietet seinem Volk, Tempel zu bauen

Schon immer waren Tempel Teil des Planes, den der Vater im Himmel für seine Kinder hat. Wenn das den Kindern klar ist, empfinden sie mehr Ehrfurcht vor dem Tempel.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erklären Sie den Kindern, dass die Heiligen in Nauvoo eine neue Heimat fanden und der Herr sie aufforderte, einen Tempel zu bauen (siehe „Kapitel 49: Die Heiligen in Nauvoo“, *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 183f.).

Lassen Sie die Kinder spielerisch darstellen, sie würden einen Tempel bauen.

- Lesen Sie mit den Kindern diesen Satz: „Mein Volk hat allzeit das Gebot, meinem heiligen Namen ein [heiliges] Haus zu bauen.“ (Lehre und Bündnisse 124:39.) Lassen Sie die Kinder ein Bild von einem alten Tempel (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 52 oder die Seite mit der Aktivität) und ein Bild von einem Tempel in Ihrem Gebiet halten. Erklären Sie, dass der Vater im Himmel und Jesus Christus ihrem Volk schon immer geboten haben, Tempel zu bauen – in alter Zeit wie auch in unserer Zeit. Nennen Sie Wörter und Satzteile aus Lehre und Bündnisse 124:28,29, aus denen hervorgeht, warum der Herr möchte, dass wir Tempel bauen.
- Ermuntern Sie die Kinder, die Seite mit der Aktivität zu bearbeiten, damit sie verstehen, dass wir Gottes Volk sind und dass dem Volk Gottes schon immer geboten wurde, Tempel zu bauen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 124:12-21

Der Herr freut sich, wenn ich treu bin

In Abschnitt 124 lobt der Herr mehrere Mitglieder für ihre Treue. Seine Worte können die Kinder dazu veranlassen, sich zu überlegen, welche Eigenschaft sie entwickeln wollen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Wählen Sie gute Eigenschaften aus, die in Lehre und Bündnisse 124:12-21 genannt werden, und schreiben Sie sie um ein Bild des Erretters herum an die Tafel. Bitten Sie die Kinder, in Vers 12 bis 21 nach diesen Wörtern zu suchen. Erklären Sie Wörter, die sie vielleicht nicht kennen. Was hält der Herr diesen Versen zufolge von Menschen, die diese Eigenschaften entwickeln?
- Schreiben Sie das Wort *Lauterkeit* an die Tafel. Fordern Sie die Kinder auf, herauszufinden, was der Herr in Lehre und Bündnisse 124:15,20 über Lauterkeit sagt. Erklären Sie, dass Lauterkeit ein anderes Wort für Redlichkeit oder Tugend ist, und lesen Sie ihnen dazu auch diese Aussage vor: „Redlich zu sein bedeutet, dass man jederzeit und ungeachtet der Folgen das denkt und tut, was recht ist.“ (*Für eine starke Jugend*, Seite 19.) Sie können auch aus eigener Erfahrung von einem Kind erzählen, das Lauterkeit bewiesen hat, oder eine Geschichte aus dem *Liahona* wiedergeben. Ermutigen Sie die Kinder, sich vorzunehmen, in der kommenden Woche vermehrt so zu handeln.

LEHRE UND BÜNDNISSE 124:28-30,38-41

Jesus gebietet seinem Volk, Tempel zu bauen

Die Kinder sind bald alt genug, in den Tempel zu gehen und an den heiligen Handlungen dort teilzunehmen. Was können Sie dazu beitragen, dass sie vorbereitet sind?

Vorschläge für Aktivitäten

- Decken Sie ein Bild oder eine Zeichnung vom Tempel ab. Bitten Sie die Kinder, aus Lehre und Bündnisse 124:38-41 Hinweise dazu herauszusuchen, was auf dem Bild zu sehen ist. Lassen Sie die Kinder das Bild aufdecken und besprechen Sie, was in diesen Versen darüber gesagt wird, warum der Herr möchte, dass wir Tempel bauen.
- Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 124:28-30 zu lesen und nach den Gründen zu suchen, die der Herr hier Joseph Smith für den Bau des Nauvoo-Tempels genannt hat. Sagen Sie, was Ihnen der Tempel und die Taufe für die Verstorbenen bedeuten. Rechnen Sie mit den Kindern aus, wie lange es noch dauert, bis sie alt genug sind, im Tempel Taufen für Verstorbene durchführen zu können.
- Wenn Sie einen Tempelschein haben, zeigen Sie ihn den Kindern, oder bitten Sie einen Jugendlichen aus der Gemeinde, den Kindern seinen Tempelschein zu zeigen. Sagen Sie den Kindern, warum ein Tempelschein wichtig ist und was wir tun müssen,

um ihn zu erhalten. Ermuntern Sie sie, sich jetzt darauf vorzubereiten, selbst einen Tempelschein zu bekommen.

Joseph Smith am Nauvoo-Tempel, Gemälde von Gary E. Smith

LEHRE UND BÜNDNISSE 124:91,92

Der Patriarchalische Segen kann mich inspirieren und leiten

Wenn Sie den Patriarchalischen Segen erhalten haben, sollten Sie diesen noch einmal lesen, bevor Sie im Unterricht über die Segnungen des Partriarchalischen Segens sprechen. Warum sind Sie für Ihren Patriarchalischen Segen dankbar? Wie können Sie die Kinder darin bestärken, sich bereitzumachen, ihren Segen zu empfangen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Fordern Sie ein Kind auf, Lehre und Bündnisse 124:91,92 vorzulesen. Die anderen sollen darauf achten, wozu Hyrum Smith vom Herrn berufen wird. Was wissen die Kinder über den Patriarchalischen Segen? Wenn Sie schon Ihren Patriarchalischen Segen erhalten haben, zeigen Sie den Kindern, wie er aussieht. (Denken Sie daran, dass der konkrete Inhalt Ihres Segens heilig ist.) Erklären Sie, dass der Patriarchalische Segen ein besonderer Segen ist, den wir vom Patriarchen erhalten. Aus diesem Segen erfahren wir mehr über uns selbst und darüber, was der Vater im Himmel von uns möchte.
- Sie können auch jemanden von den Eltern oder Geschwistern eines der Kinder einladen, der Klasse zu erzählen, warum er für den Patriarchalischen Segen dankbar ist. Bitten Sie den Betreffenden auch, zu erzählen, wie er den Wunsch entwickelt hat, diesen Segen zu erhalten. Geben Sie Zeugnis für den Patriarchalischen Segen.

Das Lernen zuhause fördern

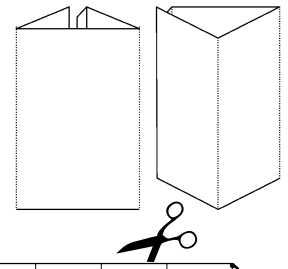
Ermuntern Sie die Kinder, jemandem in der Familie zu erzählen, was sie über den Tempel gelernt haben und warum sie eines Tages in den Tempel gehen wollen.

Besser lehren

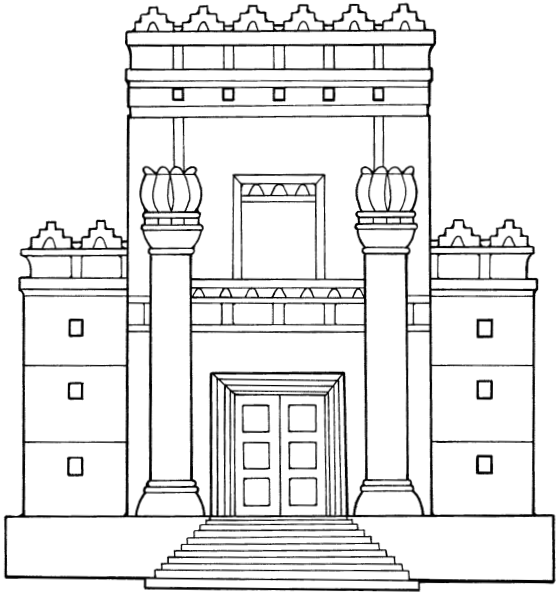
Kinder können den Einfluss des Heiligen Geistes erkennen. Erklären Sie den Kindern: Der Friede, die Liebe und die Wärme, die sie empfinden, wenn sie von Jesus Christus und seinem Evangelium sprechen oder singen, kommen vom Heiligen Geist. Diese Gefühle stärken ihr Zeugnis.

Jesus gebietet seinem Volk, Tempel zu bauen (Lehre und Bündnisse 124:28,29,39)

Mal die beiden Tempel aus und zeichne deinen Lieblingstempel in das freie Feld. Schneide das Rechteck an der durchgehenden schwarzen Linie aus. Falte es entlang der gepunkteten Linien. Klebe oder hefte die Enden wie abgebildet zusammen. Stell die Tempelbilder bei dir zuhause auf.

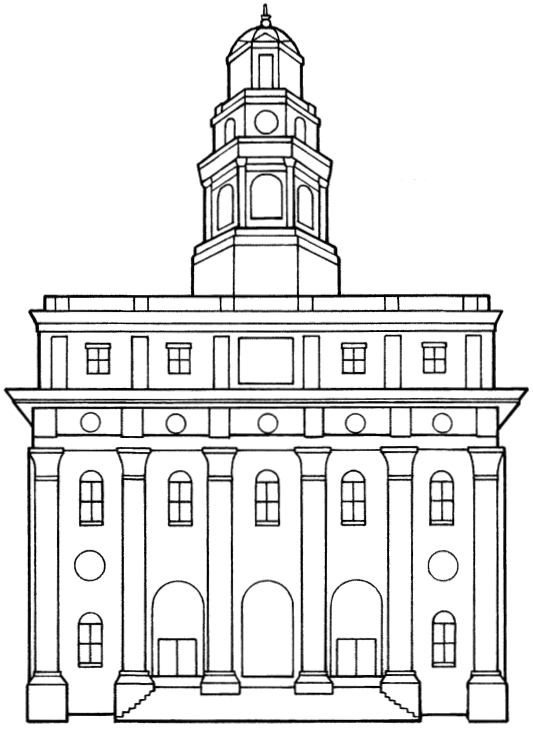


SALOMOS TEMPEL



1000 V. CHR. ERBAUT

NAUVOO-TEMPEL



1846 ERBAUT

MEIN LIEBLINGSTEMPEL

Hier zu einem Dreieck zusammenkleben.

Wir bei ihnen und sie bei uns, Gemälde von Caitlin Connolly

1. BIS 7. NOVEMBER

Lehre und Bündnisse 125 bis 128

EINE STIMME DER FREUDE FÜR DIE LEBENDEN UND DIE TOTEN

Wenn Sie Hilfe beim Unterrichten von kleineren Kindern benötigen, können Sie den Abschnitt „Den Bedürfnissen kleinerer Kinder gerecht werden“ in diesem Leitfaden zurate ziehen.

Erfahrungsaustausch

Besprechen Sie mit den Kindern, was sie in dieser Woche zuhause oder in der PV gelernt haben. Geben Sie ihnen ein paar Minuten Zeit, um ein Bild davon zu malen und es der Klasse vorzustellen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 126:3

Ich habe meine Familie lieb

Nachdem Brigham Young auf Mission das Evangelium verkündet hatte und nach Hause zurückgekehrt war, sagte ihm der Herr, er solle besonders für seine Familie sorgen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Sprechen Sie mit den Kindern anhand von „Kapitel 49: Die Heiligen in Nauvoo“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 183f.) über Brigham Young oder fassen Sie Lehre und Bündnisse 126 mit eigenen Worten zusammen. Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 126:3 vor und betonen Sie die Worte „sorge … besonders für deine Familie“. Was bedeutet es, für seine Familie zu sorgen? Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, wie sie ihrer Familie zeigen können, dass sie sie liebhaben.
- Bitten Sie die Kinder im Voraus, ein Bild von ihrer Familie mitzubringen (oder ein Bild zu malen). Fragen Sie sie dann, was ihnen an ihrer Familie vor allem gefällt. Zeigen Sie ein Bild von Ihrer Familie und erzählen Sie den Kindern, was Ihnen an Ihrer Familie besonders gefällt. Erklären Sie, warum der Vater im Himmel möchte, dass wir uns um die Mitglieder unserer Familie kümmern. Singen Sie gemeinsam ein Lied zu diesem Thema, wie etwa „Wir sind glücklich beim Helfen“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 108).

LEHRE UND BÜNDNISSE 128:5,12

Alle Kinder Gottes müssen die Gelegenheit bekommen, sich taufen zu lassen

Helfen Sie den Kindern, sich darauf vorzubereiten, den Bund der Taufe einzugehen. Erklären Sie ihnen aber auch, dass wir denen, die ohne Taufe gestorben sind, ermöglichen können, die gleichen Segnungen zu erhalten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern ein Bild davon, wie Jesus Christus sich taufen lässt (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 35), oder zeigen Sie das Video „Die

Taufe Jesu“ (ChurchofJesusChrist.org). Fragen Sie die Kinder, ob sie schon einmal bei einer Taufe dabei waren. Woran erinnern sie sich? Erklären Sie den Kindern anhand des Bildes oder des Videos, dass wir bei der Taufe – so wie Jesus – ganz unter Wasser getaucht werden und dann wieder aus dem Wasser hervorkommen. Schlagen Sie Lehre und Bündnisse 128:12 auf und erklären Sie, was Joseph Smith darüber gesagt hat, dass die Taufe auch die Auferstehung symbolisiert.

- Erzählen Sie den Kindern von einem Bekannten oder einem Vorfahren, der gestorben ist und nicht getauft war. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 128:5 vor und lassen Sie die Kinder reihum das Bild eines Taufbeckens im Tempel hochhalten (siehe das Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Bezeugen Sie, dass der Vater im Himmel es uns ermöglicht, dass wir uns für Menschen taufen lassen, die verstorben sind. Auf diese Weise können alle Kinder Gottes getauft werden und Bündnisse mit ihm schließen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 128:18

Der Vater im Himmel möchte, dass ich etwas über meine Familiengeschichte erfahre

Es gibt einfache Möglichkeiten, wie kleine Kinder sich an der Familienforschung beteiligen können. Tun Sie das Ihre, damit die Kinder ihre Vorfahren lieben lernen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Basteln Sie eine Papierkette mit den Namen von Personen aus Ihrer Familie (siehe die Seite mit der Aktivität) und zeigen Sie sie den Kindern. Erzählen Sie etwas über die Menschen in Ihrer Kette. Lesen Sie den Kindern etwas aus Lehre und Bündnisse 128:18 vor. Erklären Sie die Aussage von Joseph Smith, dass es ein „Bindeglied zwischen den Vätern und den Kindern gibt“. Helfen Sie den Kindern, ihre eigene Familienkette zu basteln. Ermuntern Sie sie, die Kette mit nach Hause zu nehmen und zusammen mit den Eltern die Namen weiterer Vorfahren einzutragen.
- Bitten Sie die Kinder, etwas über ihre Großeltern zu erzählen. Erzählen Sie eine Ihrer Lieblingsgeschichten über Ihre Eltern oder Großeltern. Wenn möglich, zeigen Sie den Kindern ein Bild von ihnen. Ermuntern Sie die Kinder, mehr über ihre Großeltern und andere Vorfahren herauszufinden.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 126

Ich kann mithelfen, mich um meine Familie zu kümmern

Wie können Sie die Kinder dazu motivieren, Mitgliedern ihrer Familie Gutes zu tun?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 126:3. Warum hat der Vater im Himmel wohl Brigham Young aufgefordert, „besonders für [seine] Familie“ zu sorgen? Wie können wir uns um unsere Familie kümmern? Schreiben Sie auf, was die Kinder alles tun können, um ihrer Familie Gutes zu tun. Wie können wir dadurch mehr wie der Vater im Himmel werden?
- Erzählen Sie den Kindern die Geschichte von Schwester Carole M. Stephens über ihren Enkel Porter (siehe „Wir haben viel Grund, uns zu freuen“, *Liahona*, November 2013, Seite 115). Was hat Porter für seine Familie getan? Wie können wir seinem Beispiel folgen?

LEHRE UND BÜNDNISSE 128:1,15-18

Die Taufe für Verstorbene ist ein Bindeglied zwischen mir und meinen Vorfahren

Joseph Smith hat erklärt, dass die Taufe für die Toten uns, wie bei einer Kette, mit unseren Vorfahren verbindet. Wie können Sie den Kindern die Freude vermitteln, die man empfindet, wenn man mehr über

seine Vorfahren erfährt und dafür sorgt, dass die Tempelarbeit für sie getan werden kann?

Vorschläge für Aktivitäten

- Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen ein. Bitten Sie die erste Gruppe, Lehre und Bündnisse 128:1 zu lesen und herauszufinden, was Joseph Smith damals beschäftigt hat. Bitten Sie die andere Gruppe, Vers 17 zu lesen und herauszufinden, was er als das „herrlichste aller Themen" bezeichnet hat. Lassen Sie sie erzählen, was sie herausgefunden haben, und sprechen Sie darüber, warum dieses Thema so herrlich ist. Bitten Sie nach Möglichkeit einen Jugendlichen, der schon Taufen für Verstorbene durchgeführt hat, davon zu erzählen und zu erklären, warum wir diese Arbeit tun.
- Überlegen Sie, wie Sie veranschaulichen können, dass wir unseren Vorfahren, die nicht getauft worden sind, helfen müssen. Sie können beispielsweise ein Geschenk oder eine Süßigkeit mitbringen, diese aber außerhalb der Reichweite eines Kindes hinstellen. Sagen Sie dem Kind, dass es das Geschenk zwar haben darf, dass es sich aber nicht von seinem Platz wegbewegen darf. Fragen Sie die anderen Kinder, wie sie dem Kind helfen können, das Geschenk zu bekommen. Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 128:15 und sprechen Sie darüber, was dieser Vergleich mit dem Thema zu tun hat.
- Bitten Sie die Kinder, eine Papierkette mit den Namen ihrer Eltern, Großeltern, Urgroßeltern und so weiter anzufertigen (siehe die Seite mit der Aktivität). Wenn die Kinder die Namen ihrer Vorfahren nicht kennen, ermuntern Sie sie, die Namen herauszufinden und sie zuhause dann auf die Kette zu schreiben. Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 128:18, und achten Sie darauf, was das „Bindeglied" ist, wodurch wir eine „gänzliche und vollständige" Verbindung unserer Familie haben. Erzählen Sie eine Begebenheit von einem Vorfahren, dem Sie sich verbunden fühlen. Sie könnten auch das Video „Courage: I Think I Get It From Him" (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org) zeigen.
- Zeigen Sie den Kindern einen Tempelschein und sagen Sie ihnen, wie man den erhält. Helfen Sie den Kindern, sich darauf zu freuen, dass sie später selbst einen Tempelschein haben und sich im Tempel für ihre Vorfahren taufen lassen können.

Wir können die Namen unserer Vorfahren ausfindig machen und die heiligen Handlungen des Tempels für sie verrichten

Das Lernen zuhause fördern

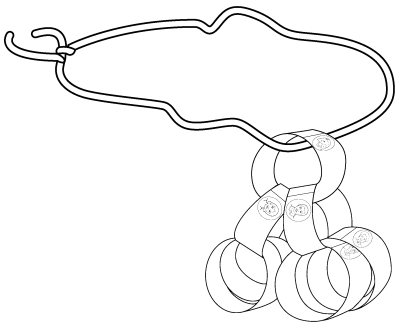
Bitten Sie die Kinder, zuhause zu fragen, wer ihnen mehr über ihre Familiengeschichte erzählen kann. Sie könnten sich nach Geschichten über einen Vorfahren erkundigen oder sich helfen lassen, anhand von FamilySearch.org die Namen von Vorfahren finden, die noch nicht getauft sind.

Besser lehren

Lassen Sie Kinder kreativ sein und etwas gestalten. Wenn die Kinder etwas zu einer Geschichte oder einem Grundsatz basteln, zeichnen oder ausmalen, können sie sich das Gelernte oftmals besser merken. Sie können anhand ihres kleinen Kunstwerks auch anderen davon erzählen (siehe *Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 25).

Der Vater im Himmel möchte, dass ich mehr über meine Familiengeschichte erfahre (Lehre und Bündnisse 128:18)

Schneide die Papierstreifen unten aus und schreib auf jeden Streifen den entsprechenden Namen. Mal die passenden Gesichter in die Kreise. Bastle daraus eine Papierkette, die deine Familie darstellt.



	..... ich
	..... mein Vater
	..... meine Mutter
	..... mein Großvater (der Vater meines Vaters)
	..... meine Großmutter (die Mutter meines Vaters)
	..... mein Großvater (der Vater meiner Mutter)
	..... meine Großmutter (die Mutter meiner Mutter)

Joseph Smith 1840 in Nauvoo, Gemälde von Theodore Gorka

8. BIS 14. NOVEMBER

Lehre und Bündnisse 129 bis 132

SEGNUNGEN VON GOTT ERLANGEN WIR NUR, INDEM WIR DAS GESETZ BEACHTEN

Elder David A. Bednar hat erklärt: „Reden und Erzählen [ist] nicht gleichbedeutend … mit Lehren. Das Evangelium auf die Weise des Herrn zu verkünden bedeutet, dass man beobachtet und zuhört und erkennt.“ („Wie man zu einem *Verkündet-mein-Evangelium!*-Missionar wird“, *Liahona*, Oktober 2013, Seite 50.) Was lässt der Heilige Geist Sie wissen, wenn Sie die Kinder in Ihrer Klasse beobachten und ihnen zuhören?

Erfahrungsaustausch

Wählen Sie aus Abschnitt 129 bis 132 ein Thema aus und lassen Sie die Kinder erzählen, was sie bereits darüber gelernt haben. Was wissen sie beispielsweise über den Vater im Himmel oder die Gottheit, über die ewige Ehe oder über das celestiale Reich?

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 130:20,21; 132:5

Segnungen beruhen auf Gehorsam gegenüber Gott

Joseph Smith hat gesagt, dass jede Segnung von Gott auf unserem Gehorsam gegenüber seinen Gesetzen beruht. Wie können Sie diesen Grundsatz so vermitteln, dass die Kinder ihn verstehen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Wählen Sie einen einfachen Vergleich, der den Kindern veranschaulicht, wie wichtig es ist, Anweisungen zu befolgen. Besprechen Sie mit ihnen beispielsweise, welche Schritte man befolgen muss, um eine Speise zuzubereiten, ein Spiel zu spielen oder etwas zu bauen. Was geschieht, wenn wir die Regeln nicht befolgen? (Vielleicht können Sie von einem persönlichen Erlebnis erzählen.) Lesen Sie Lehre und Bündnisse 130:21 und vergleichen Sie diese Anweisungen mit den Geboten, die wir befolgen müssen, um vom himmlischen Vater Segnungen zu erhalten.
- Fragen Sie die Kinder, wann sie schon einmal ein Gebot Gottes befolgt haben. Wie haben sie sich gefühlt? Singen Sie gemeinsam ein Lied über Gehorsam, zum Beispiel „Gottes Gebote will ich befolgen“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 68). Zählen Sie Segnungen auf, die in dem Lied genannt werden. Sprechen Sie darüber, was Gott uns geboten hat. Wie segnet Gott uns, wenn wir diese Gebote halten?

LEHRE UND BÜNDNISSE 130:22

Der Vater im Himmel und Jesus Christus haben einen unsterblichen Körper

Wenn wir begreifen, dass Gottvater und Jesus Christus einen Körper haben wie wir, fühlen wir uns mit ihnen mehr verbunden, und unsere Beziehung wird gestärkt.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern ein Bild von Jesus Christus und bitten Sie sie, auf seine Augen, seinen Mund und andere Körperteile zu zeigen. Bitten Sie sie dann, aufzustehen und bei sich selbst auf diese Körperteile zu zeigen. Lesen Sie aus Lehre und Bündnisse 130:22 diesen Satz vor: „Der Vater hat einen Körper aus Fleisch und Gebein, … ebenso der Sohn." Bezeugen Sie, dass unser Körper dem vom Vater im Himmel und von Jesus gleicht.
- Singen Sie gemeinsam ein Lied, bei dem es um den Körper geht, beispielsweise „Kopf, Schulter, Knie und Fuß" (*Liederbuch für Kinder*, Seite 129). Die Kinder machen dazu passende Bewegungen. Fragen Sie die Kinder, was sie mit ihrem Körper alles machen können. Bekunden Sie Ihre Dankbarkeit für den Körper, den Gott Ihnen geschenkt hat. Wie können wir zeigen, dass wir für dieses Geschenk dankbar sind?
- Bitten Sie die Kinder, ein Bild vom Vater im Himmel, von Jesus Christus und von sich selbst zu malen. Verdeutlichen Sie, dass unser Körper dem vom Vater im Himmel und von Jesus gleicht.

LEHRE UND BÜNDNISSE 132:19

Der Vater im Himmel hat es möglich gemacht, dass die Familie für immer zusammen bleibt

Durch die Siegelungsmacht des Herrn und die heiligen Handlungen des Tempels kann unsere Familienbeziehung ewig andauern, wenn wir unsere Bündnisse halten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, was nicht ewig währt, zum Beispiel Lebensmittel, die verderben, Blumen, die verwelken, und so weiter. Zeigen Sie ein Bild von Ihrer Familie und sagen Sie, was Sie für sie empfinden. Bezeugen Sie, dass der Herr es durch die heiligen Handlungen des Tempels möglich macht, dass die Familie ewig zusammenbleibt.
- Schlagen Sie Lehre und Bündnisse, Abschnitt 132, auf und sagen Sie den Kindern, dass dies eine Offenbarung an Joseph Smith über Ehe und Familie ist. Weisen Sie auf Vers 19 hin und betonen Sie beim Lesen die Worte „durch alle Ewigkeit". Bitten Sie die Kinder, diese Worte gemeinsam mit Ihnen zu sagen oder zu lesen.
- Basteln Sie mit den Kindern Papierpuppen, die ihre Familie darstellen (siehe die Seite mit der Aktivität). Schneiden Sie sie aus und stecken Sie sie in einen Umschlag oder heften Sie sie mit einer Büroklammer zusammen, um dadurch die Siegelungsmacht darzustellen, durch die unsere Familie ewig bestehen kann.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 130:18,19

Der Vater im Himmel möchte, dass ich mir Wissen und Intelligenz aneigne

Vieles, was wir uns in diesem Leben aneignen, werden wir nicht mit uns ins nächste Leben nehmen können. Aber „Wissen und Intelligenz" (Lehre und Bündnisse 130:19) nehmen wir mit.

Vorschläge für Aktivitäten

- Ermuntern Sie die Kinder, zu erzählen, was sie in der Schule oder von ihren Eltern lernen. Bitten Sie sie, Lehre und Bündnisse 130:18,19 zu lesen und herauszufinden, was im nächsten Leben mit unserem Wissen und unserer Intelligenz geschieht.
- Was erfahren wir aus Vers 19 darüber, wie man zu Wissen und Intelligenz kommt? Was bedeutet es,

dass wir beim Lernen Eifer und Gehorsam brauchen? (Weiteres zu diesem Thema finden Sie unter „Bildung“ in der Broschüre *Für eine starke Jugend*, Seite 9f.)

LEHRE UND BÜNDNISSE 130:20,21; 132:5,21-23

Segnungen beruhen auf Gehorsam gegenüber Gott

Überlegen Sie, wie der Herr Sie segnet, wenn Sie seine Gesetze befolgen. Von welchen Erlebnissen können Sie den Kindern erzählen, um ihnen das verständlich zu machen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Singen Sie ein Lied über Gehorsam, zum Beispiel „Gottes Gebote will ich befolgen“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 68), und bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 130:20,21 und 132:5 zu lesen. Suchen Sie in den Schriftstellen gemeinsam nach Wörtern und Gedanken, die das aussagen, worum es auch in dem Lied geht. Wie erhalten wir Segnungen von Gott? Fragen Sie die Kinder, wie sie dafür gesegnet werden, dass sie Gottes Gesetze befolgen.
- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 132:21-23 und bitten Sie die Kinder, etwas zu malen, was sie aus diesen Versen lernen. Spornen Sie sie an, kreativ zu sein, und machen Sie den Vorschlag, dass sie auch etwas zu den Gesetzen oder Geboten malen, die uns auf dem schmalen Weg zum ewigen Leben halten sollen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 131:1-4; 132:15,19

Der Vater im Himmel hat es möglich gemacht, dass die Familie für immer zusammen bleibt

Ungeachtet unserer derzeitigen Familiensituation können wir jetzt schon Entscheidungen treffen, die uns darauf vorbereiten, in Zukunft die Segnungen einer ewigen Familie zu empfangen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie ein paar Kinder, Lehre und Bündnisse 131:1-4 zu lesen, und die anderen, Lehre und Bündnisse 132:15 zu lesen. Besprechen Sie mit ihnen, was in diesen Versen über die Ehe gesagt wird. Wählen Sie aus 132:19 wichtige Begriffe aus (zum Beispiel „Wenn ein Mann eine Frau heiratet“, „immerwährender Bund“, „gesiegelt“, „in meinem Bund verbleiben“, „durch alle Ewigkeit“ oder „für immer und immer“), und bitten Sie die Kinder, in dem Vers genau diese Wörter zu finden. Was sagen uns diese Begriffe über die Ehe?
- Singen Sie das Lied „Immer und ewig vereint“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 98), oder lesen Sie „Kapitel 54: Eine Offenbarung über die Ehe“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 198). Bitten Sie die Kinder, darauf zu achten und sich zu überlegen, was wir tun müssen, damit unsere Familie ewig sein kann. Bezeugen Sie, dass wir uns unabhängig von unserer derzeitigen familiären Situation darauf vorbereiten können, Teil einer ewigen Familie zu sein.

Das Lernen zuhause fördern

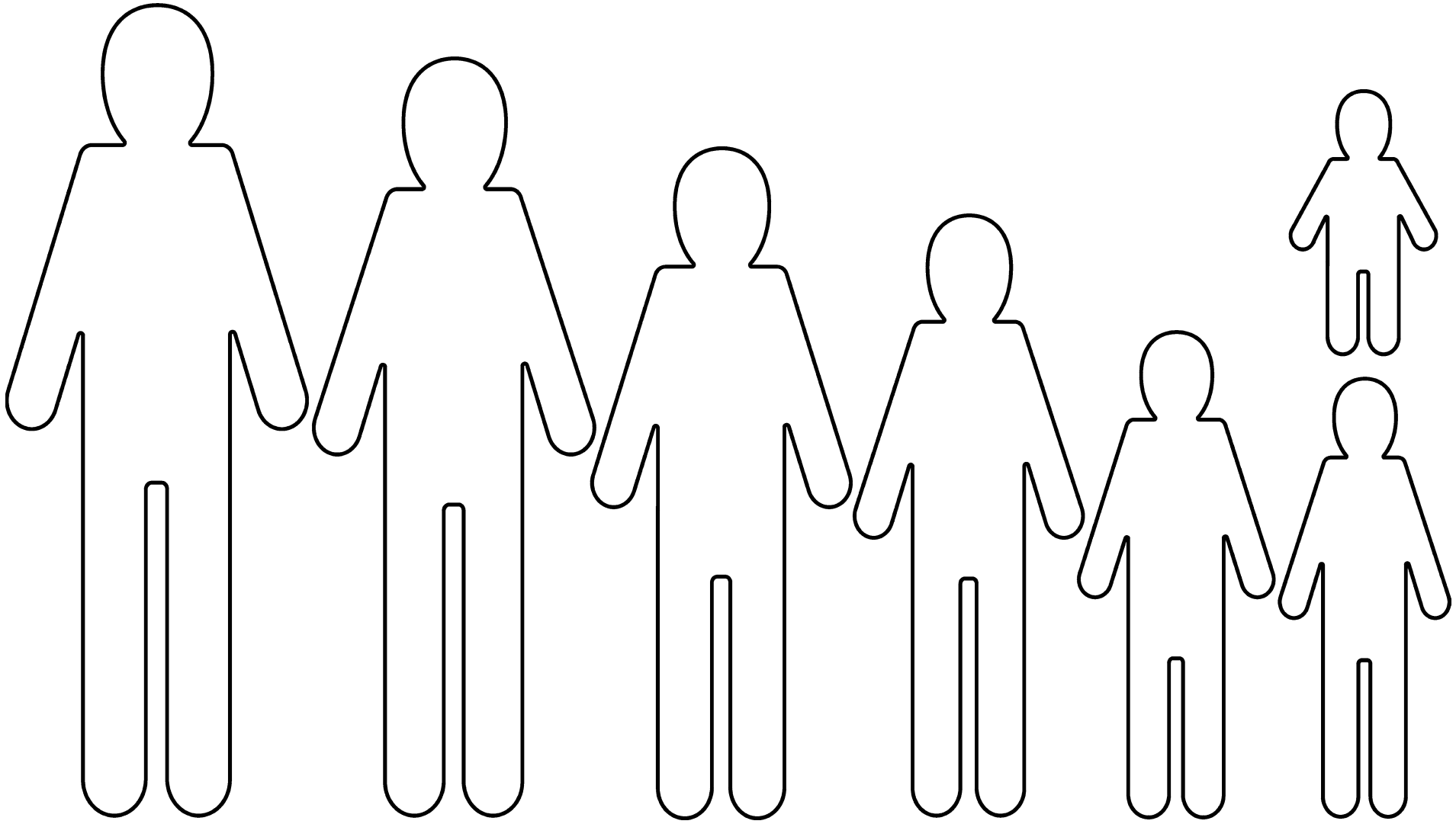
Ermuntern Sie die Kinder, ihrer Familie zu sagen, wie sehr sie sie liebhaben und dass sie ewig als Familie zusammen sein wollen.

Besser lehren

Nehmen Sie Rücksicht auf die familiäre Situation der Kinder. „In der heutigen Zeit treffen Kinder auf ganz unterschiedliche, vielschichtige Familienkonstellationen. … Wir [müssen] uns um [diejenigen] kümmern … , die sich allein, vergessen oder ausgeschlossen fühlen.“ (Neil L. Andersen, „Wer sie aufnimmt, der nimmt mich auf“, *Liahona*, Mai 2016, Seite 49, 52.)

Der Vater im Himmel hat es möglich gemacht, dass Familien für immer zusammen sein können (Lehre und Bündnisse 132:19)

Schneide für jedes Mitglied deiner Familie eine Papierfigur aus (vielleicht musst du dazu noch weitere Papierfiguren zeichnen und ausschneiden). Mal die Gesichter deiner Familie auf die Figuren und mal die Figuren aus. Leg die Figuren in einen Umschlag oder hefte sie mit einer Büroklammer zusammen. Das soll zeigen, dass deine Familie für die Ewigkeit aneinander gesiegelt werden kann.



Der Bräutigam kommt, Gemälde von Elizabeth Gibbons

15. BIS 21. NOVEMBER

Lehre und Bündnisse 133 und 134

MACHT EUCH BEREIT FÜR DAS KOMMEN DES BRÄUTIGAMS

Überlegen Sie, was die Kinder in Ihrer Klasse brauchen – sowohl diejenigen, die zuhause etwas über das Evangelium lernen, als auch diejenigen, bei denen das vielleicht nicht der Fall ist. Wie können Sie es ihnen leichter machen, einander von dem, was sie lernen, zu erzählen?

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie ein Bild, das Sie vor kurzem im Unterricht eingesetzt haben, und fragen Sie die Kinder, was sie noch über dieses Thema wissen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE133:19-21,25

Jesus Christus wird wiederkommen

In Abschnitt 133 spricht der Herr über sein Zweites Kommen und fordert sein Volk auf, sich auf dieses herrliche Ereignis vorzubereiten. Was können Sie dazu beitragen, dass sich die Kinder auf die Rückkehr des Erretters freuen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Verstecken Sie ein Bild vom Zweiten Kommen des Erretters hinter einem Tuch, als wäre das Tuch ein Vorhang. (Sie können das Bild aus dem Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* verwenden oder Bild Nr. 66 aus dem *Bildband zum Evangelium*.) Bitten Sie die Kinder, reihum den „Vorhang" zur Seite zu schieben und so zu tun, als ob sie aus dem Fenster schauen würden. Fragen Sie sie, wie sie sich fühlen würden, wenn sie aus dem Fenster schauten und Jesus vom Himmel herabkommen sähen. Lesen Sie die Worte „geht aus, ihm entgegen" (Vers 19) vor und sprechen Sie den Satz gemeinsam nach.
- Verstecken Sie unter dem Stuhl eines jeden Kindes ein Bild, auf dem etwas dargestellt wird, was wir tun können, um uns auf das Zweite Kommen Jesu Christi vorzubereiten (zum Beispiel in den heiligen Schriften lesen, jemandem vom Evangelium erzählen oder unserer Familie Gutes tun). Lassen Sie die Kinder die Bilder suchen und erzählen, wie uns das darauf vorbereitet, dem Erretter zu begegnen, wenn er wiederkehrt.
- Sie können auch gemeinsam ein Lied über das Zweite Kommen singen, etwa „Wenn Jesus Christus wiederkehrt" (*Liederbuch für Kinder*, Seite 46). Erzählen Sie den Kindern von Ihrer Liebe zum Erretter und wie sehr Sie sich freuen, dass er zur Erde zurückkehrt. Lassen Sie auch die Kinder über ihre Gefühle sprechen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 133:52,53

Jesus Christus ist liebevoll und wohlwollend

In diesen Versen wird das „liebevolle Wohlwollen" des Herrn beschrieben, das er seinem Volk auf unterschiedliche Weise entgegenbringt. Was können Sie dazu beitragen, dass die Kinder spüren, wie sehr der Erretter sie liebt?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern ein Bild, das deutlich macht, dass Jesus liebevoll und wohlwollend ist (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 42, 47). Fragen Sie die Kinder, wodurch Jesus seine Liebe und sein Wohlwollen außerdem noch zeigt. Lesen Sie die Aussage „sie werden das liebevolle Wohlwollen ihres Herrn … rühmen" (Vers 52) und überlegen Sie mit den Kindern, wie sie anderen von der Liebe des Erretters erzählen können.
- Singen Sie ein Lied über die Liebe Jesu, zum Beispiel „Jesus, unser bester Freund" (*Liederbuch für Kinder*, Seite 37). Geben Sie Zeugnis dafür, wie der Erretter Ihnen seine Liebe erwiesen hat.

LEHRE UND BÜNDNISSE 134:5

Der Herr möchte, dass ich dem Gesetz gehorche

Kleine Kinder müssen zuhause, in der Schule und anderswo ja häufig Regeln befolgen. Sie können erläutern, dass der Herr von uns erwartet, dass wir die Regeln und Gesetze unseres Wohnorts und unseres Landes befolgen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, ein einfaches Spiel zu spielen, ohne sich an irgendwelche Regeln zu halten, und anschließend mit Regeln. Inwiefern sind Regeln eine Hilfe? Bringen Sie zum Ausdruck, wie dankbar Sie für die Gesetze Ihres Landes sind.
- Sagen Sie mit den Kindern den 12. Glaubensartikel auf. Betonen Sie wichtige Wörter wie „zu beachten, zu ehren und für es einzutreten" und besprechen Sie mit den Kindern, was diese Wörter bedeuten. Erklären Sie ihnen, warum es so wichtig ist, das Gesetz zu befolgen.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 133:4,5,14,15

Der Herr möchte, dass ich rein bin

Aus Lehre und Bündnisse 133 können die Kinder erfahren, wie sie sich von weltlichen Einflüssen rein halten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, im Schriftenführer den Eintrag zu „Babel, Babylon" zu lesen (scriptures.ChurchofJesusChrist.org) und herauszufinden, was Babylon ist und wofür es steht. Lesen Sie dann gemeinsam Lehre und Bündnisse 133:4,5,14,15. Was bedeutet wohl der Aufruf „zieht aus Babylon aus"? (Vers 5.) Von welchen Orten und Situationen sollen wir uns dem Herrn zufolge fernhalten? Was können wir tun, um uns davon fernzuhalten?
- Befestigen Sie ein Schild mit der Aufschrift „Zion" auf der einen Seite des Raumes und ein weiteres Schild mit der Aufschrift „Babylon" auf der anderen Seite. Schreiben Sie auf Papierstreifen Wörter aus Lehre und Bündnisse 133:4,5,14,15, die entweder Zion oder Babylon beschreiben (wie „Schlechtigkeit", „rein" oder „Vernichtung"). Die Kinder legen dann die Zettel unter das entsprechende Schild.

LEHRE UND BÜNDNISSE 133:19-25,46-52

Jesus wird auf der Erde regieren

Elder D. Todd Christofferson hat gesagt: „[Es ist] von überragender Bedeutung …, die Welt auf das Zweite Kommen des Herrn Jesus Christus vorzubereiten."

(„Vorbereitung auf die Wiederkehr des Herrn“, *Liahona*, Mai 2019, Seite 81.) Wie wollen Sie den Kindern vermitteln, wie sie sich an dieser wichtigen Arbeit beteiligen können?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern das Bild aus dem Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*. Lassen Sie die Kinder aufschreiben, was sie über das Zweite Kommen Jesu Christi wissen. Fordern Sie sie dann auf, mithilfe von Lehre und Bündnisse 133:19-25,46-52 ihre Liste zu vervollständigen. Geben Sie Zeugnis, dass das Zweite Kommen für die Rechtschaffenen ein freudevoller Tag sein wird.
- Damit die Kinder mit Vers 19 etwas anfangen können, sprechen Sie mit ihnen darüber, wie sich eine Braut auf ihre Hochzeit vorbereitet. (Vielleicht könnte jemand, der erst vor kurzem geheiratet hat, bei diesem Gespräch dabei sein.) Inwiefern sind wir wie eine Braut, die sich „für das Kommen des Bräutigams“ bereitmacht, nämlich Jesus Christus? Besprechen Sie, falls Sie es für hilfreich halten, mit den Kindern das Gleichnis von den zehn Jungfrauen (siehe Matthäus 25:1-13). Warum ist es wichtig, sich auf das Zweite Kommen des Erretters vorzubereiten? Was können wir jetzt tun, um uns darauf vorzubereiten?

LEHRE UND BÜNDNISSE 134:1,2

Der Herr möchte, dass ich dem Gesetz gehorche

Auch wenn es weltweit verschiedene Regierungsformen gibt, möchte der Herr, dass wir „die jeweilige Regierung, unter der [wir] leben, … stützen und … tragen“ (Lehre und Bündnisse 134:5).

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, Regeln oder Gesetze aufzulisten, die sie befolgen. Wie wäre es wohl, wenn sich niemand an diese Gesetze halten würde? Lesen Sie mit den Kindern Lehre und Bündnisse 134:1,2 und besprechen Sie Wörter und Aussagen, die sie vielleicht nicht verstehen. Warum möchte der Herr, dass wir eine Regierung und Gesetze haben?
- Schreiben Sie alle einzelnen Wörter (oder zusammenhängenden Teilsätze) des 11. und 12. Glaubensartikels jeweils auf einen Zettel. Mischen Sie die Zettel und lassen Sie die Kinder die Zettel gemeinsam in die richtige Reihenfolge bringen. Wie können wir zeigen, dass wir an das glauben, was in diesen Glaubensartikeln steht?

Das Lernen zuhause fördern

Geben Sie jedem Kind eine Frage, die es zuhause jemandem in der Familie stellen kann. Da Sie zum Beispiel über das Zweite Kommen des Erretters gesprochen haben, könnte ein Kind daheim fragen: „Wie können wir uns auf das Zweite Kommen Jesu vorbereiten?“

Besser lehren

Bemühen Sie sich, sich in die Kinder hineinzuversetzen. Sie kennen die Kinder in Ihrer Klasse. Sie müssen die Vorschläge in diesem Konzept unter Umständen abändern, damit sie besser auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Beispielsweise können Sie sich alle Aktivitäten in diesem Konzept ansehen, nicht nur die für die Altersgruppe der Kinder in Ihrer Klasse (siehe *Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 7).

Der Herr möchte, dass ich das Gesetz befolge (Lehre und Bündnisse 134:5)

Zeichne einen Punkt auf die Karte, um zu zeigen, wo du lebst. Mal die Flagge deines Landes in das Rechteck. Sprich mit jemandem darüber, warum es wichtig ist, die Gesetze des Landes zu befolgen.

Das Gefängnis zu Carthage

22. BIS 28. NOVEMBER

Lehre und Bündnisse 135 und 136

ER HAT SEINE MISSION UND SEIN WERK MIT SEINEM EIGENEN BLUT BESIEGELT

Wenn Sie sich auf den Unterricht von Lehre und Bündnisse 135 und 136 vorbereiten, überlegen Sie, welche der Grundsätze Einfluss auf Ihr Leben haben. Überlegen Sie auch, wie die Anregungen in diesem Konzept dazu beitragen können, dass die Kinder diese Grundsätze lernen und anwenden.

Erfahrungsaustausch

Ermuntern Sie die Kinder, etwas zu erzählen, was sie in diesem Jahr über Joseph Smith und das, was er vollbracht hat, erfahren haben. Zeigen Sie dazu den Kindern Bilder aus dem aktuellen Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie* oder Seiten mit der Aktivität aus früheren Konzepten.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 135:1,2

Joseph Smith und Hyrum Smith haben für das Evangelium Jesu Christi ihr Leben gegeben

Der Bericht über den Märtyrertod von Joseph und Hyrum Smith kann den Kindern ein Gefühl der Dankbarkeit für die Zeugnisse und Opfer dieser großartigen Männer vermitteln.

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern mithilfe von „Kapitel 56: Der Prophet wird ermordet“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 201–205), wie der Prophet Joseph Smith und sein Bruder Hyrum Smith gestorben sind. Sie können auch eines der Kinder die Geschichte erzählen lassen. Geben Sie Zeugnis, dass Joseph Smith ein wahrer Prophet war und dass er für den Herrn und das Evangelium sein Leben gegeben hat.
- Lesen Sie den Kindern einen Teil der Schriftstelle aus dem Buch Mormon vor, die in Lehre und Bündnisse 135:5 wiedergegeben wird und die Hyrum Smith gelesen hat, bevor er ins Gefängnis zu Carthage ging. Besprechen Sie, wie dieser Vers Hyrum vielleicht getröstet hat. Sagen Sie den Kindern, welche Schriftstelle Ihnen Trost spendet, wenn Sie bekümmert oder traurig sind.

LEHRE UND BÜNDNISSE 135:3

Joseph Smith ist ein Prophet Gottes

Das ganze Jahr über haben die Kinder gelernt, was der Herr durch den Propheten Joseph Smith offenbart hat. Sie können dazu beitragen, dass sie daran denken und es wertschätzen, welche Segnungen das Werk von Joseph Smith für sie mit sich bringt.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bringen Sie Gegenstände mit, die das Werk des Propheten Joseph Smith darstellen, beispielsweise das Buch Mormon, das Buch Lehre und Bündnisse oder ein Bild von den Missionaren oder von einem Tempel. Erzählen Sie den Kindern mithilfe von Wörtern aus Lehre und Bündnisse 135:3, was der Herr durch Joseph Smith zu unserer Errettung getan hat. Lassen Sie die Kinder einen Punkt auswählen und sagen, warum sie dafür dankbar sind.
- Beim Ausmalen der Seite mit der Aktivität können Sie Lieder über Joseph Smith singen oder anhören, beispielsweise „Preiset den Mann“ (*Gesangbuch*, Nr. 17). Schildern Sie, was Ihnen der Prophet bedeutet.

Der amerikanische Prophet, Gemälde von Del Parson

LEHRE UND BÜNDNISSE 136

Gott gibt uns Gebote, um uns zu helfen

In den Jahren nach dem Tod von Joseph Smith erlebten die Heiligen viele Bedrängnisse. Wie kann der Rat, den der Herr den Heiligen gegeben hat, auch den Kindern helfen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Erzählen Sie den Kindern von den Herausforderungen, die die Heiligen hatten, als sie Nauvoo verließen und sich zunächst in Winter Quarters sammelten (siehe Kapitel 60 und 62 in den *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 215ff., 224–229). Stellen Sie ein Bild des Nauvoo-Tempels auf einer Seite des Raumes auf und bauen Sie auf der anderen Seite einen kleinen Unterschlupf – beispielsweise mit einer Decke und ein paar Stühlen oder einem Tisch. Bitten Sie die Kinder, sich neben das Bild zu stellen, und erzählen Sie ihnen, dass die Heiligen eineinhalb Jahre nach Joseph Smiths Tod gezwungen waren, Nauvoo zu verlassen. Lassen Sie die Kinder dann den Tempel verlassen und zum Unterschlupf gehen, was die Reise nach Winter Quarters darstellt.
- Erklären Sie: Der Herr gab Brigham Young eine Offenbarung, die in Lehre und Bündnisse 136 zu finden ist und die die Heiligen auf ihrer Reise ins Salzseetal anleiten sollte. Lesen Sie für die Kinder ein paar Sätze mit Ratschlägen aus Abschnitt 136 vor, und bitten Sie sie, das darzustellen oder aufzumalen, wozu der Herr die Heiligen auf ihrer Reise aufgefordert hat. Die Kinder können sich zum Beispiel selbst malen, wie sie etwas zurückgeben, was sie sich von einem Freund geliehen haben, oder sie singen ein PV-Lied, während sie so tun, als ob sie um ein Lagerfeuer tanzen (siehe Verse 25,28).

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 135

Joseph Smith und Hyrum Smith haben für das Evangelium Jesu Christi ihr Leben gegeben

Über die Opfer von Joseph Smith und Hyrum Smith zu sprechen, kann den Glauben der Kinder stärken und ihren Wunsch vertiefen, ihrem Zeugnis treu zu bleiben.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, was sie über den Tod von Joseph und Hyrum Smith wissen. Bei Bedarf verweisen Sie auf Lehre und Bündnisse 135:1 oder „Kapitel 56: Der Prophet wird ermordet“ (*Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 201–205). Bitten Sie die Kinder, sich vorzustellen, sie wären in Nauvoo gewesen, als der Prophet starb. Fragen Sie sie, wie ihnen wohl zumute

gewesen wäre. Geben Sie Zeugnis für Joseph Smith und bitten Sie auch die Kinder, Zeugnis zu geben.

- Zeigen Sie den Kindern Bilder von Propheten (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 14, 18 und 67). Was hat Gott den Propheten beispielsweise geboten? Erklären Sie, dass der Herr seine Propheten segnet, weil sie in seinem Dienst Opfer bringen (siehe Matthäus 10:39).

LEHRE UND BÜNDNISSE 135:3

Joseph Smith ist ein Prophet Gottes

Wie alle Propheten gab Joseph Smith für Jesus Christus Zeugnis und lehrte uns, wie wir zu ihm kommen können. Veranschaulichen Sie den Kindern, inwiefern Joseph Smith seine Mission erfüllt hat.

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 135:3 und fragen Sie die Kinder, was Joseph Smith alles getan hat. Schreiben Sie die Antworten an die Tafel. Lassen Sie die Kinder einen Punkt auswählen und sagen, warum sie dafür dankbar sind.
- Ermuntern Sie die Kinder, zu überlegen, welcher ihrer Freunde oder Angehörigen nicht so viel über Joseph Smith weiß. Was würden sie antworten, wenn derjenige fragen würde: „Warum ist Joseph Smith euch denn so wichtig?“ Lassen Sie die Kinder üben, was sie antworten würden.

LEHRE UND BÜNDNISSE 136:4,10,11,18-30

Wenn es mir nicht gut geht, kann mich der Herr segnen

Nachdem Joseph Smith getötet worden war, wurden die Heiligen aus Nauvoo vertrieben. Brigham Young führte sie nach Winter Quarters, wo sie sich auf die weitaus längere Reise ins Salzseetal vorbereiteten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fassen Sie die Erlebnisse der Heiligen nach der Ermordung des Propheten Joseph Smith zusammen (siehe Kapitel 58, 60 und 62 in *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 209ff., 215ff., 224–229). Fragen Sie die Kinder, wie es wohl wäre, wenn sie ihr Zuhause verlassen und in die Wildnis ziehen müssten. Erklären Sie, dass der Herr in Lehre und Bündnisse 136 Ratschläge gegeben hat, von denen sich die Heiligen auf ihrer Reise leiten lassen sollten. Weisen Sie jedem Kind ein paar Verse aus dieser Offenbarung zu, zum Beispiel Vers 4,10,11,18-30, und bitten Sie die Kinder, etwas herauszusuchen, was ihnen bei ihren Sorgen und Ängsten helfen könnte.
- Überlegen Sie mit den Kindern, welche Schwierigkeiten die Menschen heute haben. Ermuntern Sie sie, aus Abschnitt 136 etwas herauszusuchen, was jemanden aufbauen könnte, der gerade solch ein Problem hat. Die Kinder können auch aufbauende Botschaften aus dem Lied „Kommt, Heilge, kommt!“ (*Gesangbuch*, Nr. 19) heraussuchen, das die Heiligen unterwegs gesungen haben.

Das Lernen zuhause fördern

Ermuntern Sie die Kinder, der Familie oder einem Freund zu sagen, warum sie für den Propheten Joseph Smith dankbar sind.

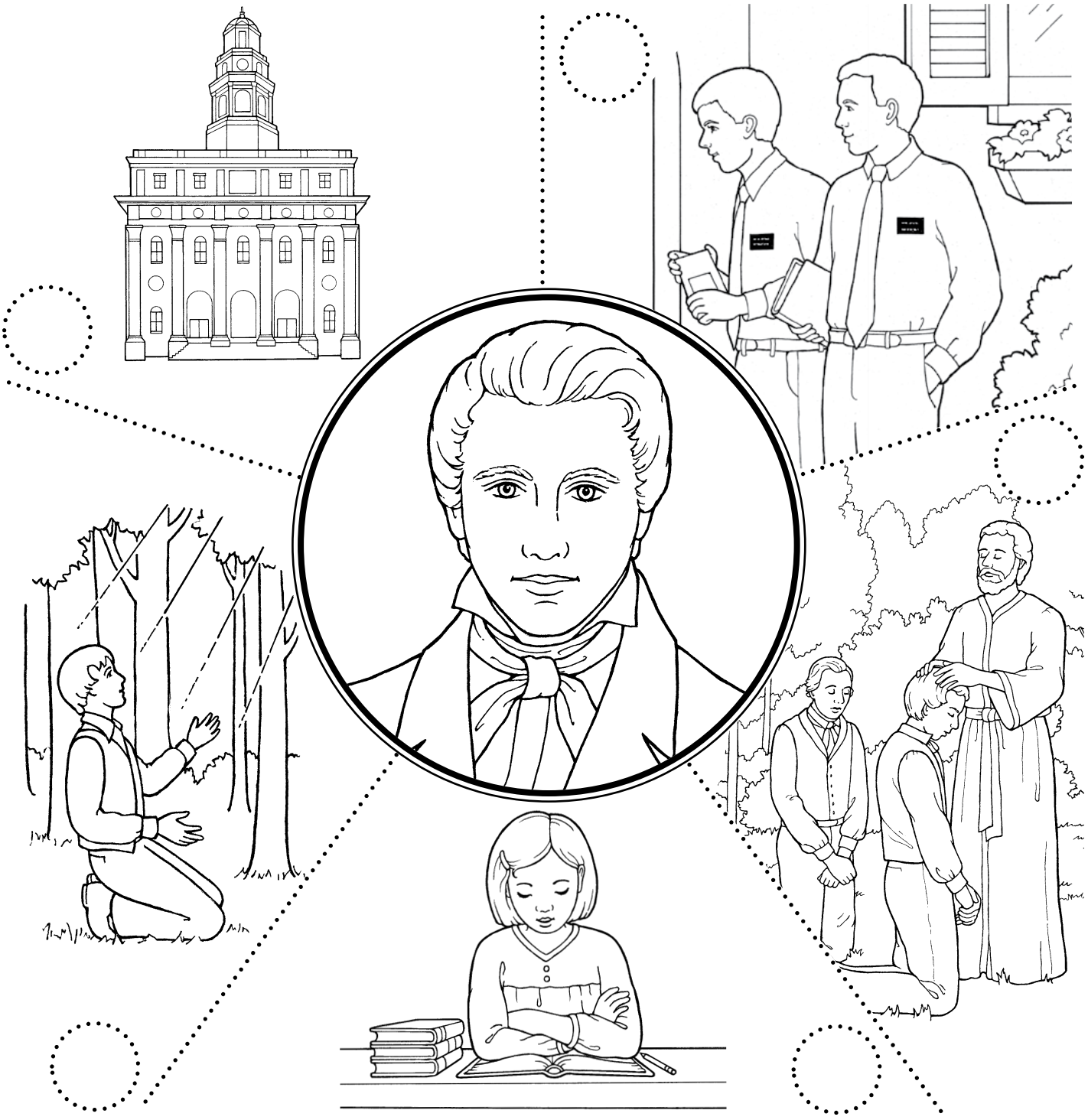
Besser lehren

Kinder sind lebhaft. Vielleicht kommt es Ihnen manchmal so vor, dass dies die Kinder vom Lernen abhält. Aber Sie können sich ihre Lebhaftigkeit zunutze machen und sie auffordern, ein Bild zu einem Evangeliumsgrundsatz zu malen, ein Lied dazu zu singen oder ihn nachzuspielen (siehe *Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 25f.).

Joseph Smith ist ein Prophet Gottes (Lehre und Bündnisse 135:3)

Der Herr hat durch den Propheten Joseph Smith vieles vollbracht, was unsere Erlösung betrifft. Mal die Bilder aus. Ordne die nummerierten Themen den Bildern zu. Schreib dazu die jeweilige Zahl in den Kreis neben dem passenden Bild.

1. die erste Vision
2. das Priestertum
3. Missionsarbeit
4. Tempel
5. das Buch Mormon, das Buch Lehre und Bündnisse und andere heilige Schriften



Joseph sieht seinen Vater, seine Mutter und seinen Bruder im celestialen Reich (*Joseph Smiths Vision vom celestialen Reich*, Gemälde von Robert Barrett)

29. NOVEMBER BIS 5. DEZEMBER

Lehre und Bündnisse 137 und 138

DIE VISION VON DER ERLÖSUNG DER TOTEN

Suchen Sie in diesen Offenbarungen nach Grundsätzen, die für die Kinder in Ihrer Klasse von Bedeutung sind. Wie können Sie ihnen diese Grundsätze nahebringen?

Erfahrungsaustausch

Zeigen Sie ein Bild von Jesus Christus in der Geisterwelt, beispielsweise das im Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*. Fragen Sie die Kinder, was sie über die Geisterwelt wissen.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 137:1-5

Gott macht es möglich, dass ich für immer mit meiner Familie zusammen sein kann

In einer Vision hat Joseph Smith Mitglieder seiner Familie zusammen im celestialen Reich gesehen. Wie können Sie den Kindern mithilfe dieser Vision vermitteln, dass eine Familie für immer zusammen sein kann?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild von jemandem aus Ihrer Familie und sagen Sie den Kindern, wie gerne Sie mit demjenigen im celestialen Reich sein möchten. Erklären Sie, dass Joseph Smiths Bruder Alvin als junger Mann gestorben ist und dass Joseph ihn sehr vermisst hat. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 137:1,5 vor und fragen Sie die Kinder, wen Joseph Smith in seiner Vision vom celestialen Reich gesehen hat (siehe auch *Geschichten aus dem Buch Lehre und Bündnisse*, Seite 152f.). Bitten Sie die Kinder, ihre Arme ganz weit auszustrecken, um zu zeigen, wie sehr sie ihre Familie liebhaben. Fragen Sie sie, warum sie mit ihrer Familie im celestialen Reich sein wollen.
- Suchen Sie zusammen mit den Kindern aus Lehre und Bündnisse 137:1-5 und der Seite mit der Aktivität Informationen über Joseph Smiths Vision vom celestialen Reich heraus. Bitten Sie sie, auf der Seite mit der Aktivität ein Bild von sich und ihrer Familie zu malen, während Sie ein Lied über die Familie spielen oder singen, zum Beispiel „Immer und ewig vereint“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 98).

LEHRE UND BÜNDNISSE 138:6-11

Der Heilige Geist kann mir helfen, die heiligen Schriften zu verstehen

Die heiligen Schriften sind manchmal schwer zu verstehen, besonders für Kinder. In Lehre und Bündnisse 138:11 steht, dass der Heilige Geist die Augen unseres Verständnisses öffnen kann.

Der Heilige Geist kann uns helfen, die heiligen Schriften besser zu verstehen

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie ein Bild von Präsident Joseph F. Smith (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 127). Erklären Sie, dass er als sechster Präsident der Kirche eines Tages in den heiligen Schriften las und darüber nachdachte. Lesen Sie Lehre und Bündnisse 138:6,11 vor und lassen Sie die Kinder nachspielen, was Präsident Smith getan und gesehen hat.

- Erzählen Sie den Kindern davon, wie Sie schon mal über etwas in den heiligen Schriften nachgedacht haben und der Heilige Geist Ihnen geholfen hat, es zu verstehen. Singen Sie gemeinsam ein Lied zum Schriftstudium, zum Beispiel „Lies, denk nach und bet!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 66). Was steht in diesem Lied darüber, was wir tun können, um die heiligen Schriften zu verstehen?

LEHRE UND BÜNDNISSE 138:18-35

Alle Kinder des Vaters im Himmel bekommen die Gelegenheit, vom Evangelium zu hören

Nachdem Jesus Christus gekreuzigt worden war, besuchte er seine treuen Heiligen in der Geisterwelt. Er sagte ihnen, sie sollten das Evangelium denen verkünden, die es nicht angenommen hatten.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern ein Bild von einem Grab (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 58, 59 oder Fotos zur Bibel, Nr. 14); Sie können auch ein solches Grabmal an die Tafel zeichnen. Zeigen Sie den Kindern ein Bild vom Erretter in der Geisterwelt, während sein Leichnam noch im Grab lag – beispielsweise das Bild aus dem Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*. Stellen Sie dabei Fragen, um den Kindern wichtige Einzelheiten aus Lehre und Bündnisse 138:18,19,23,24,27-30 zu verdeutlichen, zum Beispiel, wen Jesus besucht hat, wie den Leuten zumute war und wozu er sie aufgefordert hat.

- Zeigen Sie den Kindern ein Bild von Missionaren (siehe *Bildband zum Evangelium*, Nr. 109, 110), und fragen Sie die Kinder, was Missionare tun. Sie können sie auch ermuntern, nachzuspielen, was Missionare machen. Lesen Sie den Kindern Lehre und Bündnisse 138:31-34 vor. Erklären Sie, dass es so wie hier auf der Erde auch in der Geisterwelt Missionare gibt, die den Menschen dort das Evangelium verkünden.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

LEHRE UND BÜNDNISSE 137:1-5

Gott macht es möglich, dass ich für immer mit meiner Familie zusammen sein kann

Joseph Smith hatte eine Vision vom celestialen Reich und sah dort seine Eltern und seinen Bruder Alvin. Aus dieser Vision lernen wir, dass unsere Familienbeziehungen im nächsten Leben fortbestehen, sofern wir rechtschaffen sind.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 137:1-5 zu lesen und ein Bild von dem zu malen, was sie lesen (siehe auch die Seite mit der Aktivität). Wie hat sich Joseph Smith wohl gefühlt, als er Mitglieder seiner Familie im celestialen Reich gesehen hat?

- Zeigen Sie das Video „Immer und ewig vereint“ (ChurchofJesusChrist.org) oder singen Sie ein Lied

über die Familie, zum Beispiel „Immer und ewig vereint“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 98). Was erfahren wir aus dem Video oder dem Lied darüber, was wir tun können, damit unsere Familie ewig zusammenbleibt?

LEHRE UND BÜNDNISSE 138:1-11

Wenn ich über die heiligen Schriften nachdenke, kann der Heilige Geist mir helfen, sie zu verstehen

Was können die Kinder durch das Beispiel von Präsident Joseph F. Smith lernen, was ihnen beim Schriftstudium helfen könnte?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, Lehre und Bündnisse 138:1-11 zu lesen. Fassen Sie gemeinsam mit einem Satz das Erlebnis von Präsident Joseph F. Smith zusammen. Was hat er getan, was zu seiner bemerkenswerten Vision geführt hat? Was bedeutet es, über die heiligen Schriften nachzusinnen?
- Fragen Sie die Kinder, was sie tun, wenn sie Fragen zum Evangelium haben. Erzählen Sie einige Beispiele aus den heiligen Schriften, wie jemand über die heiligen Schriften nachgedacht und dann etwas durch den Heiligen Geist verstanden hat (siehe beispielsweise 1 Nephi 11:1-6; Lehre und Bündnisse 76:19-24; Joseph-Smith-Lebensgeschichte 1:11,12), oder erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

LEHRE UND BÜNDNISSE 138:12-35

Alle Kinder des Vaters im Himmel bekommen die Gelegenheit, vom Evangelium zu hören

Präsident Joseph F. Smith hat erfahren, dass die Verkündigung des Evangeliums in der Geisterwelt fortgesetzt wird. Dadurch wird sichergestellt, dass jeder die Chance hat, das Evangelium anzunehmen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie einige Schriftstellenangaben aus Abschnitt 138 an die Tafel. Schreiben Sie dann in einer anderen Reihenfolge Aussagen an die Tafel, mit denen die angegebenen Verse zusammengefasst werden. Bitten Sie die Kinder, jede Aussage mit dem richtigen Vers zu verbinden. Diese Schriftstellen könnten beispielsweise Vers 12 bis 16 sein (rechtschaffene Geister versammeln sich und warten auf das Kommen Jesu), Vers 18 und 19 (der Erretter erscheint den rechtschaffenen Geistern), Vers 29 und 30 (Jesus bestimmt Boten, die das Evangelium verkünden) oder Vers 31 bis 35 (die rechtschaffenen Geister verkünden das Evangelium) und so weiter. Wenn die Kinder ein Paar gefunden haben, fragen Sie sie, was sie diesen Versen entnehmen.
- Bitten Sie einige Kinder, Lehre und Bündnisse 138:33 zu lesen und darauf zu achten, welche Evangeliumsgrundsätze den Geistern der Toten verkündet wurden. Bitten Sie andere Kinder, die Grundsätze aus dem 4. Glaubensartikel nachzulesen. Was ist in diesen Versen ähnlich und was ist anders? Was sagt uns das über den Vater im Himmel und seinen Plan?

Das Lernen zuhause fördern

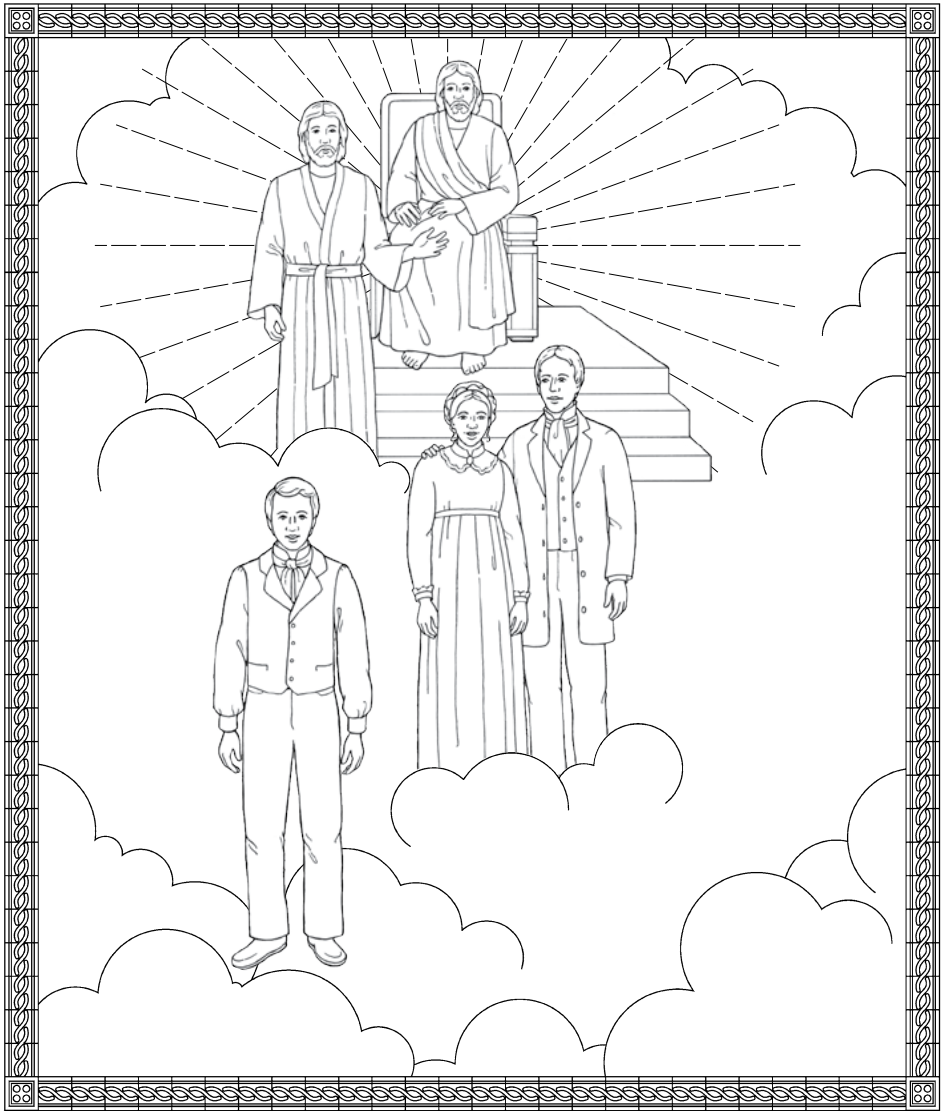
Ermuntern Sie die Kinder, diese Woche eine Zeit festzulegen und über die Schriftstellen, die sie gerade lesen, nachzudenken.

Besser lehren

Fördern Sie Andacht. Verdeutlichen Sie den Kindern, dass ein wichtiger Teil der Andacht darin besteht, an den Vater im Himmel und Jesus Christus zu denken. Sie können die Kinder daran erinnern, andächtig zu sein, indem Sie leise ein PV-Lied singen oder summen oder indem Sie ihnen ein Bild von Jesus zeigen.

Gott hat einen Weg dafür bereitet, dass wir für immer mit unserer Familie zusammen sein können (Lehre und Bündnisse 137:1-5)

Wen hat Joseph Smith in seiner Vision vom celestialen Reich gesehen?
Mal die Figuren aus. Mal dich und deine Familie im celestialen Reich.



Allen würdigen männlichen Mitgliedern, Steppdecke von Emma Allebes

6. BIS 12. DEZEMBER

Die Glaubensartikel sowie Amtliche Erklärung 1 und 2

WIR GLAUBEN

Wenn Sie sich diese Woche in die heiligen Schriften vertiefen und einen Plan für den Unterricht erstellen, überlegen Sie, wie Sie dazu beitragen können, den Glauben der Kinder an grundlegende Evangeliumswahrheiten zu stärken.

Erfahrungsaustausch

Werfen Sie einem Kind einen Ball zu und bitten Sie das Kind, etwas über Jesus Christus oder den Vater im Himmel zu sagen, woran es glaubt. Wiederholen Sie das, bis alle an der Reihe waren.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

DIE GLAUBENSARTIKEL

Ich glaube an das Evangelium Jesu Christi

Mithilfe der Glaubensartikel können Sie mit den Kindern einige grundlegenden Glaubensinhalte der Kirche Jesu Christi besprechen. Warum ist es wichtig, dass die Kinder an diese einfachen Wahrheiten glauben?

Vorschläge für Aktivitäten

- Wählen Sie ein paar Glaubensartikel aus, die Ihrer Meinung nach für die Kinder besonders wichtig sind. Zeigen Sie den Kindern zu jedem Glaubensartikel ein Bild (siehe die Seite mit der Aktivität) oder erzählen Sie eine Begebenheit (aus den heiligen Schriften oder aus Ihrem Leben), die eine Wahrheit beleuchtet oder veranschaulicht, von der in diesem Glaubensartikel die Rede ist. Sagen Sie den Kindern, warum diese Wahrheit Ihnen so wichtig ist, und fragen Sie sie, wieso sie auch ihnen wichtig ist.
- Suchen Sie Lieder aus dem Gesangbuch oder aus dem Liederbuch für Kinder aus, durch die die Kinder einen oder mehrere Glaubensartikel kennenlernen. Die Kinder können Ihnen bei der Auswahl helfen. Singen Sie die Lieder und besprechen Sie, was die Lieder mit den Glaubensartikeln zu tun haben.

9. GLAUBENSARTIKEL UND AMTLICHE ERKLÄRUNG 1 UND 2

Der Herr führt seine Kirche durch seinen Propheten

Wenn wir als Mitglied der Kirche vor einem Problem stehen, können wir dennoch Frieden finden, weil wir wissen, dass der Vater im Himmel uns durch Offenbarung leiten möchte. Sie können den Glauben der Kinder daran stärken, dass Gott seine Kirche durch einen lebenden Propheten führt.

Der Vater im Himmel spricht durch Propheten zu uns

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern die heiligen Schriften in Buchform und ein Bild vom lebenden Propheten (oder eine aktuelle Konferenzausgabe des *Liahonas*). Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, welcher Gegenstand zu dem Satz „alles, was Gott offenbart hat“ passt, und welcher zu „alles, was er jetzt offenbart“ (9. Glaubensartikel).
- Schalten Sie das Licht aus und hängen Sie ein Bild von Jesus Christus an die Tafel. Leuchten Sie mit einer Taschenlampe das Bild an, um zu veranschaulichen, dass der Prophet – wie die Taschenlampe – uns hilft, den Erretter deutlicher zu sehen.
- Bringen Sie eine einfache Anleitung mit, wie man etwas herstellt, zum Beispiel eine Speise oder ein Spielzeug. Befolgen Sie die Anleitung zusammen mit den Kindern und erklären Sie ihnen, dass der Vater im Himmel uns durch den Propheten Anweisungen gibt, die es uns ermöglichen, wieder bei ihm zu leben. Was sagt uns der Prophet darüber, wie wir zu Gott zurückkehren können?

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

DIE GLAUBENSARTIKEL

In den Glaubensartikeln kommen einfache Wahrheiten des Evangeliums zum Ausdruck

Manchmal kann das Evangelium einem umfangreich und kompliziert vorkommen, besonders einem Kind. Die Glaubensartikel können den Kindern auf einfache Weise einige grundlegende Wahrheiten verdeutlichen, an die wir als Heilige der Letzten Tage glauben.

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie jedes Kind, aus einem der Glaubensartikel ein wichtiges Wort oder einen Satzteil auszuwählen und der Klasse zu sagen. Die anderen Kinder erraten (oder suchen) den Glaubensartikel, aus dem die Wörter stammen. Lassen Sie die Kinder außerdem erzählen, warum das von ihnen ausgewählte Wort oder der Satzteil so wichtig ist.
- Bitten Sie einige Kinder ein paar Tage im Voraus, in der Klasse kurz über ihren Lieblingsglaubensartikel zu sprechen. Sie könnten dazu ein Bild, ein Lied, eine Geschichte, ein Erlebnis oder eine weitere Schriftstelle verwenden. Bitten Sie die Kinder, zu erzählen, warum ihnen der Glaubensartikel gefällt, den sie ausgewählt haben.
- Schreiben Sie Fragen an die Tafel, die Menschen sich über unseren Glauben stellen und auf die einer der Glaubensartikel Antwort gibt. Bitten Sie die Kinder, eine Frage auszuwählen und einen Glaubensartikel herauszusuchen, durch den sie beantwortet wird. Lassen Sie sie üben, die Frage mithilfe des Glaubensartikels zu beantworten.

AMTLICHE ERKLÄRUNG 1 UND 2

Propheten tun uns den Willen des himmlischen Vaters kund

Amtliche Erklärung 1 und 2 eignen sich sehr gut als Beispiele dafür, dass Propheten von Gott Offenbarung empfangen und demgemäß handeln. Wie können Sie den Glauben der Kinder daran stärken, dass Gott seine Kirche durch Offenbarung leitet?

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie die Kinder, einen Glaubensartikel herauszusuchen, der von Propheten oder Offenbarung handelt. Fragen Sie sie, warum sie für den lebenden Propheten dankbar sind. Nennen Sie Beispiele dafür, wie Gott die Kirche durch Offenbarung führt, etwa in der Amtlichen Erklärung 1 und 2. Fragen Sie die Kinder, ob sie konkrete Beispiele dafür nennen können (zum Beispiel jüngere Änderungen im Zusammenhang mit Programmen oder Richtlinien der Kirche).
- Geben Sie den Kindern 2 Nephi 26:33 und Jakob 2:27 zum Lesen. Lassen Sie sie herausfinden, welche Schriftstelle sich auf die Amtliche Erklärung 1 bezieht (die zum Ende der Mehrehe führte) und welche auf die Amtliche Erklärung 2 (wodurch die Segnungen des Priestertums und des Tempels den Menschen jeglicher Hautfarbe zugänglich gemacht wurden). Geben Sie Zeugnis, dass der Herr den Propheten damals und heute seinen Willen offenbart.
- Schreiben Sie folgenden Satz aus der Amtlichen Erklärung 1 an die Tafel: Ihr müsst für euch selbst urteilen. Was bedeutet es, für sich selbst zu urteilen, wenn der Prophet Offenbarung empfängt? Folgende Aussage von Präsident Russell M. Nelson kann den Kindern dabei helfen: „Sie können für sich selbst wissen, was wahr ist und was nicht, wenn Sie lernen, die Einflüsterungen des Geistes zu erkennen.“ („The Love and Laws of God“, Andacht an der Brigham-Young-Universität, 17. September 2019, Seite 4, speeches.byu.edu.)
- Zeichnen Sie die Erde an die Tafel oder bringen Sie ein Bild von unserem Planeten mit. Bitten Sie ein Kind, die letzten beiden Absätze des Schreibens von der Ersten Präsidentschaft vom 8. Juni 1978 vorzulesen, das in der Amtlichen Erklärung 2 zitiert wird (beginnend mit „Er hat unsere Gebete vernommen“). Lassen Sie die Kinder zählen, wie oft die Wörter „Segen“, „Segnung“ und „Segnungen“ vorkommen. Welche Segnungen bekommen wir durch das Evangelium? Bitten Sie die Kinder, sie rund um die Zeichnung oder das Bild von der Erde an die Tafel zu schreiben. Geben Sie Zeugnis, dass Gott alle seine Kinder auf der Welt liebt und sie mit seinem Evangelium segnen möchte.

Das Lernen zuhause fördern

Wählen Sie mit den Kindern einen Glaubensartikel aus, den sie auswendig lernen möchten, und machen Sie gemeinsam einen Plan dafür.

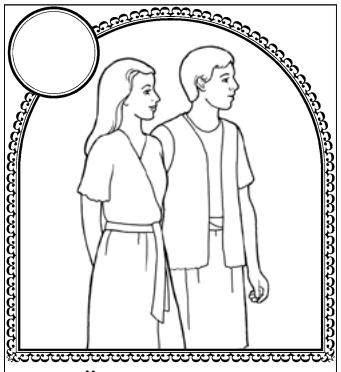
Besser lehren

Kinder teilen gerne mit, was sie gelernt haben. Auch wenn ein Kind noch klein ist, kann es schon den Glauben anderer in der Familie stärken. Ermuntern Sie die Kinder, ihrer Familie von etwas zu erzählen, was sie in der PV gelernt haben (siehe *„Auf die Weise des Erretters lehren“*, Seite 30).

Ich glaube an das Evangelium Jesu Christi (die Glaubensartikel)

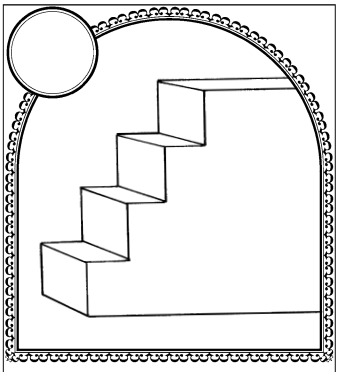
Mal die 13 Karten aus, schneide sie aus und leg sie in beliebiger Reihenfolge aus. Lies nacheinander die Glaubensartikel und suche die dazu passende Karte. Schreib die Nummer des passenden Glaubensartikels in den Kreis auf der Karte.

Gottheit



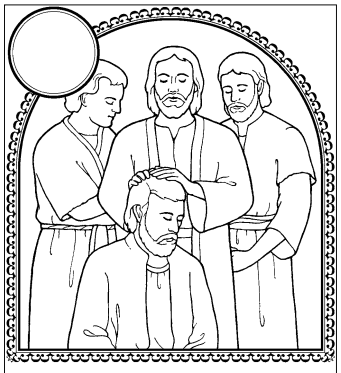
Übertretung

Sühnopfer

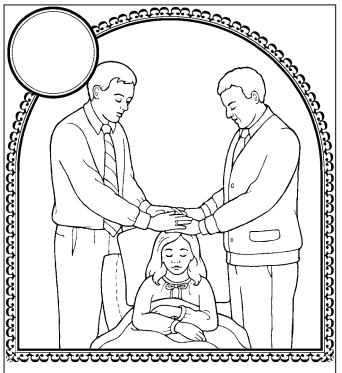


Grundsätze

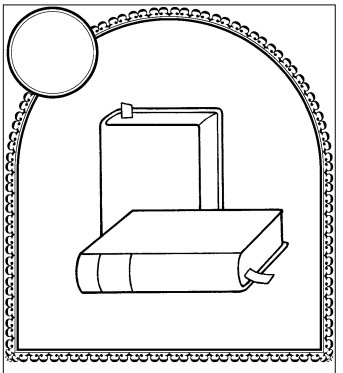
berufen



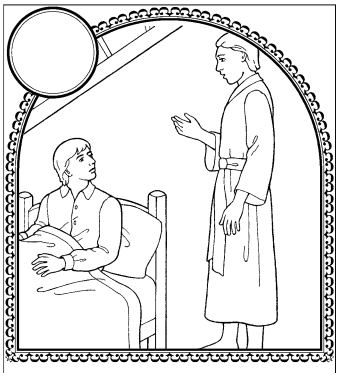
Organisation



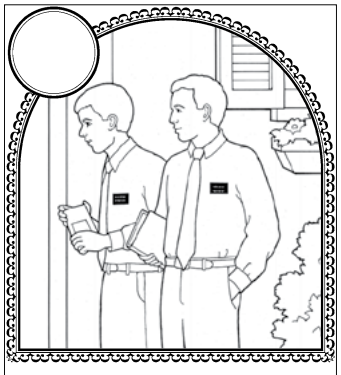
Gaben



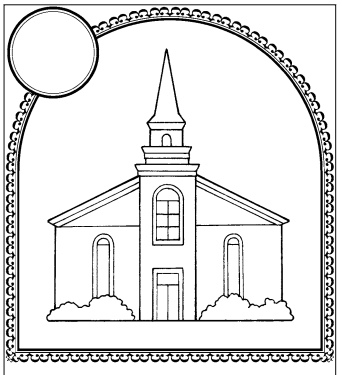
Wort



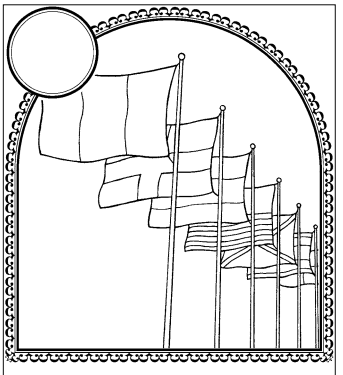
offenbaren



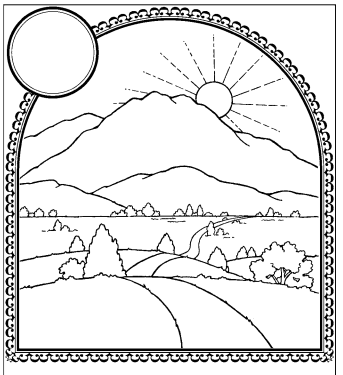
Sammlung



Gottesverehrung



Gesetz



ehrlich

13. BIS 19. DEZEMBER

Die Familie – eine Proklamation an die Welt

DIE FAMILIE STEHT IM PLAN DES SCHÖPFERS IM MITTELPUNKT

Welche Grundsätze aus der Proklamation zur Familie möchten Sie mit den Kindern besprechen? Wozu fühlen Sie sich inspiriert? Schreiben Sie bei Ihrer Unterrichtsvorbereitung die Eingebungen des Geistes auf.

Erfahrungsaustausch

Bitten Sie die Kinder, ein selbst gemaltes Bild oder ein Foto von ihrer Familie mitzubringen. Ermuntern Sie die Kinder, zu erzählen, was ihnen ihre Familie bedeutet und was sie diese Woche über die Familie gelernt haben.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

Die Familie spielt im Plan des himmlischen Vaters eine wichtige Rolle

Wie können Sie den Kindern anhand der Proklamation zur Familie vermitteln, wie wichtig die Familie in Gottes Plan ist?

Vorschläge für Aktivitäten

- Überlegen Sie mit den Kindern, was für sie so wichtig ist, dass sie allen davon erzählen wollen. Zeigen Sie den Kindern die Proklamation zur Familie und sagen Sie, dass die Propheten und Apostel sie verfasst haben, um allen Menschen zu sagen, wie wichtig dem Vater im Himmel die Familie ist. Fragen Sie die Kinder, warum die Familie dem Vater im Himmel wohl so wichtig ist. Erzählen Sie den Kindern etwas aus der Proklamation, was Ihrer Meinung nach jeder Menschen wissen muss.
- Zeigen Sie den Kindern ein Bild vom Tempel und ein Bild von einer Familie. Lassen Sie die Kinder die Bilder hochhalten, während Sie den letzten Satz vom dritten Absatz der Proklamation zur Familie vorlesen. Lassen Sie die Kinder auf das entsprechende Bild zeigen, wenn Sie die Begriffe „Tempel“ und „Familie“ vorlesen. Bezeugen Sie, dass unsere Familie dank der heiligen Handlungen des Tempels für immer vereint sein kann. Singen Sie gemeinsam ein Lied über die ewige Familie, zum Beispiel „Ich freu mich auf den Tempel“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 99). Die Kinder sollen auf Wörter wie „Tempel“ und „gesiegelt“ achten.
- Fragen Sie die Kinder, was wir tun können, um etwas zu stärken oder zu festigen, zum Beispiel unsere Zähne, unseren Körper oder ein Gebäude. Wie können wir unsere Familie stärken? Verdeutlichen Sie den Kindern aus Absatz sieben in der Proklamation zur Familie die Grundsätze, die die Familie glücklich machen (siehe auch die Seite mit der Aktivität). Überlegen Sie mit den Kindern, wie sie ihre Familie stärken wollen.

Eltern sollen ihre Kinder in Liebe und Rechtschaffenheit erziehen

Ich bin „ein geliebter Geistsohn oder eine geliebte Geisttochter himmlischer Eltern“

In der Proklamation zur Familie steht, dass wir alle Kinder himmlischer Eltern sind und dass wir hier auf der Erde sind, um ihnen ähnlicher zu werden.

Vorschläge für Aktivitäten

- Singen Sie gemeinsam das Lied „Ich bin ein Kind von Gott“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 2). Werfen Sie einem Kind einen Ball oder einen weichen Gegenstand zu und sagen Sie dabei: „Ich kenne ein Kind Gottes, das heißt [Name des Kindes].“ Bitten Sie das Kind, den Gegenstand einem anderen Kind zuzuwerfen und dabei die gleichen Worte zu sagen und das Kind beim Namen zu nennen. Wiederholen Sie das, bis jeder an der Reihe war. Bezeugen Sie, dass jedes Kind „ein geliebter Geistsohn oder eine geliebte Geisttochter himmlischer Eltern“ ist.

- Überlegen Sie, wie Sie veranschaulichen können, dass wir als Kind himmlischer Eltern so wie sie werden können. Zeigen Sie zum Beispiel Bilder von Tieren und Tierkindern oder von Ihnen und Ihren Eltern oder Kindern, und lassen Sie die Kinder Ähnlichkeiten heraussuchen. Bezeugen Sie: So wie ein Baby heranwächst und seinen Eltern ähnlicher wird, können wir eines Tages wie unsere himmlischen Eltern werden.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

Die Familie steht im Plan des himmlischen Vaters im Mittelpunkt

Die Proklamation zur Familie soll ewige Wahrheiten über die Familie bekräftigen. Überlegen Sie, wie Sie den Kindern helfen können, ihr Zeugnis von diesen Wahrheiten zu vertiefen.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, ob sie wissen, wer die Proklamation zur Familie geschrieben hat. (In seiner Ansprache „Der Plan und die Proklamation“ [*Liahona*, November 2017, Seite 28–31] schildert Präsident Dallin H. Oaks, wie sie verfasst wurde.) Erklären Sie den Kindern, was die Wörter „verkünden feierlich“ im ersten Absatz bedeuten. Fragen Sie sie, warum die Propheten und Apostel in der heutigen Zeit wohl Wahrheiten über die Familie feierlich verkünden.

- Lesen Sie ein paar Aussagen aus der Proklamation zur Familie vor, die Ihnen besonders wichtig sind. Fragen Sie die Kinder, was ihnen diese Wahrheiten bedeuten. Inwiefern wäre unser Leben anders, wenn wir dies alles nicht wüssten? Singen Sie gemeinsam ein Lied über die Wahrheiten, die in der Proklamation vorkommen, zum Beispiel „Ich befolge Gottes Plan“ oder „Immer und ewig vereint“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 86, 98).

- Zeigen Sie den Kindern Bilder (oder lassen Sie sie welche malen), bei denen es um Wahrheiten aus der Proklamation zur Familie geht. Das können Bilder vom Tempel, von einer Familie, die zusammen betet oder spielt, oder von einem Brautpaar sein. Bitten Sie die Kinder, in der Proklamation zur Familie Aussagen zu finden, die zu den Bildern passen. Was lernen wir aus diesen Aussagen?

- Bereiten Sie Fragen vor, die mithilfe der Proklamation zur Familie beantwortet werden können, zum Beispiel: „Was sagt Gott über die Ehe?“

oder „Was macht eine glückliche Familie aus?“ Lassen Sie jedes Kind eine Frage auswählen und helfen Sie ihm, in der Proklamation die Antwort zu finden.

- Bitten Sie eine Mutter und einen Vater eines der Kinder, der Klasse zu erzählen, wie sie einander bei ihren „heiligen Aufgaben [in der Familie] als gleichwertige Partner zur Seite stehen“. Besprechen Sie mit den Kindern, was sie jetzt tun können, um sich darauf vorzubereiten, später einmal eine rechtschaffene Ehefrau und Mutter beziehungsweise ein rechtschaffener Ehemann und Vater zu werden.

Die Familie wird am ehesten glücklich, wenn sie Jesus Christus nachfolgt

Der Vater im Himmel liebt alle seine Kinder, und er möchte, dass sie glücklich sind. Wie können Sie den Kindern verdeutlichen, dass wir wahres Glück finden, wenn wir den Lehren und dem Beispiel unseres Erretters Jesus Christus folgen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeichnen Sie die Umrisse eines großen Herzens an die Tafel und bitten Sie die Kinder, den siebten Absatz der Proklamation zu lesen. Die Kinder sollen herausarbeiten, was sie dazu beitragen können, dass die Familie glücklich ist. Die Antworten sollen sie in das Herz schreiben. Bitten Sie die Kinder, etwas auszusuchen, woran sie arbeiten können, damit ihre Familie glücklicher ist.
- Lassen Sie die Kinder von Erlebnissen mit jemandem aus ihrer Familie erzählen, durch die sie gespürt haben, dass sie geliebt werden. Überlegen Sie, welche Grundsätze aus dem siebten Absatz der Proklamation dazu beitragen können, dass sich jeder in der Familie geliebt fühlt. Wie sollte sich unser Wissen vom Evangelium Jesu Christi darauf auswirken, wie wir unsere Familie behandeln?
- Fragen Sie die Kinder, was sie sagen würden, wenn eine Freundin sie fragt, warum es wichtig ist, zu heiraten und Kinder zu bekommen. Wie könnten wir ihr vermitteln, wie wichtig dem Vater im Himmel die Familie ist? Überlegen Sie mit den Kindern, welche Aussagen aus der Proklamation zur Familie hilfreich sind. Sie könnten auch das Video „What Is the Purpose of Family?“ (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org) zeigen.

Das Lernen zuhause fördern

Bitten Sie die Kinder, sich etwas zu überlegen, was sie tun wollen, um ihre Familie zu stärken. Ermuntern Sie sie, ihrer Familie davon zu erzählen.

Besser lehren

Seien Sie einfühlsam. Wenn Sie über die Wahrheiten aus der Proklamation zur Familie sprechen, bedenken Sie bitte, dass viele Kinder in einer Familie aufwachsen, die nicht den Idealen in der Proklamation entspricht. Achten Sie darauf, dass Sie nichts sagen, was diese Kinder verunsichern könnte oder ihnen das Gefühl geben könnte, sie seien weniger wert.

Die Familie ist im Plan des himmlischen Vaters wichtig
(„Die Familie – eine Proklamation an die Welt“)

Mal die Bilder aus und sprich mit jemandem darüber, wie du jeden der abgebildeten Grundsätze leben kannst, um deine Familie stark zu machen.

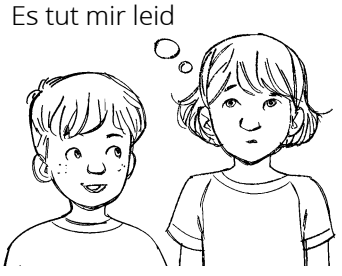
Liebe

Arbeit

Gebet

Aktivitäten

Mitgefühl



Vergebung

Krippenszene in Kupfer und Umbra, Gemälde von J. Kirk Richards

20. BIS 26. DEZEMBER

Weihnachten

DIE UNVERGLEICHLICHE GABE GOTTES – SEIN SOHN

Weihnachten ist für viele Kinder eine aufregende Zeit. Überlegen Sie, wie Sie ihnen helfen können, die Freude in der Weihnachtszeit mit der Freude am Evangelium des Erretters zu verbinden.

Erfahrungsaustausch

Fragen Sie die Kinder, was sie in der vergangenen Woche getan haben, um die Geburt des Erretters zu feiern.

Die Lehre besprechen: Kleinere Kinder

Ich kann für die Geburt Jesu Zeugnis geben

In dem Video „The Living Christ" (in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org) gaben die Erste Präsidentschaft und das Kollegium der Zwölf Apostel ihr Zeugnis für Jesus Christus, um der Geburt Jesu Christi zu gedenken. Überlegen Sie sich, wie Sie die Kinder dazu ermutigen können, anderen Zeugnis zu geben.

Vorschläge für Aktivitäten

- Zeigen Sie den Kindern die Veröffentlichung „Der lebendige Christus" (siehe Konzept für diese Woche im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für den Einzelnen und die Familie*). Zeigen Sie auf das Wort *Christus* in der Überschrift, und lassen Sie auch die Kinder darauf zeigen. Weisen Sie auch auf die Unterschriften am Ende der Seite hin und erzählen Sie den Kindern, dass die Erste Präsidentschaft und die Zwölf Apostel im Jahr 2000 ihr Zeugnis für Jesus Christus aufgeschrieben und den Text dann unterschrieben und veröffentlicht haben.
- Zeigen Sie ein Bild von Jesus Christus und bitten Sie jedes Kind, aufzustehen und etwas zu sagen, was es über ihn weiß. Wenn die Kinder Unterstützung benötigen, nehmen Sie Gedanken aus „Der lebendige Christus" zur Hilfe. Erklären Sie den Kindern: Wenn sie anderen von Jesus erzählen, geben sie Zeugnis für ihn.
- Erzählen Sie den Kindern, wie Sie zu Ihrem Zeugnis von Jesus Christus gekommen sind und was Sie tun, um sich Ihr Zeugnis zu bewahren. Fragen Sie die Kinder, wie sie ihr Zeugnis von Jesus Christus stärken können, und ermuntern Sie sie, sich zu überlegen, was sie konkret tun wollen.

Der Vater im Himmel hat seinen Sohn als Geschenk zu uns gesandt

Geschenke sind für viele Menschen ein traditioneller Bestandteil von Weihnachten. Dieser Brauch soll uns helfen, uns an Gottes „unvergleichliche Gabe [seines Sohnes]" („Der lebendige Christus") zu erinnern.

Vorschläge für Aktivitäten

- Fragen Sie die Kinder, welche Geschenke sie jemandem geschenkt oder von jemandem bekommen haben. Lesen Sie ihnen den letzten Satz aus „Der lebendige Christus“ vor. Die Kinder sollen darauf achten, um welche Gabe es sich handelt, die Gott uns geschenkt hat. (Erklären Sie ihnen bei Bedarf, dass „unvergleichlich“ so viel bedeutet wie „besser als alles andere“.) Warum ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, das allerbeste Geschenk?
- Singen Sie gemeinsam ein Lied über Jesus Christus, etwa „Er sandte seinen Sohn“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 20). Suchen Sie mit den Kindern einen Satz aus dem Lied aus, den sie gerne malen möchten (zum Beispiel „kleines Kind“ oder „helft denen, die verzagt“). Während die Kinder malen, bitten Sie sie, darüber zu sprechen, was es ihnen bedeutet, was Jesus alles für sie getan hat. Sagen Sie auch, was Sie bewegt.

Jesus Christus ruft mich auf, ihm nachzufolgen

Zu dem „weitreichenden Einfluss“, den der Erretter auf die Welt hat, gehört sein vollkommenes Beispiel. Wie können Sie die Kinder motivieren, ihm nachzufolgen?

Vorschläge für Aktivitäten

- Lesen Sie den Kindern aus dem zweiten Absatz von „Der lebendige Christus“ ein paar Beispiele für das vor, was Jesus getan hat. Zeigen Sie ihnen Bilder aus seinem Leben (siehe die Seite mit der Aktivität), und lassen Sie die Kinder erzählen, was der Erretter auf diesen Bildern tut. Überlegen Sie gemeinsam, wie sie seinem Beispiel folgen können.
- Zeigen Sie den Kindern ein Video aus der Reihe „Der Welt ein Licht“ (KommzuChristus.org) oder erzählen Sie, welch ein Segen es für Sie war, als Ihnen jemand so gedient hat, wie Christus es getan hätte. Lassen Sie ein Kind vorspielen, wie es etwas für einen anderen tut. Die anderen Kinder erraten, was das Kind vorgespielt hat. Jedes Kind darf an die Reihe kommen. Die Kinder können überlegen, was sie für jemanden aus ihrer Familie tun können.

Die Lehre besprechen: Größere Kinder

Wir geben Zeugnis

Das Beispiel der Propheten und Apostel, die das Zeugnis „Der lebendige Christus“ verfasst haben, kann die Kinder dazu inspirieren, auch selbst Zeugnis für Jesus Christus zu geben.

Vorschläge für Aktivitäten

- Schreiben Sie an die Tafel: *Ich weiß, dass Jesus Christus* …. Fragen Sie die Kinder, wie sie den Satz vervollständigen würden. Bei Bedarf dürfen sie auch gerne in dem Zeugnis „Der lebendige Christus“ nach Anregungen suchen. Was können wir tun, um unser Zeugnis von Jesus Christus zu stärken? Inwiefern ist es für andere ein Segen, wenn wir unser Zeugnis geben?
- Weisen Sie darauf hin, dass die Veröffentlichung „Der lebendige Christus“ von der Ersten Präsidentschaft und den Zwölf Aposteln unterzeichnet wurde. Lesen Sie gemeinsam Lehre und Bündnisse 107:23. Was unterscheidet Apostel „von anderen Beamten in der Kirche“? Wählen Sie ein Video aus der Reihe „Besondere Zeugen Christi“ aus, das Sie den Kindern zeigen möchten (ChurchofJesusChrist.org). Warum sind wir dankbar, dass wir heutzutage besondere Zeugen Christi haben?

Niemand sonst hat so weitreichenden Einfluss auf alle Menschen

In ihrem Zeugnis „Der lebendige Christus“ haben die Propheten und Apostel verkündet, dass niemand größeren Einfluss auf die Kinder Gottes hat als Jesus Christus. Überlegen Sie sich, wie Sie den Kindern helfen wollen, mehr darüber zu erfahren, welch tiefgreifenden Einfluss der Erretter auf uns alle hat.

Vorschläge für Aktivitäten

- Geben Sie jedem Kind ein paar Wörter oder einen Satz aus „Der lebendige Christus“ und bitten Sie es, ein Bild dazu zu malen. Wenn die Kinder den anderen ihre Bilder zeigen, dürfen die anderen Kinder erraten, was das Bild darstellt, und den entsprechenden Satz aus „Der lebendige Christus“ heraussuchen. Inwiefern sind wir durch das Leben und die Mission Jesu Christi gesegnet?
- Suchen Sie mit den Kindern in dem Zeugnis „Der lebendige Christus“ nach Namen oder Bezeichnungen für Jesus Christus und unterstreichen Sie diese (zum Beispiel Messias, der Erstgeborene, der Erste und der Letzte, Fürsprecher oder Schlussstein). Besprechen Sie, was wir aus diesen Bezeichnungen über Jesus Christus erfahren. (Einige Namen werden im Schriftenführer näher erläutert.)

Er ist das Licht, das Leben und die Hoffnung der Welt

Weihnachten ist eine frohe Zeit, denn Jesus Christus brachte der Welt durch seine Lehren, sein Vorbild und sein Sühnopfer Hoffnung.

Das Licht der Welt, Gemälde von Howard Lyon

Vorschläge für Aktivitäten

- Bitten Sie ein Kind, einen Weihnachtsbaum auf ein Blatt Papier oder an die Tafel zu malen. Die Kinder dürfen den Baum mit solchen Wörtern oder Sätzen aus „Der lebendige Christus“ schmücken, die zum Ausdruck bringen, was der Erretter uns geschenkt hat, zum Beispiel „Licht“, „Leben“, „Hoffnung“. Fragen Sie sie, warum sie diese Wörter oder Sätze ausgewählt haben.
- Überlegen Sie mit den Kindern, in welchen Weihnachtsliedern es um das Licht, das Leben und die Hoffnung geht, die durch die Geburt des Erretters in die Welt gekommen sind; zum Beispiel „Du kleines Städtchen Bethlehem“ oder „Hört, die Engelschöre singen“ (*Gesangbuch*, Nr. 137, 136). Singen Sie diese Lieder gemeinsam und fragen Sie die Kinder, wie Jesus ihnen Licht, Leben und Hoffnung bringt.
- Bitten Sie einige Kinder, in Lukas 2:8-20 etwas über die Hirten nachzulesen. Andere können in Lukas 2:25-33 mehr über Simeon herausfinden. Die Kinder können überlegen, wie die Hirten und Simeon sich wohl gefühlt haben, als sie erfahren haben, dass Jesus geboren worden ist. Warum war ihnen wohl so zumute? Warum bringt uns seine Geburt „große Freude“?

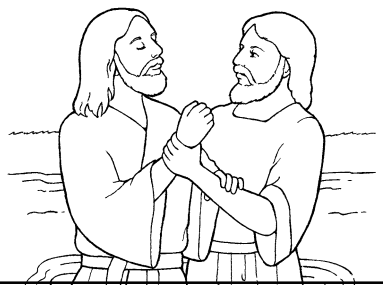
Das Lernen zuhause fördern

Regen Sie an, dass die Kinder sich überlegen, wem in ihrer Familie sie Zeugnis für Jesus Christus geben können. Überlegen Sie gemeinsam, was sie sagen können, um den Glauben des Angehörigen zu stärken.

Besser lehren

Bereiten Sie sich durch Schriftstudium vor. „Wenn wir uns gebeterfüllt mit dem Wort Gottes befassen, bringt uns das mit dem Heiligen Geist in Einklang. Er kann uns dann, wenn wir andere unterweisen und erbauen, dazu inspirieren, auf etwas zurückzugreifen, womit wir uns beschäftigt haben.“ (*Auf die Weise des Erretters lehren*, Seite 12.)

ließ sich taufen



gab Zeugnis

half denen, die Hilfe brauchten

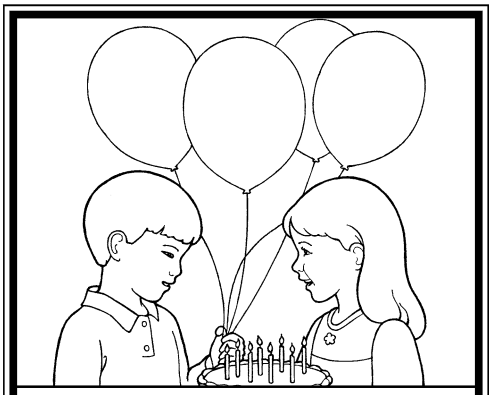
betete

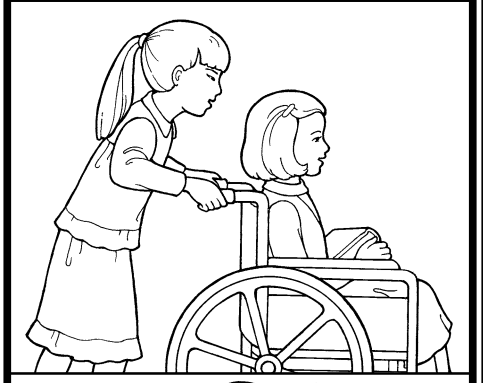
war freundlich

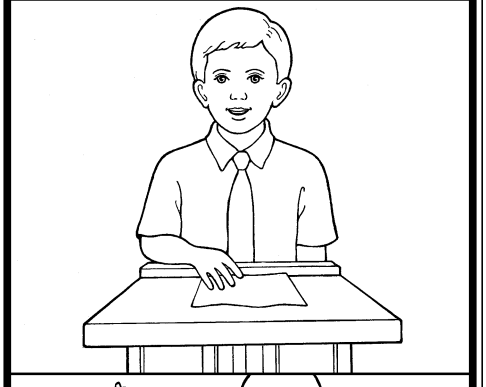
Jesus Christus möchte, dass ich seinem Beispiel folge („Der lebendige Christus“)

Auf den Bildern links siehst du, was Jesus getan hat, um uns ein Beispiel zu geben. Auf den Bildern rechts siehst du, wie wir seinem Beispiel folgen können.

Zeichne jeweils eine Linie zwischen den Bildern, die zusammenpassen.







Anleitung für die Singzeit und die Darbietung der Kinder in der Abendmahlsversammlung

Liebe Schwestern in der PV-Leitung, liebe Musikbeauftragte,

die PV-Lieder sind eine große Hilfe dabei, Gottes Plan des Glücklichseins und die grundlegenden Wahrheiten des Evangeliums Jesu Christi den Kindern nahezubringen. Wenn die Kinder Lieder über die Grundsätze des Evangeliums singen, wird ihnen der Heilige Geist bezeugen, dass sie wahr sind. Text und Musik dringen den Kindern ins Herz und bleiben ihnen ein Leben lang in Erinnerung.

Bemühen Sie sich um die Hilfe des Heiligen Geistes, wenn Sie sich vorbereiten, Kinder durch Musik im Evangelium zu unterweisen. Geben Sie Zeugnis für die in den Liedern enthaltenen Wahrheiten. Helfen Sie den Kindern zu erkennen, wie sich die Lieder auf das beziehen, was sie zuhause und in der Primarvereinigung lernen und erleben. Ihr hingebungsvoller Einsatz ist den Kindern und deren Familien ein Segen.

Wir haben Sie lieb und danken Ihnen, dass Sie sich so eifrig dafür einsetzen, unsere lieben Kinder stark zu machen und zu behüten.

Die Präsidentschaft der Primarvereinigung

Richtlinien für die Darbietung der Kinder in der Abendmahlsversammlung

Die Darbietung der Kinder in der Abendmahlsversammlung findet normalerweise im letzten Quartal des Jahres statt. Die Leitung hat der Bischof. Die PV-Leitung und die oder der Musikbeauftragte kommen Anfang des Jahres mit dem für die PV zuständigen Ratgeber in der Bischofschaft zusammen und besprechen frühzeitig die Pläne für die Darbietung. Ist die Planung abgeschlossen, wird sie ihm zur Genehmigung vorgelegt.

Die Darbietung soll den Kindern ermöglichen, das vorzutragen, was sie und ihre Familie zuhause und in der PV aus dem Buch Lehre und Bündnisse über das Evangelium Jesu Christi gelernt haben. Dazu gehören auch die PV-Lieder, die sie das ganze Jahr über

gesungen haben. Beten Sie und überlegen Sie, welche Evangeliumsgrundsätze und Lieder das, was gelernt wurde, am besten zum Ausdruck bringen. Notieren Sie sich im Laufe des Jahres, welche Ansprachen und Erlebnisse der Kinder sich gegebenenfalls bei der Darbietung verwenden lassen. Die Kinder können bei der Darbietung Schriftstellen aufsagen, von Erlebnissen berichten, Begebenheiten nacherzählen und Zeugnis für den Erretter und sein Evangelium geben. Denken Sie bei der Planung der Darbietung darüber nach, wie sie der Gemeinde dabei helfen kann, ihre Aufmerksamkeit auf den Erretter und die Wahrheiten zu richten, die er in den Letzten Tagen wiederhergestellt hat.

In Gemeinden mit wenigen Kindern muss vielleicht darüber nachgedacht werden, inwieweit Familienmitglieder in die Darbietung der Kinder einbezogen werden können. Ein Mitglied der Bischofschaft kann die Versammlung mit einigen kurzen Anmerkungen beenden.

Beachten Sie bei der Vorbereitung der Darbietung bitte diese Richtlinien:

- Planen Sie die Proben so, dass weder die Zeit für den PV-Unterricht noch die der Familien unnötig in Anspruch genommen wird.
- Anschauungsmaterial, Kostüme oder Medienpräsentationen sind in einer Abendmahlsversammlung nicht angebracht.

Siehe *Handbook 2: Administering the Church*, 11.5.3, in englischer Sprache auf ChurchofJesusChrist.org.

Anleitung für die Singzeit

5 Minuten (PV-Leitung): Anfangsgebet, Schriftstelle oder Glaubensartikel und eine Ansprache

20 Minuten (Musikbeauftragte): Singzeit

Die Singzeit dient dazu, dass die Kinder ihren Glauben an den Vater im Himmel und an Jesus Christus durch Musik vertiefen. Die PV-Leitung und die oder der Musikbeauftragte wählen mit dieser Absicht für jeden Monat Lieder aus. Die Lieder sollen die Grundsätze weiter festigen, die die Kinder in ihrer Klasse und zuhause über das Evangelium Jesu Christi lernen. Eine Liste von Liedern zur Vertiefung dieser Grundsätze ist in dieser Anleitung enthalten. Diese Lieder sind auch in den Konzepten des Leitfadens *Komm und folge mir nach! – Für die Primarvereinigung* vorgeschlagen.

Fordern Sie die Kinder beim Einüben der Lieder auf, zu erzählen, was sie bereits über die in den Liedern enthaltenen Geschichten, Grundsätze und Lehren gelernt haben. Sehen Sie gern auch die Konzepte im Leitfaden *Komm und folge mir nach! – Für die Primarvereinigung* durch, um sich zu informieren, womit sich die Kinder in ihren Klassen beschäftigen. Wenn Sie wissen, welche Geschichten und Grundsätze im Unterricht behandelt werden, können Sie überlegen, mit welchen Liedern Sie die Kinder beim Lernen unterstützen können.

Während der Singzeit können Sie auch bereits bekannte Lieder wiederholen oder Lieblingslieder der Kinder singen. Lassen Sie dabei die Kinder erzählen, was sie über die in den Liedern enthaltenen Wahrheiten denken und was sie ihnen bedeuten.

Das *Liederbuch für Kinder* bildet die Grundlage für die Musik in der PV. Außerdem eignen sich Lieder aus dem Gesangbuch und aus der Zeitschrift *Liahona*. Gelegentlich können die Kinder ein heimatverbundenes Lied oder ein zu einem Feiertag passendes Lied singen, sofern es für den Sonntag und das Alter der Kinder geeignet ist. Die Verwendung jeglicher sonstiger Musik in der Primarvereinigung muss von der Bischofschaft genehmigt werden (siehe *Handbuch 2: Die Kirche führen und verwalten*, 11.2.4).

Ablauf der Versammlung der Primarvereinigung

Die Versammlung der Primarvereinigung setzt sich jede Woche wie folgt zusammen:

Singzeit 25 Minuten

Übergang in die Klassen 5 Minuten

Unterricht 20 Minuten

Ist die Primarvereinigung größer, kann die PV-Leitung die Kinder in zwei Gruppen einteilen. Während die eine Gruppe Unterricht hat, ist die andere mit der Singzeit an der Reihe. Anschließend ist es genau umgekehrt. Die PV-Leitung passt in diesem Fall den Umständen entsprechend die oben genannten Zeiten an.

Lieder für die Singzeit

Januar

„O wie lieblich war der Morgen", *Gesangbuch*, Nr. 16

„Lies, denk nach und bet!", *Liederbuch für Kinder*, Seite 66

„Genealogie", *Liederbuch für Kinder*, Seite 100

Februar

„Ich wär so gern schon heut ein Missionar", *Liederbuch für Kinder*, Seite 90

„Das Priestertum", *Liederbuch für Kinder*, Seite 60

„Erstaunt und bewundernd", *Gesangbuch*, Nr. 118

März

„Ich gehöre zur Kirche Jesu Christi", *Liederbuch für Kinder*, Seite 48

„Bei meiner Taufe", *Liederbuch für Kinder*, Seite 53

„Wenn Jesus Christus wiederkehrt", *Liederbuch für Kinder*, Seite 46

April

„Christ ist erstanden!", *Liederbuch für Kinder*, Seite 44

„Ich wär so gern schon heut ein Missionar", *Liederbuch für Kinder*, Seite 90

„Jesus sagt: Hab alle lieb!", *Liederbuch für Kinder*, Seite 39

Mai

„Wenn Jesus Christus wiederkehrt", *Liederbuch für Kinder*, Seite 46

„Hab ich Gutes am heutigen Tag getan?", *Gesangbuch*, Nr. 150

„Wähle recht!", *Gesangbuch*, Nr. 158

Juni

„Ich möchte so sein wie Jesus", *Liederbuch für Kinder*, Seite 40

„Andacht ist Liebe", *Liederbuch für Kinder*, Seite 12

„Hilf mir, o Vater", *Liederbuch für Kinder*, Seite 52

Juli

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt", *Gesangbuch*, Nr. 85

„Hab ich Gutes am heutigen Tag getan?", *Gesangbuch*, Nr. 150

„Des Heilands Liebe", *Liederbuch für Kinder*, Seite 42

August

„Das Priestertum", *Liederbuch für Kinder*, Seite 60

„Der Heilige Geist", *Liederbuch für Kinder*, Seite 56

„Ich bin ein Kind von Gott", *Liederbuch für Kinder*, Seite 2

September

„Andachtsvoll, friedlich leis", *Liederbuch für Kinder*, Seite 11

„Ich bin wie ein Stern", *Liederbuch für Kinder*, Seite 84

„Der Herr braucht tapfre Diener", *Liederbuch für Kinder*, Seite 85

Oktober

„Der Geist aus den Höhen“, *Gesangbuch*, Nr. 2

„Ich freu mich auf den Tempel“, *Liederbuch für Kinder*, Seite 99

„Ich gehöre zur Kirche Jesu Christi“, *Liederbuch für Kinder*, Seite 48

November

„Genealogie“, *Liederbuch für Kinder*, Seite 100

„Immer und ewig vereint“, *Liederbuch für Kinder*, Seite 98

„Preiset den Mann“, *Gesangbuch*, Nr. 17

Dezember

„Ich befolge Gottes Plan“, *Liederbuch für Kinder*, Seite 86

„Er sandte seinen Sohn“, *Liederbuch für Kinder*, Seite 20

„Hört, die Engelschöre singen“, *Gesangbuch*, Nr. 136

Wie man Musik verwenden kann, um die Lehre zu vermitteln

Denken Sie daran, dass die Singzeit nicht nur dazu dient, den Kindern das Singen beizubringen. Die Musik soll auch dazu beitragen, ihren Glauben an den Vater im Himmel und Jesus Christus zu vertiefen. Die folgenden Anregungen können Sie inspirieren, wenn Sie die Singzeit planen.

Vom Vater im Himmel und Jesus Christus lernen. Fragen Sie die Kinder, was sie aus den Liedern über den Vater im Himmel und Jesus Christus lernen. Bitten Sie sie, ihre Lieblingsstelle aus dem Lied zu nennen, in der es um Gott und den Erretter geht.

Passende Schriftstellen lesen. Bei vielen Liedern aus dem *Liederbuch für Kinder* und dem Gesangbuch sind passende Schriftstellen angegeben. Lesen Sie eine Schriftstelle mit den Kindern und besprechen Sie, was die Schriftstelle mit dem gesungenen Lied zu tun hat. Sie können auch ein paar Schriftstellenangaben an die Tafel schreiben und die Kinder auffordern, jede Schriftstelle einem Lied oder einer Strophe aus einem Lied zuzuordnen.

Fehlende Wörter ergänzen. Schreiben Sie eine Strophe eines Liedes an die Tafel, lassen Sie dabei aber einige wichtige Wörter weg. Fordern Sie dann die Kinder auf, das Lied zu singen. Dabei sollen sie auf die Wörter achten, die im Text an der Tafel fehlen. Lassen Sie die Kinder die fehlenden Wörter an der Tafel ergänzen. Besprechen Sie dabei, auf welche Evangeliumsgrundsätze diese Wörter sich beziehen.

Aussagen von Führern der Kirche. Spielen Sie den Kindern eine Aussage eines Führers der Kirche vor, die den Evangeliumsgrundsatz zum Inhalt hat, von dem auch das PV-Lied handelt. Die Kinder sollen sich melden, wenn sie etwas hören, was ihnen den Inhalt des Liedes noch besser verständlich macht. Fragen Sie sie dann, was sie gehört haben.

Zeugnis geben. Geben Sie den Kindern kurz Zeugnis für die Grundsätze des Evangeliums in dem PV-Lied. Erklären Sie den Kindern, dass das Singen eine Möglichkeit ist, wie sie Zeugnis geben und den Geist verspüren können.

Als Zeuge auftreten. Lassen Sie die Kinder reihum aufstehen und sagen, was sie aus dem Lied lernen, das sie gesungen haben, oder was ihnen die Wahrheiten, die in dem Lied vermittelt werden, bedeuten. Fragen Sie sie, was sie beim Singen des Liedes verspüren. Helfen Sie ihnen, den Einfluss des Heiligen Geistes zu erkennen.

Bilder verwenden. Lassen Sie die Kinder gemeinsam mit Ihnen Bilder aussuchen oder entwerfen, die zu wichtigen Wörtern oder Aussagen im Lied passen. Bitten Sie sie, zu erklären, was die Bilder mit dem

Lied zu tun haben und was das Lied aussagt. Wenn Sie den Kindern beispielsweise das Lied „Wenn Jesus Christus wiederkehrt“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 46) beibringen, können Sie Bilder im Raum aufhängen, auf denen wichtige Wörter aus dem Lied dargestellt werden (wie etwa *Engel*, *Winter* oder *Stern*). Die Kinder dürfen dann die Bilder einsammeln und sie in der richtigen Reihenfolge hochhalten, während Sie das Lied mit ihnen singen.

Anschauungsunterricht. Verwenden Sie einen Gegenstand, um zum Gespräch über das Lied anzuregen. Beispielsweise wird in dem Lied „Bei meiner Taufe“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 53) Regen erwähnt. Sie können den Kindern ein Bild vom Regen oder ein Glas Wasser zeigen und besprechen, wie die Taufe und der Heilige Geist unseren Geist reinigen, so wie Regenwasser die Erde reinigt. Sie können dann über die Segnungen sprechen, die man erhält, wenn man sich taufen lässt und die Gabe des Heiligen Geistes empfängt.

Die Kinder von eigenen Erfahrungen erzählen lassen. Helfen Sie den Kindern, die im Lied vermittelten Grundsätze mit den Erfahrungen zu verbinden, die sie schon damit gemacht haben. Bevor Sie etwa das Lied „Ich freu mich auf den Tempel“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 99) singen, können Sie die Kinder bitten, sich zu melden, wenn sie schon einmal einen Tempel gesehen haben. Regen Sie die Kinder dazu an, beim Singen darüber nachzudenken, was sie empfinden, wenn sie einen Tempel sehen.

Fragen stellen. Sie können zu den Liedern, die Sie mit den Kindern singen, viele Fragen stellen. Beispielsweise können Sie zu jeder Strophe eines Liedes fragen, was die Kinder daraus lernen. Sie können sie auch anregen, sich Fragen zu überlegen, die in dem Lied beantwortet werden. Daraus kann sich ein Gespräch über die in dem Lied enthaltenen Wahrheiten entwickeln.

Auf Antworten achten. Bitten Sie die Kinder, auf Antworten auf Fragen zu achten. Das Lied „Er sandte seinen Sohn“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 20) beispielsweise enthält mehrere Fragen und Antworten. Sie können den Kindern die Fragen stellen und sie dann beim Singen auf Antworten achten lassen.

Wie man mit Kindern PV-Lieder so einübt, dass sie sich die Lieder einprägen

Kinder lernen ein Lied, indem sie es hören und immer wieder singen. Singen Sie den Kindern den Text eines neuen Liedes immer vor. Es genügt nicht, ihn vorzulesen oder aufzusagen. Andernfalls können die Kinder die Melodie nicht mit dem Text verbinden. Ist ein Lied einmal eingeübt, wiederholen Sie es im Laufe des Jahres auf unterschiedliche Weise, sodass es den Kindern Spaß macht. Hier einige Anregungen, wie man den Kindern Lieder beibringen und sie wiederholen kann.

Die Tonhöhe anzeigen. Um den Kindern zu helfen, die Melodie eines Liedes zu lernen, halten Sie Ihre Hand waagerecht und bewegen Sie sie beim Singen bei höheren Tönen nach oben und bei tieferen Tönen nach unten.

Echo. Die Kinder sollen so tun, als seien sie Ihr Echo: Sie singen etwas vor, und die Kinder wiederholen es. Singen Sie einen Satzteil oder eine Zeile des Liedes vor und lassen Sie die Kinder dann diesen Teil wiederholen.

Abwechslung. Singen Sie die Lieder auf verschiedene Art und Weise. Man kann zum Beispiel flüstern, summen, im Takt klatschen, das Tempo ändern oder beim Singen sitzen oder stehen. Sie können auch einen Würfel aus Pappe basteln und auf jede Seite des Würfels eine andere Art schreiben, wie das Lied zu singen ist. Ein Kind darf dann würfeln, und der Würfel entscheidet, wie das Lied gesungen werden soll.

In Gruppen singen. Geben Sie jeder Klasse oder jedem Kind einen Abschnitt zum Singen. Das Kind oder die Klasse steht auf, wenn der entsprechende Teil gesungen wird. Die einzelnen Abschnitte werden dann ausgetauscht, bis jede Klasse oder jedes Kind jeden Abschnitt einmal gesungen hat.

Bewegungen einsetzen. Denken Sie sich gemeinsam mit den Kindern einfache Bewegungen aus, damit sich die Kinder den Text und die Botschaft des Liedes besser merken können. Wenn Sie zum Beispiel „Vater, ich will ruhig sein“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 10) singen,

können Sie die Kinder bitten, passend zum Liedtext die Augen zu schließen und den Kopf zu neigen und die Hand aufs Herzen zu legen.

Erst singen die Mädchen, dann die Jungen. Zeichnen Sie ein Bild von einem Jungen und ein Bild von einem Mädchen. Halten Sie, wenn Sie ein Lied wiederholen, eines der Bilder hoch, um anzuzeigen, wer den jeweiligen Teil des Liedes singen soll.

Korbwurf. Verteilen Sie nummerierte Körbe oder andere Behälter vorn im Raum, entsprechend der Anzahl der Strophen eines Liedes. Ein Kind darf ein Bohnensäckchen oder ein Papierknäuel in Richtung eines der nummerierten Behälter werfen. Die Kinder singen dann je nach der Zahl, die auf dem Behälter steht, die entsprechende Strophe.

Bilder und Textstellen zuordnen. Schreiben Sie die einzelnen Zeilen des Liedes auf Papierstreifen, und suchen Sie zu jeder Liedzeile ein passendes Bild heraus. Befestigen Sie die Bilder auf der einen Seite des Raumes und die Papierstreifen auf der anderen. Singen Sie das Lied vor und bitten Sie die Kinder, die zu den Wörtern auf den Papierstreifen passenden Bilder zu suchen.

Plakat anfertigen. Zeigen Sie ein Plakat mit dem Text einer jeden Strophe oder mit Bildern, die einzelne Begriffe darstellen. Decken Sie beim Singen einige der Wörter oder Bilder ab, bis die Kinder die ganze Strophe ohne das Plakat singen können. Sie können sich von den Kindern auch dabei helfen lassen, die Plakate anzufertigen.